

a smart Journey

*Geschäfts-
bericht
2024*



adesso | GROUP



ADESSO GROUP UNSERE GESELLSCHAFTEN

adesso SE – Dortmund

adesso-Landesgesellschaften oder -Zweigniederlassungen

IT-Services

Bulgarien Sofia | 100 %
Finnland Espoo/Helsinki | 100 %
Indien Kochi | 100 %
Italien Mailand | 100 %

Niederlande Amsterdam | 100 %
Österreich Wien | 100 %
Rumänien Bukarest | 100 %
Saudi Arabien Riyadh | 100 %

Schweden Malmö | 100 %
Schweiz Zürich | 100 %
Spanien Barcelona | 100 %

Türkei Istanbul | 100 %
Ungarn Budapest | 100 %
United Kingdom London | 100 %

**adesso as a
service GmbH**
Dortmund | 100 %

**adesso business
consulting AG**
Hamel | 100 %

**adesso ventures
GmbH**
Berlin | 100 %

**alleato assekuranz-
makler GmbH**
Dortmund | 90 %

**KIWI Consulting
EDV-Beratung GmbH**
Walldorf | 100 %

**percision
services GmbH**
Dortmund | 100 %

WEPEX GmbH
Frankfurt a. M. | 51 %

IT-Solutions

Afida GmbH
Dortmund | 82 %

**adesso banking
solutions GmbH**
Frankfurt a. M. | 50 %

**adesso benefit
solutions GmbH**
Dortmund | 80 %

**adesso health
solutions GmbH**
Neumünster | 90 %

**adesso insurance
solutions GmbH**
Dortmund | 100 %

**adesso manufacturing
industry solutions GmbH**
Dortmund | 100 %

**adesso mobile
solutions GmbH**
Dortmund | 100 %

material.one AG
Augsburg | 53 %

**Reachbird
Solutions GmbH**
München | 100 %

Building Europe's Digital Future

Wir wollen das Unternehmen sein, das wie kein zweites Business, Menschen und Technologie zusammenbringt. Unsere Expertise wird das Fundament für den digitalen Wandel in Europa sein.

Wir stehen für digitale Exzellenz und bieten Dienstleistungen und Produkte, mit denen unsere Kunden zuverlässig und erfolgreich wachsen können. Unser Anspruch ist es, technologisch führende Lösungen zu liefern, die alle Anforderungen erfüllen und unseren Kunden langfristige Wettbewerbsvorteile sichern. An ihrem Erfolg messen wir unseren Erfolg.

Bei aller Leidenschaft für die Technologie stellen wir die Bedürfnisse und Ziele der Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir gestalten Systeme und Anwendungen, die den Menschen dienen und voranbringen.

A smart Journey – adesso SmartShore

Mit 14 % Umsatzwachstum 2024 zeigt sich adesso weiter auf Expansionskurs. Nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch international werden von Kundenseite Digitalisierungsinitiativen verfolgt. Der Markt für IT-Services wächst weltweit. Mit über 10.300 Mitarbeitenden im Konzern steht adesso zunehmend auch im Wettbewerb mit Global Playern der Informationstechnologie um großvolumige Projekte. Um für die international aufgestellten Kundinnen und Kunden weiter anbieten zu können, ist auch die Internationalisierung von adesso und insbesondere die Einbindung und der weitere Ausbau unseres SmartShore-Potenzials von großer Bedeutung.

Die in den letzten Jahren hierzu aufgebaute strategische Positionierung unserer Standorte sowie die Ergänzung um Fachkräfte aus Indien legen das Fundament für weiteres globales Wachstum und eine noch effizientere Bedienung der Digitalisierungsnachfrage. Im Geschäftsbericht 2024 gehen wir mit Ihnen daher auf eine „**Smart Journey**“, um Ihnen einen Überblick über unsere derzeitige Aufstellung zu geben. Wir informieren Sie über die großen Chancen und nächsten Schritte auf dem Weg hin zu einem „Global-Delivery“-Modell. Damit verbunden möchten wir auch Ergebnispotenziale ausschöpfen, die insbesondere auch unseren Aktionärinnen und Aktionären zugutekommen. Lesen Sie dazu mehr Seite 18.



Inhalt



8	Vorwort des Vorstands	76	Konzernanhang
11	Bericht des Aufsichtsrats	160	Investor Relations
16	Highlights 2024	168	Organe der Gesellschaft
18	A smart Journey - adesso SmartShore	172	Glossar
34	Zusammengefasster Lagebericht	175	Finanzkalender
68	Konzernabschluss	175	Impressum

Vergütungsbericht

Den Vergütungsbericht haben wir für das Geschäftsjahr 2024 als separaten Bericht nach § 162 AktG veröffentlicht. Die Publikation kann unter www.adesso-group.de/corporate-governance/ bzw. ab der Einberufung der Hauptversammlung auch unter www.adesso-group.de/hv/ abgerufen werden.

Kennzahlen

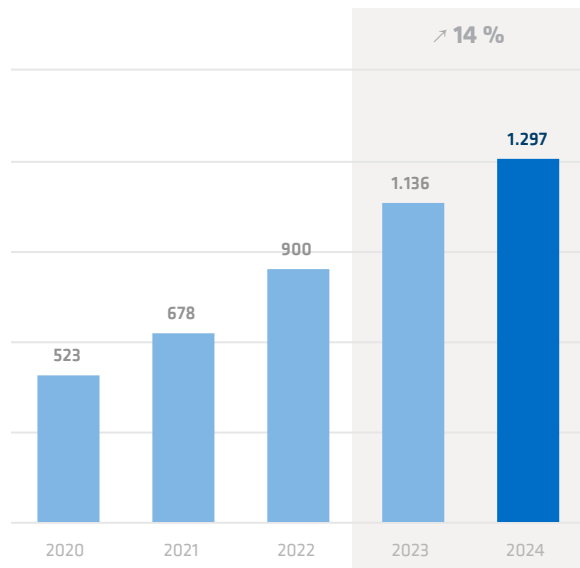
in T€	2024	2023	Veränderung	in %
Ertragslage				
Umsatz	1.296.992	1.135.903	161.089	14
davon Inland	1.073.047	930.561	142.486	15
davon Ausland	223.945	205.342	18.603	9
EBITDA	98.346	80.030	18.316	23
EBITDA-Marge (in %)	7,6	7,0	0,5	8
Konzernergebnis	10.202	3.410	6.792	199
Bilanz				
Bilanzsumme	802.856	785.985	16.871	2
Eigenkapital	193.909	207.777	-13.868	-7
Eigenkapitalquote (in %)	24,2	26,4	-2,3	-9
Liquide Mittel	89.682	100.772	-11.090	-11
Nettoliiquidität	-46.556	-48.369	1.813	-4
Mitarbeitende				
Mitarbeitende (FTE)	10.320	9.512	808	8
davon Inland	8.312	7.759	553	7
davon Ausland	2.008	1.753	255	15
Rohertrag/Mitarbeitende	111	109	2	2
Aktie				
Anzahl	6.522.272	6.520.272	2.000	-
Kurs zum Periodenende (in €)	88,00	107,40	-19,40	-18
Marktkapitalisierung zum Periodenende (in Mio. €)	574,0	700,3	-126,3	-18
Ergebnis je Aktie (in €)	1,25	0,49	0,76	155
Dividende je Aktie (in €)*	0,75	0,70	0,05	7
KGV	70	219	-149	-68

* Für das Berichtsjahr vorbehaltlich Beschluss der Hauptversammlung.

ISIN DE000A0Z23Q5 | WKN A0Z23Q | ADN1

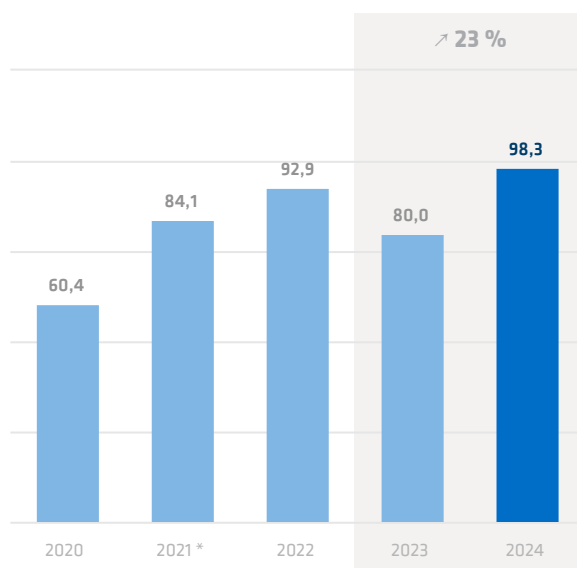
Umsatzentwicklung

in Mio. €



EBITDA-Entwicklung

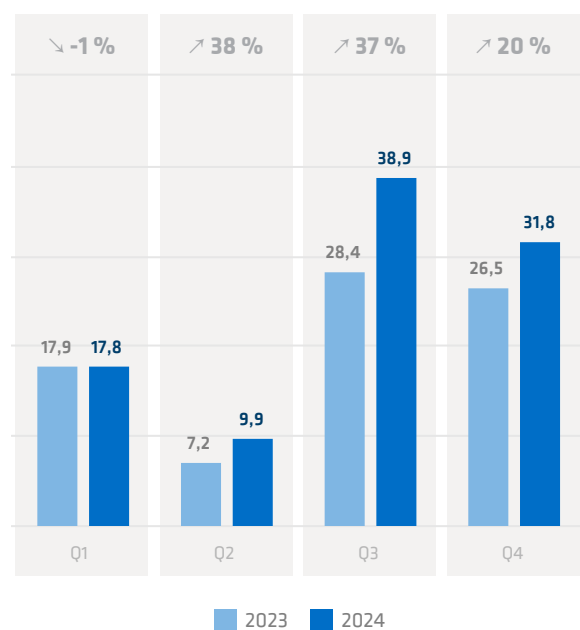
in Mio. €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 102,0)

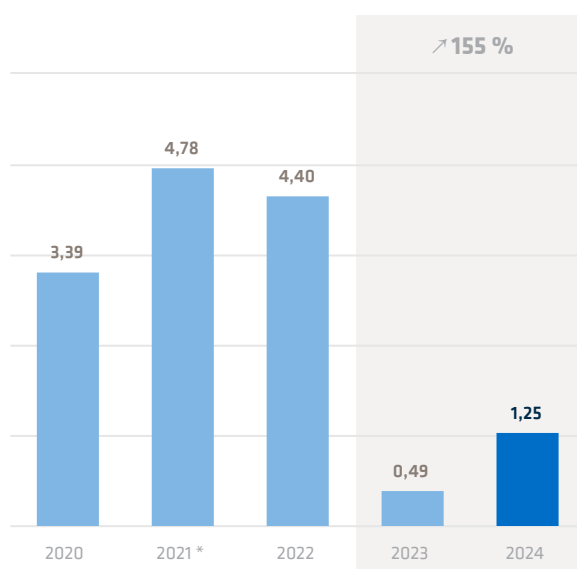
EBITDA-Entwicklung (Quartale)

in Mio. €



Ergebnis je Aktie

in €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 7,59)

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und
Aktionäre, Mitarbeitende sowie
Freunde unseres Unternehmens,

Das Geschäftsjahr 2024 war herausfordernd. In einem schwierigen Marktumfeld konnte adesso aber auch wieder um 14 % auf 1,3 Mrd. € Umsatz wachsen. Das Wachstum erfolgte fast ausschließlich organisch. Dies ist in einem zweiten Jahr der Rezession im Kernmarkt Deutschland beachtlich.

Das Ergebnisziel der zum Halbjahr angepassten Guidance wurde mit einem EBITDA von 98 Mio. € ebenfalls erreicht werden. Auch wenn dies operativ das höchste EBITDA in der bisherigen Geschichte von adesso ist, so ist die EBITDA-Marge mit 7,6 % (Vorjahr: 7,0 %) dennoch weiter unter unseren Erwartungen und unserem eigenen Anspruch. Mittelfristig bleibt adesso bei einem EBITDA-Margenziel von 11 bis 13 %.

Die Profitabilität hat sich durch das überproportionale Wachstum des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr allerdings leicht erhöht. So konnte auch das EPS überproportional auf 1,25 € je Aktie (Vorjahr 0,49 Euro je Aktie) gesteigert werden. Dabei wurde der Gewinn im Wesentlichen im zweiten Halbjahr erzielt. Das erste Halbjahr 2024 war geprägt von einer historisch niedrigen Auslastung im Kernsegment IT-Services. Dazu kamen noch andauernde Aufwände im Segment IT-Solutions bei zu wenig Lizenzerlösen, um diese zu kompensieren. Erst im zweiten Halbjahr konnten die Auslastung signifikant gesteigert und erste Lizenzerlöse erzielt werden.

Eine wesentliche Maßnahme zur Steigerung der Auslastung war die Reduktion von neuen Einstellungen. Dies führte jedoch auch dazu, dass das Mitarbeiterwachstum lediglich 8 % betragen hat. Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg von circa 9.500 Vollzeitäquivalenten im Vorjahr auf über 10.300 zum Bilanzstichtag 2024. Die Fluktuationsquote wurde mit circa 8 % weiter deutlich unter dem Branchendurchschnitt (15 % bis 20 %) gehalten.

Positiv hingegen ist die weitere Verbesserung des Net Working Capitals, welches um weitere 13 Mio. € reduziert werden konnte. Das Net Working Capital im Verhältnis zum Umsatz betrug zum Bilanzstichtag nur 12,6 %. Die Kapitalrendite auf das Net Working Capital (Return on Net Working Capital) betrug zum Jahresende 18,9 % (Vorjahr: 12,6 %). Auch die Nettoverschuldung konnte weiter ganz leicht um knapp 2 Mio. € reduziert werden.

Durch die leicht verbesserte Profitabilität und die guten Entwicklungen des Net Working Capitals konnte auch der operative Cashflow deutlich erhöht werden. Darüber hinaus wurden die Investitionen ins Sachanlagevermögen (CAPEX) reduziert, was zu einer deutlichen Verbesserung des Free Cashflow auf über 45 Mio. € beitrug (Vorjahr: 14 Mio. €).



Michael Knopp, Andreas Prenneis, Mark Lohweber, Kristina Gerwert, Benedikt Bonnmann, Jörg Schroeder (v. l. n. r.)

Wir halten den intrinsischen Wert des Unternehmens für deutlich höher als die aktuelle Marktkapitalisierung. Daher haben wir im Oktober 2024 ein Aktienrückkaufprogramm über 10 Mio. € beschlossen. Für über 8 Mio. € wurden bis zum Jahresende Aktien zurückgekauft. Ansonsten bleiben wir unserer Kapitalallokationsstrategie treu: eine kleine Dividende auszuschütten und den Rest der Gewinne in weiteres Wachstum der Unternehmensgruppe zu investieren. Der Vorstand hat daher mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Dividendenerhöhung auf 0,75 € je Aktie (Vorjahr 0,70 € je Aktie) vorzuschlagen. Das wäre die zwölfte Dividendenerhöhung in Folge.

Diese Entwicklungen sehen wir positiv, wenngleich für den weiteren geschäftlichen Erfolg die Profitabilität deutlich ansteigen muss. Dazu sollen die Auslastung auf einem guten Niveau gehalten, die Preise im Markt erhöht, die Lizenzverkäufe angekurbelt und die Aufwände im IT-Solutions Segment reduziert werden.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 ist dennoch nicht einfach. Konjunkturrell wird in Deutschland und Europa ein drittes Rezessionsjahr erwartet. Das belastet auch die Investitionsbereitschaft unserer Kunden. Daher gehen wir von einem moderaten Wachstumskorridor beim Umsatz von 1,35 Mrd. € bis 1,45 Mrd. € aus. Die Profitabilität soll weiter leicht verbessert werden. Hier erwarten wir einen EBITDA-Korridor von 105 Mio. € bis 125 Mio. €.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Stakeholdern, unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden und auch unseren Partnern, ohne die unsere Erfolgsgeschichte nicht möglich wäre. Wir bleiben unserer Equity Story treu, nachhaltig profitables Wachstum zu erzeugen. Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Loyalität.

Dortmund, im März 2025

Der Vorstand



Mark Lohweber



Benedikt Bonnmann



Kristina Gerwert



Michael Knopp



Andreas Prenneis



Jörg Schroeder

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Prof. Dr. Volker Gruhn

BERATUNG UND ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung des Unternehmens bei allen wichtigen Entscheidungen beraten. Er wurde vom Vorstand, der seinen Informationspflichten nachgekommen ist, regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und in mündlicher Form über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens, der Tochtergesellschaften und über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat quartalsweise Unterlagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zusätzlich hat er vom Vorstand ausführliche Informationen über relevante Geschäftsvorgänge erhalten.

Der Aufsichtsrat hat sich mehrfach davon überzeugt, dass die betrieblichen und finanziellen Risiken durch organisatorische Abläufe und interne Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existieren ein aussagefähiges Berichtswesen und ein internes Kontrollsystem für die Gesellschaft und den Konzern, die jeweils einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterworfen sind. Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig über die Entwicklung besonders relevanter Projekte und die Entwicklung der Konzerngesellschaften informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands intensiv erörtert. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich zusätzlich zwischen den Sitzungsterminen regelmäßig mit den Mitgliedern des Vorstands zu Gesprächen getroffen. Es hat ein enger und regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch stattgefunden und es wurden Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten, so dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über wesentliche Entwicklungen informiert war.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Im Geschäftsjahr 2024 fanden eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung virtuell und vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen in Präsenz statt. An einzelnen Sitzungen nahmen einzelne Mitglieder wie nachfolgend im Detail dargelegt per Videokonferenzsystem teil. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil. Die Teilnahmequote in Sitzungen des Aufsichtsrats und für betreffende Mitglieder in Ausschusssitzungen betrug für jedes Mitglied 100%. Der Aufsichtsrat bestand 2024 durchgängig aus sechs Mitgliedern.

Wesentlicher Bestandteil der turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats war die Berichterstattung des Vorstands über die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsverlauf des Unternehmens und der Tochtergesellschaften, zur Strategie, zu Risikomanagement und Controlling sowie zur Personalentwicklung und -politik. Weiterhin sind wichtige Einzelgeschäfte und Projekte dargestellt und erörtert worden. Aktuelle Einzelthemen wurden darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats diskutiert. Über Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der adesso Group wurde der Aufsichtsrat unverzüglich informiert. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden stets im Vorfeld rechtzeitig besprochen.

AUS DEN SITZUNGEN

In der März-Sitzung standen wie auch in den vergangenen Jahren die Abschlüsse der Einzelgesellschaften sowie des Konzerns und deren Entwicklung im Vordergrund. Die Mitglieder trafen sich in Präsenz.

Zunächst stellte sich Benedikt Bonnmann als neuer designierter Vorstand zum 01.04.2025 vor.

Der Finanzvorstand erörterte die modifizierten strategischen Ziele der adesso Group und berichtete über die noch laufende Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2019 bis 2021. Anschließend stellte der Finanzvorstand den Konzernabschluss vor und ging hierbei auf diverse Aspekte in der zeitlichen Entwicklung, einzelne Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Liquidität und der Kapitalflussrechnung ein. Auf Konzernebene wurde auf die Umsatzentwicklung der wichtigsten Kunden und der Branchen, auf steuerliche Effekte und die Beiträge der einzelnen Gruppenunternehmen zur Ergebnisentwicklung eingegangen. Zusätzlich wurde der vorliegende Risikobericht erläutert, in dem die Profitabilität prominenter behandelt, die Risikodeckung in der Gesamteinschätzung aber weiterhin ausreichend bewertet wurde.

Der Vorstand informierte im Rahmen der nicht-finanziellen Berichterstattung über die Themen Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Der vorgelegte Bericht war gemäß Deutschem Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt und wurde vom Aufsichtsrat inhaltlich geprüft. Der Aufsichtsrat stellte fest, dass ein nicht-finanzieller Bericht vorlag und über die gesetzlich geforderten Themengebiete zutreffend berichtet wurde. Er gab den Bericht zur Veröffentlichung frei.

Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers zum Jahres- und Konzernabschluss der adesso SE zum 31.12.2023 sowie zum Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst war, zustimmend Kenntnis genommen sowie den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 gebilligt. Damit wurde der Jahresabschluss festgestellt.

Der Vorstand schlug die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,70 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 entsprechend einer Ausschüttung von 4.564.190,40 € vor. Dem Vorschlag schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 wurde verabschiedet und die Tagesordnung der Hauptversammlung 2024 beschlossen. Es wurde erörtert und sodann festgelegt, dass im Geschäftsjahr 2024 die Hauptversammlung als Präsenz-Veranstaltung geplant wird.

Anschließend stellte der Finanzvorstand die Einzelplanungen der Gruppen-Entitäten sowie die daraus abgeleitete Kapitalmarktguidance für die adesso Group vor. Aufgrund der zu erwartenden Saisonalität des Net Working Capitals wurde mit einem Nettoverschuldungsgrad von leicht über dem zweifachen des EBITDA gerechnet. Nach Vorstellung der Monatszahlen von Januar 2024, erörterte der Finanzvorstand, dass die interne monatliche Berichterstattung auf IFRS umgestellt wurde. Im Januar wurde zwar ein deutlich höheres EBIT als im Vorjahr erreicht, jedoch lag das Ergebnis unterhalb der eigenen Planungen.

Im Bereich Corporate Governance verabschiedete der Aufsichtsrat das entworfene Kompetenzprofil sowie die um eine Altersgrenze erweiterte Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Des Weiteren wurde eine aktualisierte Erklärung zur Unternehmensführung inklusive Corporate Governance-Bericht vorgelegt. Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten diese ebenso wie die Planung für 2024.

In der Sitzung am 13.06.2024 stellte der Finanzvorstand dem Aufsichtsrat die wesentlichen Kennzahlen der Quartalsmitteilung Q1/2024 vor. Der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand berichteten dem Aufsichtsrat über eine notwendig gewordene Neuaufstellung des Managements und eine Reorganisation der adesso insurance solutions GmbH. Des Weiteren erörtere die Personalvorständin die Initiative zu wirtschaftlichem Denken und Handeln. Neben bereits bestehenden Trainingsangeboten für Führungskräfte sollten weitere Schulungsangebote geplant werden.

In der Aufsichtsratssitzung im September stellte der vorsitzende Vorstand zunächst die Profitabilitätsentwicklung der adesso SE und das dazu aufgesetzte Programm zu deren Verbesserung vor. Aufgrund einer anspruchsvollen Konjunktur, Veränderungen im Arbeitsverhalten der Mitarbeitenden und Latenzen auf Kundenseite hat sich die Profitabilität der SE reduziert. Der Aufsichtsrat diskutierte über Gegenmaßnahmen mit den Vorstandsmitgliedern.

Im Oktober gab es eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung mit ausschließlich virtueller Teilnahme. Thematisiert und beschlossen wurde in dieser Sitzung das Aktienrückkaufprogramm.

In der Dezember-Sitzung, an der Michael Zorc per Videokonferenzsystem teilnahm, berichtete Benedikt Bonnmann über die Einführung eines weiteren Maßnahmenpakets zur Erhöhung der Profitabilität. Im Rahmen des internen Steuerungssystems werden dabei zusätzliche Kennzahlen zur Bewertung der Rentabilität eingeführt. Der Vorstandsvorsitzende führte anschließend durch den geplanten „Offshore Push“ mit adesso India. Der Finanzvorstand erörterte die Ergebnisse der adesso Group nach den ersten neun Monaten im Geschäftsjahr 2024. Das EBITDA konnte überproportional zum Umsatzwachstum erhöht werden. Auch auf der Bilanzseite konnten Verbesserungen, insbesondere beim Working Capital erzielt werden.

Als weiteren Tagesordnungspunkt diskutierten die Teilnehmer über die aktuelle Corporate Governance. Es wurde eine aktualisierte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet, nachdem eine Abweichung entfallen war. Zudem beschloss der Aufsichtsrat die Einzelheiten sowie Durchführung eines neuen Aktienoptionsprogramms sowie den Anteil der dem Vorstand der Gesellschaft 2025 maximal zuteilbaren Aktienoptionen. Weiterhin berichtete der Finanzvorstand über den Abschluss der Betriebsprüfung.

In allen Sitzungen erläuterte der Finanzvorstand die Geschäftslage sowie den Konzernabschluss des jeweiligen Quartals, informierte über die aktuelle Kapitalmarktsicht und gab ein Update zu den Investor Relations. Weiterhin berichtete der Finanzvorstand über den Abschluss der Betriebsprüfung im November 2024.

Ausschüsse

Der Prüfungsausschuss der adesso SE hat im Berichtsjahr 2024 quartalsweise getagt. Zusätzlich gab es eine außerordentliche Sitzung des Prüfungsausschusses der adesso SE am 21.05.2024, in welcher es ausschließlich um die geschäftliche Situation der adesso insurance solutions GmbH ging.

Vorstand

Der Aufsichtsrat der adesso SE hat Benedikt Bonnmann zum 01.04.2024 in den Vorstand der adesso SE berufen. Sein Vertrag wurde zunächst bis zum 31.03.2028 geschlossen. Damit folgte er als Vorstandsmitglied auf Torsten Wegener, dessen Vorstandsvertrag zum 31.03.2024 auslief. Torsten Wegener unterstützt die adesso Group weiterhin in beratender Funktion.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Wegener auch an dieser Stelle noch einmal für die wertvolle Arbeit und das Engagement während seiner Zeit im Vorstand. Seine Führung und Expertise haben das Unternehmen maßgeblich geprägt. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

JAHRESABSCHLUSS 2024

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als die von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüferin, hat die gesetzlichen Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses inklusive des zusammengefassten Lageberichtes von adesso SE und Konzern für das Geschäftsjahr 2024 vorgenommen und mit ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Andreas Dirks, als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Er informierte über Leistungen, welche die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer den Vergütungsbericht formal geprüft, die inhaltlichen Angaben vollständig vorgefunden und dazu ebenfalls einen Vermerk erstellt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht von adesso SE und Konzern zum 31.12.2024 sowie den Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung eingehend geprüft. Im Rahmen seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG auch den vom Vorstand vorgelegten gesonderten zusammengefassten nicht-finanziellen Bericht der adesso SE beziehungsweise des Konzerns gemäß §§ 289b und 315b HGB inhaltlich geprüft. Der Bericht wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Der Aufsichtsrat hat dazu festgestellt, dass über die nicht-finanziellen Informationen rechtmäßig, ordnungsgemäß und zweckmäßig berichtet wurde.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte über die Abschlussprüfung zur Kenntnis genommen und die Beurteilung des Prüfungsausschusses zur Qualität der Abschlussprüfung dabei berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss sowie des zusammengefassten Lageberichts der adesso SE und des Konzerns durch die Abschlussprüfungsgesellschaft zugestimmt und den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt.

Damit ist der Jahresabschluss festgestellt (§ 172 AktG).

Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

DANKESWORTE

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeitenden, den Vorstandsmitgliedern und allen übrigen Beteiligten herzlich für ihre engagierte Arbeit und ihren Einsatz danken. Ihre Unterstützung ist für den Erfolg des Unternehmens von großer Bedeutung.

Dortmund, 20.03.2025

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender

Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen der adesso SE im Jahr 2024

Aufsichtsratsmitglieder	Aufsichtsratsmitglieder Sitzungsanwesenheit	Teilnahmequote Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss Sitzungsanwesenheit	Nominierungsausschuss Sitzungsanwesenheit
Prof. Dr. Volker Gruhn	5/5	100 %		0/0
Stefanie Kemp	5/5	100 %		
Hermann Kögler	5/5	100 %	5/5	
Rainer Rudolf	5/5	100 %	5/5	0/0
Dr. Friedrich Wöbking	5/5	100 %		
Michael Zorc	5/5	100 %		

HIGHLIGHTS 2024

JANUAR

Künstliche Intelligenz: adesso und Aleph Alpha intensivieren Zusammenarbeit

adesso und Aleph Alpha vertiefen ihre Zusammenarbeit, um die deutsche Wirtschaft und Verwaltung bei der Nutzung generativer KI zu unterstützen. Dafür baut adesso sein Team mit spezieller Expertise für das KI-Sprachmodell Luminous weiter aus, unterstützt von über 100 KI-Spezialisten aus verschiedenen Unternehmensbereichen. Aktuell realisiert adesso bereits 10 Luminous-basierte Projekte. Die Zusammenarbeit bietet Unternehmen und Behörden eine sichere, datenschutzkonforme Lösung zur Integration von KI in ihre Prozesse. Diese verstärkte Partnerschaft ermöglicht es, KI schneller und effektiver in die Praxis umzusetzen.

FEBRUAR

adesso baut SmartShoring-Kapazitäten in der Türkei aus

adesso übernimmt das türkische SAP-Beratungsunternehmen artemo und erweitert damit seine SmartShoring-Kapazitäten sowie sein SAP-Portfolio in der Türkei. Die Übernahme soll die internationale Expansion vorantreiben, insbesondere im Bereich S/4HANA-Transformationen. artemo bringt umfangreiche Erfahrung in SAP-Lösungen für Finanzmanagement und Entwicklung mit, während adesso den Mitarbeitenden Zugang zu internationalen Märkten und Ressourcen bietet. Die Fusion stärkt die Position von adesso im internationalen Markt und soll das Geschäft in der Türkei weiter ausbauen.

APRIL

adesso eröffnet Standort in der Golfregion

adesso eröffnet mit adesso Arabia Ltd. eine neue Landesgesellschaft in Riad, Saudi-Arabien, um Kunden in der Golfregion zu bedienen. Beginnend mit dem Gewinn eines Projekts bei einer Bank aus Bahrain, soll die neue Niederlassung künftig adesso's internationalen Wachstumskurs in einem boomenden Markt unterstützen. Der Fokus der neuen Niederlassung liegt zunächst auf den Branchen Banken und Versicherungen, mit der Entwicklung maßgeschneiderter Softwarelösungen und der Umsetzung von Implementierungsprojekten. Die Region MENA, insbesondere Saudi-Arabien, bietet aufgrund der wirtschaftlichen Diversifizierung und Digitalisierungsbestrebungen großes Potenzial für adesso.

MAI

adesso und IONOS schließen Partnerschaft für DSGVO-konformes Cloud-Angebot

Durch eine gemeinsame Partnerschaft bieten adesso und IONOS künftig Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz DSGVO-konforme Cloud-Dienste an. Die Kunden erhalten dabei Zugang zur Cloud-Infrastruktur von IONOS, die IT-Grundschutz zertifiziert und C5-testiert ist. adesso unterstützt dabei mit umfassender Beratung und Migrationsprojekten, während IONOS auf die adesso-Expertise in Software-Entwicklung und Cloud-Migration zurückgreifen kann. Besonders für Kunden aus dem öffentlichen Sektor und datensensiblen Branchen bietet die Partnerschaft eine lokale, sichere Cloud-Alternative.

JUNI

Schwarz Digits und adesso schließen Partnerschaft

Schwarz Digits und adesso haben eine strategische Partnerschaft geschlossen, um souveräne deutsche IT-Lösungen zu entwickeln, insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz, Cloud und Cybersecurity. Gemeinsam sollen eine leistungsstarke Cloud-Infrastruktur und maßgeschneiderte KI-Lösungen für Unternehmen geschaffen werden, die hohe Sicherheits- und Compliance-Anforderungen haben, etwa im öffentlichen Sektor. Ein neuer Standort am Innovation Park Artificial Intelligence in Heilbronn soll die Zusammenarbeit weiter stärken.

JULI

Cloud-Migration bei Thüringer Staatslotterie

Die Thüringer Staatslotterie setzt gemeinsam mit adesso auf die Einführung eines neuen auf Microsoft Dynamics 365 Business Central basierenden ERP-Systems, um ihre Arbeitsprozesse zu standardisieren und die Effizienz zu steigern. Das Projekt ist für mehrere Jahre angesetzt, in denen adesso insbesondere für Implementierung und Weiterentwicklung verantwortlich ist. Ziel ist es, durch innovative Cloud-Technologie und integrierte Prozesse eine zukunftssichere Digitalisierung voranzutreiben. adesso bringt dabei seine langjährige Expertise im Lotteriesektor und in Microsoft-ERP-Projekten ein.

SEPTEMBER

adesso als „Best in Class“ im PAC INNOVATION RADAR für KI-bezogene Services in Deutschland ausgezeichnet

adesso wurde im aktuellen PAC INNOVATION RADAR als führender Anbieter von KI-bezogenen Services in Deutschland mit der Top-Bewertung „Best in Class“ ausgezeichnet, besonders für seine Referenzprojekte und Expertise in generativer KI. Außerdem wird adesso für eine umfassende KI-Expertise und enge Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen gewürdigt.

adesso und Tradegate AG etablieren neue Trading-App

adesso und Tradegate AG haben gemeinsam die Trading-App tradegate.direct eingeführt, die Privatanlegern gebührenfreien Handel über die Tradegate Exchange ermöglicht. Die Plattform bietet eine benutzerfreundliche App und Web-Oberfläche für den Handel mit über 10.000 Wertpapieren und stellt ein sicheres System zur Kontoeröffnung und Abwicklung zur Verfügung. Die Technologie basiert auf modernen Microservices und Cloud-Lösungen, um Skalierbarkeit und Echtzeit-Transaktionsverarbeitung zu gewährleisten. Der Service soll es Anlegern ermöglichen, kosteneffizient Vermögen aufzubauen und sich mit der Plattform den wachsenden Transaktionsvolumina anzupassen.

OKTOBER

adesso vermeldet: GenAI-Umsatzziel für 2024 bereits im August erreicht

Bereits im August hat adesso sein Umsatzziel für das Jahr 2024 im Bereich generative Künstliche Intelligenz (GenAI) erreicht und finalisierte über 100 Projekte. Durch gezielte Investitionen und Marketingmaßnahmen wie die Kampagne „Hi, GenAI!“ konnte adesso neue Kunden gewinnen. GenAI bietet großes Wachstumspotenzial, wodurch sich adesso erfolgreich als wichtiger Akteur in diesem zukunftssträchtigen Markt etabliert.

LVM wählt adesso als Digitalisierungspartner

Die LVM Versicherung hat adesso als Digitalisierungspartner für den Aufbau einer neuen, einheitlichen Datenlandschaft gewählt. adesso unterstützt bei der Transformation der bestehenden Data & Analytics-Landschaft in eine Microsoft Azure Cloud-Plattform. Ziel ist die Digitalisierung von Prozessen und die interne Zusammenarbeit zu verbessern. Der Auftrag umfasst mehrere Phasen, beginnend mit der Bereitstellung der Plattform und der Einführung neuer Arbeitsweisen. Dies stärkt die datengestützte Entscheidungsfindung und bereitet den Weg für eine stärkere Automatisierung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

NOVEMBER

Alles aus einer Hand: adesso bündelt Managed-Services-Portfolio

adesso bündelt sein Managed-Services-Portfolio, um Unternehmen bei der Digitalisierung und der steigenden Komplexität ihrer IT besser zu unterstützen. Das integrierte Angebot umfasst unter anderem Application Management, Cloud Platform Management, IT Service Management sowie Beratungsleistungen zu Security und Compliance. Besonders hervorzuheben ist die Kernkompetenz in der Softwareentwicklung, durch die adesso einzigartige Modelle wie "Use it like it's SaaS" bietet. Verfolgt werden dabei eine wachstumsorientierte Strategie, um den Umsatz mit Managed Services bis 2026 zu verdoppeln sowie ein technologieneutraler Ansatz mit maßgeschneiderten Lösungen für unsere Kunden.

DEZEMBER

Provinzial setzt auf in|sure Ecosphere

Der Provinzial-Konzern setzt auf die Cloud-basierte Versicherungsplattform in|sure Ecosphere von adesso für die Marken andsafe, S-Direkt und ProTect. Die Vereinheitlichung der IT-Landschaften ermöglicht Synergien, eine bessere Skalierbarkeit und Kostensenkungen. Die Transformation auf das SaaS-Modell soll bis 2026 abgeschlossen sein und fördert eine höhere Automatisierung sowie den Einstieg in neue Geschäftsfelder.

A smart Journey

Globale Bereitstellung auf Grundlage lokaler Expertise

Das IT-Expertennetzwerk von adesso wird zunehmend internationaler. Auch wenn heute noch über 80 % der Umsätze in Deutschland generiert werden, so verfügt adesso mit mehr als 2.000 Mitarbeitenden im Ausland sowohl über Zugänge zu weiteren interessanten Absatzmärkten als auch wichtige Lieferkapazitäten. Das adesso Global Delivery Modell nimmt Formen an. Es soll insbesondere auch über den weiteren Ausbau unserer sechs SmartShore-Länder weiter expandieren. Jeder dieser Standorte ist einzigartig und bietet individuelle Vorteile, die wir im Sinne unserer Kundinnen und Kunden heben wollen. Gehen Sie mit uns auf die Reise und erfahren Sie mehr über unsere SmartShore-Strategie!

Ungarn

> 60
Mitarbeitende

Niedrigster Körperschaftssteuersatz in der EU von

9%

Gut ausgebildete
Fachkräfte

Nähe zu wichtigen
Handelszentren

Spanien

Unterdurchschnittliches
Pro-Kopf-Einkommen
ermöglicht SmartShore

> 80
Mitarbeitende

strategisch vorteilhafte

Lage in Europa

Rumänien

> 60 Mitarbeitende

Niedrige Lebenshaltungskosten

Hochqualifizierte,
mehrsprachige
IT-Arbeitskräfte

Bulgarien

Günstige Besteuerung allgemein

> 180
Mitarbeitende

Über
50 Universitäten
und Hochschulen

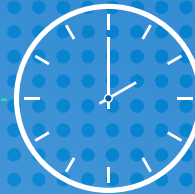
~10 MIO. €
SmartShore-Umsatz

ÜBER
60

Standorte
in **16** Ländern



mehr als
11.000*
Mitarbeitende weltweit



Bis zu
2h Zeitverschiebung
(CET+2) für verlängerte
Servicezeiten

Türkei

~86

Millionen Einwohner,
davon über 8 Millionen
Studenten

Technologie- entwicklungszonen

mit Steuerbefreiungen und weiteren
Anreizen für IT-Unternehmen



> 620 Mitarbeitende
davon rund 50 % für SmartShore

Bis zu **4,5h Zeitverschiebung**
(CET+4,5) für verlängerte
Servicezeiten



Indien

siebtgrößtes Land
der Welt
ca. 3.287.260 km²

Überdurchschnittliche
KI-Durchdringung im
Berufsalltag

KI

1,45

Milliarden Einwohner,
davon über 41 Mio. Studenten,
davon über 1,3 Millionen
mit IT-nahen Fächern

AMTSSPRACHEN:



Hindi
und
Englisch



> 130 Mitarbeitende



A smart Journey

adesso SmartShore – von Dortmund über Istanbul in die ganze Welt

Die digitale Transformation ist weiterhin omnipräsent. Allein für 2025 prognostiziert das renommierte Marktforschungsunternehmen Gartner ein Wachstum der weltweiten IT-Ausgaben von 9,8 %. Von den dann 5,6 Billionen US-Dollar entfallen mehr als die Hälfte auf Software und IT-Services. Gleichzeitig bleibt der Fachkräftemangel in der IT-Branche ein limitierendes und bestimmendes Thema. Wer also von den Chancen des wachsenden Marktes profitieren will, muss jederzeit in der Lage sein, hochqualifizierte Fachkräfte für die vielfältigen Aufgabenstellungen von Kundinnen und Kunden zu liefern. Insbesondere global aufgestellte Unternehmen haben einen hohen Bedarf an IT-Dienstleistungen und schreiben großvolumige Projekte aus. Mit über 10.300 Mitarbeitenden und einem

Jahresumsatz 2024 von rund 1,30 Mrd. EUR ist adesso eins der führenden deutschen IT-Dienstleistungsunternehmen und steht zunehmend im Wettbewerb um solche Projekte mit multinationalen Branchenriesen wie Accenture, Infosys, Capgemini oder IBM. Trotz des Fachkräftemangels spielen je nach Aufgabenstellung auch die angebotenen Tagessätze weiterhin eine große Rolle bei der Anbieterauswahl, zumal die Kunden ihrerseits häufig unter Kostendruck stehen. Für manche Ausschreibungen wäre ein Angebot schon allein deshalb unwirtschaftlich, weil aufgrund höherer Personal- und Lohnnebenkosten in Zentraleuropa nicht kostendeckend gearbeitet werden könnte.



+9,8%

Wachstum der weltweiten
IT-Ausgaben allein 2025



Wachstums- und Margenpotenziale ausschöpfen

Rund **50 %**

der über 600 Mitarbeitenden
in der Türkei arbeiten in
SmartShore-Projekten.



Die Schaltzentrale für das SmartShore-Business liegt zentral gelegen in der Metropole Istanbul.

Um diesen Marktentwicklungen zu begegnen, hat adesso bereits vor vielen Jahren begonnen, in ein „SmartShore“-Modell zu investieren. Als Gegenentwurf zu reiner Offshore-Arbeit, die häufig über Projektteams in Indien oder Südamerika geleistet wird, werden beim adesso SmartShore internationale und häufig über mehrere Standorte hinweg arbeitende Projektteams koordiniert, die zumeist über einen deutschsprachigen Brückenkopf im Kundendienst stehen. Hierbei können je nach Kundenaufgabenstellung sogenannte „Blended Rates“, also mischkalkulierte Tagessätze zum Vorteil der Auftraggeber gehoben werden. Während Kundinnen und Kunden weiterhin mit ihren gewohnten Consultants zusammenarbeiten, koordinieren diese die Aufgabenstellungen an die Teams und auch die Auslieferung an die Kunden. Dies ermöglicht es adesso, auch für Projekte anzubieten, die zuvor nicht rentabel gewesen wären. Auf diese Weise erweitert adesso die eigene Wertschöpfungskette und erschließt sich zusätzliches Wachstumspotenzial. Zudem bietet das Shoring, wann immer sinnvoll einsetzbar, auch darüber hinaus Margenpotenzial für Projekte und begegnet dem Fachkräftemangel mit internationalen, zusätzlichen Ressourcen. Weiterhin kann die Auslastung von Mitarbeitenden über verteilte Strukturen im Sinne eines globalen Bereitstellungsmodells (Global Delivery) effizienter organisiert werden. Zum einen lässt sich im Hinblick auf den Personalbedarf besser skalieren und zum anderen wird auch die Bereitstellung der Dienstleistungen (Delivery) dank einer Erweiterung der Service-Zeiten entlang internationaler Zeitzonen flexibler und reicht bis hin zur Verfügbarkeit rund um die Uhr (24/7). Durch den weiteren Ausbau dieses Geschäftsmodells sieht adesso erhebliche Potenziale für zukünftiges Wachstum und die Steigerung der Profitabilität.





Seit **2022**

ist Rumänien neuer Delivery-Standort von adesso.

Bukarest

EU-Software-Exzellenz vom Schwarzen Meer



In Bulgarien und Rumänien liegt der Fokus auf der kundenspezifischen Softwareentwicklung mit starkem Bezug zur DACH-Region. Die Teams arbeiten vorwiegend agil nach Scrum oder SAFe (Scaled Agile Framework) und haben sich besonders in der Entwicklung von Unternehmenssoftware für Banken, den öffentlichen Sektor und Versorgungsunternehmen etabliert. Hier umfasst die technische Expertise Java, .NET, Cloud-Technologien und DevOps.

→ Unsere Standorte in Rumänien und Bulgarien

über **180**

Mitarbeitende werden in Bulgarien im Rahmen von SmartShore eingesetzt.



Die strategische Bedeutung kultureller Vielfalt

Neben den technologischen Unterschieden spielen auch kulturelle Faktoren eine wesentliche Rolle in der Art und Weise, wie Entwicklungsteams arbeiten.

In Spanien beginnt der Arbeitstag oft mit einem gemeinsamen Kaffee, der als wichtiger sozialer Austausch gilt und die Teamdynamik stärkt. In Indien ist der Feierabendtee eine traditionelle Pause, die nicht nur der Entspannung dient, sondern auch als Plattform für informellen Wissensaustausch genutzt wird. Während in Deutschland tendenziell eher eine Trennung zwischen Arbeit und Privatleben angestrebt wird, sind in Ländern wie Indien oder Spanien soziale Interaktionen und Teamzusammenhalt auch außerhalb der Arbeitszeit ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies wirkt sich auch auf die Zusammenarbeit aus: In einigen Regionen sind Meetings strikt strukturiert, während in anderen Ländern eine flexiblere Kommunikationskultur herrscht, die mehr Raum für spontane Abstimmungen lässt.

Die strategische Bedeutung der kulturellen Vielfalt in SmartShore stellt sicher, dass diese kulturellen Unterschiede produktiv genutzt werden. Durch einheitliche Qualitätsstandards, ein starkes Nearshore- und Offshore-Management und den gezielten Einsatz gemeinsamer Tools und Methoden profitieren unsere Kunden von der optimalen Kombination aus Effizienz, Flexibilität und technologischem Know-how.

Mit der richtigen Struktur, einer gemeinsamen Wertebasis und der gezielten Nutzung kultureller und technologischer Stärken arbeiten SmartShore-Teams effizient, innovativ und produktiv – oft noch erfolgreicher als rein lokal aufgestellte Teams. Die kulturelle Vielfalt bei SmartShore ist nicht nur ein Vorteil, sondern vielmehr wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. So ist es möglich, auf die komplexen Anforderungen unserer internationalen Kunden flexibel und effizient zu reagieren.

Eigenes SmartShore-Modell hat sich in der Praxis bewährt



Bereits heute kann adesso auf über 1.000 SmartShore--Experten, jahrelange Erfahrung und eine Vielzahl erfolgreicher Referenzen zurückgreifen. Das Modell hat sich eindrucksvoll bewährt. Wesentlichen Anteil an der Erfolgsgeschichte hat die adesso-Landesgesellschaft in der Türkei, die seit 2013 zum Geschäftserfolg der adesso Group beiträgt. Gut die Hälfte der heute inzwischen 620 Mitarbeitenden in der Türkei adressiert den lokalen türkischen Markt und die andere Hälfte arbeitet eingebunden in SmartShore-Projekten. Seit 2018 werden die Dienstleistungen bereits im Rahmen eines eigenen adesso Global Delivery Model (aGDM) angeboten, welches zentral vom Sitz in Istanbul gesteuert, verwaltet und ausgebaut wird.

SmartShore-Team zählt
bereits über

1.000

Mitarbeitende.

#4
in der EU gemessen
am BIP



Weine, Pferde, Flamenco und... Salesforce!

In Spanien steht die Bereitstellung von Salesforce-Lösungen im Mittelpunkt. Die Entwicklerteams sind darauf spezialisiert, Unternehmen aus den Bereichen Automobile, Versicherungen, Banken und Versorgungsunternehmen bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Dabei wird die agile Entwicklung flexibel an die Kundenanforderungen angepasst, wobei kollaborative Plattformen für eine enge Abstimmung sorgen.

→ **Unsere Standorte in Spanien**



Unsere Standorte in der Türkei:
Istanbul, Izmir und Ankara

Verantwortlich für die positive Entwicklung der Landesgesellschaft ist seit jeher der erfahrene Manager Burak Bari (siehe auch Interview auf Seite 30). Der gebürtige und fließend Deutsch sprechende Türke verantwortet heute neben seiner Funktion als Geschäftsführer der türkischen Landesgesellschaft auch das SmartShore-Geschäft von adesso über die türkischen Landesgrenzen hinaus. Dies umfasst neben der Türkei auch die Ressourcen an anderen internationalen Standorten wie Bulgarien, Rumänien, Spanien, Ungarn und Indien als auch die Entwicklung speziell für SmartShore geeigneter Absatzmärkte. Nach dem Erfolg des adesso SmartShore-Modells in der Türkei folgte 2018 als logischer Schritt die Erweiterung um eine adesso-Landesgesellschaft im angrenzenden Bulgarien. Mit inzwischen über 180 ausschließlich im Rahmen von SmartShore eingesetzten Mitarbeitenden ist Bulgarien zudem EU-Mitglied, was für einige Auftraggeber Voraussetzung ist. Weitere EU-Kapazitäten für SmartShore kamen 2018 in Südspanien und 2022 mit der neu gegründeten adesso-Landesgesellschaft in Rumänien hinzu. Der seit 2019 erschlossene Standort Ungarn wird inzwischen ebenfalls für SmartShore ausgebaut.

Hohe Flexibilität in der Projekt- besetzung

Die Türkei ist mit über 620 Mitarbeitenden der größte SmartShore-Standort und deckt ein breites Technologiespektrum ab. Neben kundenspezifischer Softwareentwicklung spielen hier auch Testautomatisierung, Cloud-Lösungen und Enterprise-Software eine zentrale Rolle. Die Teams arbeiten mit etablierten agilen Methoden wie Scrum und Kanban, wobei stark prozessorientierte Ansätze verfolgt werden, um Projekte effizient zu skalieren. Der Standort zeichnet sich durch hohe Flexibilität in der Projektbesetzung aus, was insbesondere für Großkunden mit wechselndem Ressourcenbedarf von Vorteil ist.

→ **Unsere Standorte in der Türkei**

Rund **34**
Mio. €

Umsatzbeitrag der Gesellschaft



Indien

als großer nächster Schritt

Nächstes Ziel:

600

hochqualifizierte Fachkräfte in
Indien bis 2026.



2023 folgte dann ein weiterer Meilenstein: Nach der Übernahme eines indischen Softwareunternehmens im südwestindischen Bundesstaat Kerala eröffnet adesso erstmals ein Delivery Center in Indien. Nur wenige Monate später erweiterte adesso die eigene Präsenz in Thiruvananthapuram um einen zusätzlichen Standort, dem heutigen Sitz von adesso Indien in Kochi. Die Schritte wurden vorbereitet und eng begleitet vom heutigen Managing Director Pramod Murali Dharan, der seit 2022 für adesso zum Aufbau der Region beschäftigt wird. Der gebürtige Inder verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte globaler Erfahrung in der IT-Branche und war bereits in Indien, in den USA und in Europa tätig. Weiterer Managing Director in Indien ist Shali Hassan aus Kerala. Shali Hassan ist ebenfalls seit über zwanzig Jahren als IT-Manager international erfolgreich tätig. Der weitere Ausbau von adesso India wird die globale Lieferfähigkeit der adesso Group deutlich stärken und die Attraktivität von adesso als internationaler Digitalisierungspartner erhöhen. Seit dem Markteintritt in Indien konnten bereits rund 130 hochqualifizierte Fachkräfte für adesso gewonnen werden. Die Erfahrungen der Einbindung ins SmartShore-Business sind gut, so dass adesso die „Werkbank“ in Indien verlängern wird. Bis 2026 sollen über 600 Mitarbeitende aus Indien für adesso aktiv sein.



Drehscheibe für Offshore-Delivery

Indien bietet außergewöhnliche Skalierbarkeit. Die Teams arbeiten sowohl in klassischen als auch agilen Softwareentwicklungsmodellen und kombinieren häufig hybride Ansätze, die speziell auf die Bedürfnisse unserer internationalen Großkunden zugeschnitten sind. Neben Java, .NET und Cloud-Technologien spielt auch die Entwicklung und Wartung von Legacy-Systemen wie Mainframe und Cobol eine entscheidende Rolle.

Dank des Zeitvorteils ermöglicht Indien eine fast durchgängige Entwicklungsabdeckung, ideal für Projekte, die einen Managed Service rund um die Uhr erfordern. Zudem verfügt adesso Indien über eine umfassende Plattform-Stack-Expertise in SAP, Salesforce, ServiceNow, Microsoft und weiteren Technologien. Ergänzt durch unsere Kompetenzen in UI/UX-Design, Testing und Mobile Development, sind wir in der Lage, jederzeit innovative und maßgeschneiderte Lösungen zu liefern.

1,3 Mio.

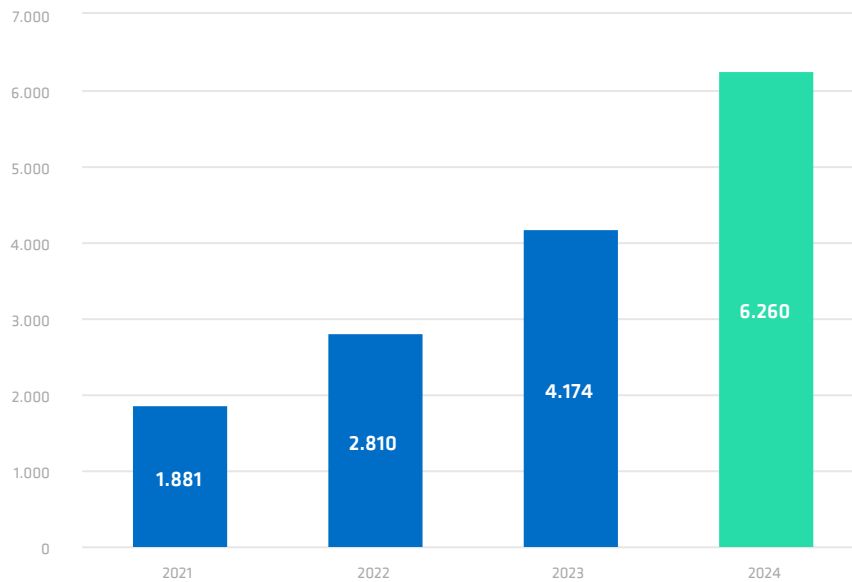
Studentinnen und Studenten haben sich 2021/22 für einen computerwissenschaftlichen Studiengang in Indien eingeschrieben.

Dabei geht es nicht allein um zusätzliche Kapazitäten, sondern vor allem um die Fachexpertise und Leistungsfähigkeit zur Sicherstellung von Effizienz, Produktivität, Geschwindigkeit und Qualität in der Delivery (Delivery Exzellenz). Obwohl ambitioniert, ist das Ziel nicht unrealistisch. So bietet der Personalmarkt in Indien als auch in den übrigen von adesso erschlossenen SmartShore-Ländern erhebliches Potenzial für die weitere Skalierung entlang des weiteren Unternehmenswachstums. Nach dem zuletzt 2024 von All India Survey on Higher Education veröffentlichten Report waren bereits 2021/22 über 1,3 Millionen Studentinnen und Studenten für einen computerwissenschaftlichen Studiengang eingeschrieben. Die Zahlen dürften bis heute noch einmal deutlich angewachsen sein. Zum Vergleich nennt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamts für 2021/22 in Deutschland lediglich rund 254 Tausend Studierende im Studienbereich Informatik. Darüber hinaus bietet die Einbindung von SmartShore-Entwicklung erhebliche Kostenvorteile für Kundinnen und Kunden als auch für adesso selbst. Typischerweise können Unternehmen durch Offshore-Entwicklung über 40 % der IT-Kosten einsparen. Voraussetzung ist eine konsequente Qualitätssicherung über den gesamten Prozess von der Anforderungsaufnahme bis hin zur Delivery.

Nicht nur in Indien wird zu beobachten sein, wie sich der Bedarf an qualifizierten Softwareentwicklern durch den Einsatz von Large Language Models wie etwa ChatGPT, Copilot, Aleph Alpha oder DeepSeek entwickeln wird. Bereits heute lassen sich nach adesso-eigenen Untersuchungen etwa 15 % Effizienzgewinn durch den Einsatz von AI-Tools erzielen. Auf der anderen Seite wird der Bedarf an IT-Dienstleistungen durch die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in den nächsten Jahren weiter steigen. Die sehr gute Ausbildung an unseren SmartShore-Standorten sorgt dafür, dass auch diesen Herausforderungen entsprochen werden kann.

1 <https://cdnbbsr.s3waas.gov.in/s392049debbe566ca5782a3045cf300a3c/uploads/2024/02/20240719952688509.pdf>
 2 https://hochschuldaten.ch.de/informatik-mehr-studienabschlusse-und-mehr-weibliche-studierende-noetig/?utm_source=chatgpt.com

Fakturierte Personen-Monate (SmartShore)



Der strategische Ausbau des SmartShore-Geschäfts wird in den letzten Jahren von adesso auch verstärkt auf Seiten der Absatzmärkte begleitet. So eröffnete adesso 2023 im Vereinigten Königreich als auch jüngst in Saudi Arabien neue Landesgesellschaften. An beiden Standorten ist die Zusammenarbeit mit Offshore-Kräften etabliert und alltäglich. Zusammenfassend lässt sich das SmartShore-Engagement von adesso als Erfolgsgeschichte beschreiben. Derzeit laufen mehr als 100 Projekte mit SmartShore-Beteiligung. Dabei birgt die zunehmende Durchdringung in IT-Projekten weiterhin großes Potenzial. So liegt der SmartShore-Anteil am Gesamtumsatz zurzeit erst bei über 2 %, soll aber spürbar ausgebaut werden. Wir sind daher gespannt auf die weitere Entwicklung.



mehr als
100
 laufende SmartShore-Projekte

Nicht nur von Touristen gern besucht. Budapest hat sich als Logistik- und Handelsdrehscheibe für Mitteleuropa etabliert und entwickelt sich als Hightech-Metropole.

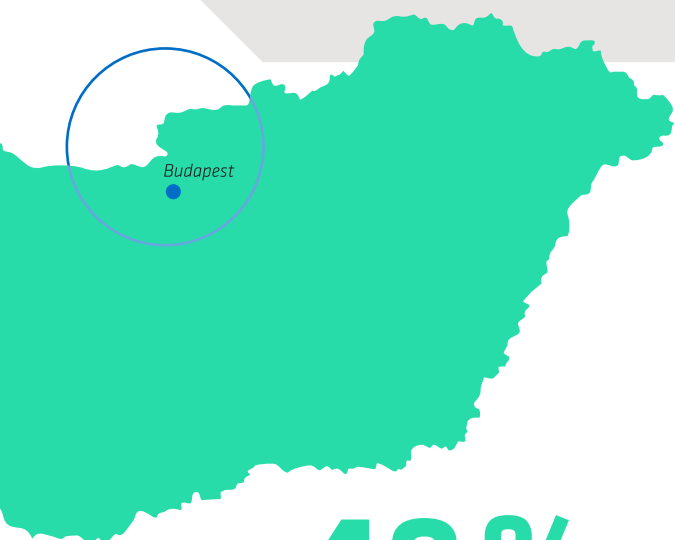
adesso Global Delivery Modell – Unser Erfolgsrezept für effiziente SmartShore-Projekte

Das adesso Global Delivery Modell basiert auf den typischen agilen Vorgehensmodellen „Scrum“ und „Kanban“, ergänzt durch das Wissen und die Erfahrung aus unseren SmartShore-Projekten. Das Modell definiert klare Rollen, Deliverables und Quality Gates und stellt sicher, dass ein über mehrere Lokationen verteiltes Team agil und hochperformant zusammenarbeiten kann.

Neben den operativen Prozessen umfasst das Modell auch Ansätze für Teambuilding, Teammotivation und Teamkollaboration, die eine entscheidende Rolle für den Erfolg eines „virtuellen Projektteams“ über Ländergrenzen hinweg spielen. Das Modell wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt – einerseits basierend auf unseren

Erfahrungen aus verschiedenen Projekten, andererseits im Einklang mit den aktuellen Trends im Software Development Life Cycle (SDLC).

So beschäftigen wir uns derzeit intensiv mit dem Konzept „AI as a Scrum Team Member“, um mit Hilfe von GenAI die Produktivität und Qualität weiter signifikant zu steigern. In der Praxis setzen wir das adesso Global Delivery Modell entweder vollständig ein – insbesondere, wenn unsere Kunden erste Erfahrungen mit Shoring sammeln – oder wir optimieren das bestehende Modell von Kundenunternehmen durch die Integration unserer bewährten Blueprints.



Etwa 40 %

des ungarischen BIP werden in Budapest generiert:
Industrie-, Hightech- und Logistikzentrum.

Modernste Software aus einem der ältesten Länder Europas

adesso Ungarn ergänzt erst seit Kurzem das SmartShore Setup von adesso. Auf die Delivery von SAP-Lösungen spezialisiert, unterstützt die Landesgesellschaft Kunden der adesso SE als auch den lokalen Markt mit maßgeschneiderten Lösungen. Darüber hinaus hat sich ein spezialisierter Bereich im Non-SAP-Umfeld etabliert, der den Fokus auf Cloud Delivery und Operations legt. Diese Erweiterung stärkt das SmartShore-Modell und ermöglicht Kunden, noch effizientere und skalierbare Lösungen anzubieten.

→ Unsere Standorte in Ungarn



Burak Bari,
Geschäftsführer von
adesso in der Türkei
und Head of Global
Business Line
der adesso Group.

Chancen

und weitere Entwicklung von SmartShore im adesso-Portfolio

Interview mit Burak Bari, Geschäftsführer von adesso in der Türkei und Head of Global Business Line der adesso Group.

Warum sagen wir bei adesso eigentlich SmartShore und nicht Nearshore oder Offshore? Gibt es da überhaupt einen Unterschied?

SmartShore ist der Service-Name von adesso für unsere Shoring-Dienstleistungen. Unter diesem Dach vereinen wir sowohl Nearshore- als auch Offshore-Prozesse. Der Name SmartShore bringt unser Grundprinzip auf den Punkt: Wir „shoren“ jedes Projekt individuell und stellen das optimale verteilte Team über unsere Delivery-Lokationen zusammen. Ganz bewusst vermeiden wir andere Begriffe, da sie Grenzen und Unterschiede zwischen den Lokationen implizieren.

Erkläre doch bitte ganz kurz die Besonderheiten des adesso-Modells und warum es für Kunden so attraktiv ist.

Unsere Experten beim Kunden vor Ort bringen ausnahmslos ausgeprägte Projektleitungs- und Fachkenntnisse mit. Sie übertragen das fachliche Verständnis des Projekts an die SmartShore-Teams. Abhängig von der Komplexität, insbesondere in fachlicher Hinsicht, treffen wir eine bewusste Entscheidung über die optimale Verteilung. Durch den gezielten Einsatz des adesso Global Delivery Modells

gewährleisten wir auf operativer Ebene eine nahtlose Zusammenarbeit der Teams, konsistente Seniorität und eine effiziente Projektabwicklung. Für unsere Kunden bedeutet das vor allem: eine erfolgreiche Lieferung, signifikante Einsparpotenziale und eine optimiertes Return on Invest (ROI).

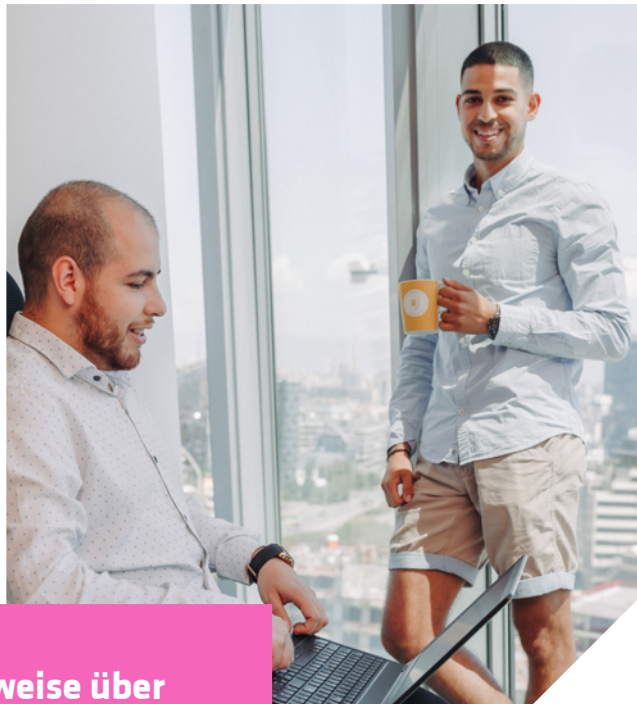
Mit rund 1.000 Mitarbeitenden ist der Bereich zwar über die Jahre stark gewachsen, aber im Vergleich mit den Branchenriesen immer noch überschaubar. Warum ist aus deiner Sicht gerade jetzt die Zeit gekommen, das Thema zu forcieren?

Die verstärkte Nachfrage ergibt sich aus dem Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Zwei primäre Gründe, die wir insbesondere in der DACH-Region beobachten, sind der Fachkräftemangel in der IT und die zunehmende Fokussierung auf die Rentabilität von Investitionen. Hinzu kommt die rasante Digitalisierung, die durch den Einsatz von GenAI eine weitere Dynamik erhalten hat. Demgegenüber können wir an unseren Delivery-Standorten gut skalieren und hochqualifizierte Talente langfristig an unsere Organisation binden. Mit dem richtigen Shoring-Ansatz lassen sich signifikante Einsparungen in Projekten erzielen. adesso SmartShore bietet hier mit mehreren hundert erfolgreich abgeschlossenen Projekten und einem etablierten Global Delivery Modell eine verlässliche Lösung mit hoher Erfolgsgarantie.

Burak Bari wurde 1978 in der Türkei geboren. Nach seinem Studium der Informatik an der Technischen Universität von Istanbul, war er unter anderem als Softwareentwickler und -architekt in projektleitender Funktion tätig. Bevor er 2013 zur adesso Group kam, war er für mehrere Jahre in Deutschland als Delivery Manager für globale Projekte von Capgemini tätig. Unter seiner Führung wurde die adesso Landesgesellschaft in der Türkei als IT-Services-Partner für den lokalen Markt aufgebaut und parallel ein Nearshore-Delivery-Konzepts für die adesso Group entwickelt. Bari ist ein ausgewiesener Kenner der türkischen und deutschen IT-Landschaft als auch wichtiger globaler Märkte. Bari spricht fließend Deutsch, Englisch und Türkisch.

Culture Code ist elementar

Die besondere adesso-Unternehmenskultur ist ein tragendes Element an allen Standorten, wie hier in Bulgarien. Mit dem lebendigen „Culture Code“ sichert adesso ein wertvolles Fundament für das tägliche Miteinander und die kulturelle Identität.



Typischerweise über

40%

IT-Kostenersparnis durch
SmartShore-Leistungen.

Es gibt zahlreiche Studien mit teils abweichenden Ergebnissen, wie viel tatsächlich über Shoring eingespart werden kann. Warum lässt sich das nicht genauer sagen und welche Einsparungen erreicht adesso? Was heißt das für die Kunden und die Marge von adesso?

Wie bereits erwähnt, legen wir großen Wert darauf, die Verteilung der Kapazitäten standortübergreifend individuell an jedes Projekt anzupassen. Daher gibt es keine allgemeingültige Ersparnisformel. Die Einsparungen hängen maßgeblich davon ab, welche Senioritätsstufen im Team erforderlich sind. Grundsätzlich lässt sich jedoch sagen, dass Nearshore-Leistungen im Vergleich zu den Onsite-Tagessätzen beim Kunden bis zu 40 % und Offshore-Leistungen bis zu 60 % Einsparpotenzial bieten. Durch eine Kombination von Onsite-Kapazitäten mit SmartShore können wir über das gesamte Projektteam hinweg in der Regel bis zu 40 % Einsparungen realisieren. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass unser primäres Ziel ein durchgängig hohes Qualitätsversprechen mit erfolgreichem Projektabschluss ist. Einsparungen sind vielmehr ein Nebeneffekt von

SmartShore. Aus Sicht von adesso ist SmartShore eine der margenstärksten Geschäftseinheiten. Über die gesamte adesso Group wollen wir mittelfristig eine EBITDA-Marge von 11 bis 13 % erreichen. Unser SmartShore-Geschäft wird hierzu beitragen.

Verstecken sich nicht auch große Währungsrisiken im Shoring? Wie minimiert adesso die Gefahren?

Währungsrisiken sind zwar vorhanden, allerdings insbesondere im EU-Raum relativ gut vorhersehbar und somit vergleichsweise gering. Dies wird bereits in unseren Angeboten berücksichtigt und hat sich in der Praxis über alle Delivery-Lokationen als bewährte Maßnahme erwiesen. Darüber hinaus können Preisgleitklauseln in Verträgen vereinbart werden, die sich an finanziellen KPIs orientieren. Hierdurch gewährleisten wir volle Transparenz und können den Prozess effizient steuern.

Wie schätzt du das Risiko ein, dass der Bedarf an grundlegenden Softwareentwicklungstätigkeiten durch ChatGPT und Co. in einigen Jahren abnehmen könnte? Macht es da für adesso überhaupt Sinn, Kapazitäten in Indien aufzubauen?

GenAI ist bereits heute ein entscheidender Hebel zur Effizienzsteigerung in der Softwareentwicklung – sei es durch Unterstützung beim Coding, Qualitätssicherung von Deliverables, automatisierte Non-Regression-Tests oder CI/CD-Pipelines. In den kommenden Jahren wird diese Entwicklung noch stärker in den Vordergrund rücken. Kaum eine Rolle in einem agilen Team wird ohne den Einsatz von GenAI auskommen, um die Produktivität zu maximieren. Damit verändert sich auch das Skill-Profil von IT-Fachkräften. Die Fähigkeit, GenAI gezielt und effektiv einzusetzen – bis hin zum Prompt-Engineering – wird zu einem zentralen Bestandteil der gefragten Kompetenzen. Vor diesem Hintergrund wird Top-Talent noch wichtiger: Diese Fachkräfte zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich schnell in neue Technologien einarbeiten, oft aus eigener Neugier heraus, und die Innovationskraft im Unternehmen aktiv vorantreiben. Wir achten daher beim Recruiting bereits darauf, die richtigen talentierten Teammitglieder an Bord zu holen, um nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten.

„Es ist wichtig zu betonen, dass unser primäres Ziel ein durchgängig hohes Qualitätsversprechen mit erfolgreichem Projektabschluss ist. Einsparungen sind vielmehr ein Nebeneffekt.“

Die ersten Offshore-Großprojekte sind nicht selten an kulturellen Unterschieden oder Kommunikationsproblemen gescheitert. Was wird heute anders gemacht, denn man liest kaum noch über Fehlentwicklungen?

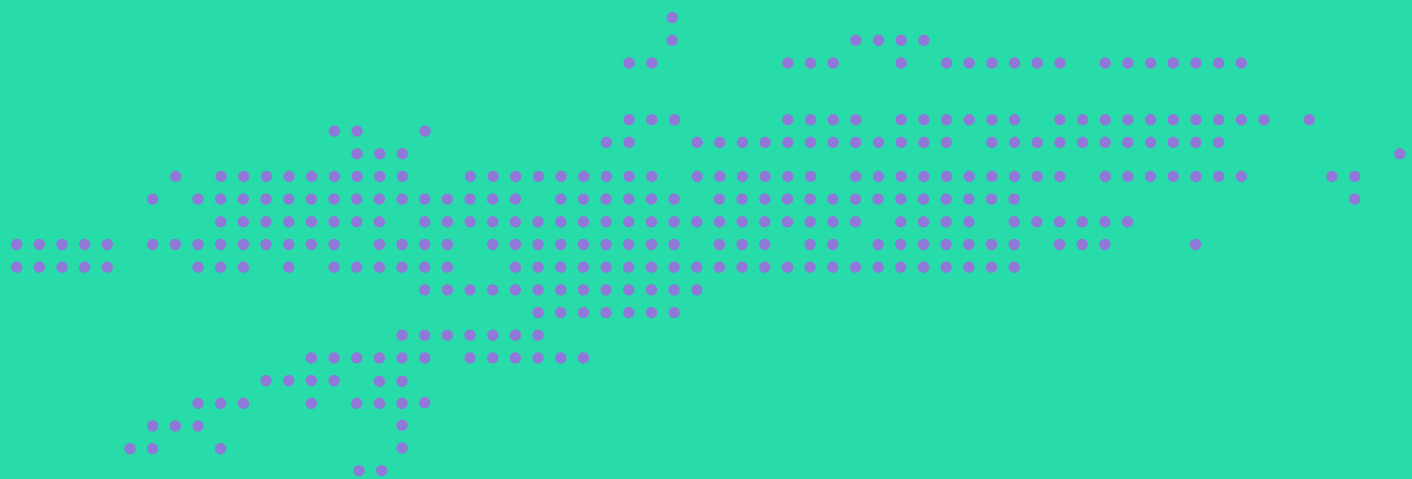
Wenn Teilteams nicht ausreichend integriert sind und Arbeitspakete lediglich „über den Zaun geworfen“ werden, sind Fehlentwicklungen vorprogrammiert. Erfolgreiche Projekte hingegen zeichnen sich durch gut integrierte Teams aus, in denen gegenseitiger Respekt, Unterstützung in herausfordernden Phasen und ein gemeinsames, klar abgestimmtes Ziel im Mittelpunkt stehen. Das adesso Global Delivery Model wurde genau mit dieser Zielsetzung entwickelt.

Wie beurteilst du die Ausstrahlungseffekte der gewachsenen adesso-Unternehmenskultur auf die SmartShore-Standorte. Lässt sich das überhaupt vorteilhaft nutzen?

Definitiv! Die Unternehmenskultur von adesso ist ein zentraler Bestandteil der gesamten „adesso Experience“ und prägt den Employee Lifecycle. Besonders im Kontext von SmartShore setzen wir unseren „Culture Code“ konsequent ein, um eine einheitliche kulturelle Identität zu gewährleisten. Natürlich werden die Richtlinien an die lokalen Gegebenheiten in den jeweiligen Ländern angepasst, doch die Grundwerte und Leitlinien der adesso Group bleiben überall dieselben. Um die kulturelle Vielfalt greifbar zu machen und einen respektvollen, produktiven Austausch innerhalb der Teams zu fördern, bieten wir Culture Workshops an. Diese ermöglichen es Mitarbeitenden in verteilten Teams, ein grundlegendes Verständnis für die kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten über verschiedene Länder hinweg zu entwickeln. Eine starke, gemeinsam gelebte Unternehmenskultur stärkt nicht nur die SmartShore-Standorte, sondern ist auch ein klarer Wettbewerbsvorteil für adesso.



Zusammen- gefasster Lagebericht



36 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 36 Geschäftsmodell
- 36 Konzernstruktur
- 37 Ziele und Strategien
- 37 Steuerungssystem
- 37 Forschung und Entwicklung

38 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 38 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 39 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
- 40 Geschäftsverlauf
- 41 Lage

52 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- 52 Prognosebericht
- 55 Risikobericht
- 59 Chancenbericht
- 61 Übernahmerelevante Angaben

- 63 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 64 Erklärung zur Unternehmensführung und Erklärung zum Corporate Governance Kodex sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht

65 ERGÄNZENDE LAGEBERICHT-ERSTATTUNG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER ADESSO SE

- 65 Geschäftstätigkeit
- 65 Mitarbeitende
- 65 Wirtschaftslage
- 67 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

Die adesso Group ist ein schnell wachsender IT-Konzern mit dem Ziel, zu einem der führenden Beratungs- und Technologiekonzerne für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Europa aufzusteigen. Hierfür wird der Aufbau weiterer Ländergesellschaften in Europa forciert. Mit hoher Fachkompetenz in den bedienten Branchen agiert adesso an der Schnittstelle zwischen Geschäftsprozess und IT und realisiert Softwareprojekte auf höchstem technischem Niveau. Durch die Entwicklung eigener Softwarelösungen für ausgewählte Branchen wird die Branchendurchdringung erhöht. Zusätzlich wird die Unternehmensentwicklung durch eine definierte Akquisitionsstrategie zur Ergänzung des Technologieportfolios, der Produktfamilie oder der internationalen Expansion unterstützt.

Die adesso SE¹ wird unter den größten Unternehmen für IT-Beratung und Systemintegration in Deutschland gelistet und erzielt den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit Beratung und Softwareentwicklung in Deutschland. Umsätze im Ausland werden hauptsächlich durch die adesso-Ländergesellschaften in der Schweiz, in Österreich, in der Türkei und Italien getätigt.

Unterschieden werden die beiden Segmente IT-Services und IT-Solutions. Während das Segment IT-Services kundenindividuelle, projektorientierte Dienstleistungen in den Bereichen Beratung und Softwareentwicklung anbietet, vermarkten die Unternehmen des Segments IT-Solutions produktthafte eigene Lösungen oder Standardsoftwareprodukte.

Die beiden Geschäftsbereiche IT-Services und IT-Solutions greifen bei der Marktdurchdringung Hand in Hand. Zu den Kunden zählen hauptsächlich internationale Konzerne, Großunternehmen und bedeutende öffentliche Verwaltungseinheiten, bei denen die adesso SE zu den strategischen IT-Partnern gehört.

Gegen international aufgestellte Wettbewerber werden auch großvolumige Projekte gewonnen. In den von adesso adressierten Branchen wird das Ziel verfolgt, mehr als 50 % der jeweiligen Top-25-Unternehmen dieser Branchen zum Kundenkreis zählen zu können.

Konzernstruktur

Zur adesso Group gehören zum Stichtag neben der adesso SE als größter operativer Einheit und Muttergesellschaft 46 Tochterunternehmen, vier assoziierte Unternehmen sowie fünf Gemeinschaftsunternehmen. Die Muttergesellschaft adesso SE ist im regulierten Markt (Segment Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und an allen deutschen Börsenplätzen gelistet (ISIN: DE000A0Z23Q5, WKN: A0Z23Q).

Größter Standort ist Dortmund, der Gründungs- und Firmensitz der adesso SE. In Deutschland werden über 30 weitere Standorte in allen wichtigen Wirtschaftsregionen unterhalten, um einerseits immer in Kundennähe agieren und andererseits Reisezeiten und -kosten möglichst gering halten zu können. Unter Recruiting-Aspekten ist die breit gefächerte lokale Präsenz ebenfalls von hoher Bedeutung.

Mit der Umwandlung zu einer SE (Societas Europaea) im November 2019 wurde bei adesso ein European Forum (EF) implementiert. Das EF besteht aus Mitarbeitenden der adesso Group und wird von den Mitarbeitenden gewählt. Das EF trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand und tauscht sich über arbeitnehmerrelevante Themen der adesso Group aus.

Die adesso Group beschäftigt zum Jahresende 2024 konzernweit 10.320 (Vorjahr: 9.512) Vollzeitkräfte (FTE) in Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Davon sind 2.008 (Vorjahr: 1.753) Vollzeitkräfte im Ausland und 8.312 (Vorjahr: 7.759) Vollzeitkräfte in Deutschland angestellt.

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich in diesem Lagebericht die Angaben zur „adesso SE“ auf den Konzern (adesso Group). Lediglich im gesonderten Teil „Ergänzende Lageberichterstattung zum Jahresabschluss der adesso SE“ beziehen sich die Angaben nur auf die Muttergesellschaft.

Ziele und Strategien

Ziel von adesso ist der zügige Ausbau des Konzerns zu einem der führenden IT-Beratungshäuser für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Europa. Basierend auf der hohen Kompetenz seiner Mitarbeitenden in den von adesso adressierten Kernbranchen sowie der guten Marktdurchdringung verfolgt adesso zusätzlich das Ziel, branchenspezifische Produkte und Lösungen zu entwickeln.

Das erreichte und weiter geplante Wachstum in Verbindung mit dem fokussierten Geschäftsmodell und angestrebten hohen Margen sollen nachhaltig den Wert des Unternehmens steigern.

adesso investiert erhebliche Mittel in strategisches Business Development, den Ausbau der Vertriebskapazitäten, Recruiting und Marketing inklusive vertriebsorientierten Veranstaltungsserien. Diese Investitionen gepaart mit der hohen Branchen- und Beratungsexpertise ermöglichen weit über dem Branchendurchschnitt liegende Wachstumswerte.

Als eine technologisch führende Unternehmensgruppe im Bereich der Softwareentwicklung investiert adesso überdurchschnittlich viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden sowie in die laufende Weiterentwicklung des adesso-eigenen Modells für den Softwareentwicklungsprozess.

Der Vorstand verfolgt die Strategie, Wachstum, solide Finanzen und Ertragsstärke in einem ausgewogenen Verhältnis weiterzuentwickeln. Dabei soll stets aus einer Position der finanziellen Stärke heraus operiert werden können und gleichzeitig über die Zahlung einer Dividende eine laufende Verzinsung des eingesetzten Kapitals der Aktionäre erzielt werden. Es ist erklärtes Ziel, die Dividende regelmäßig steigern zu können.

Steuerungssystem

Die adesso SE als Führungsgesellschaft der adesso Group definiert die Strategie und die operativen Ziele sämtlicher Konzernunternehmen. Sie steuert die rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften durch das implementierte Zielsystem, das laufende Reporting und die Besetzung von Positionen in den Aufsichtsgremien sowie in den Geschäftsführungen.

Die operative Steuerung wird über ein konzernweit einheitlich implementiertes Reportingsystem gewährleistet. Jede Konzerngesellschaft erstellt dabei vollständige, auf Landesrecht basierende Monatsabschlüsse. Zentrale Kennzahlen des Reportings sind Umsatz, EBITDA, EBIT, EBIT-Marge, Anzahl und Anteil nicht voll ausgelasteter Mitarbeitender, Mitarbeitendenanzahl sowie Nettoliquidität. Die wichtigsten Kennzahlen unterliegen einem regelmäßigen Plan-/Ist-Vergleich. Die Kennzahlen werden in ihrer Entwicklung analysiert sowie mit gruppeninternen und gruppenexternen Benchmarks verglichen und beurteilt. Rollierend wird für jedes Konzernunternehmen ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um frühzeitig mögliche Planabweichungen erkennen zu können. Es sind feste Meldewege und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet. Die Kennzahlen des Reportings der Segmente unterscheiden sich nicht grundlegend.

Zusätzlich werden seit 2024 verstärkt auch die Cash-Flow-Generierung und die Kapitalrentabilität der Gesellschaften analysiert. Für die adesso Group wird dabei auf die Kennzahlen Free Cashflow (FCF) beziehungsweise Free Cashflow per Share (FCFPS) sowie Return on Net Working Capital (RONWC) abgestellt.

Forschung und Entwicklung

Die adesso Group erbringt mit überwiegendem Umsatzanteil IT-Dienstleistungen. Der Aufwand für Forschung im Segment IT-Solutions ist im Verhältnis zum Konzernaufwand zu vernachlässigen. Es gibt in der adesso SE eine kleine Forschungsabteilung, die die laufenden Forschungsprojekte koordiniert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2024 war die deutsche Wirtschaft wie bereits im Vorjahr von gehemmtem Wachstum geprägt. Im zweiten und im vierten Quartal entwickelte sich das Wirtschaftswachstum negativ. Dies zeigt sich auch bei der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Gesamtjahr 2024, das sich nach 2023 (-0,3 %) ein weiteres Mal um -0,2 % reduzierte. Die gesamtwirtschaftliche Lage war stark beeinflusst von anhaltendem Kaufkraftverlust aufgrund der Energiepreiskrise sowie zunehmenden strukturellen Herausforderungen, geopolitischer Fragmentierung und abnehmender Wettbewerbsfähigkeit. Ein schwacher Außenhandel und rückläufige Investitionen in Maschinen, Anlagen und Bauten bremsen zusätzlich. Gestützt wurde das BIP dagegen durch den öffentlichen und privaten Konsum. Die deutsche Bundesregierung war zunächst in ihrer Jahresprojektion im Februar 2024 von einem Wirtschaftswachstum von 0,2 % ausgegangen, musste diese Einschätzung allerdings besonders aufgrund von strukturellen und konjunkturellen Faktoren wie einer schwächeren Nachfrage im In- und aus dem Ausland im laufenden Jahr mehrfach anpassen.

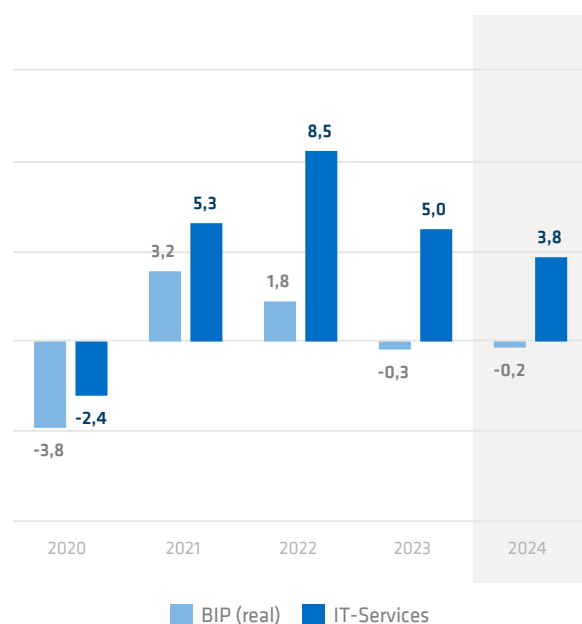
Während die Bundesregierung ihre Prognose zunächst im Frühjahr 2024 auf Basis der sich normalisierenden Inflationsraten noch auf ein Wachstum von 0,3 % anhebte, korrigierte sie diese anschließend im Rahmen der Herbstprojektion aufgrund von anhaltenden geo- und geldpolitischen Krisen deutlich nach unten auf einen Rückgang um -0,2 %.

Die Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist nach wie vor angespannt. So wirkte sich die wirtschaftliche Schwächephase über das Jahr zunehmend auch auf den Arbeitsmarkt aus und ließ die Arbeitslosenquote konstant steigen. Auch die Ausweitung der Erwerbstätigkeit gestaltete sich weniger dynamisch. Mit einer Besserung der Lage wird erst ab dem Frühjahr 2025 gerechnet, sollte die Konjunktur wieder in Schwung kommen.

Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ging in den eigenen Prognosen von einem verhaltenen Wirtschaftswachstum aus und korrigierte zwischenzeitlich die eigenen Prognosen von Juni 2024 leicht nach unten. War im Juni noch ein Anstieg des BIP von 1,2 % erwartet worden, so prognostizierte das Staatssekretariat im Dezember 2024 nur noch ein Wachstum von 0,9 % für 2024. Die Revision ist allerdings größtenteils mit aktualisierten Grunddaten zur Berechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu erklären.

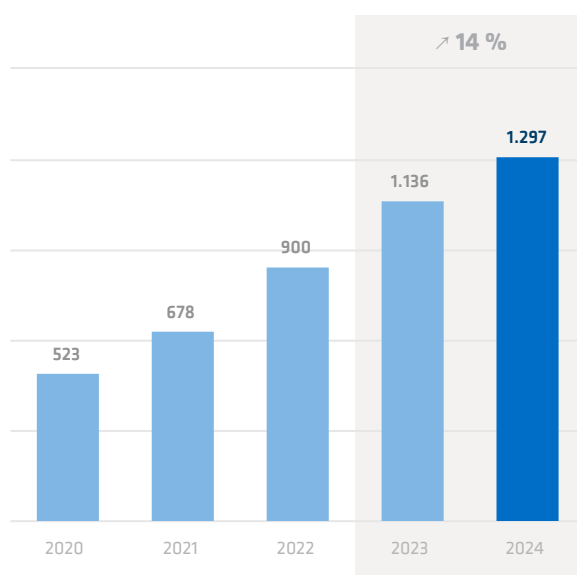
Wachstumsraten BIP und IT Services (Deutschland)

in %



Umsatzentwicklung

in Mio. €



Für 2025 wird aktuell ein zwar unterdurchschnittliches, sich aber allmählich stabilisierendes Wachstum von 1,5 % erwartet. Der weitere Konjunkturverlauf ist dabei maßgeblich von dämpfenden Effekten aufgrund der verhaltenen Entwicklung im europäischen Ausland sowie einer relativ hohen Bewertung des Schweizer Franken abhängig. Gegenimpulse setzt inländisch besonders die chemisch-pharmazeutische Industrie sowie der private Konsum.

Im Dezember 2024 prognostizierten das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und das Institut für Höhere Studien (IHS) ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung von -0,9 % für das Gesamtjahr 2024. Verglichen mit den im Halbjahresbericht von adesso referierten Schätzungen von Juni 2023 (WIFO: 0,0 %; IHS: 0,3 %) haben sich die Gesamtjahreserwartungen deutlich eingetrübt. Für 2025 wird eine deutliche Verbesserung um 0,6 % (WIFO) bis 0,7 % (IHS) erwartet.

Die OECD prognostizierte zuletzt für die türkische Wirtschaft ein Gesamtjahreswachstum 2024 von 3,5 % und bestätigte somit weitestgehend die Prognose aus Juni (+3,6%). 2025 soll sich die Konjunkturdynamik in der Türkei auf 2,6 % BIP-Wachstum abschwächen, da der Staat Maßnahmen zur makroökonomischen Stabilisation plant, die sich voraussichtlich negativ auf die Inlandsnachfrage auswirken. Die Inflation wird nach Einschätzung der OECD 2024 mit knapp 60 % weiterhin hoch ausfallen und liegt damit knapp über dem Vorjahresniveau (58,5 %).

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2024 haben sich in den für adesso relevanten Wirtschafts-

räumen ab der Jahresmitte deutlich eingetrübt und waren teilweise sogar von Rückgang geprägt. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2024 sind daher erneut als herausfordernd zu bewerten.

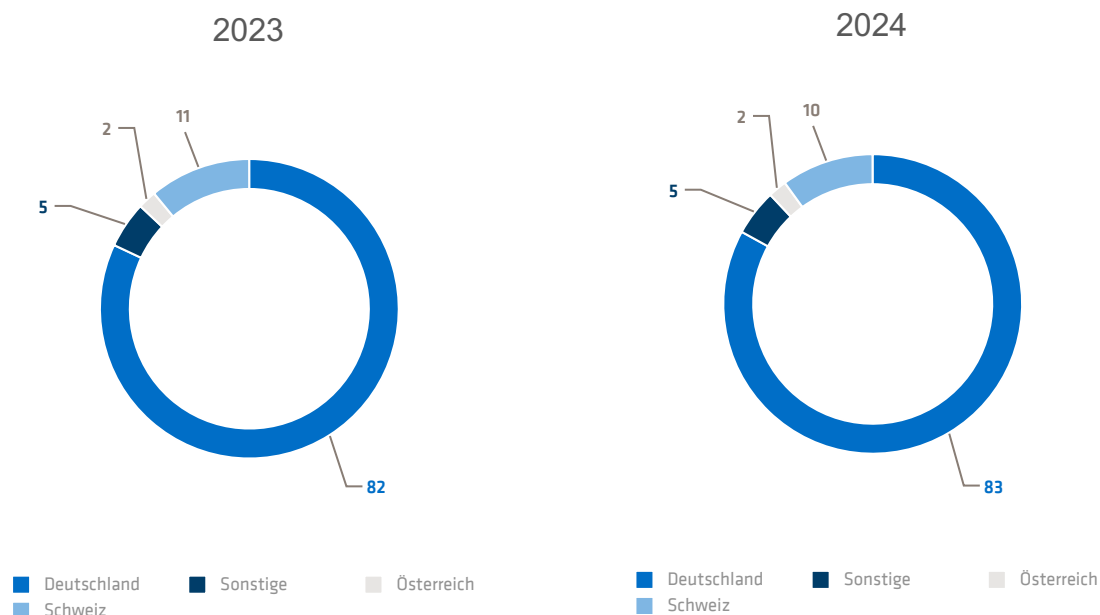
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der deutsche Branchenverband Bitkom veröffentlichte zuletzt im Dezember 2024 seine Entwicklungsprognosen für die Branche. Er erwartet nun für 2024 ein gegenüber den Schätzungen zum Halbjahr leicht niedrigeres Wachstum beim deutschen Markt für Informationstechnik von 3,3 % auf 222,6 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahr (2,4 %) fällt das Wachstum gleichwohl höher aus. Hierfür waren maßgeblich Wachstumssteigerungen im Bereich IT-Hardware von -6,1 % im Vorjahr auf 0,7 % 2024 verantwortlich. Der Teilbereich Software verringerte sein Wachstum von 12,1 % im Vorjahr auf weiterhin kräftige 9,5 % 2024. Auch das für adesso wichtigste Segment IT-Services verbuchte einen leichten Rückgang beim Wachstumstempo von 5,0 % auf 3,8 % 2024. Schätzungen des Bitkom zufolge beträgt das Marktvolumen des Segments Software 2024 nun 46,5 Mrd. € (42,5 Mrd. €) und das für die adesso Group umsatzseitig bedeutendste Segment IT-Services 51,2 Mrd. € (49,3 Mrd. €).

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen haben sich damit zwar über das Jahr eingetrübt, waren aber weiterhin als gut für die Geschäftsentwicklung von adesso zu werten.

Umsatz nach Ländern

in %



Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von starkem Umsatzwachstum geprägt. Das Umsatzvolumen wurde um 14,2 % auf einen neuen Höchstwert von 1.297,0 Mio. € gesteigert. Dieses Wachstum war zu 14,0 % und damit fast ausschließlich organisch. Das operative Ergebnis (EBITDA) wurde um 23 % überproportional zum Umsatz auf 98,3 Mio. € gesteigert (Vorjahr 80,0 Mio. €). Die EBITDA-Marge konnte trotz der anhaltend hohen Investitionen im Produktbereich leicht auf 7,6 % verbessert werden (Vorjahr: 7,0%).

Dies resultiert im Wesentlichen aus der im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Dynamik beim Personalausbau, die in eine höhere Auslastung überführt werden konnte. Vor allem das dritte und vierte Quartal haben zu dieser Entwicklung beigetragen und konnten das schwächere erste Halbjahr ausgleichen.

Das Umsatzwachstum im deutschen Markt lag bei 18 %, das Wachstum im Ausland bei 9 %. Hierzu trugen vor allem die Türkei, Österreich und Italien bei. Insgesamt wurden wie im Vorjahr 83 % der Umsätze in Deutschland erzielt.

Aufgrund des schwachen ersten Halbjahrs wurde die Jahresprognose für das operative Ergebnis EBITDA mit Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das zweite Quartal von ursprünglich 110 bis 130 Mio. € auf 80 bis 110 Mio. € angepasst. Auf das zweite Halbjahr 2024 entfällt ein Ergebnisbeitrag von 70,7 Mio. € und damit deutlich mehr als das erste Halbjahr.

Wie prognostiziert, ließ sich aber trotz der höheren Profitabilität im zweiten Halbjahr das erste Halbjahr nicht mehr vollständig kompensieren. Mit 98,3 Mio. € liegt das EBITDA etwas oberhalb der Mitte des angepassten Zielkorridors.

Das Geschäftsmodell von adesso erweist sich weiter resilient in Bezug auf die Risiken aus den geopolitischen Konflikten, der Energiekrise und der Lieferkettenprobleme. Die begleitenden wirtschaftlichen Entwicklungen in Form von Inflation und Zinssteigerungen wirken sich in noch moderatem Ausmaß auf die Geschäftstätigkeit von adesso aus. Die Nachfrage nach den IT-Services von adesso zur Entwicklung neuer Software sowie Beratung in Digitalisierungsvorhaben und Transformationsprozessen ist ungebrochen hoch. Die Kundenstruktur von adesso erweist sich hierbei ebenfalls als robust.

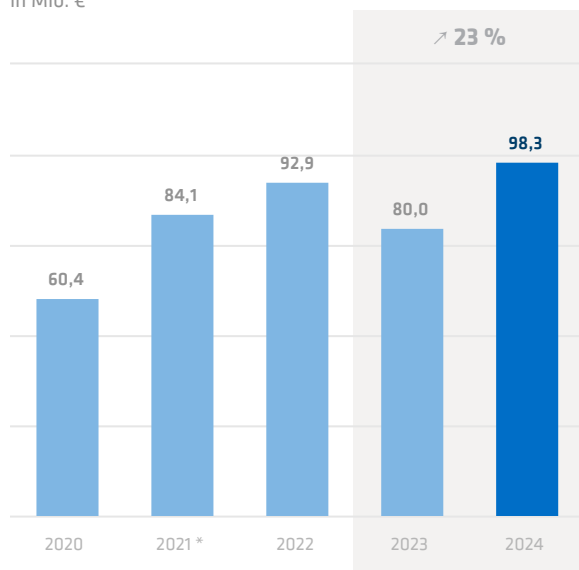
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf des Jahres 2024 nicht als zufriedenstellend zu beurteilen. Dies liegt insbesondere an der immer noch schwachen Profitabilität. Im zweiten Halbjahr 2024 haben die Gegenmaßnahmen zwar bereits Wirkung entfaltet, das ursprüngliche Ergebnisziel konnte aber wegen des schwachen ersten Halbjahres nicht mehr erreicht werden.

Das nahezu ausschließlich organisch erzielte Umsatzwachstum von 14 % auf 1.297,0 Mio. € ist weiterhin Beleg für die hohe Nachfrage nach den von adesso erbrachten Leistungen im europäischen Markt.

EBITDA

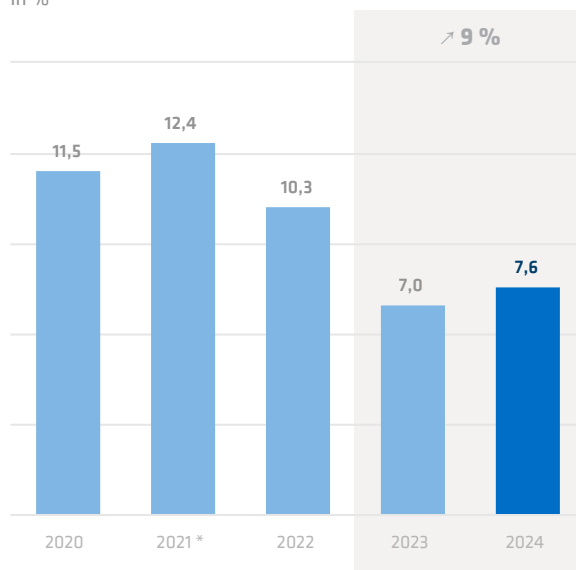
in Mio. €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 102,0)

EBITDA-Marge

in %



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 15,5)

Lage

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die adesso Group hat im Geschäftsjahr 2024 den Umsatz um 14 % auf 1.297,0 Mio. € gesteigert. Das Wachstum ist nahezu vollständig organisch erzielt worden.

Bei einem für adesso branchenbezogenen Marktwachstum von gewichtet 4,4 % konnte adesso wie in den Vorjahren auch 2024 organisch deutlich stärker als der Markt wachsen.

Im zweiten Halbjahr 2024 wurden 665,9 Mio. € Umsatzerlöse erzielt und damit mehr als im ersten Halbjahr mit 631,1 Mio. €. Regelmäßig stehen aufgrund der unterjährigen Verteilung im zweiten Halbjahr mehr Arbeitstage zur Verfügung, so dass 2024 grundsätzlich dieser Entwicklung folgt. Insgesamt hatte das Jahr 2024 einen Arbeitstag mehr als das Vorjahr.

Das Segment IT-Services konnte den Umsatz erneut stark ausbauen (+ 14 %). Im Segment IT-Solutions konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden (+11 %). In allen etablierten Produktgesellschaften, wie vor allem adesso insurance solutions und adesso mobile solutions, aber auch bei den noch nicht so lang im adesso-Portfolio erbrachten IT-Solutions wie Influencer-Marketing konnten durchweg positive Wachstumsraten generiert werden.

Im Segment IT-Services konnte die im Konzern größtenbedingt bedeutendste Landesgesellschaft

adesso SE in Deutschland den Umsatz um 18 % steigern. Die zweitgrößte Landesgesellschaft in der Schweiz wuchs ebenfalls um 8 %. Signifikante relative Umsatzzuwächse wurden ebenfalls in den Auslands-gesellschaften in Österreich und in der Türkei erzielt.

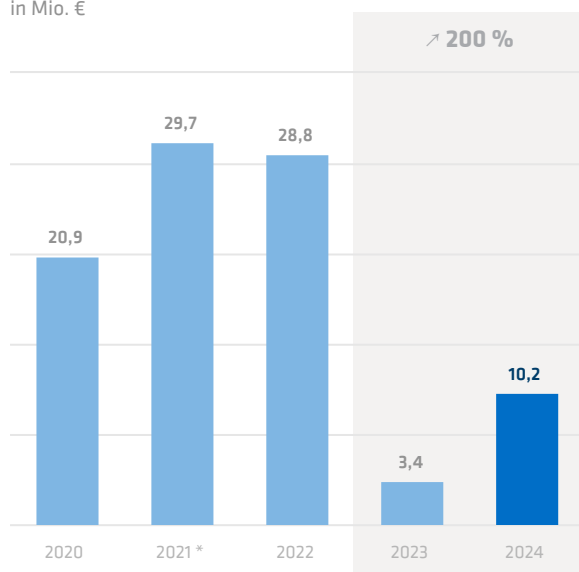
Neben den beiden etablierten für adesso umsatzseitig bedeutungsvollen Kernbranchen „Versicherungen“ und „Banken/Finanzdienstleister“ mit Wachstumsraten von 5 % beziehungsweise 6 % ist die Branche „Öffentliche Verwaltung“ wie im Vorjahr die umsatzstärkste. Auch sie konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 12 % verzeichnen. Das stärkste Wachstum zeigten die Branchen „Gesundheitswesen“ mit 44 % und „Utilities“ mit 41 %. Die Branche „Öffentliche Verwaltung“ erwirtschaftete 2024 erstmalig einen Umsatz oberhalb von 200 Mio. € und schließt damit zu „Cross Industries“ auf. Die Branchen „Versicherungen“ und „Banken/Finanzdienstleister“ lieferten jeweils Umsätze oberhalb von 150 Mio. €.

Ergebnisentwicklung

2024 wurde das operative Ergebnis EBITDA im Vergleich zum Vorjahr von 80,0 Mio. € auf 98,3 Mio. € erhöht. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von 23 %. Nachdem das Vorjahresergebnis auch durch einen inflationsbedingten Anstieg der Personalaufwendungen bei einem sehr starken Mitarbeitendenwachstum belastet war, haben nun Maßnahmen wie ein dosierteres Recruiting sowie Preisanpassungen bei Kundinnen und Kunden mit entsprechendem Zeitverzug ihre Wirkung entfaltet. Der Personalaufwand ist mit 15 % in der gleichen Größenordnung gestiegen wie der Umsatz (Vorjahr 32%).

Konzernergebnis

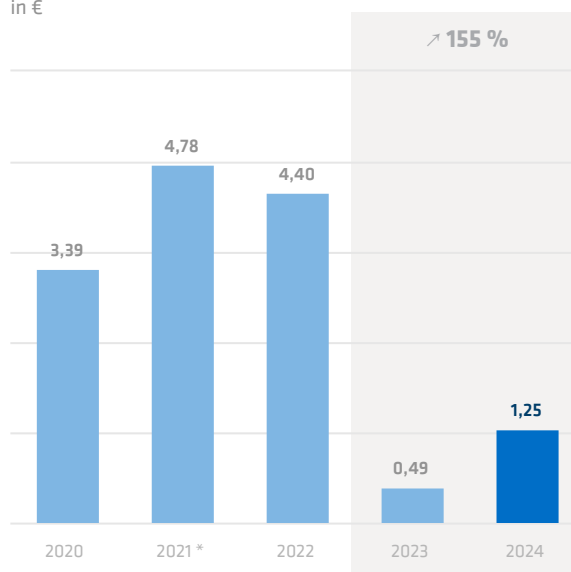
in Mio. €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 47,6)

Ergebnis je Aktie

in €



* ohne Einmaleffekt (berichtet: 7,59)

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

in T€	2024	2023	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	1.296.992	1.135.903	900.253	678.324	523.375
Sonstige betriebliche Erträge	17.467	11.534	21.742	29.048	6.652
Bestandsveränderung	-	-	-	-	702
Aktivierte Eigenleistung	5.580	4.275	1.167	27	173
GESAMTLEISTUNG	1.320.039	1.151.712	923.162	707.399	530.902
Materialaufwand	-185.343	-162.636	-134.425	-93.611	-62.622
Personalaufwand	-888.934	-773.159	-587.089	-446.386	-350.069
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147.416	-135.887	-108.740	-65.417	-57.805
EBITDA	98.346	80.030	92.908	101.985	60.406
Abschreibungen	-67.503	-57.723	-44.759	-35.998	-26.179
EBIT	30.843	22.307	48.149	65.987	34.227
Finanzergebnis / Beteiligungsergebnis	-13.814	-10.114	-6.067	-2.757	-2.588
EBT	17.029	12.193	42.082	63.230	31.639
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.827	-8.783	-13.289	-15.653	-10.692
KONZERNERGEBNIS	10.202	3.410	28.793	47.577	20.947
Rohertrag	1.111.649	973.267	765.828	584.713	460.753
Rohertragsmarge in %	86	86	85	86	88
EBITDA-MARGE in %	7,6	7,0	10,3	15,0	11,5
Umsatzveränderung in %	14	26	33	30	16
Veränderung Personalaufwand in %	15	32	32	27	19
Veränderung sonstige betriebliche Aufwendungen in %	8	25	66	13	-12

Trotz der zu erwartenden Erholung der Ergebnisse im zweiten Halbjahr, schätzte das Management von adesso nach dem zweiten Quartal die ursprüngliche Jahresprognose für das operative Ergebnis nicht mehr als realistisch erreichbar ein. Daher erfolgte im August eine Anpassung der ursprünglichen Spanne von 110 bis 130 Mio. € auf 80 bis 110 Mio. €. Mit einem Jahresendwert von 98,3 Mio. € liegt dieser etwas oberhalb der Mitte des angepassten Zielkorridors. Die EBITDA-Marge liegt mit 7,6 % über dem Niveau des Vorjahres.

Bei einem Umsatzwachstum von 14 % stieg 2024 die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden (rechnerische Vollzeitstellen/FTE) wegen der unterjährig moderateren Dynamik beim Recruiting mit 12 % unterproportional um 1.111 auf 10.059 Mitarbeitende an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 17,5 Mio. € deutlich oberhalb des Vorjahreswerts von 11,5 Mio. €. Der Anstieg ergibt sich vor allem aus der Auflösung einer Gewährleistungsrückstellung im ersten Halbjahr 2024, die sich als zu hoch erwiesen hat.

Der Materialaufwand (hauptsächlich bedingt durch Fremdleistungen) stieg um 14 % auf 185,3 Mio. € und damit im Gleichklang mit dem Umsatz. Der Rohertrag stieg analog zum Umsatz um 14 % auf 1.111,6 Mio. €. Rechnerisch ergibt sich ein leicht gestiegener Rohertrag pro Mitarbeitenden in Höhe von 111 T€ (Vorjahr: 109 T€). Die Einbindung externer Fachkräfte dient vor allem zum Ausgleich von Auslastungsspitzen sowie für die Einbindung externer Personen mit speziellen Expertisen in eigene Projekte. Strategisch wird ein hoher Anteil der Leistungserbringung durch eigene Mitarbeitende angestrebt.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 15 % auf 888,9 Mio. €, während die durchschnittliche Mitarbeitenden-anzahl um 12 % gesteigert werden konnte. Ein Teil dieser Entwicklung ist auf eine inflationsbedingte Anpassung der Gehälter zurückzuführen. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeitenden stieg damit leicht auf 88 T€ an (Vorjahr: 86 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 8 % auf 145,8 Mio. €. Damit liegt der Anstieg deutlich unter der Erhöhung des Vorjahrs und entwickelte sich auch unterproportional zum Umsatz. Ein wesentlicher Treiber sind Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen. Alle weiteren signifikanten Aufwandspositionen wie Reisekosten und Raum- beziehungsweise Kfz-Aufwendungen haben sich aufgrund des Mitarbeitendenwachstums entsprechend erhöht. Die Reisekosten sind in diesem Zusammenhang die größte Aufwandsposition (24,8 Mio. €). Sie wuchsen um 16 % im Vergleich zum Vorjahr etwas stärker als der Umsatz. Die Personalakquiseaufwendungen konnten hingegen durch das reduzierte Mitarbeitendenwachstum gesenkt werden.

Bei einer unterjährigen Betrachtung wurde im dritten Quartal mit 38,9 Mio. € der größte Ergebnisbeitrag auf EBITDA-Ebene erzielt, was bei der höchsten Anzahl verfügbarer Arbeitstage vor allem auf die reduzierte Dynamik beim Mitarbeitendenwachstum und damit auf eine Rückkehr zu einer wieder höheren Auslastungsquote zurückzuführen ist.

Im Segment IT-Services hat 2024 die Muttergesellschaft adesso SE, bedingt durch ihre Größe, den absolut höchsten Ergebnisbeitrag erzielt. Auch die Landesgesellschaften in der Schweiz, in Österreich, Italien, der Türkei und in Bulgarien haben positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet. Weitere Gesellschaften in Deutschland wie die adesso business consulting AG (vormals: adesso orange AG) und die KIWI Consulting GmbH tragen neben der adesso SE nachhaltig zum Gesamtergebnis bei. Die adesso-Auslandsgesellschaften in den Niederlanden und Spanien konnten noch keinen positiven Ergebnisbeitrag leisten.

Im Segment der IT-Solutions hat die adesso mobile solutions GmbH den größten Ergebnisbeitrag erzielt. Die adesso health solutions GmbH und die material.one AG weisen aufgrund von Investitionen in neue Produkte ein negatives Ergebnis aus. Die adesso insurance solutions GmbH, als umsatzseitig bedeutendste Gesellschaft im IT-Solutions-Segment, konnte aufgrund von nicht ausreichenden Lizenzplatzierungen keinen positiven Ergebnisbeitrag liefern.

Die planmäßigen Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum um 17 % auf 67,5 Mio. €. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind die um 30 % erhöhten Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing-Verhältnissen, die unter anderem auf den Beginn der Nutzung der ausgeweiteten Büroflächen der Dortmunder Unternehmenszentrale im Verlauf des Vorjahrs zurückzuführen sind. Wie im Vorjahr wurden auch 2024 keine Geschäfts- oder Firmenwerte außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt -13,8 Mio. € und liegt somit deutlich unter Vorjahresniveau (Vorjahr: -10,1 Mio. €). Wesentliche Treiber für diese Entwicklung sind die im Zusammenhang mit der Abbildung von Leasing-Verhältnissen verbundenen Zinsaufwendungen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €), aber vor allem die im Geschäftsjahr erfassten Finanzierungsaufwendungen aus der Aufnahme von Fremdkapital.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg insgesamt um 40 % auf 17,0 Mio. € und damit deutlich stärker als das operative Ergebnis EBITDA. Der Aufwand aus Ertragsteuern beträgt 6,8 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €). Die rechnerische Steuerquote beträgt 40 % (Vorjahr: 72 %). Die gesunkene Steuerquote ist vor allem darauf zurückzuführen, dass relativ mehr aktive latente Steuern auf laufende steuerliche Verluste im aktuellen Geschäftsjahr angesetzt sowie aktive latente Steuern für in Vorjahren entstandene steuerliche Verluste angesetzt wurden, siehe hierzu auch Textziffer „[29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag](#)“ im Konzernanhang.

Insgesamt ergibt sich ein deutlich verbessertes Konzernergebnis in Höhe von 10,2 Mio. € nach 3,4 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie wurde auf 1,25 € nach 0,49 € im Vorjahr gesteigert.

Auftragsentwicklung

Grundsätzlich besteht in allen von adesso belieferten Branchen weiterhin hoher Digitalisierungsbedarf. Daher konnten wir auch 2024 weiter steigende Auftragseingänge beobachten.

Mitarbeitendenkennzahlen

Die wichtigsten Kennzahlen im Zusammenhang mit Mitarbeitenden haben sich wie folgt entwickelt:

Mitarbeitendenkennzahlen

	2024	2023	2022	2021	2020
Mitarbeitende am Jahresende	11.082	10.408	8.867	6.444	5.471
Vollzeitkräfte (FTE) am Jahresende	10.320	9.512	8.056	5.814	4.975
Vollzeitkräfte (FTE) im Jahresschnitt	10.059	8.948	6.854	5.430	4.392
Umsatz pro „FTE im Jahresschnitt“ (in T€)	129	127	129	125	119
Rohertrag pro „FTE im Jahresschnitt“ (in T€)	111	109	110	108	105
Personalaufwand pro „FTE im Jahresschnitt“ (in T€)	88	86	84	82	80

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

adesso verfolgt eine ausgewogene Finanzpolitik. Ziele des Finanzmanagements sind die Gewährleistung der Liquidität sowie die Sicherung und Einwerbung von Finanzmitteln für mittel- und langfristige Investitionsvorhaben. Grundsätzlich werden keine Anlagegeschäfte mit offen spekulativen Elementen getätigt.

Variable Zinssätze bei der Fremdmittelaufnahme wurden im Zusammenhang mit dem 2022 abgeschlossenen Konsortialkredit und dem Factoring-Programm vereinbart. Die vorhandenen liquiden Mittel werden fast ausschließlich auf Tagesbasis angelegt, um sich bietende Investitionschancen flexibel nutzen zu können.

Ein zentrales Cash-Management auf Basis eines täglichen Konten-Clearings ist nicht eingerichtet. Bankverbindlichkeiten wurden zentral durch die Konzernmuttergesellschaft aufgenommen. Die Kontostände sowie die Finanzlagen sämtlicher Gesellschaften gehören zum Standard des monatlichen Reportingsystems und sind dem Konzernvorstand bekannt. Alle zinstragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro beziehungsweise für die Akquisition 2015 in der Schweiz auf Schweizer Franken.

Die Möglichkeit, Forderungen zu veräußern und kurzfristig Liquidität zu erhalten (Factoring), wurde bei der adesso SE 2022 installiert. Der zu einem Zeitpunkt maximale Verkaufsbetrag liegt bei 60 Mio. €. Zudem wurde 2022 ein Konsortialkredit in Höhe von 130 Mio. € abgeschlossen. Dieser hatte ursprünglich eine Laufzeit von fünf Jahren, die 2025 um zwei Jahre verlängert wurde. Mit dieser Verlängerung wurde das maximale Kreditvolumen auf 170 Mio. € erhöht. Innerhalb dieser Laufzeit kann adesso Einzelbeträge bis zu einer Laufzeit von sechs Monaten mit einer Verzinsung zum Euribor zuzüglich einer Basisprämie in Anspruch nehmen. Die Basisprämie ist gestaffelt und hängt vom Verschuldungsgrad sowie des EBITDA der adesso SE ab. Der Zins ist zudem um bis zu 2,5 Basispunkte (0,025 %-Punkte) abhängig von künftigen ESG-Ratings der adesso SE.

Kapitalstruktur

Die Finanzierung des Forderungsbestands und der noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von insgesamt 249,8 Mio. € (Vorjahr: 259,5 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des Finanzierungsbedarfs dar. Das Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich Vertragsverbindlichkeiten) beträgt zum Stichtag 162,8 Mio. € (Vorjahr: 176,5 Mio. €). Der Bedarf an der Vorfinanzierung des operativen Geschäfts ist

somit trotz gestiegener Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 8 % gesunken, was einer deutlichen Verringerung des Vorfinanzierungsbedarfs entspricht.

Gegenüber dem Vorjahreswert lag der Gesamtbestand der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten durch erfolgte Tilgungszahlungen mit 136,2 Mio. € um 12,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Großteil der Finanzierung erfolgt über den variabel verzinsten Konsortialkredit. Alle anderen Finanzierungsformen haben über die vereinbarte Laufzeit fixe Zinssätze. Alle zinstragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro oder Schweizer Franken. Guthaben sind kurzfristig verfügbar angelegt. Die Nettoliquidität unter Abzug der finanziellen Verbindlichkeiten beträgt -46,6 Mio. € nach -48,4 Mio. € im Vorjahr. Die finanziellen Verbindlichkeiten sind etwas stärker gesunken als die liquiden Mittel. Mit einem Wert von -0,5 (Vorjahr: -0,6) liegt das Verhältnis von Nettoliquidität zu EBITDA deutlich oberhalb des selbstgesteckten Höchstwerts von -2,5.

Das Eigenkapital hat sich maßgeblich durch die Dividendenzahlung, Aktienrückkäufe sowie die Abbildung von Verbindlichkeiten aus Call-/Put-Optionen in Zusammenhang mit verschiedenen Unternehmenserwerben von 207,8 Mio. € auf 193,9 Mio. € verringert.

Die Eigenkapitalquote hat sich hierdurch um 2 %-Punkte von 26 % im Vorjahr auf 24 % verringert.

Investitionen, Unternehmenskäufe und -verkäufe

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt nur verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Die Eröffnung von zusätzlichen Standorten sowie das weitere Mitarbeitendenwachstum haben wesentlich zum Anstieg des Sachanlagevermögens beziehungsweise der Nutzungsrechte aus Leasing-Verhältnissen beigetragen. Nachlaufende Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben im Sachanlagevermögen bestehen zum 31.12.2024 in nicht nennenswertem Umfang. Über einen Investitionsstau ist nicht zu berichten.

Im Geschäftsjahr erwarb adesso Anteile an der Arteno. Für die Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernanhang Abschnitt „3.5. Unternehmenserwerbe“.

Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und der Finanzschulden

in T€	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Veränderung in %	Finanzschulden	Veränderung in %
2020	55.053	+19	60.689	+3
2021	109.922	+100	78.913	+30
2022	90.897	-17	106.495	+34
2023	100.772	+11	149.141	+40
2024	89.682	-11	136.238	-9

Entwicklung der Liquidität

in T€	2024	2023	2022	2021	Veränderung 2024
Bestand an liquiden Mitteln	89.682	100.772	90.897	109.922	-11.090
(-) Finanzielle Verbindlichkeiten	136.238	149.141	106.495	78.913	-12.903
(=) Nettoliquidität	-46.556	-48.369	-15.598	31.009	1.813
Nettoliquidität zu EBITDA	-0,5	-0,6	-0,2	0,3	0,1
Bestand an liquiden Mitteln	89.682	100.772	90.897	109.922	-11.090
(+) Forderungen aus LuL und Vertragsvermögenswerte	249.804	259.495	226.787	162.127	-9.691
(-) Kurzfristige Verbindlichkeiten	341.199	286.876	214.451	179.320	54.323
(=) Nettoliquidität 2	-1.713	73.391	103.233	92.729	-75.104

Entwicklung der Finanzlage

in T€	2024	2023	2022	2021	2020
Liquide Mittel	89.682	100.772	90.897	109.922	55.053
Finanzielle Verbindlichkeiten	136.238	149.141	106.495	78.913	60.689
Nettoliquidität	-46.556	-48.369	-15.598	31.009	-5.636
Cashflow aus operativem Geschäft	110.555	76.860	36.072	47.912	64.956
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-33.671	-50.782	-43.498	-25.503	-28.469
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-87.622	-15.889	-10.979	32.646	-27.531
Wertveränderungen des Zahlungsmittelfonds	-352	-314	-620	-186	-255
Veränderung liquider Mittel	-11.090	9.875	-19.025	54.869	8.701

Liquidität

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 89,7 Mio. € (Vorjahr: 100,8 Mio. €). Den liquiden Mitteln stehen vorwiegend zur Finanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und zur Deckung des unterjährigen Working-Capital-Bedarfs eingegangene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 136,2 Mio. € (Vorjahr: 149,1 Mio. €) gegenüber. Die Nettoliquidität unter Abzug der finanziellen Verbindlichkeiten verbesserte sich um 1,8 Mio. € auf -46,6 Mio. €. Der aus operativer Geschäftstätigkeit erzielte Cashflow beträgt 110,6 Mio. € (Vorjahr: 76,9 Mio. €). Die Veränderung ist unter anderem auf eine positive Entwicklung des Nettobetriebsvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -33,7 Mio. € nach -50,8 Mio. € im Vorjahr. Die wesentlichen Treiber für diese Entwicklung sind die um 8,5 Mio. € (32 %) auf 17,9 Mio. € gesunkenen Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie die um 10,2 Mio. € (88 %) niedrigeren Auszahlungen für Unternehmenserwerbe.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -87,6 Mio. € nach -15,9 Mio. € im Vorjahr. Haupttreiber sind hier die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (36,3 Mio. €) sowie die (per Saldo) Tilgung von Krediten (23,8 Mio. €). Die Auszahlung von Dividenden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € auf 6,1 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) erhöht. Das Aktienrückkaufprogramm führte bis zum Stichtag zu Mittelabflüssen in Höhe von 8,2 Mio. €.

In den ersten Monaten des Jahres 2025 werden wie auch in den Vorjahren die variablen Gehaltsbestandteile ausgezahlt, so dass sich die Nettoliquidität im ersten Halbjahr 2025 wie in den Vorjahren voraussichtlich zunächst negativ entwickeln wird. Die Liquiditätsausstattung der adesso Group insgesamt ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang ausreichend. Zudem stehen adesso ausreichende Mittel zur Verfügung, um das künftige Unternehmenswachstum und insbesondere die Übernahme weiterer Unternehmensbeteiligungen voranzutreiben. Zum Abschlussstichtag bestehen bei der adesso SE, als zentraler Finanzierungsgesellschaft der adesso Group, mehrere verfügbare Kreditlinien in Höhe von insgesamt 189,5 Mio. € (Vorjahr 179,5 Mio. €), von denen 114,4 Mio. € (Vorjahr: 99,7 Mio. €) zum Ende des Geschäftsjahres nicht in Anspruch genommen wurden.

Vermögenslage

Zum Stichtag beträgt die Bilanzsumme 802,9 Mio. €. Sie hat sich um 2 % oder 16,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr erweitert.

Auf der Aktivseite ist der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts vor allem akquisitionsbedingt um 2,0 Mio. € gestiegen. Auch die immateriellen Vermögenswerte sowie das Sachanlagevermögen erhöhten sich um 14,9 Mio. € auf insgesamt 278,3 Mio. €, welches dem weiteren Wachstum der adesso Group zuzurechnen ist. Die Leasingnutzungsrechte sind aufgrund des Mitarbeitendenwachstums um 48,8 Mio. € auf 188,1 Mio. € angestiegen. Durch verbessertes Forderungsmanagement verringerten sich trotz der höheren Umsätze die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um -1,7 Mio. € auf 180,2 Mio. € und die Vertragsvermögenswerte um -8,0 Mio. € auf 69,7 Mio. €. Die liquiden Mittel liegen mit 89,7 Mio. € 11 % unterhalb des Vorjahresvergleichswertes. Die aktiven latenten Steuern haben sich um 8,2 Mio. € auf 19 Mio. € erhöht, es konnten mehr aktive latente Steuern auf steuerliche Verluste aus Vorjahren angesetzt werden.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Leasing-Verbindlichkeiten parallel zu den Nutzungsrechten aus Leasing-Verhältnissen aufgrund des Mitarbeitendenwachstums um 16,1 Mio. € auf insgesamt 195,0 Mio. €. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind um 9,3 Mio. € auf 15,6 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus der Schweizer Gesellschaft. Anders als im Vorjahr wurden 2024 mehr finanzielle Verbindlichkeiten getilgt als aufgenommen, so dass nunmehr insgesamt 136,2 Mio. € (Vorjahr: 149,1 Mio. €) finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen mit 149,5 Mio. € (Vorjahr: 129,1 Mio. €) den zweitgrößten Anteil der Verbindlichkeiten auf der Passivseite dar. Der Anstieg ist im wesentlichen auf eine erhöhte Anzahl von Kunden im Gutschriftsverfahren sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Personal zurückzuführen. Darüber hinaus weist adesso das erste Mal die Position eigene Anteile in der Bilanz aus (8.174 T€), die aus dem Aktienrückkaufprogramm resultiert.

Mehrperiodenübersicht zur Vermögenslage

in T€	2024	2023	2022	2021	2020
Bilanzsumme	802.856	785.985	655.565	555.703	374.093
Kurzfristige Vermögenswerte	378.048	389.886	339.666	283.760	183.691
davon Liquide Mittel	89.682	100.772	90.897	109.922	55.053
davon Forderungen aus LuL und Vertragsvermögenswerte	249.804	259.495	226.787	162.127	121.314
Langfristige Vermögenswerte	424.808	396.099	315.899	273.443	190.402
Kurzfristiges Fremdkapital	341.497	286.876	214.451	179.320	143.679
davon Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	86.259	59.231	37.195	43.095	25.912
davon Verbindlichkeiten aus LuL und Vertragsverbindlichkeiten	86.993	82.953	60.682	39.725	27.417
Langfristiges Fremdkapital	267.450	291.332	225.933	192.265	135.497
davon Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	244.932	268.733	206.755	176.221	116.022
Eigenkapital	193.909	207.777	215.181	185.618	94.917

Finanzielle Leistungsindikatoren

	Ziel 2024	Ist 2024	Ziel
Umsatzwachstum (organisch)	> 1,25 Mrd. € somit > 10 % Wachstum	14,2 % auf 1,3 Mrd. €, davon 14 %-Punkte organisch	Mindestens zweifaches Branchenwachstum (Branchenwachstum 2024: 4,4 %)
EBITDA	110 bis 130 Mio. € (im August reduziert auf 80 bis 110 Mio. €)	98,3 Mio. €	Steigerung zum Vorjahr
EBITDA-Marge (indirekt)	10 bis 11 %	7,6 %	11 bis 13 % (langfristig)

Bezug Tabelle: Konzernzahlen adesso Group

Gesamtaussage

Für 2024 hatte der Vorstand die Ziele, ein Umsatzvolumen von größer 1,25 Mrd. € und ein EBITDA von 110 bis 130 Mio. € (mit Veröffentlichung der Halbjahreszahlen auf 80 bis 110 Mio. € angepasst) zu erreichen.

Der Umsatz der adesso Group liegt in der Berichtsperiode bei 1.297,0 Mio. €, das EBITDA bei 98,3 Mio. € und die EBITDA-Marge bei 7,6 %. Während das Umsatzziel gut erreicht wurde, konnte das ursprünglich prognostizierte EBITDA aufgrund verschiedener ergebnisbelastender Effekte nicht erzielt werden. Insbesondere eine im ersten Halbjahr niedrigere Auslastungsquote und die weiterlaufenden Investitionen in das IT-Solutions-Segment führten dazu, dass die rechnerische EBITDA-Marge unterhalb des angestrebten Zielkorridors liegt. Das erreichte EBITDA lag letztlich leicht oberhalb der Mitte des unterjährig angepassten Zielkorridors. Das zweite Halbjahr entwickelte sich aufgrund der eingeleiteten Gegenmaßnahmen deutlich positiv, konnte aber trotz aller Anstrengungen die Entwicklung des ersten Halbjahres nicht kompensieren.

Das Working Capital konnte 2024 weiter verbessert werden, was insgesamt auch zu einer positiven Entwicklung des Free-Cash-Flows führt. Der Verschuldungsgrad wurde ebenfalls reduziert.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die zentralen finanziellen Leistungsindikatoren, die intern zur Steuerung des Konzerns herangezogen werden, sind Umsatzwachstum, EBITDA und EBITDA-Marge. Darüber hinaus ist für den Jahresabschluss das dem Geschäftsbetrieb der adesso SE zurechenbare Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte relevant. Die vorstehende Tabelle gibt die Ziel- und Ist-Werte für den Berichtszeitraum sowie für den mittel- und langfristigen Zielkorridor für die adesso Group an.

Die adesso Group setzt keine konzernweiten nicht finanziellen Leistungsindikatoren zur internen Steuerung des Konzerns ein. Angesichts der überragenden Bedeutung der adesso SE für den Konzern, die über 50 % des Geschäfts der adesso Group verantwortet, sowie des ansonsten innerhalb des Konzerns geschäftsbedingt großen Spektrums an steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren, wird folgend – soweit nicht anders angegeben – über die intern zur Steuerung der adesso SE herangezogenen finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren berichtet.

Die Ergebnisentwicklung der adesso SE hängt von einer Reihe von Leistungsindikatoren ab. Neben der erzielten Wachstumsrate sind dies insbesondere:

Leistungsindikator Auslastungsquote invers

	2024	2023	2022	Ziel
Jahresdurchschnitt	12,9 %	12,7 %	11,8 %	9 % bis 13 %
Maximum	14,9 %	14,6 %	13,0 %	15 %
Minimum	11,4 %	11,5 %	10,6 %	7 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Buchungsintensität

	2024	2023	2022	Ziel
Jahresdurchschnitt	88,9 %	91 %	92 %	93 % bis 99 %
Maximum	91,5 %	94 %	95 %	103 %
Minimum	87,4 %	88 %	89 %	83 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Tagessatz T&M

	2024	2023	2022	Ziel
Jahresdurchschnitt	+2,5 %	+5 %	+4,5 %	min. +2 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Festpreisprojekte

	2024	2023	2022	Ziel
Anteil der Mitarbeitenden in Overspend-Projekten	0,3 %	0,4 %	0,7 %	< 1,5 %
Rechnerischer Tagessatz	+4 %	+1 %	+3 %	min. +2 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Recruiting & Fluktuation

	2024	2023	2022	Ziel
Entwicklung Bewerbungen	+25 %	+83 %	+25 %	>= Wachstum Rohertrag Vorjahr
Neueinstellungen (feste Mitarbeitende)	1.023	1.199	1.580	Steigerung zu Vorjahr
Fluktuationsquote (feste Mitarbeitende, Veränderung und Höchstwert)	+0,2%-P.; <10 %	-0,3%-P.; <10 %	+/-0,0%-P.; <10 %	Verbesserung; < 10 %

Bezug Tabelle: adesso SE

Leistungsindikator Softwareprodukte

	2024	2023	2022	Ziel
Lizenzumsatz	-61 %	-56 %	+ 15 %	> 5 %
Wartungsumsatz	+8 %	-3 %	+ 25 %	> 5 %

Bezug Tabelle: adesso insurance solutions GmbH

Die Auslastung der Mitarbeitenden (Quote der Mitarbeitenden, die in Kundenprojekten arbeiten)

Der Anteil der Mitarbeitenden, die in kundenverrechenbaren Projekten beschäftigt sind, beeinflusst das Ergebnis unmittelbar. Angestrebt wird eine möglichst konstante und hohe Auslastung, ohne dabei die Flexibilität bei der Besetzung neuer Projekte zu stark einzuschränken. Da endende und beginnende Projekte nicht immer zeitlich optimal direkt aufeinanderfolgen, ist ein Basissatz an Nichtauslastung unausweichlich. Gemessen wird die Auslastung zweiwöchentlich bezogen auf die Mitarbeitenden in den operativen Bereichen und als Quote der Mitarbeitenden ohne Projekt dargestellt (Auslastungsquote invers).

2024 wurde im ersten Halbjahr eine niedrige Auslastungsquote erzielt. In der zweiten Jahreshälfte normalisierte sich die Auslastungsquote in etwa auf einen Durchschnittswert vergangener Jahre.

Buchungsintensität (Durchschnitt der berechneten Stunden pro Projekttag)

Die Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden als Basis für Umsatz und Ergebnis unterliegt auftragslageunabhängigen Schwankungen durch die Anzahl der potenziellen Arbeitstage, genommenen Urlaub, Krankheit und Auslastung. Werden diese Effekte in der Analyse der kundenverrechenbaren Stunden neutralisiert, kann bei unveränderten Strukturen auf die durchschnittliche Anzahl der kundenverrechenbaren Stunden pro Projekttag eines Mitarbeitenden mit Projekteinsatz geschlossen werden. Verändern sich die Strukturen wie zum Beispiel die Führungsspanne oder Laufbahnstufen und Arbeitsmodelle, gehen diese Veränderungen auch mit in die Buchungsintensität ein. Die so ermittelte Buchungsintensität ist somit ein Gradmesser für die Entwicklung der mengenmäßigen Wertschöpfung pro Mitarbeitenden mit Projekteinsatz und der Struktureffizienz zugleich.

Da die zusätzlichen oder weniger geleisteten Stundenanteile an einem Projekttag fast ohne Veränderung in den Kosten einhergehen, hat die Veränderung der Buchungsintensität eine unmittelbare Auswirkung auf das Ergebnis. Die Buchungsintensität wird auch beeinflusst durch die Intensität, mit der interne Projekte für die Unternehmensentwicklung, das Business Development oder den Pre-Sales betrieben werden. Sie wird in Prozent von einem achttündigen Arbeitstag angegeben.

2024 ist die durchschnittliche Buchungsintensität gegenüber dem Vorjahr gesunken. Sie liegt damit weiterhin leicht unterhalb des Zielkorridors.

Durchschnittlich erzielte Tagessätze

Die Veränderung der durchschnittlich erzielten Tagessätze, sowohl in den nach Aufwand abgerechneten Projekten wie auch als Kalkulationsbasis in Festpreisprojekten, ist ein zentraler Ergebnistreiber. Insbesondere im Vergleich zur Veränderung der Personalkosten pro Mitarbeitenden, als die größte Kostenposition, hat sie eine erhebliche Auswirkung auf die operative Ergebnismarge. Die Tagessätze sind entsprechend ein fest verankertes Element in der internen Steuerung und werden auf Einzelkundenbasis in ihrer Entwicklung verfolgt und zielgerichtet auf Erhöhungspotenziale hin untersucht. Angegeben wird die Veränderung des durchschnittlichen Tagessatzes. 2024 ist der durchschnittliche Tagessatz in nach Aufwand abgerechneten Projekten um 2,5 % gestiegen und die Steigerung lag somit oberhalb des Zielwerts von 2 %.

Rechnerische Tagessätze und Budgetüberschreitung bei Festpreisprojekten

Die Anzahl der Projektstage in Festpreisprojekten, die oberhalb des Budgets liegen, wirken direkt ergebniswirksam, da sie nicht für ansonsten potenzielle Arbeitszeiten zur Verfügung stehen. Auch wenn sie nur in Verbindung mit den unterhalb des Budgets abgeschlossenen Projekten zu einem Gesamtbild der Ergebnisbeeinflussung aus Festpreisprojekten genutzt werden können, bietet die Kennzahl zum Anteil von Mitarbeitenden in Overspend-Projekten ein Signal für Fort- oder Rückschritte im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Die Bewertung basiert auf Tagen und nicht auf Euro, so dass es sich um eine qualitative Betrachtung handelt. Der Anteil von Mitarbeitenden in Overspend-Projekten lag 2024 weiterhin unterhalb des Zielkorridors und leicht unterhalb des Vorjahreswerts.

Im Rahmen der Projektkalkulation lässt sich anhand des Festpreis-Budgets und der zur Projektumsetzung geplanten beziehungsweise tatsächlich aufgewendeten Personentage ein kalkulatorischer Tagessatz ermitteln. Der über alle Festpreisprojekte ermittelte durchschnittliche kalkulatorische Tagessatz gibt einen weiteren Indikator zur Entwicklung der Festpreisprojekte. Die Steigerung des kalkulatorischen Tagessatzes ist im Geschäftsjahr 2024 mit 4 % oberhalb des Zielwerts von 2 % einzuordnen.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden bei der adesso SE Mitarbeitendenbelange untersucht. Als ein schnell wachsender IT-Dienstleister ist adesso auf die Fähigkeit angewiesen, eine Vielzahl der besten Absolventen und erfahrensten Experten als neue Mitarbeitende für sich gewinnen zu können, diese intern umfassend weiterzuentwickeln und möglichst lange an sich zu binden. Besonders relevant sind dabei die nachfolgend beschriebenen Leistungsindikatoren.

Recruiting-Kennzahlen und Fluktuation

Betrachtet werden beim Recruiting die Entwicklung der eingegangenen Bewerbungen, der geführten ersten Vorstellungsgespräche und der Neueinstellungen. Bei der Fluktuationsquote werden arbeitnehmerseitige Kündigungen fester Mitarbeitender betrachtet. Die Anzahl der Bewerbungen stieg deutlich um 25 %.

Das schnelle organische Wachstum wurde fortgeführt und so stieg die Anzahl der Neueinstellungen bei festen Mitarbeitenden um 1.023 Mitarbeitende im Vergleich zum Vorjahr. Die Fluktuationsquote ist leicht gestiegen und lag innerhalb des Zielkorridors von bis zu 10 %.

Außerdem betrachtet das Management als internen Leistungsindikator die Entwicklung der Lizenz-/SaaS- und Wartungserlöse mit der Produktfamilie in|sure Ecosphere für Versicherungsunternehmen der Tochtergesellschaft adesso insurance solutions GmbH, da die Lizenz Erlöse in einer kurzfristigen Betrachtungsweise von Quartalen und einem Geschäftsjahr eine hohe direkte Ergebnisbeeinflussung haben und die Wartungserlöse die Basis für Steigerungen der Kostenbasis bei Entwicklung und Vermarktung des Produktes bilden. 2024 liegen die Lizenz Erlöse mit -61 % sehr deutlich unter dem Vorjahreswert und auch deutlich unter dem Zielwert von > 5 %. Die Wartungserlöse sind mit 8 % leicht gestiegen. Damit liegen die Wartungserlöse oberhalb der Zielmarke von > 5 %.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Nachdem die deutsche Wirtschaftsleistung 2023 bereits rückläufig war, setzte sich dieser Trend auch 2024 fort. Auf ein negatives Wirtschaftswachstum von -0,3 % folgte ein erneuter Rückgang der Wirtschaftsleistung 2024 um -0,2 %. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte damit das zweite Jahr in Folge. Nach Einschätzungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) resultiert diese anhaltende Wachstumsschwäche aus einem Zusammenspiel von einmaliger Häufung exogener Schocks gepaart mit langfristigen strukturellen Problemen der deutschen Wirtschaft. Zur Jahreswende 2024/25 befindet sich die deutsche Wirtschaft zudem weiterhin in einer schwierigen Position. Die angespannte Wettbewerbssituation auf den internationalen Märkten brems besonders die Export- und Investitionsentwicklung. Auch strukturelle Faktoren wie die alternde Gesellschaft in Verbindung mit einem Fachkräftemangel belasten das Wirtschaftswachstum. Die Bundesregierung rechnet daher zunächst nur mit einem verhaltenen Konjunkturaufschwung 2025. Besonders die strukturellen Probleme dürften laut BMWK die Wirtschaft dabei langfristig beeinflussen. Mit Vorlage des Jahreswirtschaftsberichts im Januar 2025 hat die Bundesregierung ihre Jahresprojektion gegenüber der letzten Prognose vom Oktober 2024 auf nur noch 0,3 % Wirtschaftswachstum 2025 und 1,1 % für 2026 nach unten korrigiert. Die prognostizierte Dynamik fällt damit signifikant geringer aus. Zuvor waren für 2025 noch ein kräftigeres Wachstum von 1,1 % und für 2026 weitere 1,6 % prognostiziert worden.

Das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft SECO erwartet ebenfalls nur eine langsame Erholung der Wirtschaft 2025 auf 1,5 % Wachstum. Damit würde ein drittes Jahr in Folge mit unterdurchschnittlichem Zuwachs anstehen. Laut den Experten ist dies vor allem dem verhaltenen Wachstum im europäischen Ausland und zusätzlich einer hohen Bewertung des Schweizer Franken zuzurechnen. Das Staatssekretariat erwartet positive Gegenimpulse aus inländisch wachsenden Konsumausgaben und einer 2025 stärker als erwartet sinkenden Inflation. Erst für 2026 rechnen die Experten mit einer allmählichen Normalisierung des Wirtschaftswachstums auf 1,7 %.

Das österreichische Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft rechnet aufgrund von Prognosen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und des Instituts für Höhere Studien (IHS) 2025 nur mit einer langsamen Erholung des Wirtschaftswachstums bei einem Anstieg von 0,6 % beziehungsweise 0,7 %. Das Wirtschaftswachstum entwickelt sich damit zwar besser als in den letzten beiden Jahren (2024: -0,9 %; 2023: -1,0 %), liegt aber weiterhin deutlich unter den Werten aus den Jahren 2021 (4,2 %) und 2022 (4,8 %). 2026 soll das Wachstum laut den Prognosen wieder etwas stärker auf 1,2 % beziehungsweise 1,3 % ansteigen.

In der Türkei erwartet die OECD eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums 2025 auf 2,6 % und anschließend einen Anstieg 2026 auf 4,0 %. Die prognostizierte schwächere Wirtschaftsleistung 2025 ist dabei hauptsächlich auf notwendige makroökonomische Stabilisationsmaßnahmen zurückzuführen, die laut OECD besonders die Inlandsnachfrage bremsen werden. Eine straffe Finanzpolitik sowie die anhaltende Haushaltskonsolidierung hemmen zusätzlich weiterhin den privaten Konsum. Die Maßnahmen aus 2025 sollen voraussichtlich ab 2026 Wirkungen zeigen und ein stärkeres BIP-Wachstum fördern.

Somit bietet sich 2025 für adesso ein insgesamt von nur leichtem Wachstum geprägtes gesamtwirtschaftliches Marktumfeld bei einer gestiegenen Verunsicherung auf den internationalen Märkten und dem Fortbestand der berichteten Risikofaktoren. Zusammengefasst haben sich die Aussichten gegenüber der Einschätzung vom vergangenen Herbst eingetrübt. Auch wenn adesso anhand der gegenwärtigen Auftragslage keine Indikation dafür hat, könnte sich aus der schwächelnden Konjunkturlage insbesondere auch für einzelne Kunden und damit mittelbar und zeitversetzt sowie vereinzelt auch ein Einfluss auf die Erwartungen von adesso entfalten. Überdies wird damit gerechnet, dass die vorgezogenen Neuwahlen einen Verzögerungseffekt bei Neubeauftragungen im öffentlichen Sektor durch eine unklare Haushaltslage nach sich ziehen.

Künftige Branchensituation

Nach Einschätzung des Branchenverbands Bitkom wird der deutsche Markt für Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Informationstechnik 2025 nach der zuletzt 2024 etwas verringerten Wachstumsdynamik wieder stärker wachsen. Trotz der gesamtwirtschaftlich herausfordernden Lage erweist sich die Informationstechnologiebranche somit weiter als vergleichsweise krisenfester Wachstumsmarkt.

2025 erwartet der Bitkom für die Informationstechnik ein Wachstum von 5,9 % auf 158,5 Mrd. € Marktvolumen. Im Berichtsjahr 2024 wies der Markt einen Anstieg um 4,4 % auf. Nachdem sich die Prognosen 2024 zuletzt kontinuierlich abschwächten, beschleunigt sich die Dynamik in der Branche nach den jüngsten Schätzungen des Bitkom 2025 wieder merklich. Die für adesso besonders relevanten Teilsegmente IT-Services und Software wachsen voraussichtlich mit 5,0 % auf 53,8 Mrd. € beziehungsweise um 9,8 % auf 51,1 Mrd. € Marktvolumen an. Das Segment Software erreicht somit in Bezug auf die Wachstumsrate etwa sein Vorjahresniveau. Das Segment IT-Services beschleunigt das Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Im Segment Software sind die Geschäfte mit Plattformen für Künstliche Intelligenz sowie Sicherheits-Software wie bereits im Vorjahr sowie Kollaborationstools und mobiles Arbeiten die treibenden Themen. Der Bitkom rechnet außerdem mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl in der Branche um 1,5 % auf 1,4 Millionen Menschen. Laut dem Verband zeige sich die Branche als Lichtblick im Anblick der aktuell schwierigen konjunkturellen allgemeinwirtschaftlichen Lage Deutschlands. Digitalisierung sei auch weiterhin die Antwort auf die aktuell vorherrschenden Krisen und Sorge kontinuierlich für neue Arbeitsplätze, Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt. Zudem betonte der Bitkom, dass 2025 insbesondere ein starker Fokus auf die Digitalpolitik Deutschlands und damit verbunden mehr Innovation und Investitionen elementar seien.

Das Forschungsinstitut Gartner erwartet für die weltweiten IT-Ausgaben 2025 einen Anstieg um 9,3 % auf 5,74 Bio. US-Dollar. Generative AI wird weiterhin als das nächste große Zukunftsthema des IT-Sektors gehandelt. Hier rechnen die Experten zwar mit einer Zunahme von Investitionen in GenAI-Projekte, erwarten aber absehbar noch keine umfassenden technischen Durchbrüche. Daher betreffen laut Gartner 2025 die meisten GenAI-bezogenen Ausgaben eher den vorbereitenden Aufbau von technischer Infrastruktur. Investitionen fließen eher in klassische IT-Themen. Insbesondere der IT-Services-Bereich entwickelt sich laut Gartner 2025 sehr positiv mit einer Wachstumsrate von 9,4 % (2024: 5,6 %) auf 1,7 Bio. US-Dollar. Das Segment Software soll um 14,0 % (2024: 11,7 %) auf 1,2 Bio. US-Dollar ansteigen.

Künftige Entwicklung des Konzerns

Der Vorstand erwartet ein herausforderndes Geschäftsjahr 2025. Zwar sind die Auftragseingänge insgesamt auf einem sehr guten Niveau. Allerdings ist das organische Wachstumspotenzial aufgrund des reduzierten Einstellungsvolumens 2024 begrenzt. Die Einstellungsdynamik ist noch nicht auf ein früheres Niveau angehoben worden, um die Auslastung nicht zu gefährden. Dies geht jedoch zu Lasten des Wachstumspotenzials.

Dennoch rechnet der Vorstand organisch mit Umsatzwachstum, welches über dem prognostizierten Marktwachstum liegt.

Auch das Ergebnis soll sich weiter verbessern und sich überproportional zum Umsatzwachstum entwickeln. Somit wird die Profitabilität wieder erhöht. Dies geschieht durch steigende Tagessätze, eine möglichst hoch gehaltene Auslastung im Dienstleistungsgeschäft sowie reduzierte Aufwände im IT-Solutions-Segment.

Die Bewerbungslage ist quantitativ weiterhin gut. Insbesondere aufgrund des rezessiven Marktumfelds sind auch hochqualifizierte Fachkräfte am Markt verfügbar. Die Fluktuationsquote der adesso Group bleibt weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Darüber hinaus werden auch die Ressourcen für SmartShore weiter aufgebaut, was zusätzliches Wachstums- und Margenpotenzial bietet.

Die Internationalisierung bleibt ein Wachstumspfeiler der adesso-Strategie. Aufgrund der zunächst notwendigen Profitabilitätssteigerung werden die M&A-Aktivitäten 2025 volumenseitig unter dem Durchschnitt liegen.

Der Fokus des Managements auf die Generierung von mehr Free Cashflow und eine gute Kapitalrentabilität hat sich 2024 fortgesetzt. Nun gilt es vor allem, die Profitabilität weiter zu stärken.

Die konjunkturelle Lage ist trotz des rezessiven Marktumfelds langfristig positiv einzuschätzen. Digitalisierung findet in allen Branchen statt und ist notwendig, damit Unternehmen und Organisationen sich auf die aktuellen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einstellen können. Dieser Megatrend ist noch lange nicht abgeschlossen.

Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2025 geht das Management von adesso von weiterem Wachstum aus und plant wie folgt:

- > Umsatzerlöse: 1,35 bis 1,45 Mrd. €
- > EBITDA: 105 bis 125 Mio. €

Die EBITDA-Marge soll weiter erhöht werden und voraussichtlich auf über 8 % steigen.

Erwartete Finanzlage

Die unterjährige Liquiditätsentwicklung im Geschäftsjahr 2025 wird voraussichtlich dem typischen Muster folgen. Das heißt, zu Beginn des Jahres ist der Liquiditätsbestand hoch, baut sich über die ersten beiden Quartale aufgrund von Bonuszahlungen für das Vorjahr und durch die Dividende ab und steigt im zweiten Halbjahr wieder an. Der bestehende Konsortialkreditvertrag wurde mit dem Konsortium 2024 bis November 2029 zu gleichen Konditionen verlängert, so dass hier langfristige Finanzierungssicherheit gegeben ist.

Auch wenn der Großteil der Kapitalallokation für ein Wachstumsunternehmen wie adesso in Wachstumsinitiativen (organisch und anorganisch) fließt, wird die Dividendenpolitik vom Vorstand weiter fortgesetzt. Dabei ist eine ausgewogene Gewichtung von Investitionen in Wachstum, finanzieller Stabilität und Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg vorgesehen. Eine stetige, leichte Anhebung der Dividende ist Teil der Kapitalmarktstrategie.

Der Vorschlag des Vorstands sieht eine Erhöhung der Dividende auf 0,75 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2024 vor (Vorjahr: 0,70 € je Aktie). Somit bleibt adesso seiner Linie treu, die Aktionäre zusätzlich auch über eine Dividende am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die Dividende wird damit bei entsprechendem Beschluss der Hauptversammlung zum zwölften Mal in Folge erhöht.

Risikobericht

Änderungen Risikomanagementsystem

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Hinblick auf das Risikomanagementsystem ergeben. Vielmehr standen weiterhin die Stabilisierung und Überwachung der implementierten aufbau- und ablauforganisatorischen Änderungen im Vordergrund.

Ziele und Strategien

Risikomanagement ist ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Innerhalb der adesso Group verstehen wir Risiken als mögliche zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen mit negativen Auswirkungen für adesso. Somit verstehen wir sie als die Gefahr, unsere finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen und im schlimmsten Fall die Existenz des Unternehmens zu gefährden. Dies, indem die betriebswirtschaftlichen Kapazitäten der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu stark belastet werden. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Das aktive Risikomanagement von adesso eröffnet somit auch Chancen.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand der adesso SE gibt die Geschäftsstrategie und die Unternehmensziele sowie den dafür gesetzten Risikorahmen vor. Zur Steuerung der Unternehmensrisiken hat die Geschäftsführung ein Risikomanagementsystem implementiert, das insbesondere die im folgenden aufgeführten Funktionen und Prozesse beinhaltet. Der Risikomanager ist für die Umsetzung der risikopolitischen strategischen Entscheidungen zuständig und gibt die Leitplanken für die operationellen Prozesse vor. Er ist für die turnusmäßige Durchführung und Koordination der Risikoinventur, -aggregation und -bewertung und die Pflege der Risikomanagementrichtlinie verantwortlich. Dabei bedient er sich der Zuarbeiten insbesondere der Risikoverantwortlichen. Diese bestehen im Wesentlichen aus den Führungskräften der operativen Bereiche und der Unterstützungsbereiche sowie den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften. Die Risikobewertung der identifizierten Risiken wird durch die Abschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Ausmaß im Rahmen einer Bottom-Up-Risikoinventur durchgeführt.

Die durchgeführten Experteninterviews werden durch eine Top-Down-Inventur ergänzt. Anhand einer Risikomatrix wird ermittelt, wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit und wie hoch die Auswirkung auf das Geschäft beziehungsweise den Betrieb ist. Beiden Dimensionen wird ein Punktwert zugeordnet. Der gesamte Punktwert jedes Risikos ergibt sich aus der Multiplikation der Eintrittswahrscheinlichkeit (1 bis 5 Punkte) und der Schadenshöhe (1 bis 5 Punkte). Das potenzielle Ausmaß bezieht sich auf die Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern. Qualitative Risiken werden mit Hilfe der Risikomatrix anhand der Dimensionen Ausprägungsform und Bedeutungsgrad bewertet. Für die interne Risikosteuerung erfolgt sowohl eine Brutto- also auch Nettobewertung. Im Rahmen des Risikoberichts erfolgt eine Darstellung der Nettorisiken.

Anhand der Risikobewertung erfolgt eine Einteilung der Risiken nach ihrer Wesentlichkeit und für jedes Risiko werden risikomitigierende Maßnahmen definiert. Für die Umsetzung der Maßnahmen sind die für jedes Risiko definierten Risikoverantwortlichen zuständig. Die definierten Maßnahmen werden turnusmäßig im Rahmen der Risikoinventur und der Erstellung des Risikoberichts überprüft. Der Risikobericht wird halbjährlich erstellt und beinhaltet im Wesentlichen eine Darstellung der Risikolage des Unternehmens inklusive der wesentlichen Veränderungen zur Vorperiode. Der Aufsichtsrat erhält das Risikohandbuch zur Kenntnisnahme und zur Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems. Ebenso nimmt der Konzernabschlussprüfer darüber gem. § 314 Abs. 4 HGB Kenntnis. Darüber hinaus verfügt die adesso Group über ein System von Prozessen und Datenauswertungen zur Überwachung von Risiken für den Konzern. adesso setzt dabei auf ein zentrales Management-Reporting für das Ergebniscontrolling sowie das Nachhalten wesentlicher Kennzahlen. In einer zentralen Datei werden sämtliche Plan- und Ist-Daten aller Geschäftsbereiche für das Reporting vorgehalten. Die laufenden Geschäftszahlen werden direkt aus der Finanzbuchhaltung erfasst. Zusätzlich werden Kennzahlen wie Umsatz pro Mitarbeitenden, verfügbare Liquidität, nicht voll ausgelastete Ressourcen sowie Auftragseingang und -bestand registriert. In das Reportingsystem sind alle Unternehmen des Konsolidierungskreises eingebunden. Der Umfang des Einbeziehens in das Risikomanagement erfolgt risikoorientiert im Rahmen eines einheitlichen Scopings.

SEHR HOCH > 80 %	B-RISIKO	B-RISIKO	A-RISIKO	A-RISIKO	A-RISIKO
HOCH > 50 – 80 %	C-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO	A-RISIKO	A-RISIKO
MITTEL > 20 – 50 %	C-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO	A-RISIKO
GERING > 5 – 20 %	D-RISIKO	C-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO	B-RISIKO
SEHR GERING < 5 %	D-RISIKO	D-RISIKO	C-RISIKO	C-RISIKO	B-RISIKO
IN €	< 0,1 MIO. UNWESENTLICH	0,1 – 0,5 MIO. NIEDRIG	> 0,5 – 3,0 MIO. MODERAT	> 3,0 – 10,0 MIO. WESENTLICH	> 10 MIO. SIGNIFIKANT

Risiken

Im Folgenden werden die A-Risiken dargestellt. Dabei handelt es sich um die Risiken, die einen Scoringwert von größer 15 haben. Insgesamt ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus ist die adesso Group möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder die zum jetzigen Zeitpunkt nicht als wesentlich eingeschätzt werden.

Projektrisiken

Festpreisprojekte können im Falle einer Überschreitung der budgetierten Zeitraster und Kosten zu Verlusten aus Projektarbeit führen. Bei jedem Festpreisprojekt werden laufend Budgetabweichungen lokalisiert und analysiert. Es gibt einen Eskalationsmechanismus bis hin zum Vorstand. Bei adesso kommen ein auf Excel basierendes Projektcontrolling und -reporting zum Einsatz, welche auf Daten des ERP-Systems aufsetzen. Je nach Projektstruktur werden Teilprojekte definiert und in der Projekt- und Zeiterfassung von adesso abgebildet. Der beauftragte Aufwand wird auf die Teilprojekte verteilt sowie die Meilensteine zeitlich fixiert. Im Projektverlauf werden die aufgelaufenen Zeiten und Aufwendungen den Planzahlen gegenübergestellt, der sich rechnerisch ergebende Restaufwand ermittelt sowie die Einhaltung des Zeitplans dokumentiert. Durch die zusätzliche, monatliche oder wöchentliche Abschätzung der noch zu erbringenden Restaufwendungen ergeben sich dem realen Projektverlauf entsprechende Fertigstellungsgrade. Die Gegenüberstellung von Fertigstellungsgrad und rechnerischem Restaufwand zeigt frühzeitig eine mögliche Budgetüberschreitung an. Projekte, die in den sogenannten „Overspend“-Status wechseln, in denen also ein deutliches Überschreiten des Projektbudgets

abzusehen ist, kommen in die laufende Agenda der Vorstandssitzungen. Neben der Kenntnisnahme des Risikos werden mögliche Verbesserungsansätze aus der Analyse der Hintergründe für eine Überschreitung erörtert und mögliche Wertberichtigungen diskutiert. Der Anteil von geleisteten Stunden in Projekten mit festen Budgets in Form von Werkverträgen am Gesamtumsatz von adesso ist mit weniger als 20 % jedoch niedrig. Die adesso SE hat ein Project Management Office (PMO) eingerichtet, in dem Experten mit standardisierten Werkzeugen und Mechanismen besonders große oder anspruchsvolle Projekte parallel zur Projektleitung betreuen. Die Werkzeuge und Prozesse sind vollständig in der Unternehmensroutine verankert. Die jeweiligen Restaufwandsschätzungen werden historisiert und deren Entwicklung grafisch aufbereitet, so dass Tendenzen entgegengewirkt werden kann, Unstimmigkeiten im Projekt erst spät zu benennen. In diversen Unternehmen der adesso Group kommen ähnliche oder identische Verfahren zur Anwendung.

Risiken aus der Unterschreitung von Planergebnissen und Planumsätzen

Bei einer hohen Rohmarge und hohem Fixkostenanteil könnten ausbleibende Umsätze oder steigende Kosten sich unmittelbar im Ergebnis widerspiegeln. Sollten die Auftragseingänge zurückgehen oder bedeutende laufende Kundenaufträge beendet werden, könnten innerhalb kurzer Zeit Leerlaufzeiten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage entstehen. Da insbesondere der Bereich IT-Services zeitbezogen abrechnet, sind solche Leerlaufzeiten nur schwer zu kompensieren.

adesso verfolgt im Segment IT-Services vor dem Hintergrund der hohen allgemeinen Relevanz dieses Risikofaktors mindestens monatlich, in Teilen zweiwöchentlich, die folgenden Werte, um Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren: Auftragseingang, Anzahl fakturierter Stunden und Auslastungsquoten, Anzahl von nicht ausgelasteten Mitarbeitenden.

Das Segment IT-Solutions verfolgt eine Produktstrategie. Hier werden selbst erstellte Standardlösungen in Form von Lizenzen verkauft, implementiert und mit Wartungsverträgen versehen beziehungsweise als Software-as-a-Service (SaaS) bereitgestellt. Während die aufgebaute Basis an Wartungsverträgen eine relativ stabile Umsatzbasis erzeugt, sind bei der erzielten Anzahl an Neuabschlüssen die Zielerreichung und das Ergebnis der Produktgesellschaften stärker abhängig von einzelnen Auftragseingängen und damit deutlich volatiler als das Servicegeschäft. Die Wartungserlöse decken bei keinem der Konzernunternehmen die gesamten laufenden Kosten. Bei den Produktgesellschaften werden deshalb insbesondere der Lizenzumsatz beziehungsweise die SaaS-Neuabschlüsse und die diesbezügliche Vertriebspipeline inhaltlich und bezüglich ihrer Entwicklung auf der Zeitachse eng beobachtet.

Im Rahmen des monatlichen Reportings werden die Ist-Zahlen mit der Planung und dem Vorjahr verglichen sowie zyklisch ein überarbeiteter Forecast erstellt. Dadurch werden sich abzeichnende Unterschreitungen von Planumsätzen frühzeitig aufgezeigt und bilden die Grundlage für die monatlichen Gespräche über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven. Dies gilt für alle wesentlichen Konzernunternehmen.

Finanzrisiken

Allgemeine Liquiditätsrisiken: Die Liquiditätssituation der adesso Group unterliegt jährlichen geschäftstypischen Schwankungen. Dabei kommt es im ersten Halbjahr zu höheren Auszahlungen beispielsweise bedingt durch die Auszahlung variabler Gehaltsbestandteile für das Vorjahr, Anpassung der Steuervorauszahlungen wegen steigender Unternehmensergebnisse und die Dividendenzahlung. Das erste Halbjahr weist regelmäßig weniger Arbeitstage im Vergleich zu der zweiten Jahreshälfte auf, was sich im Bereich IT-Services unmittelbar im Umsatz widerspiegelt. Diese Effekte führen im Ergebnis zu einem Rückgang der Netto-Cash-Position der adesso Group innerhalb des ersten Halbjahres. Im zweiten Halbjahr wird die Netto-Cash-Position hingegen nach und nach aufgebaut. Dabei ist ein weiterer saisonaler Effekt zu verzeichnen, dass die Festpreisprojekte tendenziell stärker in der zweiten Jahreshälfte zur Abnahme und Endabrechnung kommen.

Für die Liquiditätsüberwachung werden sämtliche Kontostände, Kreditlinien, Darlehen sowie verfügbare Barmittel monatlich berichtet. Die Veränderung der Finanzmittel wird im Zeitverlauf sichtbar gemacht. Die Netto-Cash-Position jedes wesentlichen Konzernunternehmens wird monatlich berechnet und im Reporting ausgewiesen. Die Zahlungseingänge der adesso SE werden täglich überwacht. Zum Ausgleich von Liquiditätsengpässen, ungünstigen oder unerwarteten Entwicklungen bestehen fest zugesagte und frei verfügbare Banklinien in ausreichender Höhe.

Liquiditätsrisiken aus Großprojekten: Liquiditätsrisiken können sich auch aus den Abrechnungsmodalitäten im Rahmen eines Werkvertrags für ein geschlossenes Projekt mit einem signifikanten Volumen ergeben. Oft sind neben An- und Abschlagszahlungen Zahlungen an die Fertigstellung des Projekts gebunden. Im Falle einer verzögerten Fertigstellung können sich erhebliche Liquiditätslücken ergeben. Der Finanzvorstand bringt größere Forderungspositionen der adesso SE auf die laufende Agenda der Vorstandssitzungen, wo individuelle Strategien der Geldbeibringung festgelegt werden. Aufgrund des Wachstums vergangener Jahre ist die Abhängigkeit von einzelnen Projekten hingegen gesunken.

Risiken aus Zahlungsausfällen: Die offenen Posten aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Aktivposten der Bilanz und der überwiegende Teil des gebundenen Kapitals. Ein Zahlungsausfall führt unmittelbar zu entsprechenden negativen Ergebnis- und Liquiditätseffekten. Das Forderungsmanagement wird bei adesso auf Ebene der Einzelgesellschaften individuell gehandhabt. Die Entwicklung des Forderungsbestands und der Zahlungseingänge wird bei der adesso SE kontinuierlich überwacht. Es bestehen Eskalationswege bis hin zum Vorstand.

Währungsrisiken: Die adesso-Gesellschaften sind Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn sie Geschäfte eingehen, aus welchen in Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen resultieren. Das Fremdwährungsrisiko wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Ein- und Auszahlungen in der gleichen Fremdwährung erfolgen. Die Währungsrisiken sind weiterhin gering. Nur ein kleinerer Anteil der Umsätze wird nicht in Euro getätigt. Dies betrifft hauptsächlich die Geschäfte der adesso-Landesgesellschaften in der Schweiz und in der Türkei, die den Großteil ihrer Geschäfte in Schweizer Franken beziehungsweise in Türkischer Lira abrechnen. Währungsabsicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Über nennenswerte Risiken aus Finanzinstrumenten ist nicht zu berichten.

Personalrisiken

adesso ist ein IT-Unternehmen ohne nennenswertes Anlagevermögen. Das wichtigste Asset des Unternehmens sind Mitarbeitende. Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitenden ist unverändert von einem Nachfrageüberhang durch die Unternehmen geprägt. Die sich hieraus ergebenden Gehaltsforderungen bei Neueinstellungen sowie die Erwartungen bezüglich Gehaltssteigerungen bei bestehenden Mitarbeitenden sind nicht immer vollständig über eine entsprechende Anpassung der Marktpreise zu kompensieren, so dass hieraus eine Belastung für die operative Marge entstehen kann. In den Kernbranchen ist eine begrenzte Anzahl an Mitarbeitenden für die Top-Positionierung von adesso verantwortlich. Sollten gleichzeitig mehrere dieser Mitarbeitenden das Unternehmen verlassen, ergäben sich hieraus mittelfristige Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung.

Dementsprechend werden laufend Kennzahlen wie Anzahl Mitarbeitende, Anteil unproduktiver Mitarbeitende, Krankenstand, Urlaub sowie Kosten und Umsatz pro Mitarbeitenden und Auslastung festgehalten und ausgewertet. Jede Kündigung und Neueinstellung wird dem obersten Führungskreis mitgeteilt. Regelmäßig alle drei Monate werden in den Vorstandssitzungen die Trends analysiert und Maßnahmen erörtert. So kann frühzeitig ein gefährdender Abgang von Wissen und Kompetenz erkannt werden. In den Produktbereichen ist die Konzentration des betriebsnotwendigen Wissens auf eine kleine Anzahl von Kernentwicklerinnen und Entwicklern beschränkt. Diese stehen im besonderen Fokus der Personalarbeit.

adesso behauptet die eigene Position als ein führender IT-Dienstleister durch hervorragend talentierte und in den fachlichen Domänen erfahrene Mitarbeitende. Insbesondere in diesem Bereich ist der Wettbewerb um Mitarbeitende sehr intensiv; nicht nur auf Seiten der IT-Dienstleistungsunternehmen, sondern auch zwischen Anwenderunternehmen und der IT-Branche. Diesen Risiken wird durch ein besonders aktives Recruiting, Strategien zur intensiven Mitarbeitendenbindung und ausgeprägte Karrierechancen im wachsenden Unternehmen begegnet.

Risiken aus der Neuentwicklung von Produkten und Lösungen

Die adesso Group hatte 2012 erstmalig den Umfang der Investitionen in die Entwicklung neuer, eigener Produkte und Lösungen deutlich erweitert und damit das Risikoprofil eines deutlich vom Dienstleistungsgeschäft geprägten Geschäftsmodells zugunsten des Produktgeschäfts graduell verschoben. Hierfür laufen umfangreiche Entwicklungsprojekte und die bereits verfügbaren Systeme befinden sich in der breiteren Vermarktung. Für alle Produkte ergeben sich steigende Risiken aus Leistungs- und Wartungsverpflichtungen.

Zusätzlich steigen in der Entwicklungsphase die Risiken aus den die Planungen übersteigenden Entwicklungsaufwendungen, die adesso in Teilen zu tragen hätte. Diesen Risiken stehen jedoch Lizenz- und Wartungserlöse gegenüber.

Risiken der technischen Infrastruktur

Die adesso SE verfügt als IT-Unternehmen über umfangreiches technisches Know-how sowie über Ressourcen im Bereich der internen IT-Infrastruktur. Da ein Großteil der kundenrelevanten Wertschöpfung auf Basis der IT-Infrastruktur erbracht wird, ist deren Verfügbarkeit von hoher Bedeutung. Eine Beeinträchtigung kann dabei unter anderem durch technische Fehlfunktionen, Elementarschäden oder Cyberangriffe ausgelöst werden. Ein Ausfall der Systeme führt somit ein bedeutsames finanzielles Risiko mit sich. Die interne Abteilung IT-Betrieb ist mit erfahrenen Vollzeitadministratoren ausgestattet, die von mehreren Auszubildenden, Studenten und weiteren Mitarbeitenden der operativen Bereiche unterstützt werden. Disziplinarische und organisatorische Verantwortung sind in einer eigenständigen Führungsposition definiert. Darüber hinaus existiert die Stelle des CISO (Chief Information Security Officer). Die Datensicherung der produktiven Server geschieht täglich inkrementell auf geeignete Medien außerhalb der Rechenzentren an einem dritten Standort.

Die im Internet verfügbaren produktiven Systeme sind vor unbefugtem Zugriff über ein mehrstufiges Firewall-System geschützt. Zum Schutz der Kommunikation zwischen den Geschäftsstellen und Töchtern wird ein Virtual Private Network (VPN) durch adesso betrieben. Sämtliche Systeme verfügen über Virens Scanner unterschiedlicher Produkthersteller, deren Virensignaturen automatisch auf dem aktuellsten Stand gehalten werden.

adesso verfügt in der Zentrale in Dortmund über ein Rechenzentrum mit Sicherheitsvorkehrungen wie elektronische Zugangskontrolle, klimatisierte Serverschränke, Brandlöschanlage, unterbrechungsfreie Stromversorgung und Überflutungsschutz. Sämtliche externe Datenverbindungen sind den technischen Standards entsprechend gesichert und redundant ausgelegt. Die Beteiligungsunternehmen unterhalten teilweise eigene IT-Systeme und -Abteilungen. Deren Risikostatus werden an die adesso SE in keiner regelmäßigen Form gemeldet. Es wird an einer zunehmend verzahnten Zusammenarbeit zwischen den IT-Abteilungen von adesso und den Beteiligungen gearbeitet. adesso wurde nach ISO/IEC 27001, ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. Die im Rahmen der Zertifizierung geschärften und dokumentierten Prozesse haben die Risikoposition aus der technischen Infrastruktur trotz zunehmender Komplexität konstant gehalten.

Weitere Risiken

Im Rahmen der Risikoinventur wurden weitere Risiken identifiziert, die als B-Risiken klassifiziert werden.

- > Risiken aus der Internationalisierung
- > Sinkende oder nicht ausreichend steigende Tagessätze
- > Risiken aus Pandemien (zum Beispiel COVID-19)
- > Risiken aus sinkendem Auftragsbestand
- > Risiken aus zu geringer Vertriebspipeline
- > Risiken aus Änderung der Markt- und Wettbewerbsstruktur
- > Risiken aus falschen Produkten oder fehlendem Know-how
- > Risiken aus abnehmendem Marktvolumen
- > Risiken aus Akquisitionen und Post Merger Integration
- > Risiken aus der Organisationsstruktur
- > Risiken aus der Kundenstruktur und Adressausfallrisiken
- > Compliance Risiken
- > Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz
- > Inflationsrisiken

Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Keines der insgesamt identifizierten Risiken erreicht für sich genommen zum jetzigen Zeitpunkt den Status eines den Bestand gefährdenden Risikos. Die aufgeführten Risiken könnten sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage auswirken. Der Vorstand der adesso SE geht davon aus, dass die identifizierten Risiken begrenzt und beherrschbar sind. Es sind keine Risiken zu erkennen, die einzeln oder in der Gesamtbetrachtung den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancenbericht

Neben dem Erkennen und Managen von Risiken gebührt auch dem Erkennen und Entwickeln von Chancen für die Entwicklung der adesso Group ein wichtiger Aufmerksamkeitsbereich des Managements. Für die systematische Erarbeitung neuer Geschäftschancen bestehen verschiedene Formate und Arbeitsgruppen aus Vorstand, Business Development, Geschäftsführungen von Konzernunternehmen und Business-Area-Leitern. In diesen Formaten werden neue Ideen und Geschäftsmodelle für bestehende oder neue Branchen, Lösungen und Regionen entwickelt.

Die jüngsten Entwicklungen zu Wachstumschancen sind insbesondere geprägt von vielen SAP S/4HANA-Projekten. Hiervon profitierte insbesondere die Branche Utilities, es werden aber auch SAP-Projekte in anderen Branchen umgesetzt.

Weiterhin ist der Aufbau des Absatzmarkts in Middle-East eine Region mit vielen Chancen für Digitalisierungsinitiativen, dem entsprechenden Bedarf sowie Budget solche Projekte auch umzusetzen.

Um in Zukunft profitabler wirtschaften zu können, werden die Shoring-Aktivitäten verstärkt. Neben den Nearshore-Lokationen in der Türkei, Bulgarien, Rumänien sowie Ungarn gibt es nun auch ein Shoring-Center in Indien, welches mit einem „India Push“ 2025 deutlich vergrößert werden soll. Hieraus sollen mittelfristig zusätzliche Margenpotenziale generiert werden.

Aufgrund des Wachstums der adesso Group beläuft sich die Anzahl der Mitarbeitenden nun auf über 11.000 und der Umsatz auf knapp 1,3 Mrd. €. adesso sieht aufgrund einer grundsätzlich weiter anhaltenden Marktnachfrage nach Digitalisierungsinitiativen weitere Chancen auf überproportionales Wachstum, auch mittel- und langfristig.

Die technologische Weiterentwicklung wird dabei über Plattform-Implementierungen hinaus gehen und auch immer mehr KI-Anwendungen zum Hintergrund haben. adesso sieht die Chancen durch KI deutlich höher als die Risiken. Zum einen ergeben sich Marktchancen, da alle Branchen und Kunden ihre Geschäftsprozesse auf KI-Tauglichkeit prüfen und weiter automatisieren möchten. Zum anderen ergeben sich auch Effizienzpotenziale im Kerngeschäftsprozess Softwareengineering von geschätzt 10 % bis 20 %, welche dem Unternehmenserfolg zugute kommen sollten.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Die adesso SE berichtet entsprechend § 315a Abs. 1 HGB und § 289a Abs. 1 HGB mit dem Ziel, einen potenziellen Bieter in die Lage zu versetzen, sich vor Abgabe eines Übernahmeangebots ein umfassendes Bild über adesso sowie etwaige Übernahmehindernisse zu verschaffen.

Es besteht nur eine Aktiengattung. Eine Stammaktie gewährt jeweils eine Stimme. adesso-Aktien sind nicht vinkuliert. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.08.2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.302.454 € durch Ausgabe von insgesamt 1.302.454 neuen Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Das grundsätzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann insbesondere bei Sacheinlagen in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen sowie bei Barkapitalerhöhungen kleiner 10 % des Grundkapitals ausgeschlossen werden.

Es besteht die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02.06.2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen einmal oder mehrmals für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt werden. Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs am Erwerbstag um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie – vorbehaltlich einer Anpassung während der Angebotsfrist – den Mittelwert der Schlussauktionspreise im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Handelstage in Frankfurt am Main vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Die eigenen Aktien können vom Vorstand im Rahmen von Aktienoptionsplänen verwendet, mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Dritte gegen Barzahlung veräußert, gegen Sachleistung, insbesondere beim Zusammenschluss mit Unternehmen oder beim Erwerb von Unternehmen, angeboten, mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Bedienung von Wandel- oder Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente) jeweils mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungspflichten verwendet, Mitarbeitende und Führungskräften zum Erwerb angeboten oder als Vergütungsbestandteil auch unentgeltlich überlassen oder eingezogen werden.

Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 Gebrauch gemacht. Die adesso SE hat im Zeitraum 17.10.2024 bis 10.01.2025 ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt. Das Gesamtvolumen der in diesem Zeitraum durch die adesso SE zurückerworbenen Aktien beläuft sich auf 121.091 Stück. Dies entspricht 1,9 % des Grundkapitals, die seitdem von der adesso SE gehalten werden. Diese Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Über die Verwendung der eigenen Aktien ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht entschieden. Zum Bilanzstichtag waren 100.299 Aktien (1,5 % des Grundkapitals) zu berücksichtigen.

Uns sind keine sonstigen Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht bekannt. Grundsätzlich bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Übertragung von adesso-Aktien. Sofern sich weitere Beschränkungen aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind uns diese nicht bekannt.

Weitere Angaben zum Eigenkapital sowie Kapitalmaßnahmen der Gesellschaft sind im Anhang unter dem Punkt Eigenkapital erläutert.

Der Gründungsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Volker Gruhn hält zum 31.12.2024 über eine von ihm beherrschte Gesellschaft einen Anteil von 26,5 % am Grundkapital. Durch einen im Februar 2025 geschlossenen Pooling-Vertrag und die hierdurch wechselseitige Zurechnung von Stimmrechten hat sich sein Anteil auf 27,4 % aus den Stimmrechten der MIH Hochgürtel GmbH & Co. KG von Michael Hochgürtel bzw. der makeideashappen GmbH erhöht. Gründungsaktionär und Mitglied des Aufsichtsrats Rainer Rudolf hält zusammen mit seiner RDF Familienstiftung zum Stichtag 16,2 % der Anteile. Für weitere Angaben zur Eigentümerstruktur verweisen wir auf den Konzernanhang.

Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht bekannt. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen und diesen nachgekommen wird. Transaktionen, die ohne neuerliches Über- oder Unterschreiten der Meldeschwellen getätigt werden, sind der Gesellschaft nur in Ausnahmefällen bekannt. Stimmrechtsmitteilungen sowie eine aus diesen ableitbare Aktionärsstruktur werden im Investor Relations-Bereich der Website unter www.adesso-group.de vorgehalten.

Kein adesso-Aktionär ist durch die Satzung von adesso ermächtigt, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Auch ansonsten verfügt kein Aktionär über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen für adesso-Aktien, die von unseren Mitarbeitenden gehalten werden.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 7 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Die Änderung der Satzung erfolgt gemäß §§ 133, 179 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung enthält keine hiervon abweichende Regelung. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 11 Ziffer 7 der Satzung).

Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 16 Ziffer 3 der Satzung).

Die Gesellschaft ist nicht Partei einer wesentlichen Vereinbarung, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels beziehungsweise Kontrollerwerbs enthält, wie er unter anderem Folge eines Übernahmeangebots sein kann. Unsere Satzung enthält keine Bestimmung, die dem Vorstand speziell für den Fall einer Übernahmesituation besondere Befugnisse einräumt. In den Vereinbarungen zum Phantomaktienprogramm führt ein Kontrollwechsel zu verkürzten Wartezeiten für die Inhaber der Phantomaktien. Es bestehen darüber hinaus keine Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder den Arbeitnehmern zur Entschädigung speziell im Fall eines Kontrollwechsels.

INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Allgemeines

Der Prozess der Konzernrechnungslegung umfasst sämtliche Tätigkeiten, die die Buchführung und Abschlusserstellung nach IFRS beinhalten. Ziel des Konzernrechnungslegungsprozesses ist es, die gesetzlichen Anforderungen an die Offenlegung des Konzernabschlusses nach den gesetzlichen Anforderungen und den Anforderungen der IFRS zu erfüllen.

Risikobeurteilung

Der Rechnungslegungsprozess birgt das Risiko, dass die darauf basierende Finanzberichterstattung Falschdarstellungen enthalten könnte, die möglicherweise wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen der Adressaten haben. Dies können sowohl Fehlallokationen und ausbleibende Maßnahmen durch den Vorstand bei der internen operativen Führung des Konzerns sein als auch Fehleinschätzungen bei den weiteren Adressaten, wie insbesondere bei bestehenden und potenziellen Aktionären. Die diesbezüglich eingerichteten Prozesse und Systeme zielen darauf ab, mögliche Fehlerquellen der Rechnungslegung zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen. Sie sollen dazu dienen, den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Jahres- beziehungsweise Konzernabschlüsse zu gewährleisten. Der Bericht erfolgt einheitlich für den zusammengefassten Lagebericht für adesso SE und Konzern.

Kontrollumfeld

Die Ausgestaltung der internen Kontrollmechanismen und des Risikomanagements ergibt sich hauptsächlich aus der Organisation des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Aufbauorganisatorisch erfolgt die Buchführung zumeist dezentral bei den Tochterunternehmen des Konzerns. Für einige Tochterunternehmen des Konzerns erbringt die adesso SE als Muttergesellschaft dienstleistend die Buchführung sowie weitere zentrale Verwaltungsprozesse wie die Personalabrechnung. Dabei werden die Bücher dieser Gesellschaften überwiegend als Mandanten auf einem gängigen Buchhaltungssystem geführt. Durch die Personalunion der handelnden Personen und die laufende, direkte Einsichtnahme durch den Finanzvorstand der adesso SE ist eine gute Basis für die

einheitliche und korrekte Darstellung von Sachverhalten gegeben. Darüber hinaus erfolgt die Abschlusserstellung der Tochterunternehmen durch die einzelnen Unternehmen und nach lokaler Rechnungslegung. Die Überleitung von Werten auf IFRS-Werte und die Erstellung eines einheitlichen Reportingpackages erfolgt nach einem einheitlichen Konzernkontenrahmen im Anschluss durch die Tochterunternehmen. Sämtliche Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden quartalsweise im Bereich Finanzen der adesso SE in einem zentralen Konsolidierungssystem geführt zum Konzernabschluss konsolidiert. Für die Erstellung des Konzernabschlusses wird eine gängige Konsolidierungssoftware verwendet. Mit Hilfe der Software werden die einzelnen Reportingpackages eingelesen, die notwendigen Konsolidierungsschritte durchgeführt und der Konzernabschluss erstellt. Die eigens hierfür angeschaffte Softwarelösung wurde unter Beachtung des Prüfungsstandards „Erteilung und Verwendung von Softwarebescheinigungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW PS 880) eingehend überprüft und zertifiziert. Sämtliche IFRS-Überleitungsbuchungen sowie Konsolidierungsbuchungen sind transparent und nachvollziehbar dokumentiert.

Kontrollmaßnahmen

Es ist ein einheitlicher Konzernkontenrahmen implementiert, auf welchen die lokalen Kontenrahmen im Rahmen des Konzernreportings übergeleitet werden, so dass Abweichungen von der angestrebten Darstellungsweise transparent nachvollzogen und minimiert werden können. Durch die feingliedrige Struktur der Konzernkonten ist eine gute Abstimmung der konzerninternen Leistungsprozesse möglich. Für die lokalen Jahresabschlüsse sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich. Jeder Jahresabschluss, der in den Konzernabschluss eingeht, wird – unabhängig von der lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder dem lokalen Steuerberater – je nach Wesentlichkeit zusätzlich vom Konzernabschlussprüfer auf Plausibilität und Einhaltung von konzerneinheitlichen Standards untersucht. Hierzu findet auch im Ausland für wesentliche Konzerngesellschaften ein Austausch des Konzernabschlussprüfers mit Einsichtnahme in die Arbeitsunterlagen des lokalen Prüfers statt.

Kern des inhaltlichen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezüglich der Rechnungslegung ist das monatliche Reporting von Monatsabschlüssen, der Gegenüberstellung zu den Planwerten und die mehrmalige Aktualisierung des Forecasts für das Gesamtjahr. Für jede Gesellschaft der adesso Group ist ein Vorstandsmitglied der adesso SE direkt zuständig, welches die Monatsabschlüsse mit der jeweiligen Geschäftsführung erörtert und so gegebenenfalls Auffälligkeiten und Abweichungen früh erkennen kann. Die Monatsabschlüsse aller Gesellschaften werden monatlich vom Vorstand der adesso SE zusammenhängend analysiert. Für die Quartalsabschlüsse muss jede Gesellschaft ein umfangreiches IFRS-Package mit Informationen für die Konsolidierung und die Anhangangaben erstellen. Hierdurch findet eine weitere inhaltliche Prüfung sämtlicher Informationen für die externe Berichterstattung schon unterjährig durch den Bereich Finanzen der adesso SE statt. Für ausgesuchte Einzelthemen wird der Konzernabschlussprüfer gem. § 317 Abs. 4 HGB miteinbezogen.

Information und Kommunikation

Durch die Information und Kommunikation wird ein angemessener Informationsfluss unter den Beteiligten des internen Kontrollsystems sichergestellt. Dazu müssen die notwendigen Informationen in geeigneter und zeitgerechter Form eingeholt und an die zuständigen Stellen im Unternehmen weitergeleitet werden. Um die Information der Beteiligten sicherzustellen, wurden Prozessbeschreibungen und Organisationshandbücher in Form von Checklisten erstellt. In diesen werden die konkreten Schritte, Maßnahmen und Zuständigkeiten beschrieben und dokumentiert.

Für weitere Ausführungen zum internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem verweisen wir auf die Darstellungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (§§ 289F, 315D HGB) UND ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX (§ 161 AKTG) SOWIE GESONDERTER NICHTFINANZIELLER BERICHT (§§ 289B, 315B HGB)

Gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten Aufsichtsrat und Vorstand der adesso SE jährlich über die Corporate Governance der Gesellschaft in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB. Die adesso SE erstellt darüber hinaus als Mutterunternehmen des adesso-Konzerns einen gesonderten nicht finanziellen

Bericht gemäß §§ 289b Absatz 3 und 315b Absatz 3 HGB mit befreiender Wirkung für berichtspflichtige Konzerngesellschaften. Die Berichte sowie die Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter www.adesso-group.de/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

ERGÄNZENDE LAGEBERICHTERSTATTUNG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER ADESSO SE

Geschäftstätigkeit

In der adesso Group nimmt die adesso SE die zentrale Stellung als mit Abstand größte operative Gesellschaft ein und ist dem Segment IT-Services zugeordnet.

Im Segment IT-Services steht die branchenspezifische IT-Beratung sowie Softwareentwicklung im Mittelpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme. Der Bereich Softwareentwicklung realisiert diese IT-Systeme überwiegend im Rahmen von Individualprojekten in Eigenverantwortung oder in Zusammenarbeit mit Teams der Kundinnen und Kunden.

Daneben hält die adesso SE als Führungsgesellschaft der adesso Group direkt oder indirekt die Anteile an den zur adesso Group gehörenden Gesellschaften.

Mitarbeitende

Zum 31.12.2024 beschäftigt die adesso SE insgesamt 6.758 Mitarbeitende (inklusive Auszubildende) nach 6.502 zum Vorjahreszeitpunkt. Das Mitarbeitendenwachstum beträgt damit 256 beziehungsweise 4 % (Vorjahr: Wachstum um 718 beziehungsweise 12 %).

Umgerechnet auf Vollzeitstellen (FTE) beträgt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden 6.154 (Vorjahr: 5.573). Dies entspricht einem Anstieg um 10 %. Von den Mitarbeitenden sind 10 % der Verwaltung (ohne Vertrieb) zuzuordnen (Vorjahr: 10 %).

Entsprechend der Strategie der Stärkung der Standorte außerhalb des Dortmunder Hauptsitzes wurde die Anzahl der Mitarbeitenden sowohl in Dortmund als auch an den meisten Standorten in Deutschland erhöht. Die adesso SE ist ein führendes IT-Services-Unternehmen und verfolgt weiterhin eine ambitionierte Einstellungs- und Personalentwicklungspolitik. adesso wurde beim bundesweiten Unternehmenswettbewerb des renommierten Great Place to Work® Institute Deutschland mehrfach als einer der besten 100 Arbeitgeber in Deutschland und Europa ausgezeichnet. 2024 wurde adesso zudem vom Top Employers Institute auditiert und erhielt Auszeichnung als Top Employer 2025. Die Themen Recruiting, Mitarbeitendenentwicklung und -bindung haben für adesso einen hohen Stellenwert.

Wirtschaftslage

Ertragslage

Der Umsatz lag 2024 mit insgesamt 1.011,6 Mio. € um 18 % über dem Vorjahreswert. Dabei stieg der Umsatz mit Kunden außerhalb des Konzernverbunds um 142,5 Mio. € (17 %) und mit verbundenen Unternehmen um 12,8 Mio. € (35 %). Der Umsatzanstieg lag erneut über dem Marktwachstum in den für adesso relevanten Marktsegmenten. Die Grundlage für das starke Wachstum wurde durch den erheblichen Anstieg der Mitarbeitendenanzahl in den Vorjahren gelegt. 2024 wurde die Einstellungsdynamik deutlich reduziert, zugunsten einer über den Jahresverlauf sukzessive höheren Auslastung. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden umgerechnet auf Vollzeitstellen stieg im Berichtsjahr um 581 oder 10 % auf 6.154 (Vorjahr: Anstieg um 1.114 oder 25 %). Das Umsatzwachstum wurde organisch durch die Ausweitung der Kundenbeziehungen sowie die Erweiterung des Angebotsportfolios und gezielte Nachbesserung bei den Tagessätzen erzielt. Daneben führte die verfolgte Strategie des forcierten dezentralen Wachstums zu zusätzlichen Wachstumsimpulsen und einer Vertiefung der regionalen Kundenbeziehungen.

Die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Geschäftsaktivitäten der Berichtsperiode relevante Gesamtleistung inklusive der Veränderung des Bestands an angearbeiteten Projekten stieg um 17 % auf 1.003,3 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 9,5 Mio. € nach 2,8 Mio. € im Vorjahr. Der größte Anteil der Veränderung ist auf die Auflösung der bisher zu hoch angesetzten Gewährleistungsrückstellung (4,3 Mio. €) und der Auflösung von Rückstellungen für Kundenboni (2,2 Mio. €) zurückzuführen. Zur detaillierten Aufteilung der sonstigen betrieblichen Erträge wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 291,7 Mio. € (Vorjahr: 212,4 Mio. €) entfällt überwiegend auf extern oder von verbundenen Unternehmen eingekaufte Dienstleistungen im Rahmen von Kundenprojekten. Lediglich 5,5 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) entfallen auf Handelsware und dabei vor allem auf Softwarelizenzen. Die Handelsware wurde ebenfalls für adesso-Kundenprojekte beschafft. Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung fiel mit 29 % im Vergleich zum Vorjahr 4 %-Punkte höher aus.

Dagegen ist der Anteil von Personalaufwendungen an der Gesamtleistung mit 53 % um 3 %-Punkte niedriger als im Vorjahr. Hauptsächlich bedingt durch das weitere organische Mitarbeitendenwachstum stieg der Personalaufwand insgesamt um 12 % auf 535,1 Mio. €. Der Rohertrag pro FTE blieb mit 116 T€ konstant. Der Personalaufwand pro FTE erhöhte sich um 1 T€ auf 87 T€. Der Rohertrag hat insgesamt 711,6 Mio. € betragen, was einen Anstieg um 10 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet. Der Anteil des Rohertrags an der Gesamtleistung sank um 4 %-Punkte auf 71 %.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich 2024 aufgrund des Geschäftswachstums und Preiserhöhungen auf Lieferantenseite um 11 % auf 141,5 Mio. €. Der Anteil dieses Aufwandspostens an der Gesamtleistung verringerte sich hingegen um 1 %-Punkt auf 14 %.

Das operative Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) ist um 3,6 Mio. € auf 44,5 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das weitere Wachstum des Geschäftsvolumens und die Verbesserung der Auslastung im operativen Bereich durch die reduzierte Einstellungsdynamik zurückzuführen. Das intern als Steuerungsindikator verwendete EBITadj (EBIT adjusted = EBIT ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Kaufpreisallokationseffekte, konzerninterne IT-Kosten oder Gewinnabführung sowie Verlustübernahmen) lag mit 31,4 Mio. € insgesamt 27% unter dem Planwert für 2024 (43,0 Mio. €). Der Planwert für 2025 beträgt 43,7 Mio. €. Dieser Wert ist unter Annahme der sich weiter positiv auswirkenden reduzierten Einstellungsdynamik und damit einhergehender steigenden Auslastung der operativen Mitarbeitenden realistisch erreichbar.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum insgesamt um 13 % auf 21,6 Mio. €. Dabei stiegen die regulären Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände, wie zum Beispiel IT-Equipment und genutzte Softwarelizenzen sowie Abschreibungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern, auf insgesamt 15,6 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €). Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind mit insgesamt 3,8 Mio. € konstant geblieben. Die Abschreibungen im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen durch Verschmelzungen und Unternehmenserwerbe sind im Berichtsjahr um 195 T€ gesunken.

Das Beteiligungsergebnis, welches die Posten Erträge aus Beteiligungen, Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie Erträge aus Ergebnisabführungen, insbesondere Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der adesso mobile solutions GmbH, umfasst, betrug 10,3 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Die Zunahme des Beteiligungsergebnisses begründet sich im Vergleich zum Vorjahr höheren Erträgen aus Dividenden. Aufgrund der Erhöhung des Factoringlimits zum

Jahresende 2023 und der verbesserten Ausschöpfung dieses Finanzierungsrahmens, beträgt das Finanzergebnis -3,6 Mio. € im Vergleich zu -3,1 Mio. € im Vorjahr.

Insgesamt führt dies zu einem höheren Vorsteuerergebnis in Höhe von 29,7 Mio. € verglichen mit 24,2 Mio. € im Vorjahr sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 20,2 Mio. € verglichen mit 15,1 Mio. € im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg zum Stichtag durch das weitere Wachstum um 4 % auf 568,9 Mio. €. Auf der Aktivseite nahm insbesondere das Anlagevermögen um 40,0 Mio. € oder 17 % zu, während sich das Umlaufvermögen um 21,8 Mio. € oder 7 % verringerte. Dieser Rückgang ist vor allem auf geringere Vorräte zum Stichtag zurückzuführen, die die beschleunigten Abrechnungsprozesse widerspiegeln.

Die Finanzierung des Forderungsbestands mit konzernfremden Kunden und den unfertigen Leistungen in Höhe von 162,5 Mio. € (Vorjahr: 182,3 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des operativen Finanzierungsbedarfs dar. Vor diesem Hintergrund ist ein Factoring-Programm implementiert, auf dessen Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Volumen bis zu 60 Mio. € veräußert werden können. Zum Stichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 60 Mio. € (Vorjahr: 55 Mio. €) veräußert von denen 57 Mio. € ausbezahlt waren. Dieses führte zu einer entsprechenden Verminderung des Bilanzpostens. Der Bestand der erhaltenen Anzahlungen verringerte sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr als operative Finanzierungsquelle von 35,8 Mio. € auf 30,8 Mio. €. Das Working Capital als Differenz zwischen den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten und den erhaltenen und geleisteten Anzahlungen ist bedingt durch den Abbau des Vorratsbestandes um 2 % auf 192,5 Mio. € gesunken.

Mit 107,5 Mio. € (Vorjahr: 87,7 Mio. €) stellen die Anteile an verbundenen Unternehmen den größten Finanzierungsbedarf des Anlagevermögens dar. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Erwerb der restlichen 30 % der Anteile an der KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH sowie auf den Kauf der Arteno Bilgi Teknolojileri ve Danismanlik Hizmetleri A.S. zurückzuführen, welche anschließend auf die adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Sti. verschmolzen wurde.

Investitionsanalyse

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt für den laufenden Betrieb verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Es besteht weitgehend aus Hardware wie Laptops und Servern, Entwicklungssystemen inklusive Software, dem ERP-System sowie

dem Mobiliar der Geschäftsstellen. Die entsprechenden Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive geleisteter Anzahlungen beliefen sich auf 13,8 Mio. € verglichen mit 23,6 Mio. € im Vorjahr. Die geringeren Zugänge stehen im Einklang mit der reduzierten Einstellungspolitik und den geringeren Investitionen zum Innenausbau bestehender Standorte. Neue Standorte wurden 2024 nicht eröffnet.

Die 2024 durchgeführten Unternehmenserwerbe führten zum Zugang der Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und entsprechender Anzahlungspositionen in Höhe von insgesamt 21,6 Mio. €. Auch bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen waren Zugänge in Höhe von 19,0 Mio. € zu verzeichnen, welche hauptsächlich Darlehensvergaben an die inländischen Gesellschaften des Konzerns betreffen.

Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt insgesamt 227,8 Mio. € und erhöhte sich um 7,6 Mio. € beziehungsweise 3 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Aktienrückkauf (-8,2 Mio. €) und insbesondere den Jahresüberschuss in Höhe von 20,2 Mio. € zurückzuführen. Weitere Details zu dem Aktienrückkaufprogramm sind dem Anhang der adesso SE im Kapitel 3.4 Eigenkapital zu entnehmen. Im Juni 2024 wurde eine Dividende in Höhe von 0,70 € je Aktie (Vorjahr: 0,65 €) ausgeschüttet, was zu einer entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals um 4,6 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) führte. Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 40 %. Das gezeichnete Kapital beläuft sich auf 6.522.272 € (Vorjahr: 6.520.272 €) und blieb somit nahezu konstant.

Liquiditäts- und Finanzierungsanalyse

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 48,1 Mio. € (Vorjahr: 64,6 Mio. €). Den liquiden Mitteln stehen zinstragende Verbindlichkeiten, hauptsächlich aus mehreren Akquisitionsdarlehen, in Höhe von 93 Mio. € (Vorjahr: 106,4 Mio. €) gegenüber. Im November 2022 wurde ein ESG-linked-Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium unter der Führung der LBBW Landesbank Baden-Württemberg abgeschlossen. Die Vereinbarung umfasst ein zugesagtes Volumen von insgesamt 130 Mio. € mit einer Option auf Erhöhung um bis zu 40 Mio. €. Die Laufzeit betrug ursprünglich fünf Jahre, die zweimal um jeweils ein Jahr verlängert werden konnte. 2024 hat adesso den Vertrag mit dem bestehenden Konsortium zu den ursprünglichen Konditionen bereits bis 2029 verlängern können. Mit diesem Schritt optimierte adesso den Finanzierungsspielraum und erhöhte seine Planungssicherheit. Insbesondere in einem Umfeld steigender Zinsen sicherte sich adesso langfristig einen attraktiven Zinssatz bei der Fremdfinanzierung. Die abrufbaren Mittel dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung sowie der Unterstützung der weiteren M&A-Strategie des Unternehmens. Durch die Integration

einer konditionsbeeinflussenden ESG-Komponente unterstreicht adesso das Bekenntnis zu seinen in der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Unternehmenszielen.

In den liquiden Mitteln sind geschäftstypisch größere Positionen enthalten, die in den ersten Monaten des Jahres 2025 zur Auszahlung kommen. Die größten Posten sind die im ersten Quartal 2025 auszahlenden variablen Gehaltsbestandteile sowie Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeitenden und des Vorstands für 2024. Die Liquiditätsausstattung ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Bedienung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang als ausreichend einzustufen. Die erfolgsabhängige Schwankungsbreite der variablen Gehaltsbestandteile bildet einen zusätzlichen Puffer zum Abfedern von möglichen Ergebnismrückgängen und damit einhergehenden Liquiditätsabflüssen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf des Jahres 2024 als nicht zufriedenstellend zu beurteilen. Das Umsatzwachstum ist mit 17 % zwar im Erwartungsrahmen, die Profitabilität liegt jedoch unter dem eigenen Anspruch.

Grund hierfür war insbesondere die schlechte Auslastung der adesso SE im ersten Halbjahr 2024, welche erst durch Gegenmaßnahmen ab Sommer 2024 verbessert werden konnte.

Ausblick

Der Bericht über die Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil der Überlegungen des Managements zur weiteren Entwicklung der adesso SE und des Prognoseberichts.

adesso SE strebt auch in 2025 weiteres Wachstum über dem Branchendurchschnitt an. Aufgrund der gebremsten Einstellungsdynamik wird das Wachstum voraussichtlich geringer ausfallen als in den Vorjahren.

Die Profitabilität hingegen sollte sich weiter verbessern durch Initiativen zur Steigerung der Auslastung sowie Maßnahmen zur Preissteigerungen in den operativen Organisationseinheiten.

Bezüglich der nicht finanziellen Leistungsindikatoren werden für 2025 eine Fluktuation < 10 % geplant sowie eine Steigerung der Tagessätze um mindestens 2 %.



Konzern- abschluss



68 KONZERNABSCHLUSS

- 70 Konzernbilanz
- 72 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 72 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 73 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 74 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

76 KONZERNANHANG

- 76 Allgemeine Angaben
- 76 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze
- Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz
- 103 Konzernbilanz
- 122 Erläuterungen zu den Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 127 Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 128 Angaben zur Segmentberichterstattung
- 131 Ergänzende Angaben

Konzernbilanz

der adesso Group zum 31.12. nach IFRS

Aktiva

in T€	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	4.	100.133	98.098
Immaterielle Vermögenswerte	4.	38.416	39.589
Sachanlagen	5.	51.812	50.509
Nutzungsrecht Leasing	31.	188.073	173.274
At-Equity bilanzierte Anteile	7.	4.054	2.224
Finanzielle Vermögenswerte	6.	22.352	20.748
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13.	948	854
Aktive latente Steuern	8.	19.020	10.803
		424.808	396.099
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.	89.682	100.772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.	180.168	181.893
Vertragsvermögenswerte	11.	69.636	77.602
Forderungen aus Ertragsteuern	8.	10.429	6.781
Finanzielle Vermögenswerte	12.	5.768	2.284
Sonstige Vermögenswerte	13.	22.365	20.554
		378.048	389.886
AKTIVA, GESAMT			
		802.856	785.985

Passiva

in T€	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	14.		
Gezeichnetes Kapital		6.522	6.520
Kapitalrücklage		41.895	45.989
Andere Rücklagen		149.473	152.107
Eigene Anteile		-8.174	-
Kumuliertes sonstiges Periodenergebnis		249	-1.616
Aktionärinnen/Aktionären der adesso SE zuzurechnendes Eigenkapital		189.965	203.000
Nicht beherrschende Anteile		3.944	4.777
		193.909	207.777
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten*	16.	86.972	120.941
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.	15.595	6.348
Rückstellungen	18.	2.453	5.128
Leasingverbindlichkeiten	16. / 31.	157.960	147.792
Passive latente Steuern	8.	4.470	11.123
		267.450	291.332
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten*	16.	49.266	28.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.	52.153	46.335
Vertragsverbindlichkeiten	21.	34.840	36.618
Leasingverbindlichkeiten	16. / 31.	36.993	31.031
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	8.	9.904	6.002
Rückstellungen	18.	8.877	9.573
Sonstige Verbindlichkeiten	19.	149.464	129.117
		341.497	286.876
PASSIVA, GESAMT		802.856	785.985

* Siehe Erläuterung im Anhangsabschnitt „1.1. Verpflichtend erstmalig anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften“.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. nach IFRS

in T€	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	21.	1.296.992	1.135.903
Sonstige betriebliche Erträge	22.	17.467	11.534
Aktivierete Eigenleistung	23.	5.580	4.275
Materialaufwand	24.	-185.343	-162.636
Personalaufwand	25.	-888.934	-773.159
Ergebnis aus der Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	33.	-838	-72
Ergebnis aus der Veränderung der Wertberichtigung auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	33.	-813	-519
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.	-145.765	-135.296
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)		98.346	80.030
Planmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	27.	-67.503	-57.723
BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)		30.843	22.307
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen	28.	-1.909	-1.238
Zinserträge und ähnliche Erträge	28.	3.087	2.398
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	28.	-14.992	-11.274
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		17.029	12.193
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.	-6.827	-8.783
KONZERNERGEBNIS		10.202	3.410
davon auf Aktionärinnen / Aktionäre der adesso SE entfallend	30.	8.123	3.205
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	30.	2.079	205
Anzahl der Aktien zum Ende der Periode*	14.	6.522.272	6.520.272
UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE (IN €)	30.	1,25	0,49
VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE (IN €)	30.	1,25	0,49

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. nach IFRS

in T€	Anhang	2024	2023
KONZERNERGEBNIS		10.202	3.410
Sonstiges Periodenergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird			
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	20.	-7.761	-3.098
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		1.568	619
Gewinne (+) und Verluste (-) aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten	6.	943	-203
Latente Steuern auf Gewinne und Verluste aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewerteten finanziellen Vermögenswerten		-14	10
Sonstiges Periodenergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird			
Währungsumrechnungsdifferenzen		898	568
SONSTIGES PERIODENERGEBNIS		-4.366	-2.104
GESAMTES ERGEBNIS		5.836	1.306
davon auf Aktionärinnen / Aktionäre der adesso SE entfallend		3.795	1.069
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		2.041	237

* Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich durch das im Zeitraum 17.10.2024 bis 31.12.2024 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm auf 6.421.73 reduziert.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. nach IFRS*

in T€	2024	2023
ERGEBNIS VOR STEUERN	17.029	12.193
Finanzergebnis	11.905	8.876
Planmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	67.503	57.723
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen	1.909	1.238
Zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	4.463	3.584
Veränderung der Pensionsrückstellung	1.348	-622
Veränderung anderer Rückstellungen	-3.331	2.679
Steuerzahlungen	-20.117	-19.784
Verlust (+)/Ertrag (-) aus Abgang von Sachanlagevermögen	-44	6
Veränderung des Netto-Betriebsvermögens	29.890	10.967
CASHFLOW AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	110.555	76.860
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen	160	127
Desinvestitionen von finanziellen Vermögenswerten	2.378	4.842
Desinvestitionen von At-Equity bewerteten Anteilen	-	108
Auszahlung für At-Equity bewertete Anteile	-3.019	-1.145
Investitionen in Sachanlagevermögen	-17.660	-26.376
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11.476	-7.969
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-4.062	-9.389
Erwerb / Verkauf von Tochterunternehmen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-1.447	-11.633
Erhaltene Dividenden	-	-
Erhaltene Zinsen	1.455	653
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-33.671	-50.782
Dividendenzahlungen	-6.109	-5.283
Aktienrückkauf	-8.180	-
Kapitalerhöhung	100	417
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	75.000	77.192
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-98.801	-50.266
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen	-36.287	-28.290
Gezahlte Zinsen	-13.345	-9.659
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-87.622	-15.889
Wertänderungen bzw. wechsellkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelfonds	-353	-314
VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	-11.090	9.875
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	100.772	90.897
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	89.682	100.772

* Vgl. Anhangsabschnitt „V. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung*

der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. nach IFRS

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
01.01.2023	6.512	49.867
Aktienorientierte Vergütung	-	1.434
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Optionen auf den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-5.721
Auswirkungen des Erwerbs von Tochterunternehmen	-	-
Auswirkungen des Erwerbs von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-
Einzahlungen von nicht-beherrschenden Anteilen	-	-
Erhöhung Grundkapital aus Wandlung Optionen	8	409
Sonstiges Periodenergebnis	-	-
Konzernergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-	-
Dividenden	-	-
31.12.2023	6.520	45.989
01.01.2024	6.520	45.989
Aktienorientierte Vergütung	-	1.641
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Optionen auf den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-5.379
Aktienrückkauf	-	-6
Auswirkungen des Erwerbs von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-372
Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel	-	-76
Erhöhung Grundkapital aus Wandlung Optionen	2	98
Sonstiges Periodenergebnis	-	-
Konzernergebnis	-	-
Gesamtergebnis	-	-
Dividenden**	-	-
31.12.2024	6.522	41.895

* Vgl. Anhangstextziffer „14. Eigenkapital“.

** Die Dividende in Höhe von 4.564 T€ entspricht einer Ausschüttung von 0,70 € je Aktie.

Andere Rücklagen	Kumuliertes sonstiges Periodenergebnis	Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionärinnen und Aktionäre der adesso SE	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
155.614	-1.959	-	210.034	5.147	215.181
-	-	-	1.434	-	1.434
-	-	-	-5.721	-124	-5.845
-	-	-	-	567	567
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	417	-	417
-2.479	343	-	-2.136	32	-2.104
3.205	-	-	3.205	205	3.410
726	343	-	1.069	237	1.306
-4.233	-	-	-4.233	-1.050	-5.283
152.107	-1.616	-	203.000	4.777	207.777
152.107	-1.616	-	203.000	4.777	207.777
-	-	-	1.641	-	1.641
-	-	-	-5.379	-917	-6.296
-	-	-8.174	-8.180	-	-8.180
-	-	-	-372	-528	-900
-	-	-	-76	116	40
-	-	-	100	-	100
-6.193	1.865	-	-4.328	-38	-4.366
8.123	-	-	8.123	2.079	10.202
1.930	1.865	-	3.795	2.041	5.836
-4.564	-	-	-4.564	-1.545	-6.109
149.473	249	-8.174	189.965	3.944	193.909

KONZERNANHANG

DER ADESSO GROUP FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01.2024 BIS 31.12.2024 NACH IFRS

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der adesso-Konzern (im Folgenden adesso) ist ein herstellerunabhängiges IT-Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Beratung und Softwareentwicklung. adesso sorgt bei seinen Kunden für die optimale Gestaltung und Unterstützung der Kerngeschäftsprozesse durch den IT-Einsatz.

Die adesso SE ist eine Aktiengesellschaft nach europäischem Recht. Sie hat ihren Sitz in Dortmund, Deutschland. Die Anschrift lautet: adesso SE, Adessoplatz 1, 44269 Dortmund. Das zuständige Registergericht befindet sich ebenfalls in Dortmund (HRB 20663).

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären unter der Adresse www.adesso-group.de/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die adesso SE wurden am 20.03.2025 vom Aufsichtsrat gebilligt und vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

II. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der von der adesso SE aufgestellte Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den zum 31.12.2024 anzuwendenden und von der EU übernommenen „International Financial Reporting Standards (IFRS)“ des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den ergänzenden Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB erstellt worden.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2024 wurde in Euro aufgestellt. Er wird nach dem Prinzip der Anschaffungskosten aufgestellt, soweit nach den IFRS nicht andere Bewertungsmethoden anzuwenden sind. Auf die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Rechnungslegungsmethoden auf Grundlage der IFRS angewandt. Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Vermögenswerte und Schulden werden in der Konzernbilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- beziehungsweise langfristige Positionen dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb des normalen Geschäftszyklus oder innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums realisiert werden oder fällig sind. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Soweit nicht anders angegeben, wurden die Rechnungslegungsmethoden stetig für alle dargestellten Perioden angewandt.

Soweit nicht abweichend vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (T€) dargestellt. Rundungen können dazu führen, dass sich bestimmte Beträge nicht zu einer angegebenen Summe addieren lassen.

1. Erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

1.1. Verpflichtend erstmalig anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

- > Im September 2022 hat das IASB Änderungen an IFRS 16 (Leasingverhältnisse) verabschiedet. Diese schreiben vor, wie ein Verkäufer-Leasingnehmer die Folgebewertung von „Sale and lease back“-Transaktionen, die als Verkauf gemäß IFRS 15 bilanziert werden, vornimmt. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2024 beginnen. Eine Anerkennung durch die EU erfolgte am 20.11.2023. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Abschluss von adesso.
- > Im Mai 2023 hat das IASB Änderungen an IAS 7 (Kapitalflussrechnung) und IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) verabschiedet. Diese betreffen Offenlegungsvorschriften im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen – auch als Lieferkettenfinanzierung, Finanzierung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder Reverse-Factoring-Vereinbarungen bekannt. Mit den neuen Angabepflichten wird sichergestellt, dass Unternehmen künftig auf solche Vereinbarungen und die damit verbundenen Risiken eingehen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2024 beginnen. Eine Anerkennung durch die EU erfolgte am 15.05.2024. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Abschluss von adesso.
- > Im Oktober 2022 hat das IASB Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) verabschiedet. Diese enthalten Klarstellungen, wann bei Vorliegen von Kreditvereinbarungen (Covenants) zum Stichtag ein Recht besteht, eine Verbindlichkeit für einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten nach dem Stichtag zu verlängern. Soweit die Kreditvereinbarungen während oder am Ende des Jahres erfüllt sein müssen, haben sie Auswirkungen auf die Beurteilung des Rechts zum Stichtag. Sind die Bedingungen erfüllt, liegt ein solches Recht vor. Soweit die Kreditvereinbarungen lediglich zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt sein müssen, haben sie keine Auswirkungen auf die Beurteilung des Rechts zum Bilanzstichtag. In diesem Fall sind im Anhang zusätzliche Angaben erforderlich, welche den Abschlussadressaten helfen, das Risiko zu verstehen, dass die Verbindlichkeit innerhalb der kommenden zwölf Monate gegebenenfalls zu tilgen ist. Die erstmalige Anwendung der neuen Vorschriften erfolgte retrospektiv. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2024 beginnen und wurden am 19.12.2023 durch die EU anerkannt. Diese Vorschrift wurde für das Geschäftsjahr 2023 freiwillig frühzeitig angewandt. Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurden für 2022 nach dieser Vorschrift Finanzverbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit in Höhe von 44.845 T€ als langfristig ausgewiesen. Für 2023 wurden entsprechend Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 79.845 T€ und für 2024 werden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 75.000 T€ als langfristig ausgewiesen.

2. Verabschiedete, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 01.01.2024 beginnen. Die folgenden Regelungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und von adesso noch nicht angewandt worden. adesso beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung.

2.1. Von der EU übernommen

- > Im August 2023 hat das IASB Änderungen an IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) im Hinblick auf eine mangelnde Umtauschbarkeit bei Währungen verabschiedet. Die Änderungen stellen einheitliche Leitlinien zur Bestimmung der Umtauschbarkeit und zum Vorgehen bereit, sofern keine Umtauschbarkeit gegeben ist. In einem solchen Fall sind zusätzliche Angaben zu machen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2025 beginnen. Eine Anerkennung durch die EU erfolgte am 12.11.2024. Die Änderungen werden keine Auswirkungen auf den Abschluss von adesso haben.

2.2. Noch nicht von der EU übernommen

- > Im April 2024 hat das IASB IFRS 18 (Presentation and Disclosure in Financial Statements) verabschiedet. Mit IFRS 18 werden für die Gewinn- und Verlustrechnung bestimmte definierte Zwischensummen sowie Angaben zu vom Unternehmen angewandten Leistungskennzahlen (sogenannte “management-defined performance measure”) verlangt. Mit IFRS 18 werden zudem zahlreiche Folgeänderungen bei weiteren Standards umgesetzt. IFRS 18 ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die ab dem 01.01.2027 beginnen. Eine Anerkennung durch die EU steht aus. adesso analysiert derzeit, welche Auswirkungen die Erstanwendung von IFRS 18 auf den Abschluss von adesso haben wird.
- > Im Mai 2024 hat das IASB IFRS 19 (Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben) verabschiedet. Mit IFRS 19 werden zahlreiche Erleichterungen für Tochterunternehmen eingeführt, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 01.01.2027 beginnen. Eine Anerkennung durch die EU steht aus. Der Standard wird keine Auswirkungen auf den Abschluss von adesso haben.

3. Rechnungslegung

3.1. Geopolitisches & makroökonomisches Umfeld

Die Abbildung von Sachverhalten im Rechnungswesen erfordert häufig Schätzungen und Annahmen über künftige Ereignisse und Entwicklungen. Dies ist naturgemäß mit Unsicherheiten verbunden. Die angemessene Berücksichtigung dieser Unsicherheiten ist für ein Verständnis der im Abschluss berichteten Zahlen erforderlich.

Die allgemeinen Unsicherheiten über die geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen bleiben auch im Geschäftsjahr 2024 weiterhin hoch. Hierzu zählen für adesso neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten auf deutscher und vor allem auf europäischer Ebene, die Verläufe von Teuerungsraten, sowie die Zinsentwicklungen und die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten.

Das Management von adesso beobachtet die Auswirkungen der Unsicherheiten auf die Wirtschaft und analysiert, welche Auswirkungen diese auf adesso haben beziehungsweise haben können. Gleichzeitig wird analysiert, inwieweit Maßnahmen zu treffen sind, diesen Unsicherheiten operativ entgegenzutreten.

Die Auswirkungen der jüngsten Entwicklungen können sich vielfältig auf den Abschluss von adesso auswirken. Neben der Abschreibung von Forderungen und Vertragsvermögenswerten ist vor allem der Ansatz von Drohverlustrückstellungen und die Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten, aktivischen latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie immateriellen Vermögenswerten zu prüfen. Zudem hat adesso sicherzustellen, dass adesso jetzt und zu jedem künftigen Zeitpunkt seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Analyse des Managements hat ergeben, dass die genannten geopolitischen Entwicklungen zum 31.12.2024 weiterhin keine absehbaren wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von adesso haben. Die aktuellen makroökonomischen Entwicklungen wirken sich unmittelbar stärker auf das Geschäftsmodell von adesso aus. Eine rückläufige Inflation führt zu stabilen Aufwendungen für den Einsatz von Ressourcen, zu denen bei adesso vor allem die Mitarbeitenden zählen. Ein niedrigeres Zinsniveau führt zu einem sinkenden variablen Finanzierungsaufwendungen und zum anderen zur Senkung des Risikos einer Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten. Trotz anhaltender Profitabilitätseinbußen gibt es keine konkreten Anzeichen, dass die Liquidität von adesso gefährdet ist. adesso wird die Auswirkungen auch im Hinblick auf Änderungen der Unsicherheiten weiter stetig analysieren.

Für die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2024, getroffene Gegenmaßnahmen und eine allgemeine Einschätzung der aktuellen äußeren gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Einflüsse verweisen wir auf den Wirtschaftsbericht beziehungsweise den Prognose-, Chancen- und Risikobericht im Konzernlagebericht. Mit Bezug auf ökologische Gegebenheiten, wie Klimaschutz und -wandel, lassen sich aktuell keine direkten wesentlichen Einflüsse auf das Geschäftsmodell von adesso erkennen. Weitere Erläuterungen dazu finden sich im nicht-finanziellen Bericht von adesso.

3.2. Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind Unternehmen, welche von adesso direkt oder indirekt beherrscht werden. Ein Unternehmen wird von adesso beherrscht, soweit adesso die Entscheidungsmacht über das Beteiligungsunternehmen besitzt, adesso variablen Rückflüssen ausgesetzt ist beziehungsweise ein Anrecht auf solche besitzt (in der Regel Dividenden), und adesso die Entscheidungsmacht einsetzen kann, um die variablen Rückflüsse aus dem Unternehmen zu beeinflussen. adesso besitzt die Entscheidungsmacht, soweit adesso aufgrund von bestehenden Rechten die maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens bestimmen kann. Maßgebliche Tätigkeiten sind solche, welche die variablen Rückflüsse des jeweiligen Unternehmens wesentlich beeinflussen. Dabei sind neben gegenwärtigen Stimmrechten auch potenzielle Stimmrechte zum Beispiel aus Optionen oder Wandelanleihen zu berücksichtigen, unabhängig davon, ob diese von der adesso SE selbst oder einem ihrer Tochterunternehmen gehalten werden.

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt vollkonsolidiert, ab dem adesso die Beherrschung erlangt. Das bedeutet, dass die Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen und Zahlungsströme ab diesem Zeitpunkt im Konzernabschluss erfasst werden.

Unternehmenszusammenschlüsse werden entsprechend IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode abgebildet. Die Gegenleistung für die erworbenen Anteile setzt sich dabei aus den hingegebenen Vermögenswerten, den eingegangenen beziehungsweise übernommenen Schulden, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten sowie einer gegebenenfalls vereinbarten bedingten Gegenleistung zusammen, jeweils bewertet zum beizulegenden Zeitwert.

Vermögenswerte und Schulden aus bedingten Gegenleistungen sind in der Folge nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wobei Erträge und Aufwendungen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind. Ist die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital zu klassifizieren, sind laufende Wertänderungen nicht zu erfassen und Differenzbeträge bei Begleichung der bedingten Gegenleistung im Eigenkapital zu erfassen. An einem Tochterunternehmen zuvor gehaltene Anteile (sukzessiver Beteiligungserwerb) sind unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Ein daraus resultierender Ergebnisbeitrag ist wie bei einer angenommenen Veräußerung der entsprechenden Anteile entweder in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Periodenergebnis zu erfassen. Die Anschaffungsnebenkosten eines Unternehmenszusammenschlusses sind unmittelbar in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung bestehende vorkonzernliche Beziehungen sind vor der Konsolidierung zu eliminieren. Sich daraus ergebende Erfolgsbeiträge sind in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Grundsätzlich sind bei einem Unternehmenszusammenschluss alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden anzusetzen. Dies gilt unabhängig von der Wahrscheinlichkeit des künftigen Mittelzuflusses oder Mittelabflusses. Eventualforderungen sind indes nicht anzusetzen. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter sind wahlweise mit dem anteiligen nach IFRS 3 bewerteten Nettovermögen oder mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Letzte Möglichkeit enthält grundsätzlich den Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes auch für die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. adesso bewertet die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter mit dem anteiligen nach IFRS 3 ermittelten Nettovermögen.

In einigen Fällen wurden bezüglich nicht beherrschender Anteile Put-/Call-Optionen vereinbart. Das bedeutet, dass adesso künftig die Möglichkeit hat, nicht beherrschende Anteile zu erwerben, gleichzeitig die Inhaber der nicht beherrschenden Anteile die Möglichkeit haben, diese Anteile adesso anzudienen. Eine aus den Put-Optionen resultierende Verbindlichkeit ist im Abschluss anzusetzen, da adesso keine Möglichkeit hat, sich dieser Verpflichtung zu entziehen. Die Bilanzierung der Verbindlichkeit ist von einigen Annahmen und Schätzungen abhängig. Zunächst ist zu beurteilen, ob adesso wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile ist. Dies ist unter anderem der Fall, soweit adesso ein Recht auf bis zur Ausübung der Optionen realisierten variablen Rückflüsse aus den nicht beherrschenden Anteilen hat, in der Regel, wenn Dividenden nicht an die Inhaber der nicht beherrschenden Anteile ausgeschüttet werden. Soweit adesso wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile ist, wird der Unternehmenszusammenschluss so dargestellt, als hätte adesso die den Optionen zugrunde liegenden Anteile schon erworben und im Abschluss wird zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses die Verbindlichkeit erfasst. Wertänderungen dieser Verbindlichkeit sind künftig in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Soweit adesso nicht als wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile zu beurteilen ist, ist die Abbildung zunächst davon abhängig, ob die Verbindlichkeit eher nach IAS 32 oder nach IFRS 10 abzubilden ist. adesso ist der Ansicht, dass die Abbildung nach IFRS 10 Vorrang hat. Dabei wird der Abschluss so dargestellt, als hätte adesso die nicht beherrschenden Anteile zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres erworben. Dadurch wird das Jahresergebnis den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, und in der Konzernbilanz werden keine nicht beherrschenden Anteile, sondern die Verbindlichkeit aus der Put-Option ausgewiesen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen

Verbindlichkeit und nicht beherrschenden Anteilen wird im Eigenkapital in der Kapitalrücklage erfasst. Ab dem Beginn des jeweils folgenden Geschäftsjahres gelten die nicht beherrschenden Anteile bis zum Ende der jeweiligen Rechnungslegungsperiode beziehungsweise bis zur Ausübung der Optionen als ausstehend. Soweit eine Kombination aus Put- und Call-Optionen gegeben ist, sind diese grundsätzlich wie beschrieben zu analysieren.

Der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert entspricht grundsätzlich der Differenz zwischen dem Wert der erbrachten Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der vor dem Unternehmenszusammenschluss an dem Tochterunternehmen gehaltenen Anteile und dem anteilig erworbenen nach IFRS 3 bewerteten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens.

Soweit zu dem auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Bilanzstichtag die Identifikation und / oder Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden und / oder die Ermittlung der hingegebenen Gegenleistung nicht abgeschlossen sind, ist der Unternehmenszusammenschluss provisorisch im Konzernabschluss abzubilden. Die Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses ist innerhalb von zwölf Monaten nach dem Unternehmenszusammenschluss abzuschließen (sogenannte Bewertungsperiode).

Konzerninterne Beziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungen an den Tochterunternehmen mit dem erworbenen anteiligen, adesso zuzurechnenden Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Schuldbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Die in den Vermögenswerten und Schulden enthaltenen Zwischenergebnisse (Differenz zwischen dem Buchwert im Einzelabschluss und dem Buchwert im Konzernabschluss) aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung, Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, welche nicht zum Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion abgebildet. Unterschiedsbeträge zwischen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen beziehungsweise erhaltenen Gegenleistung und dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals (der nicht beherrschenden Anteile) werden in der Kapitalrücklage erfasst.

Zu dem Zeitpunkt, ab dem adesso ein Unternehmen nicht mehr beherrscht, wird dieses Unternehmen entkonsolidiert. Ab diesem Zeitpunkt sind die Vermögenswerte und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen nicht mehr adesso zuzurechnen. Ein gegebenenfalls bei adesso verbleibender Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen ist mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Differenz zwischen dem auf die verbleibenden Anteile entfallenden Nettovermögen zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung und dem beizulegenden Zeitwert der Anteile ist in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine im Zusammenhang mit dem entkonsolidierten Tochterunternehmen im Eigenkapital erfasste Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen ist zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

adesso hält bei allen Tochterunternehmen direkt oder indirekt die Stimmrechtsmehrheit, woraus adesso die Möglichkeit erhält, die maßgeblichen Tätigkeiten der Tochterunternehmen zu lenken.

Im Konzernabschluss von adesso bestehen keine wesentlichen Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Bezüglich der Auflistung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB unter „43. Konsolidierungskreis“ beziehungsweise „44. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

3.3. Gemeinschaftliche Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen

Nach IFRS 11 werden gemeinschaftliche Vereinbarungen differenziert in gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operation) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture). Gemeinschaftliche Tätigkeiten sind dadurch gekennzeichnet, dass der „gemeinschaftliche Betreiber“ Rechte an den Vermögenswerten und Schulden der gemeinschaftlichen Vereinbarung innehat. Dagegen hat das Partnerunternehmen bei einem Gemeinschaftsunternehmen Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung. Bei den gemeinschaftlichen Tätigkeiten bilanziert der gemeinschaftliche Betreiber seine Vermögenswerte und Schulden inklusive seines Anteils an den Vermögenswerten und Schulden, die gemeinschaftlich gehalten werden sowie seine Erträge und Aufwendungen inklusive seines Anteils an den gemeinschaftlichen Erträgen und den gemeinschaftlich eingegangenen Aufwendungen der Vereinbarung. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IFRS 11 unter Anwendung der in IAS 28 beschriebenen Equity-Methode konsolidiert.

Ein Unternehmen gilt als ein assoziiertes Unternehmen von adesso, soweit adesso einen maßgeblichen Einfluss auf dieses Unternehmen ausüben kann, dieses Unternehmen aber weder beherrscht noch gemeinschaftlich beherrscht. Soweit adesso 20 % bis 50 % der Anteile an einem Unternehmen hält, wird entsprechend IAS 28 vermutet, dass adesso einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann. Assoziierte Unternehmen werden wie Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode konsolidiert.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten angesetzt. Sind zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen erstmals nach der Equity-Methode konsolidiert wird, die Anschaffungskosten höher als der anteilige beizulegende Zeitwert des Nettovermögens des Unternehmens, ist im Equity-Wert ein Geschäfts- oder Firmenwert enthalten. Im umgekehrten Fall ist ein Ertrag in Höhe des Unterschiedsbetrags zu erfassen. In der Folge sind die Ergebnisse von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen anteilig bei adesso zu erfassen, wobei beim Erwerb gegebenenfalls aufgedeckte stille Reserven und Lasten fortzuschreiben sind.

Der Gewinn oder Verlust von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ist anteilig in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, das sonstige Periodenergebnis von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ist anteilig im sonstigen Periodenergebnis zu erfassen, jeweils durch eine Anpassung des Buchwerts der Anteile. Dividendenausschüttungen von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen mindern den Buchwert der Anteile ergebnisneutral. Soweit anteilig erfasste Verluste größer sind als die Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen (Anteile zuzüglich zum Beispiel Ausleihungen, für die eine Tilgung weder geplant noch innerhalb der absehbaren Zeit erwartet wird), werden die die Nettoinvestition übersteigenden Verluste nicht erfasst. In einer Nebenrechnung wird der negative Equity-Wert fortgeführt. In die Konzernbilanz ist der Wert aufzunehmen, soweit er wieder positiv wird.

Wird durch Änderung der Höhe der Anteile oder durch Änderung vertraglicher Regelungen ein assoziiertes Unternehmen ein Gemeinschaftsunternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen ein assoziiertes Unternehmen, wird der Equity-Wert nur um gegebenenfalls erworbene oder veräußerte Anteile angepasst. Eine Neubewertung von Anteilen erfolgt nicht. Werden Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen veräußert und wird es weiterhin nach der Equity-Methode einbezogen, werden die im sonstigen Periodenergebnis erfassten Beträge anteilig in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit dies auch bei Veräußerung der entsprechenden Vermögenswerte beziehungsweise Schulden geboten wäre.

Zu jedem Bilanzstichtag prüft adesso, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung des Buchwerts der Nettoinvestition vorliegen. Der Wertminderungstest erfolgt nach den Vorschriften des IAS 36. Ein Wertminderungsaufwand ist in Höhe der Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag der Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen beziehungsweise das assoziierte Unternehmen und dem Buchwert der Nettoinvestition zu erfassen. Da der gesamte Buchwert und nicht die einzelnen im Buchwert enthaltenen Vermögenswerte abgeschrieben werden, ist gegebenenfalls künftig nach IAS 36 eine Wertaufholung zu erfassen.

Zwischenergebnisse aus Upstream- und Downstream-Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden anteilig eliminiert.

adesso hält keine wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Informationen zu diesen Unternehmen sind unter „44. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ veröffentlicht.

3.4. Währungsumrechnung

Jedes der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstellt den Einzelabschluss in der jeweiligen funktionalen Währung. Die funktionale Währung eines Unternehmens entspricht der Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist. Diese funktionale Währung entspricht bei den in den Konzernabschluss von adesso einbezogenen Unternehmen der jeweiligen Währung des Landes, in welchem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Transaktionen in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung werden zum jeweiligen Stichtagskurs beziehungsweise Kurs zum Bewertungsstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Daraus und aus der Begleichung solcher Transaktionen resultierende Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit die Beträge nicht wie entsprechende Erfolgsposten im sonstigen Periodenergebnis zu erfassen sind.

Die Umrechnung der in vom Euro abweichenden funktionalen Währung erstellten Abschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Das Eigenkapital dieser in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wird dabei zu historischen Kursen umgerechnet. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen sowie das Jahresergebnis werden grundsätzlich mit dem Transaktionskurs umgerechnet, aus Vereinfachungsgründen soweit zulässig, mit dem Durchschnittskurs. Die im jeweils aktuellen Jahr entstandenen Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Periodenergebnis erfasst.

Im Folgenden werden die Kurse nach der allgemein üblichen Mengennotierung angegeben. Am 31.12.2024 gilt zum Beispiel: 1 € entspricht 0,94 CHF.

Fremdwährung zu 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	2024	2023	2024	2023
Schweizer Franken (CHF)	0,94	0,93	0,95	0,97
Britisches Pfund (GBP)	0,83	0,87	0,85	0,87
US-Dollar (USD)	1,04	1,11	1,08	1,08
Türkische Lira (TRY)*	36,74	32,65	-	-
Bulgarische Lewa (BGN)	1,96	1,96	1,96	1,96
Dänische Kronen (DKK)	7,46	7,45	7,46	7,45
Rumänische LEU (RON)	4,97	4,98	4,97	4,95
Schwedische Kronen (SEK)	11,46	11,10	11,43	11,47
Ungarische Forint (HUF)	411,35	382,80	395,42	381,76
Indische Rupie (INR)	88,93	91,90	90,53	89,68
Saudi-Riyal (SAR)	3,90	-	4,06	-
VAE-Dirham (AED)	3,82	-	3,85	-

* Aufgrund der Anwendung von IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) werden Bilanz und Gesamtergebnisrechnung zum Stichtagskurs umgerechnet.

Der in den Konzernabschluss einbezogene Abschluss der adesso Türkei wird wegen des starken Kaufkraftverlusts der Türkischen Lira nach den Vorschriften des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) indiziert. Diese Indizierung erfolgt im in Türkischer Lira erstellten Abschluss. Dabei werden die nicht-monetären Vermögenswerte, Schulden sowie das Eigenkapital ausgehend vom Zugang, basierend auf dem türkischen Domestic Producer Price Index (D PPI) indiziert. Dies hat zur Folge, dass die nicht-monetären Vermögenswerte und Schulden auf Basis aktueller Kaufkraft dargestellt werden. Ebenso sind die Erträge und Aufwendungen zu indizieren. Monetäre Positionen sind nicht zu indizieren, da sie auf Basis des aktuellen Wertes der Türkischen Lira bewertet werden. Die Auswirkungen der Indizierung werden gegen eine Position in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese zeigt per Saldo entweder einen sogenannten Schuldnerverlust oder einen Schuldnergewinn, welcher den mit den monetären Positionen verbundenen Kaufkraftverlust oder Kaufkraftgewinn zeigt. Der Stand des D PPI hat zum 31.12.2023 2.915 und zum 31.12.2024 3.746 betragen.

Der so indizierte und in Türkischer Lira erstellte Abschluss wird abweichend von der Umrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode vollständig zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Dies gilt nicht nur für Vermögenswerte und Schulden, sondern auch für die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen.

3.5. Angaben zu Unternehmenserwerben sowie zur Erhöhung der Anteile an Tochterunternehmen

Akquisitionen im aktuellen Jahr

Arteno

adesso hat mit Wirkung zum 02.05.2024 sämtliche Anteile an der Arteno Bilgi Teknolojileri ve Danismanlik Hizmetleri A.S. (Istanbul/Türkei) erworben. Arteno ist einer der führenden SAP-Beratungsdienstleister in der Türkei. Damit ergänzt adesso das technologische Portfolio auch in der Türkei um die stark nachgefragten Dienstleistungen aus dem SAP-Spektrum und baut gleichzeitig die eigenen SmartShore-Kapazitäten für internationale Kunden aus. Die Gesellschaft wurde unmittelbar nach der Übernahme mit der adesso Landesgesellschaft in der Türkei verschmolzen.

Die Gegenleistung für die erworbenen Anteile beträgt 2.921 T€. Als fixer Kaufpreis wurde ein Betrag von 1.803 T€ vereinbart. Zudem ist eine weitere Zahlung zu Beginn 2025 fällig, welche von Umsatzerlösen und fakturierten Beratertagen im Geschäftsjahr 2024 abhängig ist. Die Bandbreite der möglichen Zahlung liegt zwischen 0 € und 1.160 T€. adesso geht davon aus, den maximalen Betrag zu zahlen. Dieser Betrag wird bei der Ermittlung der Gegenleistung mit dem beizulegenden Zeitwert (1.118 T€) berücksichtigt. Zum Stichtag wird die Verbindlichkeit in Höhe von 1.160 T€ bewertet.

Zusätzlich ist künftig ein Betrag von maximal 576 T€ zu zahlen. Diese Zahlung ist von der künftigen Arbeitsleistung der Verkäufer abhängig und wird daher ergebniswirksam als Personalaufwand ratierlich angesammelt.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 90 T€. Dieser Betrag entspricht den vertraglichen Zahlungsströmen aus den Forderungen. Dem bis zum Stichtag gezahlten Kaufpreis in Höhe von 1.713 T€ stehen erworbene liquide Mittel in Höhe von 266 T€ gegenüber, so dass sich aus dem Unternehmenszusammenschluss der Bestand an liquiden Mitteln um 1.447 T€ verringert hat.

Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Services“ zugeordnet.

Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert vor allem den nicht aktivierungsfähigen Mitarbeiterstamm der Gesellschaft, erwartete Synergieeffekte sowie nach IFRS nicht aktivierungsfähige künftige wirtschaftliche Vorteile. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die folgende Tabelle enthält die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten und nach IFRS 3 bewerteten Vermögenswerte und Schulden der Arteno:

Arteno	in T€
VERMÖGENSWERTE	3.658
Langfristige Vermögenswerte	2.968
Geschäfts- oder Firmenwert	2.237
Langfristige immaterielle Vermögenswerte	543
davon Kundenbeziehungen	145
davon Auftragsbestand	398
Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	139
Sachanlagevermögen	11
Aktive latente Steuern	38
Kurzfristige Vermögenswerte	690
Vertragsvermögenswerte	189
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	135
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	266
SCHULDEN	737
Langfristige Schulden	198
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	62
Passive latente Steuern	136
Kurzfristige Schulden	539
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	162
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	143
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	102

Die in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag der erworbenen Gesellschaft kann aufgrund der Verschmelzung auf die adesso Türkei nicht gesondert ermittelt werden.

Wäre Arteno bereits zum 01.01.2024 in den Konzernabschluss einbezogen worden, würden die Konzernumsatzerlöse 1.297.280 T€ und das Konzernergebnis 9.847 T€ betragen.

Kiwi Consulting EDV-Beratung GmbH

adesso hat zum 31.12.2024 die verbleibenden nicht beherrschenden Anteile der der Kiwi Consulting EDV-Beratung GmbH erworben. Der Kaufpreis für die zusätzlichen 30 % der Anteile an der KIWI beträgt 10,5 Mio. €. Der Kaufpreis wurde zu Beginn 2025 gezahlt. Die nicht beherrschenden Anteile verringerten sich dadurch um 1.653 T€, die Kapitalrücklage um 8.682 T€.

orange Hungary Kft.

adesso hat am 09.12.2024 zum Kaufpreis von 900 T€ die verbleibenden 30 % der Anteile an der orange Hungary Kft. erworben. Die nicht beherrschenden Anteile verringerten sich dadurch um 528 T€, die Kapitalrücklage um 372 T€.

Akquisitionen im Vorjahr

WebScience S.r.l (jetzt: adesso Italy)

adesso hat zum 01.01.2023 sämtliche Anteile der WebScience S.r.l., Mailand/Italien erworben. adesso stärkt dadurch seine Position in den Bereichen Erstellung von maßgeschneiderten digitalen Lösungen, Anwendungsmodernisierung und Cloud-Migration, auf die WebScience S.r.l. spezialisiert ist. Mit der Übernahme der Anteile wurden ebenfalls 100 % der Anteile an WebScience Bulgaria (Sofia/Bulgarien) übernommen. Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Services“ zugeordnet.

Die Gegenleistung für die erworbenen Anteile beträgt 15.144 T€. Davon gelten 12.010 T€ als fixer Kaufpreis, der vollständig gezahlt wurde. Zudem wurde vereinbart, dass eine weitere Zahlung fällig wird, welche von den Umsatzerlösen sowie dem EBITDA für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 abhängt. Die Bandbreite der Zahlung lag zwischen 0 € und 3.134 T€. adesso ging davon aus, den maximalen Betrag zu zahlen. In 2024 wurden 1.567 T€ gezahlt. Die verbleibende und in 2025 zu tilgende Verbindlichkeit wird zum 31.12.2024 zum maximalen Betrag von 1.567 T€ bewertet. Der Kaufpreiszahlung von 12.010 T€ standen erworbene liquide Mittel in Höhe von 1.661 T€ gegenüber, so dass sich aus dem Unternehmenszusammenschluss der Bestand an liquiden Mitteln um 10.349 T€ verringert hat.

Zusätzlich ist künftig voraussichtlich ein Betrag von 1.567 T€ zu zahlen. Da die Zahlung neben den künftigen Umsatzerlösen sowie künftiger EBITDA auch von der künftigen Arbeitsleistung der Verkäufer abhängt, wird dieser Betrag ergebniswirksam als Personalaufwand ratierlich angesammelt.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat 2.976 T€ betragen. Dieser Betrag entsprach den vertraglichen Zahlungsströmen aus den Forderungen.

Die Anschaffungsnebenkosten haben 760 T€ betragen. Sie wurden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert vor allem den nicht aktivierungsfähigen Stamm der Mitarbeitenden der Gesellschaften, erwartete Synergieeffekte sowie nach IFRS nicht aktivierungsfähige künftige wirtschaftliche Vorteile. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung in 2023 waren Umsatzerlöse der erworbenen Gesellschaft in Höhe von 11.621 T€ sowie ein Ergebnis in Höhe von -836 T€ enthalten.

Urban Energy

Am 22.03.2023 hat adesso die Anteile an der Urban Energy GmbH, Berlin, um 25 %-Punkte auf 50 % der Anteile plus eine Stimme aufgestockt. Die Urban Energy GmbH entwickelt eine innovative IoT-Plattform für die „Smart City“ von morgen. Die innovative Plattform von Urban Energy geht dabei eine zentrale Herausforderung der Elektromobilität an: Die zunehmende Zahl an Elektroautos und damit auch an Ladestationen wird zu erhöhten Lastspitzen und überlasteten Stromnetzen führen. Für dieses Problem hat Urban Energy eine Software entwickelt, die künstliche Intelligenz nutzt, um Energieerzeugung und -verbrauch miteinander zu vernetzen. Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Solutions“ zugeordnet.

Über die verbleibenden Anteile (50 % abzüglich einer Stimme) wurde eine frühestens 2026 und spätestens 2029 ausübbare kombinierte Call-/Put-Option vereinbart, welche dazu führt, dass adesso auch die verbleibenden Anteile an Urban Energy zuzurechnen sind (present ownership) und Urban Energy zu 100 % konsolidiert wird.

Die Gegenleistung für die Anteile hat 1.716 T€ betragen. Darin enthalten ist eine Zahlung von 10 T€. Der verbleibende Betrag entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit aus der Call-/Put-Option. Der Kaufpreis für die verbleibenden Anteile ist nach unten auf 1.250 T€ und nach oben auf 4 Mio. € begrenzt. Die Verbindlichkeit aus der Call-/Put-Option wurde zum Erwerbsstichtag mit 1.081 T€ bewertet. Zum 31.12.2024 wird die Verbindlichkeit mit 1.163 T€ bewertet.

Zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses hat der Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Anteile an Urban Energy 170 T€ betragen. Der beizulegende Zeitwert der vor dem Unternehmenszusammenschluss an der Urban Energy gehaltenen Anteile hat 625 T€ betragen, so dass aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ein Ertrag in Höhe von 455 T€ zu erfassen war. Dieser wurde in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2023 in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Altanteile gehört nach IFRS sprachlich nicht zur „hingegebenen Gegenleistung“.

Der Zahlung von 10 T€ standen erworbene liquide Mittel in Höhe von 83 T€ gegenüber, so dass sich aus dem Unternehmenszusammenschluss der Bestand an liquiden Mitteln um 73 T€ erhöht hat.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat 11 T€ betragen. Dieser Betrag entsprach den vertraglichen Zahlungsströmen aus den Forderungen.

Die Anschaffungsnebenkosten haben 5 T€ betragen. Sie wurden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2023 in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert vor allem den nicht aktivierungsfähigen Stamm der Mitarbeitenden der Gesellschaften, erwartete Synergieeffekte sowie nach IFRS nicht aktivierungsfähige, künftige wirtschaftliche Vorteile. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung in 2023 waren Umsatzerlöse der erworbenen Gesellschaft in Höhe von 433 T€ sowie ein Ergebnis in Höhe von -222 T€ enthalten.

Trieste Digital Solutions

Am 24.03.2023 hat adesso sämtliche Anteile der Trieste Digital Solutions Private Limited, Kerala/Indien, erworben. Die Gesellschaft wurde anschließend in adesso India Limited umfirmiert. Die Gesellschaft fungiert als „SmartShore Delivery Center“ von adesso und betreut gleichzeitig bereits Kunden aus verschiedenen Branchen vor Ort in Indien. Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Services“ zugeordnet.

Die Gegenleistung für die erworbenen Anteile hat 80 T€ betragen und wurde vollständig bezahlt. Der Zahlung standen erworbene liquide Mittel in Höhe von 74 T€ gegenüber, so dass sich aus dem Unternehmenszusammenschluss der Bestand an liquiden Mitteln um 6 T€ verringert hat.

Die Anschaffungsnebenkosten haben 23 T€ betragen. Sie wurden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung 2023 in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung in 2023 waren Umsatzerlöse der erworbenen Gesellschaft in Höhe von 456 T€ sowie ein Ergebnis in Höhe von 18 T€ enthalten.

Wepex

Am 20.04.2023 hat adesso 51 % der Anteile an der Wepex GmbH, Frankfurt am Main, erworben. Wepex ist eine auf das Kapitalmarkt- und Wertpapiergeschäft spezialisierte Unternehmensberatung. Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Services“ zugeordnet.

Die Gegenleistung beträgt 2.160 T€. Darin enthalten ist eine Zahlung von 1.785 T€. adesso hat einen weiteren Betrag in Abhängigkeit des EBITDA der Jahre 2023 bis 2027 zu zahlen. Die aus der Vereinbarung resultierende Verbindlichkeit wurde mit 375 T€ bewertet. Zum 31.12.2024 schätzte adesso die Bandbreite der möglichen Zahlungen auf 1.231 T€ bis 1.665 T€. Die Verbindlichkeit wird zum 31.12.2024 mit 1.448 T€ bewertet. Der Zahlung von 1.785 T€ standen erworbene liquide Mittel in Höhe von 483 T€ gegenüber, so dass sich aus dem Unternehmenszusammenschluss der Bestand an liquiden Mitteln um 1.302 T€ verringert hat.

Über die verbleibenden 49 % der Anteile wurde eine kombinierte Call-/Put-Option vereinbart. Dabei kann von adesso die Call-Option im Zeitraum 2030 bis 2034 und von den Verkäufern die Put-Option im Zeitraum 2028 bis 2032 ausgeübt werden. Der jeweilige Optionspreis ist abhängig vom künftigen EBITDA. Da die Ausgestaltung der kombinierten Call-/Put-Option nicht dazu führt, dass adesso wirtschaftlich als Eigentümer der 49 % der Anteile zu betrachten ist, wurde die kombinierte Call-/Put-Option bei der Abbildung des Unternehmenserwerbs nicht berücksichtigt. Zum 31.12.2024 wurde der Abschluss so dargestellt, als hätte adesso zu diesem Zeitpunkt die Anteile erworben. Dabei wird eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 2.516 T€ (Vorjahr: 1.777 T€) erfasst, und die nicht beherrschenden Anteile werden um 122 T€ (Vorjahr: 201 T€) sowie die Kapitalrücklage um 2.394 T€ (Vorjahr: 1.576 T€) vermindert.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat 416 T€ betragen. Dieser Betrag entspricht den vertraglichen Zahlungsströmen aus den Forderungen.

Die Anschaffungsnebenkosten haben 52 T€ betragen. Sie wurden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert vor allem den nicht aktivierungsfähigen Stamm der Mitarbeitenden der Gesellschaften, erwartete Synergieeffekte sowie nach IFRS nicht aktivierungsfähige, künftige wirtschaftliche Vorteile. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung in 2023 waren Umsatzerlöse der erworbenen Gesellschaft in Höhe von 3.332 T€ sowie ein Ergebnis in Höhe von -748 T€ enthalten.

Palmer

Am 16.08.2023 erwarb adesso sämtliche Anteile an der Palmer AG, Würzburg, und baute damit das Wachstum im SAP-Geschäft aus. Die Palmer AG ist ein Unternehmen für die SAP-Implementierung, IT-Consulting und Prozessoptimierung in der Energie- und Wohnungswirtschaft. Die Gesellschaft wurde im dritten Quartal 2023 auf die adesso orange AG, Hameln, verschmolzen.

Die Gegenleistung für die erworbenen Anteile hat 1.150 T€ betragen. Von diesem fixen Kaufpreis sind 1.100 T€ in bar gezahlt worden. Der verbleibende Teil wurde im ersten Quartal 2024 gezahlt. Der Kaufpreiszahlung von 1.100 T€ stehen erworbene liquide Mittel in Höhe von 1.052 T€ gegenüber, so dass sich aus dem Unternehmenszusammenschluss der Bestand an liquiden Mitteln im Jahr 2023 um 48 T€ verringert hat. Da das erworbene, nach IFRS 3 bewertete Nettovermögen größer war als die Gegenleistung, wurde im Zusammenhang mit diesem Unternehmenserwerb ein Ertrag in Höhe von 359 T€ erfasst, der unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen wurde.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat 751 T€ betragen. Dieser Betrag entsprach den vertraglichen Zahlungsströmen aus den Forderungen.

Die Anschaffungsnebenkosten haben 25 T€ betragen. Sie wurden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Umsatzerlöse und der Ergebnisbeitrag 2023 der erworbenen Gesellschaft kann aufgrund der Verschmelzung auf die adesso orange AG nicht gesondert ermittelt werden.

	WebScience	Urban Energy	Trieste
in T€			
VERMÖGENSWERTE	21.611	2.958	125
Langfristige Vermögenswerte	15.084	2.833	20
Geschäfts- oder Firmenwert	8.279	1.691	-
Langfristige immaterielle Vermögenswerte	5.319	984	-
davon Kundenbeziehungen	2.198	-	-
davon Auftragsbestand	974	-	-
davon Software	2.118	984	-
davon Sonstiges	29	-	-
Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	624	-	-
Sachanlagevermögen	312	2	16
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	437	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	113	-	-
Aktive latente Steuern	-	156	4
Kurzfristige Vermögenswerte	6.527	125	105
Vertragsvermögenswerte	1.029	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.976	11	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	674	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	137	31	8
Forderungen aus Ertragsteuern	50	-	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.661	83	74
SCHULDEN	6.467	1.242	45
Langfristige Schulden	3.511	297	11
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	560	-	-
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	799	-	-
Langfristige Rückstellungen	100	-	11
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	298	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	263	-	-
Passive latente Steuern	1.491	297	-
Kurzfristige Schulden	2.956	945	34
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10	800	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	64	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.365	19	2
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	314	60	25
Kurzfristige Verbindlichkeit aus Ertragsteuern	3	-	-
Kurzfristige Rückstellungen	7	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.193	66	7

	Wepex	Palmer
in T€		
VERMÖGENSWERTE	4.356	2.685
Langfristige Vermögenswerte	2.980	830
Geschäfts- oder Firmenwert	1.569	-
Langfristige immaterielle Vermögenswerte	1.140	410
davon Kundenbeziehungen	745	187
davon Auftragsbestand	395	223
davon Software	-	-
davon Sonstiges	-	-
Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	228	402
Sachanlagevermögen	23	18
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	20	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	-
Aktive latente Steuern	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	1.376	1.855
Vertragsvermögenswerte	-	70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	751	433
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	69	-
Forderungen aus Ertragssteuern	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	73	300
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	483	1.052
SCHULDEN	1.629	1.176
Langfristige Schulden	1.059	478
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	500	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	193	349
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ggü. Mitarbeitern	-	-
Langfristige Rückstellungen	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2	-
Passive latente Steuern	364	129
Kurzfristige Schulden	570	698
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	35	53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	149	21
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	93
Kurzfristige Verbindlichkeit aus Ertragsteuern	135	61
Kurzfristige Rückstellungen	137	190
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	114	280

Wären die 2023 erworbenen Gesellschaften bereits zum 01.01.2023 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Konzernumsatzerlöse 1.139.915 T€ und das Konzernergebnis 3.556 T€ betragen.

3.6. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden nach den Regelungen des IFRS 15 erfasst. Voraussetzung für die Umsatzerfassung ist ein gültiger Vertrag, identifizierbare, aus dem Vertrag resultierende Leistungsverpflichtungen, die Zahlungsmodalitäten sind ersichtlich, der Vertrag hat wirtschaftliche Substanz und es ist wahrscheinlich, dass die vereinbarte Gegenleistung zufließen wird. Soweit unterschiedliche Verträge mit Kunden, die zeitgleich oder zeitnah vereinbart wurden, nicht unabhängig voneinander sind, sind sie als ein Vertrag zu analysieren. In der Folge sind Umsatzerlöse zu erfassen, sobald eine Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Umsätze werden nach IFRS 15 grundsätzlich zu einem Zeitpunkt erfasst. Davon abweichend sind Umsatzerlöse über einen Zeitraum zu erfassen, soweit der Kunde den Nutzen unmittelbar konsumiert, adesso einen Vermögenswert erstellt oder verbessert, der vom Kunden beherrscht wird, oder adesso für einen Kunden einen Vermögenswert ohne alternativen Nutzen erstellt, und adesso, wie bei einem Werkvertrag üblich, einen Anspruch auf Entgelt für jeweils erbrachte Leistungen erwirbt. Auf dieser Basis werden Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen wie folgt erfasst:

- > Lizenzverkauf, keine weitere Verpflichtung seitens adesso: Zu dem Zeitpunkt, zu dem der Lizenzschlüssel geliefert wurde und der Kunde auf die Lizenz zugreifen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob das auf den Kunden übertragene Nutzungsrecht zeitlich begrenzt ist. Soweit adesso bei einem Lizenzverkauf als Vermittler beziehungsweise Agent tätig wird, erfasst adesso aus dem Verkauf der Lizenz lediglich eine Vermittlungsprovision. Rechnungen werden grundsätzlich nach Lieferung der Lizenz gestellt. Das Zahlungsziel beträgt in der Regel maximal 30 Tage.
- > Recht des Kunden, auf Software zugreifen zu können, die von adesso regelmäßig aktualisiert wird: Über den vertraglichen Zeitraum. Zahlungen erfolgen grundsätzlich monatlich.
- > Beratungsprojekte:
 - Soweit Beratungsprojekte als Time & Material-Projekte (werden nach Stunden und Materialverbrauch abgerechnet) vereinbart sind, werden Umsatzerlöse auf Basis der angefallenen abrechenbaren Stunden und Aufwendungen erfasst. Rechnungen werden grundsätzlich monatlich mit einem Zahlungsziel von in der Regel maximal 30 Tagen gestellt.
 - Sind Beratungsprojekte als Festpreisprojekte vereinbart, sind Umsatzerlöse in der Regel zeitraumbezogen auf Basis des Leistungsfortschritts beziehungsweise des Fertigstellungsgrads über die voraussichtliche Projektlaufzeit zu erfassen. Der Fertigstellungsgrad entspricht grundsätzlich den bis zum Stichtag angefallenen Aufwendungen in Relation zu den erwarteten Gesamtaufwendungen eines Projekts. Soweit die erwarteten Gesamtaufwendungen und / oder die erwarteten Gesamterlöse nicht zuverlässig geschätzt werden können, ist eine Umsatzrealisation auf Basis des Fertigstellungsgrads nicht möglich. In diesem Fall sind Umsatzerlöse maximal in Höhe der angefallenen Aufwendungen zu erfassen. Soweit die erwarteten gesamten Aufwendungen eines Festpreisprojekts größer sind als die erwarteten gesamten Erlöse, somit ein Verlust aus dem Projekt droht, ist dieser Verlust unabhängig vom Fertigstellungsgrad vollständig durch den Ansatz einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu erfassen. Der daraus resultierende Aufwand wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Soweit mit dem Beratungsprojekt eine Lizenz veräußert wird, sind die Umsatzerlöse für die Lizenz zum Zeitpunkt der Lieferung der Lizenz zu erfassen. Davon abweichend sind die Erlöse für die Lizenz als Teil der Umsatzerlöse des Beratungsprojekts (eine Leistungsverpflichtung) zu erfassen, soweit im Rahmen des Beratungsprojekts der Quellcode der Software nicht unwesentlich angepasst wird. Bei einigen Festpreisverträgen werden vertraglich Abschlagszahlungen vereinbart. Die Schlussrechnung wird nach Abnahme mit einem vereinbarten Zahlungsziel von maximal 30 Tagen gestellt.
- > Wartungs- und Hosting-Leistungen sind in der Regel zeitbasiert: Umsatzerlöse werden über den entsprechenden Zeitraum erfasst. Zahlungen erfolgen in der Regel quartalsweise vorab.

Bei der Ermittlung des Betrags, welcher als Umsatzerlös für erfüllte Leistungsverpflichtungen zu erfassen ist, sind variable Bestandteile der vereinbarten Gegenleistung zu berücksichtigen. Dazu zählen zum Beispiel Rabatte, Leistungsanreize, Boni oder Strafen. Umsatzerlöse aus variablen Bestandteilen dürfen dabei nur erfasst werden, soweit es sehr wahrscheinlich ist, dass diese künftig nicht wieder zurückzunehmen sind. Soweit in einem Vertrag mehrere Leistungsverpflichtungen vereinbart werden, ist die vereinbarte Gegenleistung für Zwecke der Umsatzerfassung auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen zu verteilen. adesso verhandelt in der Regel die einzelnen Leistungskomponenten separat. Vereinbart werden grundsätzlich Preise, welche dem Vergleich mit einem Einzelverkaufspreis standhalten.

Nach IFRS 15 ist der noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zuzurechnende und künftig als Umsatzerlös zu erfassende Transaktionspreis anzugeben. Bei dieser Angabe wendet adesso die Vereinfachungsvorschrift an, diesen für Verträge anzugeben, welche eine ursprüngliche Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Ebenso wird bei dieser Angabe entsprechend der Vereinfachungsvorschrift der Transaktionspreis von Time & Material-Projekten nicht berücksichtigt.

3.7. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich als Aufwand in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei qualifizierten Vermögenswerten sind Fremdkapitalkosten nach IAS 23 Teil der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten. Qualifizierte Vermögenswerte sind solche Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. adesso hat im Berichtszeitraum keine qualifizierten Vermögenswerte identifiziert, bei denen nicht unwesentliche Fremdkapitalkosten zu aktivieren wären.

3.8. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich bei Unternehmenszusammenschlüssen als positive Differenz zwischen der beim Unternehmenszusammenschluss hingegebenen Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der zuvor gehaltenen Anteile sowie der mit dem anteiligen Nettovermögen bewerteten nicht beherrschenden Anteile und dem nach IFRS 3 bewerteten Eigenkapital des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern er ist für Zwecke des Wertminderungstests den (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnen, welche von dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Die höchste Zuordnungsebene im Unternehmen ist nach IAS 36.80 die Ebene, auf der der Goodwill vom Management beobachtet wird, dabei maximal auf der Ebene von operativen Segmenten nach IFRS 8 vor Zusammenfassung zu berichtspflichtigen Segmenten. Siehe zum Wertminderungstest „3.11. Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte“.

3.9. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten angesetzt. Sie werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet, soweit sie zeitlich begrenzt nutzbar sind. Die Vermögenswerte werden linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung des Abschreibungsvolumens von Sachanlagen werden – soweit vorhanden – Restwerte berücksichtigt. Bei immateriellen Vermögenswerten sind Restwerte nur zu berücksichtigen, soweit eine dritte Partei die Verpflichtung hat, den immateriellen Wert am Ende der Nutzungsdauer zu übernehmen. Zudem sind Restwerte zu berücksichtigen, soweit ein aktiver Markt für den immateriellen Wert besteht, der Restwert unter Bezugnahme auf diesen Markt bestimmt werden kann und der aktive Markt voraussichtlich auch am Ende der Nutzungsdauer des immateriellen Vermögenswertes bestehen wird.

Die Herstellung langfristiger immaterieller Vermögenswerte ist soweit möglich in eine Forschungs- und eine Entwicklungsphase aufzuteilen. Ausgaben in der Forschungsphase dürfen nach IAS 38 nicht aktiviert werden. Ausgaben in der Entwicklungsphase sind ab dem Zeitpunkt zu aktivieren, ab dem das Folgende nachgewiesen wird:

- > die technische Möglichkeit, den immateriellen Wert fertigzustellen, so dass er genutzt oder verkauft werden kann
- > die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- > die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
- > die Art, wie mit dem immateriellen Vermögenswert künftig wirtschaftlicher Nutzen generiert wird,
- > ausreichende Ressourcen, welche zur Verfügung stehen, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und
- > die Herstellungskosten des immateriellen Vermögenswertes sind zuverlässig zu bestimmen.

Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über drei bis sechs Jahre abgeschrieben. Der Buchwert der Auftragsbestände wird abgeschrieben, sobald der Umsatzerlös aus dem jeweiligen Auftrag realisiert wird. Die Nutzungsdauer von Kundenbeziehungen beträgt fünf bis sechs Jahre.

Der gesamte im Geschäftsjahr erfasste Entwicklungsaufwand entspricht der Abschreibung der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte. Diese beträgt 1.066 T€ (Vorjahr: 3.273 T€).

Die Sachanlagen werden unterschieden in technische Ausstattungen, welche grundsätzlich über drei Jahre, und Büroeinrichtungen und Sonstiges, welche über fünf bis 20 Jahre linear abgeschrieben werden.

Siehe zur Wertminderung von langfristigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen das nachfolgende Kapitel.

3.10. Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwerte, langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind unter bestimmten Voraussetzungen nach IAS 36 auf eine Wertminderung hin zu testen. Grundsätzlich ist zum Bilanzstichtag zu prüfen, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Soweit solche Indikatoren vorliegen, ist ein Wertminderungstest durchzuführen. Davon abweichend sind Geschäfts- oder Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht zum Gebrauch verfügbare immaterielle Vermögenswerte mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin zu testen. Der Zeitpunkt des verpflichtenden Wertminderungstests ist frei wählbar und stetig anzuwenden. Für alle Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IAS 36 ist ein Wertminderungstest zudem durchzuführen, soweit Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Grundsätzlich wird ein einzelner Vermögenswert auf eine Wertminderung hin geprüft. Ist dies nach IAS 36 nicht möglich, weil dem Vermögenswert zum Beispiel Zahlungsströme nicht zugerechnet werden können, ist der Wertminderungstest auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchzuführen. Eine solche Einheit ist die kleinste Gruppe von Vermögenswerten, welche den zu testenden Vermögenswert umfasst und für die von anderen Vermögenswerten im Wesentlichen unabhängig Zahlungsströme identifiziert werden können. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird stets auf Basis einer oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf eine Wertminderung hin getestet.

Beim Wertminderungstest wird der Buchwert eines Vermögenswertes beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegebenenfalls inklusive des Buchwertes des Geschäfts- oder Firmenwertes mit dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten.

Soweit der Buchwert höher ist als der erzielbare Betrag, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Wird ein einzelner Vermögenswert auf eine Wertminderung hin untersucht, ist der Buchwert des Vermögenswertes zu reduzieren. Ist für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit eine Wertminderung zu erfassen, ist zunächst der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes gegebenenfalls bis auf 0 € zu reduzieren. Soweit weiterer Wertminderungsaufwand zu erfassen ist, sind die Buchwerte der in den Anwendungsbereich des IAS 36 fallenden Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit pro rata auf Basis der Buchwerte zu reduzieren. Dabei darf der jeweils erzielbare Betrag der einzelnen Vermögenswerte nicht unterschritten werden. Soweit nach einer Wertminderung der erzielbare Betrag steigt, sind Vermögenswerte zuzuschreiben. Lediglich für den Geschäfts- oder Firmenwert ist eine Zuschreibung nicht zulässig.

3.11. Vertragsanbahnungskosten

Vertragsanbahnungskosten (Provisionen) werden nach IFRS 15 aktiviert, soweit sie direkt dem Abschluss eines Vertrags mit einem Kunden zuzurechnen sind. Dabei wendet adesso die Vereinfachung an, Vertragsanbahnungskosten nur für die Verträge zu aktivieren und abzuschreiben, bei denen die Abschreibungsdauer länger als ein Jahr ist. Vertragsanbahnungskosten werden unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. adesso schreibt diese Vertragsanbahnungskosten über die Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrags grundsätzlich linear ab. Soweit in der Folge die erwartete Vertragslaufzeit wesentlich von der ursprünglich geschätzten Vertragslaufzeit abweicht, wird der Restbuchwert der Vertragsanbahnungskosten über die neu geschätzte Restlaufzeit abgeschrieben. Bei der Ermittlung drohender Verluste aus einem Vertrag wird der Buchwert der Vertragsanbahnungskosten als Vertragskosten berücksichtigt. Der Buchwert der Vertragsanbahnungskosten beträgt 2.249 T€ (Vorjahr: 1.132 T€). Die im Geschäftsjahr erfassten Abschreibungen betragen 2.122 T€ (Vorjahr: 1.198 T€).

3.12. Leasing

IFRS 16 ist grundsätzlich für alle Leasing-Verträge anzuwenden. Rechte des Leasing-Nehmers aus einer Lizenzvereinbarung sind indes nach IAS 38 zu bilanzieren. Bei Leasing-Verhältnissen ist die Abbildung von Leasing-Verträgen beim Leasing-Nehmer und beim Leasing-Geber zu differenzieren.

Der Leasing-Nehmer aktiviert für das Recht, den Leasing-Gegenstand künftig zu nutzen einen Vermögenswert (Right of Use (RoU)-Vermögenswert) und für die Pflicht, künftig die Leasingzahlungen zu leisten eine Leasing-Verbindlichkeit. Ausnahmen vom Ansatzgrundsatz gelten für sogenannte „Low Value-“ und „Short Term“-Leasing-Verhältnisse. Ein „Low Value“-Leasing-Verhältnis ist gegeben, soweit der Neuwert des Leasing-Gegenstands nicht mehr als 5 T€ beträgt. Ein „Short Term“-Leasing-Verhältnis liegt vor, soweit die Leasing-Laufzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt. Bei „Low Value-“ und „Short Term“-Leasing-Verhältnissen werden die Leasing-Zahlungen grundsätzlich linear über die Leasing-Laufzeit als Aufwand erfasst.

Ein RoU-Vermögenswert ist beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten anzusetzen. Die Anschaffungskosten umfassen unter anderem den erstmaligen Buchwert der entsprechenden Leasing-Verbindlichkeit, vor der Bereitstellung geleistete Leasing-Zahlungen abzüglich erhaltener Leasing-Anreize, dem Leasing-Nehmer entstandene anfängliche Kosten sowie als Rückstellung berücksichtigte künftig im Zusammenhang mit dem Leasing-Gegenstand anfallende Rückbau- beziehungsweise Rekultivierungsausgaben. Der erstmalige Buchwert der Leasing-Verbindlichkeit entspricht dem Barwert der künftigen Leasing-Zahlungen. Der Ermittlung des Barwerts ist der interne Zinsfuß des Leasing-Verhältnisses zu Grunde zu legen oder, falls dieser nicht ohne Weiteres bestimmbar ist, der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasing-Nehmers. Die Leasing-Zahlungen umfassen unter anderem fixe und variable Leasing-Zahlungen, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien sowie hinreichend sichere Zahlungen aus vereinbarten Kaufoptionen. Bei der Bewertung der Leasing-Verbindlichkeit sind Auswirkungen von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen zu berücksichtigen, soweit deren Ausübung hinreichend sicher ist. In diesem Zusammenhang ist das Management der adesso SE der Ansicht, dass eine in mehr als zehn Jahren ausübbarer Mietverlängerungsoption grundsätzlich nicht mit hinreichender Sicherheit ausgeübt wird. Daher werden Zeiträume, die auf der Ausübung entsprechender Optionen basieren, in der Regel nicht berücksichtigt.

Der RoU-Vermögenswert ist nach dem erstmaligen Ansatz planmäßig über die erwartete Leasing-Laufzeit und gegebenenfalls außerplanmäßig abzuschreiben. Die Leasing-Verbindlichkeit ist nach dem erstmaligen Ansatz um den zu erfassenden Zinsaufwand zu erhöhen und um Tilgungsleistungen zu verringern. Soweit die Leasing-Verbindlichkeit aufgrund einer Neueinschätzung der Leasing-Verbindlichkeit oder einer Modifikation des Leasing-Verhältnisses neu zu bewerten ist, ist grundsätzlich der Buchwert des RoU-Vermögenswerts anzupassen. Soweit bei einer Modifikation des Leasing-Verhältnisses dessen Umfang kleiner wird, sind der RoU-Vermögenswert sowie die Leasing-Verbindlichkeit anteilig zu reduzieren. Die Differenz zwischen den beiden Beträgen ist in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Bei „Sale and lease back“-Transaktionen ist zu analysieren, ob entsprechend der Regelungen des IFRS 15 ein Verkauf vorliegt. Ist dies der Fall, hat der Leasing-Nehmer den RoU-Vermögenswert anteilig auf Basis des Buchwerts für das zurückbehaltene Nutzungsrecht zu bewerten. Ein Ergebnis wird aus der Transaktion für das auf den Leasing-Geber übertragene Nutzungsrecht erfasst. Soweit nach IFRS 15 eine „Sale and lease back“-Transaktion nicht als Verkauf zu qualifizieren ist, hat der Leasing-Nehmer das Nutzungsrecht in Höhe des Buchwerts des zugrunde liegenden Vermögenswerts zu bewerten und in Höhe der erhaltenen Leistung eine nach IFRS 9 zu bewertende finanzielle Verbindlichkeit zu passivieren.

Beim Leasing-Geber werden Leasing-Transaktionen auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts entweder als Finance Lease oder als Operating Lease klassifiziert. Soweit bei einer Leasing-Transaktion im Wesentlichen alle mit dem Leasing-Gegenstand verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasing-Nehmer übergehen, ist der Leasingvertrag als Finance Lease, ansonsten als Operating Lease zu klassifizieren.

Soweit ein Leasing-Verhältnis als Finance Lease klassifiziert wird, ist der Leasing-Gegenstand auszubuchen und eine Forderung zu erfassen. Zu erfassende Zinserträge erhöhen und Tilgungen reduzieren in der Folge den Buchwert der Forderung.

Soweit ein Leasing-Verhältnis als Operating Lease klassifiziert wird, werden die Leasing-Zahlungen linear über die Leasing-Laufzeit erfasst. Der Vorteil aus vereinbarter mietfreier Zeit wird über die Laufzeit des Mietverhältnisses verteilt.

Versteckte Leasing-Verhältnisse liegen nicht vor.

3.13. Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte umfassen Fremdkapitalinstrumente (zum Beispiel Kredite und Forderungen), Eigenkapitaltitel (zum Beispiel Aktien) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzielle Vermögenswerte werden angesetzt, sobald adesso Vertragspartner eines entsprechenden Finanzinstruments wird.

3.14. Fremdkapitalinstrumente, Kategorisierung

Fremdkapitalinstrumente sind abhängig von der Klassifizierung der aus ihnen resultierenden Zahlungsströme und dem für sie geltenden Geschäftsmodell einer der folgenden Kategorien zuzuordnen:

- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (amortised cost (AC)),
- > Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (fair value through other comprehensive income (FVOCI)) oder
- > Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (fair value through profit or loss (FVPL)).

Eine Zuordnung in die Bewertungskategorien AC und FVOCI ist nur möglich, soweit die aus einem Fremdkapitalinstrument resultierenden Zahlungsströme als Zins und Tilgung zu qualifizieren sind. Soweit die künftigen Zahlungsströme über Zins und Tilgung weitere gegebenenfalls spekulative Bestandteile enthalten, liegt nach Ansicht des IASB keine „einfache Kreditvereinbarung“ vor, mit der Folge, dass das Fremdkapitalinstrument der Kategorie FVPL zuzuordnen ist. Dieser Kategorie sind die an ein assoziiertes Unternehmen beziehungsweise an zwei Beteiligungen ausgereichte Wandeldarlehen (3.717 T€; Vorjahr: 1.900 T€) zuzuordnen. Ein eingebettetes Derivat ist dabei nach IFRS nicht separat zu bilanzieren. Zahlungsmitteläquivalente (siehe 3.17. „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“) hält adesso wie im Vorjahr nicht.

Soweit die aus einem Fremdkapitalinstrument resultierenden Zahlungsströme als Zins und Tilgung zu klassifizieren sind, ist die weitere Kategorisierung abhängig von der Zuordnung zu bestimmten Geschäftsmodellen. Nach IFRS 9 werden dabei folgende Geschäftsmodelle differenziert:

- > „Halten“: Ziel ist, vertragliche Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) zu vereinnahmen. Grundsätzliche Zuordnung zur Bewertungskategorie AC.
- > „Halten und Verkauf“: Ziel ist, vertragliche Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) zu vereinnahmen sowie Fremdkapitalinstrumente zu veräußern. Grundsätzliche Zuordnung zur Bewertungskategorie FVOCI. Die bloße Möglichkeit, bei finanziellen Engpässen Forderungen zu veräußern, reicht für eine Zuordnung zu diesem Geschäftsmodell nicht aus.
- > „Sonstige Geschäftsmodelle“: Vereinnahmen von Zins und Tilgung ist kein mit diesem Geschäftsmodell verfolgtes Ziel. Ziel ist eher der Verkauf von Fremdkapitalinstrumenten. Zuordnung zur Bewertungskategorie FVPL.

Ein Unternehmen kann dabei bezüglich unterschiedlicher Fremdkapitalinstrumente unterschiedliche Ziele und somit unterschiedliche Geschäftsmodelle verfolgen.

Sind finanzielle Vermögenswerte den Kategorien AC oder FVOCI zuzuordnen, ist auf Basis der sogenannten Fair-Value-Option eine Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zur Bewertungskategorie FVPL möglich, soweit dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder zumindest wesentlich verringert wird. Diese Möglichkeit wendet adesso nicht an.

Zugangs- und Folgebewertung

Fremdkapitalinstrumente sind beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert (in der Regel der Transaktionspreis) zuzüglich Transaktionskosten anzusetzen. Nur bei den der Bewertungskategorie FVPL zugeordneten Fremdkapitalinstrumenten sind die Transaktionskosten unmittelbar als Aufwand zu erfassen.

Soweit finanzielle Vermögenswerte der Kategorie AC oder FVOCI zugeordnet wurden, sind auf Basis der Effektivzinsmethode ermittelte Zinsen, Wertminderungen sowie Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen sind bei diesen Kategorien somit identisch. Bei den der Bewertungskategorie FVOCI zugeordneten Fremdkapitalinstrumenten sind über die genannten Änderungen hinausgehende Wertänderungen im sonstigen Periodenergebnis (other comprehensive income (OCI)) zu erfassen. Die im OCI erfassten Beträge bei Fremdkapitalinstrumenten, die der Bewertungskategorie FVOCI zugeordnet wurden, sind bei Ausbuchung des Fremdkapitalinstruments in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen (sogenanntes „Recycling“). Bei

Anwendung der Effektivzinsmethode werden Zinsen auf Basis des sogenannten effektiven Zinssatzes erfasst. Dieser entspricht dem Zins, mit dem beim Ansatz des Fremdkapitalinstruments der Barwert der künftigen erwarteten vertraglichen Zahlungsströme dem erstmaligen Buchwert des Fremdkapitalinstruments entspricht.

Soweit Fremdkapitalinstrumente der Kategorie FVPL zugeordnet wurden, sind diese zu jedem Stichtag ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Wertminderung und Erfassung von Zinsen

Wertminderungen sind auf Basis eines dreistufigen Wertminderungsmodells zu erfassen. Sie entsprechen dem wahrscheinlichkeitsgewichteten Barwert künftiger Zahlungsausfälle beziehungsweise Zahlungsverzögerungen. Beim erstmaligen Ansatz sind Fremdkapitalinstrumente grundsätzlich der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. In Stufe 1 werden Zinsen auf Basis des Bruttobuchwerts (ohne Berücksichtigung der Wertminderung) erfasst. Die Wertminderung wird auf Basis der wahrscheinlichkeitsgewichteten Zahlungsausfälle beziehungsweise Zahlungsverzögerungen erfasst, welche aus Verlustereignissen resultieren, die innerhalb von zwölf Monaten möglicherweise eintreten.

Soweit das Ausfallrisiko eines Fremdkapitalinstruments im Vergleich zu dem Ausfallrisiko bei erstmaligem Ansatz signifikant gestiegen ist, ist das Fremdkapitalinstrument der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Zinserträge sind wie in Stufe 1 auf Basis des Bruttobuchwerts zu erfassen, die Wertminderung wird indes unter Berücksichtigung der über die gesamte Laufzeit des Fremdkapitalinstruments möglicherweise eintretenden Verlustereignisse und ihrer entsprechenden Wahrscheinlichkeit ermittelt.

Liegen zudem noch objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor (die Fremdkapitalinstrumente weisen eine beeinträchtigte Bonität auf), so ist das Fremdkapitalinstrument in Stufe 3 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Objektive Hinweise sind beziehungsweise können zum Beispiel die Eröffnung des Insolvenzverfahrens, eine wesentliche Verschlechterung der Bonität beziehungsweise des Ratings, Handel von Wertpapieren des Schuldners weit unter dem Nominalbetrag oder sonstige finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners sein. Der Betrag der Wertminderung wird dabei wie in Stufe 2 ermittelt, die Zinsen werden indes auf Basis des Nettobuchwerts, also nach Berücksichtigung der Wertminderung erfasst. Der Wechsel der Zuordnung von Fremdkapitalinstrumenten zwischen den Stufen ist symmetrisch. Das bedeutet, dass ein Wechsel in eine höhere Stufe bei entsprechend vorliegenden Voraussetzungen genauso möglich ist wie der Wechsel in eine niedrigere Stufe.

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte besteht eine Erleichterungsvorschrift. Danach sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte schon beim erstmaligen Ansatz der Stufe 2 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Die Laufzeit dieser finanziellen Vermögenswerte beträgt meist maximal ein Jahr, so dass die Ermittlung der Wertminderung in Stufe 1 und 2 grundsätzlich identisch wäre. Eine Analyse, ob die Ausfallwahrscheinlichkeit signifikant gestiegen ist, ist demnach nicht erforderlich.

Soweit für Fremdkapitalinstrumente schon bei Erwerb oder Ausreichung objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen, sind diese unmittelbar in Stufe 3 des Wertminderungsmodells zuzuordnen. Eine Zuordnung in Stufe 1 oder Stufe 2 ist für diese Fremdkapitalinstrumente in der Folge nicht zulässig. Fremdkapitalinstrumente, die schon bei Ausreichung oder Erwerb eine beeinträchtigte Bonität aufweisen, hält adesso nicht.

Ein Verlustereignis liegt vor, soweit ein Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, beziehungsweise Insolvenz angemeldet hat. Zudem besteht die widerlegbare Vermutung, dass ein Verlustereignis eingetreten ist, soweit ein finanzieller Vermögenswert mehr als 90 Tage überfällig ist. Die Buchwerte und Wertminderungen auf Fremdkapitalinstrumente, welche der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zugeordnet werden, werden als nicht wesentlich eingeschätzt. Daher hat adesso kein differenziertes System für die Beurteilung, ob das Kreditrisiko signifikant gestiegen ist. adesso berücksichtigt öffentlich zugängliche Informationen über die Schuldner, branchenbezogene und makroökonomische Informationen sowie, sofern verfügbar, interne Informationen über die Schuldner. adesso liegen keine Informationen vor, die darauf hindeuten, dass das Kreditrisiko bei einem dieser Fremdkapitalinstrumente signifikant gestiegen ist. Diese Art der finanziellen Vermögenswerte ist in der Vergangenheit nicht ausgefallen. Für die Berechnung der Wertminderung wendet adesso den für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte ermittelten Wertminderungssatz an.

Die Wertminderung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wird auf Basis vergangener Ausfälle sowie zukunftsgerichteter branchenbezogener, makroökonomischer und länderspezifischer Informationen sowie auf Ebene der adesso SE auf Basis eines Ratings des Forderungsbestands bewertet.

Eigenkapitalinstrumente

Eigenkapitalinstrumente sind nach IFRS mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Werden die Eigenkapitalinstrumente zu Handelszwecken gehalten, sind sie der Kategorie FVPL zuzuordnen. Werden sie nicht zu Handelszwecken gehalten, besteht das frei ausübbare Wahlrecht, sie der Kategorie FVPL oder der Kategorie FVOCI zuzuordnen. adesso ordnet die Eigenkapitalinstrumente der Kategorie FVOCI zu. Eine Umgliederung der im sonstigen Periodenergebnis erfassten Beträge in die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist im Gegensatz zu Fremdkapitalinstrumenten bei Eigenkapitalinstrumenten nicht zulässig.

Ausbuchung / Abschreibung

Finanzielle Vermögenswerte sind auszubuchen, soweit kein Recht mehr auf künftige Zahlungsströme besteht. Zudem sind finanzielle Vermögenswerte auszubuchen, soweit a) die Rechte auf Bezug von Zahlungsströmen aus dem Vermögenswert auf einen Dritten übertragen wurden oder eine Verpflichtung eingegangen wurde, die Zahlungsströme zeitnah weiterzuleiten, wobei es adesso gleichzeitig untersagt ist, den Vermögenswert zu veräußern oder zu verpfänden, und b) im Wesentlichen alle mit dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen übertragen wurden.

Hat adesso im Wesentlichen alle mit dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen behalten, ist der finanzielle Vermögenswert weiter zu bilanzieren.

Hat adesso weder im Wesentlichen alle mit dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen behalten noch übertragen, ist der finanzielle Vermögenswert auszubuchen, soweit adesso keine Verfügungsmacht mehr über den finanziellen Vermögenswert hat. adesso hat keine Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert, soweit die andere Partei berechtigt und in der Lage ist, den finanziellen Vermögenswert an einen Dritten zu veräußern. Hat adesso die Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert behalten, ist dieser auf Basis des anhaltenden Engagements zu bilanzieren. Dabei wird ein Vermögenswert und eine Verbindlichkeit in Höhe der maximalen Inanspruchnahme von adesso ergebnisneutral erfasst. Zudem wird ein Aufwand und eine Verbindlichkeit in Höhe des erwarteten künftigen Ausfalls erfasst.

Ein Fremdkapitalinstrument wird abgeschrieben und anteilig ausgebucht, soweit adesso davon ausgeht, dass in dieser Höhe das Fremdkapitalinstrument nicht mehr realisiert werden kann. In diesem Fall wird somit in Höhe des quasi sicheren Ausfalls keine Wertminderung erfasst, sondern der Bruttobuchwert reduziert. Soweit rechtliche Schritte vorgenommen werden, Zahlungsmittel aus einem Fremdkapitalinstrument zu erhalten, wird dieses grundsätzlich nicht ausgebucht.

Factoring

adesso hat einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Volumen bis zu 60.000 T€ veräußert werden können. Zum Stichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 60.000 T€ (davon 57.035 T€ ausgezahlt)(Vorjahr: 54.959 T€) veräußert. Diese wurden ausgebucht. Die zum 31.12. bilanzierten Forderungen, die potentiell im Rahmen des Factoringvertrags veräußert werden, sind der Bewertungskategorie FVOCI zugeordnet. Eine von der Bilanzierung nach der Bewertungskategorie AC abweichende Darstellung ergibt sich daraus im aktuellen Geschäftsjahr nicht.

3.15. Sonstige Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen Abgrenzungen, sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert bewertet.

3.16. Vertragsvermögenswerte / Vertragsverbindlichkeiten

Als Vertragsvermögenswerte werden nach IFRS 15 Ansprüche gegen Kunden ausgewiesen, welche nicht als Forderung zu erfassen sind. Forderungen sind zu erfassen, soweit das Recht auf Zahlung lediglich vom Ablauf der Zeit abhängig ist. adesso setzt Vertragsvermögenswerte vor allem für Festpreisprojekte an, bei denen der Umsatz auf Basis des Leistungsfortschritts erfasst wird. Zahlungen vom Kunden (oder solche, die fällig sind) werden bei der Ermittlung des Betrags der Vertragsvermögenswerte abgezogen. Soweit diese vom Kunden erhaltenen Zahlungen größer sind als der Anspruch, ist eine Vertragsverbindlichkeit auszuweisen.

Die Vertragsvermögenswerte umfassen ebenfalls alle fertigen Time & Material-Leistungen, die dem Kunden zum Stichtag noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Vertragsverbindlichkeiten resultieren neben Vorauszahlungen für Festpreisprojekte aus Zahlungen, die erst in Folgeperioden zu einem Umsatz aus Wartung oder Hosting führen.

3.17. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Barbestände und Sichteinlagen (zum Beispiel Guthaben bei Kreditinstituten) sowie kurzfristige, hochliquide Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von maximal drei Monaten ausgewiesen. Weitere Voraussetzung für die Zuordnung zu den Zahlungsmitteläquivalenten ist, dass diese Vermögenswerte jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, und sie nur ein unwesentliches Wertschwankungsrisiko aufweisen. Als Zahlungsmitteläquivalente kategorisierte Vermögenswerte werden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL).

3.18. Eigene Anteile

Erwirbt adesso SE eigene Anteile werden diese in der Bilanz nicht auf der Aktivseite als Vermögenswerte ausgewiesen, sondern das Eigenkapital um die Anschaffungskosten der eigenen Anteile reduziert. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile werden im Eigenkapital in einer separaten Position ausgewiesen. Der Betrag der Anschaffungsnebenkosten einer solchen Kapitaltransaktion ist nach IFRS inkl. des darauf entfallenden Steuervorteils nicht in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital zu erfassen. Der Nachsteuereffekt der Anschaffungsnebenkosten wird bei adesso in der Kapitalrücklage erfasst. Bei Veräußerung oder sonstiger Ausgabe der eigenen Anteile wird die Rücklage für eigene Anteile um die Anschaffungskosten der entsprechenden eigenen Anteile erhöht. Der Differenzbetrag zum Ausgabebetrag wird nicht in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, sondern in der Kapitalrücklage erfasst.

3.19. Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden angesetzt, sobald der adesso-Konzern Vertragspartner eines entsprechenden Finanzinstruments wird. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche im Wesentlichen ihrem Rückzahlungsbetrag entsprechen. Langfristige Verbindlichkeiten werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Transaktionskosten werden beim erstmaligen Ansatz im Buchwert der Verbindlichkeiten erfasst. Die langfristigen Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Einige finanzielle Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dazu zählen vor allem Verbindlichkeiten aus Put-/Call-Optionen bezüglich nicht beherrschender Anteile. Der Wert ist in der Regel abhängig von bestimmten künftigen Ergebnisgrößen. Abhängig von der erwarteten künftigen Ausprägung dieser Größen wird der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit ermittelt. Soweit adesso das wirtschaftliche Eigentum an den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist, werden Wertänderungen der Verbindlichkeit in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Soweit adesso das wirtschaftliche Eigentum an den nicht beherrschenden Anteilen nicht zuzurechnen ist, wird die Verbindlichkeit jeweils am Ende des Jahres zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der Verbindlichkeit und den nicht beherrschenden Anteilen in der Kapitalrücklage erfasst. Siehe dazu auch 3.2. „Tochterunternehmen“ und 3.27. „Schätzungen und Annahmen“.

Eine finanzielle Verbindlichkeit ist auszubuchen, sobald die im Vertrag genannte Verpflichtung ausläuft, erfüllt oder aufgehoben ist.

Von der Möglichkeit des IFRS 9, finanzielle Verbindlichkeiten als „Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu kategorisieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

3.20. Rückstellungen

Rückstellungen werden für aus vergangenen Ereignissen resultierende, gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gebildet, welche wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen führen, und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Für ähnliche Verpflichtungen, wie zum Beispiel Produktgarantien, wird die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme auf Basis der Gruppe der Verpflichtungen insgesamt betrachtet. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sind grundsätzlich auf Basis des Verpflichtungsüberschusses bewertet. Dabei werden Einzelkosten und angemessene, dem Vertrag zuzurechnende Gemeinkosten berücksichtigt. Soweit eine Entschädigungszahlung beziehungsweise Strafzahlung aus Nichterfüllung geringer ist als der Verpflichtungsüberschuss, ist die Rückstellung auf Basis der Entschädigungs beziehungsweise Strafzahlung zu bewerten.

Eine Abzinsung von Rückstellungen ist immer dann geboten, wenn der Abzinsungsbetrag wesentlich ist. Der anzuwendende Zinssatz ist ein Zinssatz vor Steuern, welcher die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und der schuldspezifischen Risiken widerspiegelt. Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Barwert der künftig erwarteten Zahlungsströme bewertet, welche notwendig sind, die Verpflichtung zu begleichen. Bei der Ermittlung der künftigen Zahlungsströme sind Kostensteigerungen zu berücksichtigen.

Wenn die Erstattung eines zurückgestellten Betrags zu erwarten ist, etwa aufgrund einer Versicherung, wird eine Erstattung als separater Vermögenswert nur dann angesetzt, wenn dies so gut wie sicher ist. Die Erträge aus Erstattungen werden nicht mit den Aufwendungen saldiert.

3.21. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden differenziert in beitragsorientierte (defined contribution plans) und leistungsorientierte (defined benefit plans) Versorgungspläne. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen zahlt adesso bestimmte definierte Beträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger und hat anschließend keine weitere Verpflichtung zur Zahlung weiterer Beträge. Alle nicht als beitragsorientiert zu klassifizierenden Versorgungspläne sind als leistungsorientiert zu klassifizieren. Bei leistungsorientierten Plänen wird die Schuld nach dem sogenannten versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Bei der Bewertung der Schuld sind künftige Gehalts- und Rentensteigerungen zu berücksichtigen. Der bei der Barwertberechnung anzuwendende Zins entspricht dem im jeweiligen Währungsraum für Industriefinanzierungen mit bester Bonität mit der entsprechenden Laufzeit der Pensionsverpflichtung. Den Berechnungen wurden in Deutschland die biometrischen Parameter auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt, in der Schweiz die BVG 2020 Generationentafeln sowie in Italien die "ISTAT-Tabellen der ansässigen Bevölkerung" (M2019 und F2019).

Zum Teil sind die Pläne durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen oder über Contractual Trust Arrangement (CTA) finanziert. Solches Planvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und mit der entsprechenden Schuld zu saldieren. Verbleibt aus der Saldierung ein Aktivüberhang darf ein Vermögenswert nur soweit angesetzt werden, wie dieser künftig durch Beitragskürzungen oder Beitragsrückerstattungen realisiert werden kann. Erträge aus dem Planvermögen sowie der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtung werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird als operativer Aufwand als Teil des Personalaufwands ausgewiesen. Der aus den leistungsorientierten Verpflichtungen zu erfassende Aufwand sowie der Ertrag aus dem Planvermögen wird grundsätzlich zu Beginn des Jahres ermittelt.

Davon abweichende Änderungen des Planvermögens beziehungsweise der Schuld, zum Beispiel aufgrund der Änderung versicherungsmathematischer Annahmen, werden unmittelbar über das sonstige Periodenergebnis erfasst. Soweit eine leistungsorientierte Zusage für vergangene Perioden geändert wird, ist der daraus resultierende nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand unmittelbar über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der zu erfassende Aufwand entspricht der Veränderung der Leistungsverpflichtung im Zeitpunkt der Änderung der Zusage.

3.22. Aktienbasierte Vergütung

adesso hat in der Vergangenheit Mitarbeitendenoptionen auf den Erwerb von Anteilen an der adesso SE ausgegeben (eine sogenannte „equity settled share based payment transaction“). Der Erdienstleistungszeitraum der ausgegebenen Optionen im Sinne des IFRS 2 beträgt vier Jahre. Der zu erfassende gesamte Personalaufwand wird ermittelt, indem der beizulegende Zeitwert der Option zum Gewährungsstichtag (Grant Date) mit der Zahl der Optionen multipliziert wird,

welche voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausübbar sind. Der in einer Periode zu erfassende Personalaufwand wird nach der sogenannten kumulativen Methode ermittelt. Dabei wird zum jeweiligen Stichtag ermittelt, wie viel Aufwand auf Basis aktueller Schätzungen bei linearer Verteilung zum Periodenende insgesamt erfasst sein muss. Der zu erfassende Personalaufwand ergibt sich, indem von dem so ermittelten Wert der in der Vergangenheit erfasste Personalaufwand abgezogen wird. Der Personalaufwand wird gegen die Kapitalrücklage erfasst. Die Zahl der Optionen, welche voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausübbar sein werden, ist zu jedem Stichtag an aktuelle Schätzungen anzupassen.

Eine Schuld aus aktienbasierten Vergütungen, welche in Zahlungsmitteln erbracht werden, ist zu jedem Stichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertänderungen dieser Schuld werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. adesso hat in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit virtuelle Aktienoptionen und sogenannte Phantomaktien an Mitarbeitende und Mitglieder des Vorstandes gewährt.

3.23. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind nach IAS 20 zu unterscheiden in Investitionszuschüsse und Aufwandszuschüsse. Zuwendungen werden gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden in den Perioden erfolgswirksam verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Investitionszuschüsse werden aktivisch von dem erworbenen Vermögenswert abgesetzt. Aufwandszuschüsse werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden.

3.24. Dividenden

Dividenden werden als Forderung beziehungsweise Verbindlichkeit erfasst, sobald ein rechtskräftiger Dividendenbeschluss vorliegt. Erhaltene Dividenden werden grundsätzlich als Ertrag erfasst. Soweit die Dividendenzahlung in zeitlicher Nähe zum Kauf der Anteile steht und die Zahlung als Kapitalrückzahlung zu interpretieren ist, wird die Dividendenzahlung gegen den Buchwert der erworbenen Anteile erfasst.

3.25. Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen sowohl die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern. Die tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten und Steuerforderungen umfassen alle Verpflichtungen und Ansprüche aus inländischen und ausländischen Ertragsteuern. Sie werden auf Basis der jeweils anzuwendenden Steuergesetzgebung berechnet. Laufende Ertragsteuern werden grds. in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst. Laufender Steuerertrag, der auf Aufwendungen aus Kapitaltransaktionen zurückzuführen ist, welche nach IFRS direkt im Eigenkapital erfasst werden, ist ebenso direkt im Eigenkapital zu erfassen.

Latente Steuern werden auf abzugsfähige oder zu versteuernde temporäre Differenzen bilanziert. Dies sind positive oder negative Differenzen zwischen dem Buchwert nach IFRS und dem Steuerwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld, welche sich künftig auf das zu versteuernde Ergebnis auswirken. Latente Steuern werden mit dem künftigen Steuersatz bewertet, welcher voraussichtlich zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, zu dem sich die Differenz auflöst. Zudem sind aktive latente Steuern für den mit einem steuerlichen Verlustvortrag verbundenen Vorteil zu bilanzieren. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen werden mindestens in der Höhe angesetzt, in der auch zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die sich in derselben Periode wie die abzugsfähigen temporären Differenzen auflösen. Darüber hinaus sind aktive latente Steuern in der Höhe anzusetzen, in der es wahrscheinlich ist, dass der entsprechende künftige wirtschaftliche Nutzen gehoben werden kann. Aktivierungsfähige Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen werden bei adesso für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren berücksichtigt.

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuer ist grds. über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Soweit die Veränderung der latenten Steuer aus einer über das sonstige Periodenergebnis erfasste Änderung einer temporären Differenz entsteht, ist diese Veränderung der latenten Steuer über das sonstige Periodenergebnis zu erfassen.

Mit dem Mindeststeuergesetz (MinStG), welches am 28.12.2023 in Kraft getreten ist, wurden in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar-Two) umgesetzt. Das Gesetz gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30.12.2023 beginnen. Die entsprechenden Regelungen werden auch in anderen Ländern umgesetzt, in denen adesso tätig ist. adesso hat eine sogenannte Primärer ergänzungssteuer zu zahlen, soweit der effektive Steuersatz in einer Jurisdiktion niedriger ist als 15% und keine Übergangsregelung oder Ausnahmeregelung greift.

Latente Steuern auf sogenannte Pillar-2-Ertragsteuern werden nicht angesetzt.

3.26. Beizulegende Zeitwerte

Zahlreiche Regelungen des IASB verlangen, finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten oder diesen im Anhang anzugeben. Der beizulegende Zeitwert ist nach IFRS 13 definiert als der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Schulden sind, soweit möglich, beobachtbare Parameter zugrunde zu legen. Nur soweit solche nicht vorliegen, ist auf nicht beobachtbare Parameter zurückzugreifen. IFRS 13 enthält eine Bewertungshierarchie für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, wobei die Stufen eins bis drei differenziert werden. Die Zuordnung zu einer Stufe ist abhängig von den in die Bewertung eingehenden Parametern.

Die Parameter sind dabei wie folgt den Stufen zugeordnet:

- > Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann
- > Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- > Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter

Soweit in einem Bewertungsverfahren Parameter unterschiedlicher Stufen angewendet werden, ist der beizulegende Zeitwert derselben Stufe zuzuordnen wie der Eingangsparameter der niedrigsten Stufe, welcher bei der Bewertung angewandt wird.

Beizulegende Zeitwerte werden überwiegend von adesso selbst ermittelt. Die im Zusammenhang mit Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses notwendigen beizulegenden Zeitwerte für Planvermögen und Erstattungsansprüche wurden von Versicherungsmathematikern ermittelt.

Wesentliche Schulden, welche zum Stichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, sind die Verbindlichkeit aus den Put-/Call-Optionen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der adesso orange AG sowie der KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH. Siehe dazu im Folgenden die Angaben zu Schätzungen und Annahmen sowie die Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten. adesso hält einige Anteile an Unternehmen, welche zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Diese sind insgesamt nicht als wesentlich zu qualifizieren. Siehe dazu „6. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte“.

3.27. Schätzungen und Annahmen

Die Anwendung von Bilanzierungsvorschriften erfordert zahlreiche Annahmen und Schätzungen, welche Auswirkungen auf das dargestellte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Sich letztlich tatsächlich ergebende Beträge, Resultate o.ä. können naturgemäß von den angenommenen oder geschätzten Beträgen, Resultaten o.ä. abweichen. Das Verständnis der Auswirkungen dieser Annahmen und Schätzungen ist wichtig für die Interpretation der in diesem Konzernabschluss berichteten Informationen. Im Folgenden werden wesentliche Schätzungen und Annahmen erläutert:

- > Unternehmenszusammenschlüsse: Bei Unternehmenszusammenschlüssen sind die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Da für viele Vermögenswerte und Schulden kein aktiver Markt existiert, sind die beizulegenden Zeitwerte anhand von anerkannten Bewertungsmethoden zu ermitteln. Dazu zählen zum Beispiel das Verfahren der Lizenzpreisanalogie und die Multi-Period-Excess-Earnings-Methode. Wesentliche zu schätzende Bewertungsparameter sind bei diesen

Methoden die künftigen, aus den Vermögenswerten und Schulden resultierenden Zahlungsströme sowie die für die Diskontierung anzuwendenden Zinssätze. Für die Bewertung von bedingten Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen über die Ausprägung der Parameter zu treffen, welche der Bewertung zugrunde liegen.

- > Langfristige zeitlich begrenzt nutzbare Vermögenswerte: Die der planmäßigen Abschreibung zugrunde liegende Nutzungsdauer von langfristigem Vermögen ist zu schätzen. Zudem ist ein Restwert zu schätzen, welcher bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibung zu berücksichtigen ist.
- > Vertragsanbahnungskosten: adesso aktiviert die Vertragsanbahnungskosten für Verträge mit Kunden mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr. Die Vertriebsprovisionen sind dabei den einzelnen Kundenverträgen nicht immer direkt zurechenbar. adesso verteilt die nicht einzeln zurechenbaren Vertriebsprovisionen auf Basis von provisioniertem Umsatz aus einem Kundenvertrag, dividiert durch die gesamten provisionierten Umsätze eines Mitarbeitenden, multipliziert mit der gesamten Provision des Mitarbeitenden. Das Management der adesso SE ist der Ansicht, dass auf dieser Basis die Vertragsanbahnungskosten angemessen bewertet werden.
- > Leasing: Für die Abbildung der künftigen Zahlungen aus Miet- und Leasing-Verträgen gemäß IFRS 16 sowie für die Angabe der sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist eine Schätzung notwendig, ob und inwieweit künftige Mietverlängerungsoptionen und Kündigungsoptionen genutzt werden. Eine Berücksichtigung des nach der Option liegenden Zeitraums ist nur zulässig, soweit eine entsprechende Ausübung der jeweiligen Option hinreichend sicher ist. Gleiches gilt für unbefristete Mietverträge. Das Management der adesso SE ist der Ansicht, dass ein Zeitraum, der von einer in mehr als zehn Jahren auszuübenden Option abhängig ist, nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit genutzt wird und der Zeitraum somit nicht zur Leasing-Laufzeit zählt.
- > Wertminderungstest: Für den Wertminderungstest im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte von adesso sind nach IAS 36 zahlreiche Annahmen und Schätzungen bezüglich bestimmter Parameter zu treffen beziehungsweise durchzuführen. Dazu zählen vor allem Annahmen und Schätzungen bezüglich künftiger Zahlungsströme, Wachstumsraten sowie der für die Diskontierung der künftigen Zahlungsströme anzuwendende Zinssatz. Risiken bestehen dabei vor allem aus den Geschäfts- oder Firmenwerten. Bei der Ermittlung der Zahlungsströme, welche der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde liegen, sind Finanzierungsauszahlungen nicht zu berücksichtigen. Gleichzeitig sind Ausgaben zu berücksichtigen, welche notwendig sind, künftige Zahlungsmittelzuflüsse zu generieren. Die Zahlungen für „Right of Use“-Vermögenswerte sind der Finanzierung zuzurechnen (Zinszahlungen und Tilgung der Leasingverbindlichkeit). Gleichzeitig sind sie aber auch notwendig, um die Substanz der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu erhalten und künftige Zahlungsmittel zu generieren. Bis zu einer Klarstellung durch das IASB werden die geschätzten Zahlungen aus künftigen Leasing-Verhältnissen, für welche noch kein „Right of Use“-Vermögenswert angesetzt wurde, bei der Ermittlung des Nutzungswerts berücksichtigt. Angaben zum Wertminderungstest enthält „4. Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte“.
- > Forderungen: Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vertragsvermögenswerte. Dies erfordert eine Einschätzung, in welchem Maß die Kunden von adesso ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen. Zudem hat adesso zu beurteilen, welchem nach IFRS 9 definierten Geschäftsmodell Forderungen zuzuordnen sind.
- > Factoring: Die Abbildung des Verkaufs von Forderungen ist davon abhängig, inwieweit das Unternehmen die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen hat und gegebenenfalls davon, ob es die Beherrschung über einen veräußerten Vermögenswert behalten hat. Beides erfordert Schätzungen des Managements.
- > Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten: Die Bilanzierung von Rückstellungen erfordert häufig eine Einschätzung, ob dem Grunde nach eine Rückstellung zu bilanzieren ist. Dies betrifft zum Beispiel mögliche Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, Rückstellungen für Gewährleistung, Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen aus rechtlichen Risiken und sonstige Rückstellungen. Die Bewertung von Rückstellungen erfordert eine Schätzung sowie Annahmen des künftig aufzubringenden Betrags, mit welchem die Schuld beglichen oder abgelöst wird. Dies gilt auch für die Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Ist eine zuverlässige Schätzung des Betrags einer Verpflichtung nicht möglich, ist über diese als Eventualschuld im Anhang zu berichten. Zudem ist im Zusammenhang mit Rückstellungen der Zinssatz für die Diskontierung zu schätzen.
- > Bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden werden die sich aus dem Klimawandel resultierenden Risiken beachtet. Zu diesen Risiken zählen physische Risiken (Eintritt tatsächlicher Schäden zum Beispiel durch

Sturm, Starkregen und hohen Temperaturen) und transitorische Risiken (solche, die aus dem Übergang zu einer umweltfreundlicheren Wirtschaft resultieren) betrachtet. adesso schätzt die sich aus dem Klimawandel ergebenden Risiken auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden als gering ein.

- > Die auf einer 2022 vereinbarten Put-/Call-Option basierende Verbindlichkeit auf Anteile der Afida GmbH in Höhe von 2.951 T€ (Vorjahr: 2.064 T€) wird auf Basis des künftigen EBITDA sowie des Umsatzes der Gesellschaft bewertet. Dabei sind Annahmen über das künftige EBITDA der Gesellschaft sowie der Umsatzerlöse zu treffen. Würde die Basis für die Bewertung der Verbindlichkeit 10 % höher sein, würde der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit 3.246 T€ betragen. Würde die Basis für die Bewertung 10 % niedriger sein, würde der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit 2.656 T€ betragen. Die Wertänderungen dieser Verbindlichkeit werden letztlich gegen die Kapitalrücklage und die nicht beherrschenden Anteile erfasst (siehe 3.2. „Tochterunternehmen“ und 3.19. „Finanzielle Verbindlichkeiten“). Die Optionen können frühestens im Jahr 2032 ausgeübt werden.
- > Die auf einer 2022 vereinbarten Put-/Call-Option basierende Verbindlichkeit auf Anteile der Wepex GmbH in Höhe von 2.516 T€ (Vorjahr: 1.777 T€) wird auf Basis des künftigen EBITDA der Gesellschaft bewertet. Dabei sind Annahmen über das künftige EBITDA der Gesellschaft zu treffen. Würde die Basis für die Bewertung der Verbindlichkeit 10 % höher sein, würde der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit 2.768 T€ betragen. Würde die Basis für die Bewertung 10 % niedriger sein, würde der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit 2.264 T€ betragen. Die Wertänderungen dieser Verbindlichkeit werden letztlich gegen die Kapitalrücklage und die nicht beherrschenden Anteile erfasst (siehe 3.2. „Tochterunternehmen“ und 3.19. „Finanzielle Verbindlichkeiten“). Die Optionen können frühestens im Jahr 2028 ausgeübt werden.
- > Pensionsrückstellungen und der damit zusammenhängende Ertrag / Aufwand werden auf Basis versicherungsmathematischer Bewertungen ermittelt. Der Berechnung der Pensionsrückstellung (15.595 T€; Vorjahr: 6.348 T€) liegen versicherungsmathematische Annahmen zugrunde (Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten, Zinssatz und sonstige biometrische Annahmen).
- > Ertragsteuern: Die Ermittlung der laufenden Steuern erfordert Schätzungen und Annahmen, wie die jeweilige Finanzverwaltung bestimmte Sachverhalte würdigt. Aus diesen Annahmen und Schätzungen resultierende Änderungen laufender Steuern für vergangene Perioden werden erfasst, sobald hinreichende Hinweise für eine solche Änderung vorliegen.
- > Latente Steuern: Die Bewertung und Inanspruchnahme der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfordert vom Management eine Schätzung, inwieweit der mit dem steuerlichen Verlustvortrag verbundene Vorteil gehoben werden kann. Zudem kann der Vorteil aus den steuerlichen Verlustvorträgen nur gehoben werden, soweit diese von der jeweiligen Finanzverwaltung anerkannt werden. Für den künftigen Vorteil aus steuerlichen Verlustvorträgen wird im Konzernabschluss eine latente Steuer für die innerhalb von maximal fünf Jahren zu verrechnenden steuerlichen Verlustvorträge aktiviert. Darüber hinausgehende Vorteile werden nicht aktiviert.
- > Umsatzerlöse: adesso erbringt für seine Kunden Dienstleistungen. Die daraus resultierenden Umsatzerlöse sind häufig auf Basis des Leistungsfortschritts zu erfassen. Das bedeutet, dass Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad zu realisieren sind. Von besonderer Bedeutung ist bei dieser Methode die Schätzung des Fertigstellungsgrads. Weiterhin ist es erforderlich, dass die gesamten bis zur Fertigstellung anfallenden Auftragskosten, die gesamten Erlöse des Auftrags sowie die mit dem Auftrag verbundenen Risiken und andere wesentliche Größen geschätzt werden. adesso hat anzugeben, wann aus Leistungsverpflichtungen aus aktiven Verträgen künftig Umsatzerlöse zu erfassen sind. Dabei sind bezüglich einiger Verträge Schätzungen notwendig. adesso hat zudem vor allem beim Verkauf von Lizenzen Annahmen zu treffen, ob adesso als Prinzipal tätig ist und Umsatzerlöse und Aufwendungen für den Bezug von Lizenzen brutto erfasst, oder ob adesso als Agent tätig ist und lediglich netto eine Vermittlungsprovision in den Umsatzerlösen erfasst.
- > Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung: Bei der Erfassung des Personalaufwands aus aktienorientierter Vergütung hat das Management zu schätzen, wie viele Rechte voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums erdient und somit ausübbar sind. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Optionen zum Zusagezeitpunkt hat adesso Annahmen über künftige Fluktuationsraten und künftiges Ausübungsverhalten zu treffen.
- > Für Zwecke der Segmentberichterstattung aggregiert adesso die operativen Segmente zu berichtspflichtigen Segmenten. Eine solche Aggregation erfordert eine Einschätzung, ob die einzeln identifizierten operativen Segmente ähnliche wirtschaftliche Charakteristika aufweisen und auch bezüglich Produkten beziehungsweise Dienstleistungen sowie Art der Kunden als ähnlich zu qualifizieren sind.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

4. Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Werte entwickelten sich wie folgt:

2024 in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- beziehungen	Auftragsbestand	Selbst erstellte immaterielle Werte	Sonstige immaterielle Werte	Summe
Bruttowert 01.01.	100.493	31.626	7.779	22.937	29.742	192.577
Kumulierte Abschreibung 01.01.	2.395	17.384	7.448	9.149	18.514	54.890
BUCHWERT 01.01.	98.098	14.242	331	13.793	11.223	137.687
Währungsdifferenzen	-203	-23	20	-	13	-193
Unternehmenserwerb	2.238	146	398	-	-	2.782
Zugänge	-	-	-	2.764	8.711	11.475
Abschreibung	-	5.065	449	1.066	6.620	13.200
Abgänge	-	-	-	-	-2	-2
Bruttowert 31.12.	102.528	31.749	8.197	25.701	38.464	206.639
Kumulierte Abschreibung 31.12.	2.395	22.449	7.897	10.215	25.134	68.090
BUCHWERT 31.12.	100.133	9.300	300	15.486	13.330	138.549

2023 in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- beziehungen	Auftragsbestand	Selbst erstellte immaterielle Werte	Sonstige immaterielle Werte	Summe
Bruttowert 01.01.	88.209	28.294	6.184	19.702	22.497	164.886
Kumulierte Abschreibung 01.01.	2.395	12.074	5.241	6.057	14.428	40.195
BUCHWERT 01.01.	85.814	16.220	943	13.645	8.069	124.692
Währungsdifferenzen	744	13	1	-	5	763
Unternehmenserwerb	11.539	3.130	1.592	-	3.131	19.392
Zugänge	-	-	-	4.645	3.324	7.969
Abschreibung	-	5.120	2.204	3.273	4.428	15.026
Abgänge	-	-	-	-	-103	-103
Bruttowert 31.12.	100.493	31.626	7.779	22.937	29.742	192.577
Kumulierte Abschreibung 31.12.	2.395	17.384	7.448	9.149	18.514	54.890
BUCHWERT 31.12.	98.098	14.242	331	13.793	11.223	137.687

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen vor allem eine selbst erstellte, in der Automobil- und Fertigungsindustrie eingesetzte Plattform, die die Bemusterung von Bauteilen entlang der gesamten Supply Chain durchgängig digitalisiert (7.760 T€; Vorjahr: 5.603 T€), eine selbst erstellte Software zur Vertragsverwaltung im Versicherungsbereich (5.662 T€; Vorjahr: 2.737 T€) sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen (9.300 T€, Vorjahr: 14.242 T€).

Für Zwecke des Wertminderungstests nach IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert den (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, welche von dem jeweiligen Unternehmenszusammenschluss profitieren. Die höchste Zuordnungsebene im Unternehmen ist in diesem Zusammenhang nach IAS 36.80 die Ebene, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert vom Management beobachtet wird, dabei maximal die Ebene von operativen Segmenten vor Zusammenfassung zu berichtspflichtigen Segmenten. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei adesso für Zwecke des Wertminderungstests operativen Segmenten im Sinne des IFRS 8 zugeordnet. Die folgende Übersicht zeigt den Geschäfts- oder Firmenwert der operativen Segmente zum Ende der Berichtsperiode:

in T€	2024			2023		
SEGMENT IT-SERVICES	Buchwert	Zins vor Steuern in %	Bruttomarge in %	Buchwert	Zins vor Steuern in %	Bruttomarge in %
adesso SE	40.199	11,35	7,7 bis 8,5	40.199	12,39	5,30
adesso Schweiz	11.892	9,40	8,2 bis 8,5	12.087	8,00	11,20
adesso orange	10.949	11,79	9,8 bis 9,9	10.949	13,41	12,30
KIWI	8.281	11,94	70,0 bis 72,2	8.281	13,23	63,00
adesso Italy	8.279	13,28	14,2 bis 14,3	8.279	15,16	5,86 bis 12,82
adesso Austria	3.552	11,90	11,4 bis 11,7	3.552	13,07	12,10
Sonstige	7.764	-	-	5.536	-	-
Summe Segment IT-Services	90.916	-	-	88.883	-	-
SEGMENT IT-SOLUTIONS	Buchwert	Zins vor Steuern in %	Bruttomarge in %	Buchwert	Zins vor Steuern in %	Bruttomarge in %
adesso insurance solutions	3.034	11,78	1,2 bis 8,2	3.034	12,28	3,38
Sonstiges	6.183	-	-	6.183	-	-
Summe Segment IT-Solutions	9.217	-	-	9.215	-	-
SUMME GESAMT	100.133	-	-	98.098	-	-

Die Veränderungen der Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte der adesso Schweiz resultieren aus Wechselkursänderungen.

Auf dieser Basis ist der Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn entsprechende Indikatoren vorliegen, auf eine Wertminderung zu prüfen. Der jährliche Wertminderungstest für den Geschäfts- oder Firmenwert wird bei adesso zum 30.06. des Geschäftsjahres durchgeführt. Für die im ersten Halbjahr erworbenen Gesellschaften wurde der Wertminderungstest für den Geschäfts- oder Firmenwert ebenso zum 30.06. durchgeführt.

Die Tabelle zeigt für alle in Relation zum gesamten Geschäfts- oder Firmenwert signifikanten Geschäfts- oder Firmenwerte die Buchwerte, die Zinsen vor Steuern als Risikomaß für die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit sowie die der jeweiligen Planung zugrunde liegende Bruttomarge.

Der erzielbare Betrag für die operativen Segmente ist grundsätzlich der unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert. Dieser wird auf Basis von Zahlungsmittelströmen nach Steuern und Zinsen nach Steuern ermittelt. Das Management von adesso ist der Ansicht, dass der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vor allem auf Änderungen des geschätzten Umsatzwachstums, der geschätzten Bruttomargen sowie des Diskontierungssatzes reagiert.

Der Ermittlung des Nutzungswerts und somit auch der Schätzung der Zahlungsmittelströme liegt die jüngste operative Planung des Managements zugrunde. Der Planungszeitraum umfasst fünf Jahre. Das Umsatzwachstum wird individuell für jedes operative Segment ermittelt. Das zugrunde gelegte durchschnittliche Umsatzwachstum je Segment liegt zwischen 6 % und 23 % (Vorjahr: 0 % und 15 %). Lediglich im Segment material.one wird ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 53 % zugrunde gelegt. Der Schätzung der künftigen Umsatzentwicklung liegen die Umsatzentwicklung in der Vergangenheit, die erwartete Umsatzentwicklung der operativen Segmente sowie die künftige allgemeine Entwicklung des Marktes sowie der Gesamtwirtschaft zugrunde. adesso kalkuliert bei der Berechnung wie im Vorjahr mit einer dauerhaften Wachstumsrate der Zahlungsmittelströme von 1 %. Lediglich bei der adesso Italy wird ein langfristiges Wachstum von 2 % zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristig erwarteten Wachstumsraten der Märkte, in denen adesso tätig ist. adesso stützt sich bei der Schätzung der künftigen Zahlungsmittelströme soweit möglich auf unternehmensexterne Analysen. Die Bruttomarge (EBT / (Umsatzerlöse minus Materialaufwand (vor allem bezogene Leistungen))) resultiert aus den Planungen für die einzelnen Segmente. Neben den Umsatzerlösen resultiert sie aus den erwarteten Aufwendungen der Segmente. Diese werden individuell auf Basis vergangener Erfahrungen und der erwarteten künftigen Entwicklung ermittelt. Bei der Urban Energy wird der Impairmenttest auf Basis geplanter EBT durchgeführt, da eine detaillierte Planung nicht vorliegt.

adesso führt den Wertminderungstest auf Basis einer Nachsteuerbetrachtung durch. Anschließend wird der nach IFRS anzugebende Zinssatz vor Steuern ermittelt. Dies ist der Zins, bei dem der Barwert der Zahlungsströme vor Steuern dem bei der Nachsteuerbetrachtung berechneten erzielbaren Betrag entspricht. Der Zinssatz nach Steuern entspricht dem durchschnittlichen Kapitalkostensatz, welcher unter Anwendung des Capital-Asset-Pricing-Modells ermittelt wurde. Wesentliche Parameter für dessen Berechnung sind der risikolose Zins (2,50 %, Vorjahr: 2,50 %), ein für die Segmente IT-Services und IT-Solutions aus einer repräsentativen Peer Group abgeleiteter Betafaktor (zur Darstellung des systematischen Risikos), eine Marktrisikoprämie (6,75 %, Vorjahr: 6,5 % bis 7 %; als Differenz zwischen der erwarteten Rendite eines Bezugsmarktes und dem risikolosen Zins), der Steuersatz sowie der Fremdkapitalkostensatz. Die der Berechnung der durchschnittlichen Kapitalkosten zugrunde gelegten Parameter werden auf unternehmensexterne Quellen gestützt.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse hat adesso alle den operativen Segmenten zugeordneten Teile des Geschäfts- oder Firmenwertes untersucht, ob bei als möglich erachteter Änderung von wesentlichen Parametern des Wertminderungstests der Geschäfts- oder Firmenwerte eine Wertminderung zu erfassen wäre. Dabei wurde eine Steigerung der durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern um 1 %-Punkte, 10 % niedrigere Zahlungsmittelströme sowie eine um 1 %-Punkt niedrigere Bruttomarge (EBT / (Umsätze abzüglich Materialaufwand)) als mögliche Änderung unterstellt. Diese Analyse ergab, dass in keinem der angenommenen Fälle eine Wertminderung zu erfassen wäre.

Zum 31.12.2024 liegen keine Indikatoren vor, die auf eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts hindeuten.

5. Sachanlagen

Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

in T€	2024	2023
Bruttowert 01.01.	94.240	66.920
Kumulierte Abschreibung 01.01.	43.731	29.612
Buchwert 01.01.	50.509	37.308
Währungsdifferenzen	316	163
Zugänge	17.659	26.375
Unternehmenserwerb	11	371
Abgänge	-114	-47
Abschreibung	16.569	13.659
Bruttowert 31.12.	112.112	94.240
Kumulierte Abschreibung 31.12.	60.300	43.731
Buchwert 31.12.	51.812	50.509

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EDV-Hardware, Mietereinbauten und andere Anlagen ausgewiesen.

6. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Unternehmensanteile	12.798	11.350
Kautionen	1.531	1.557
Wandeldarlehen	3.717	1.900
Ausleihungen	3.952	5.386
Sonstige	354	555
Buchwert	22.352	20.748

Die Erhöhung der sämtlich der Kategorie „Bewertet zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderung im sonstigen Periodenergebnis (FVOCI)“ zugeordneten Unternehmensanteile ist vor allem auf Zugänge in Höhe von 923 T€ (Vorjahr: 7.221 T€) zurückzuführen.

Die Wandeldarlehen sind der Kategorie „Bewertet zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung (FVPL)“ zugeordnet. Zugängen von 1.885 T€ (Vorjahr: 1.950 T€) steht ein Rückgang in Höhe von 549 T€ aus der Tilgung eines solchen Darlehens gegenüber (Vorjahr: 550 T€ aus Wandlung eines solchen Darlehens).

7. At-Equity bilanzierte Beteiligungen

adesso hält keine Anteile an wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen. Der Buchwert sowie die anteiligen Periodenergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024		2023	
	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
Buchwert 31.12.	3.765	289	8	2.216
Anteil am Gewinn oder Verlust	-1.830	-79	-4	-1.234
Anteil am sonstigen Periodenergebnis	-	-	-	-
Anteil am Gesamtergebnis	-1.830	-79	-4	-1.234

Auf Grund zusätzlich erworbener Anteile und entsprechend vertraglicher Regelungen sind die Anteile an der Staige One AG nicht mehr als Anteile an assoziierten Unternehmen, sondern als Anteile an Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern sowie latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag zusammen wie in der Tabelle auf der nächsten Seite.

Die latenten Steuern sind auf Basis der für die jeweiligen Gesellschaften künftig gültigen Steuersätze bewertet. Der anzuwendende Gesamtsteuersatz beträgt 32,27 % (Vorjahr: 32,19 %). Er setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %), dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) und dem durchschnittlichen Gewerbeertragsteuersatz von 16,44 % (Vorjahr: 16,37 %). Aktivische und passivische latente Steuern werden unter den Voraussetzungen des IAS 12.74 saldiert.

Die aktivischen latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden auf Basis detaillierter Planungen aktiviert, welche fünf Jahre umfassen. Die Planungen werden mittels geeigneter Unterlagen wie Order Backlogs und Sales Pipelines verifiziert. Für eine darüber hinausgehende Aktivierung fehlt es an der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenzuflusses. Der Ansatz der aktivischen latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bei der adesso insurance solutions GmbH (4.387 T€; Vorjahr: 3.326 T€), adesso health solutions (3.103 T€; Vorjahr: 2.834 T€), material.one (2.902 T€; Vorjahr: 2.301 T€) sowie Afida (978; Vorjahr: 0 T€) basiert auf den jeweiligen detaillierten Steuerplanungen der Gesellschaften.

Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von in Deutschland ansässigen Gesellschaften in Höhe von 6.452 T€ (Vorjahr: 4.471 T€), auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge von in Deutschland ansässigen Gesellschaften in Höhe von 6.356 T€ (Vorjahr: 7.617 T€) und steuerliche Verlustvorträge außerhalb Deutschlands ansässiger Gesellschaften in Höhe von 10.694 T€ (Vorjahr: 11.926 T€) wurden keine latenten Steuern bilanziert. Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich unbegrenzt vortragsfähig. Steuerliche Verlustvorträge bei adesso Spanien (7,7 Mio. €; Vorjahr: 6,9 Mio. €) sind über 15 Jahre vortragsfähig, steuerliche Verlustvorträge in Finnland (2,1 Mio. €; Vorjahr: 1,7 Mio. €) grundsätzlich über zehn Jahre.

in T€	2024	2023
AKTIVE LATENTE STEUERN		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.329	4.525
Finanzanlagen	4	20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.246	74
Pensionsrückstellungen	2.869	1.020
Sonstige Rückstellungen	537	1.763
Leasing-Verbindlichkeiten	61.458	56.312
Sonstige Schulden	1.913	157
Verlustvorträge	13.566	8.747
Zwischensumme (davon langfristig 79.458 T€; Vorjahr: 59.003 T€)	92.921	72.618
Saldierung	-73.901	-61.815
Buchwert	19.020	10.803
PASSIVE LATENTE STEUERN		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	14.285	14.790
Geschäfts- oder Firmenwert	812	687
Nutzungsrechte	59.256	54.552
Finanzanlagen	194	280
Vertragsvermögenswerte	3.245	2.240
Rückstellungen	145	337
Sonstiges	434	51
Zwischensumme (davon langfristig 61.093 T€; Vorjahr: 57.026 T€)	78.371	72.938
Saldierung	-73.901	-61.815
Buchwert	4.470	11.123

Die aktivischen latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge änderten sich wie folgt:

in T€	2024	2023
01.01.	8.747	4.222
Zugang aus Unternehmenszusammenschluss	38	-
Nutzung	-53	-71
Aktivierung für laufende steuerliche Verluste	3.395	4.685
Aktivierung für in vergangenen Perioden entstandene steuerliche Verluste	1.459	-
Wertminderung	-21	-89
31.12.	13.566	8.747

Am 31.12.2024 wurde entsprechend IAS 12.39 eine passivische latente Steuer von 909 T€ (Vorjahr: 787 T€) für temporäre Differenzen von 40.329 T€ (Vorjahr: 36.429 T€) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen nicht angesetzt (outside basis differences), weil das Management der adesso SE deren Auflösung steuern kann und diese in absehbarer Zeit nicht aufgelöst werden. Bei diesen temporären Differenzen werden nur positive Differenzen zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und den Schulden des entsprechenden Tochterunternehmens im Konzernabschluss und dem Steuerwert der Anteile an dem Tochterunternehmen berücksichtigt. Negative Differenzen sind steuerlich nicht abzugsfähig. Sie haben zum Beispiel im Fall der Veräußerung steuerlich keine Auswirkungen und sind daher hier nicht zu berücksichtigen.

Die Forderungen aus Ertragsteuern (10.429 T€; Vorjahr: 6.781 T€) und die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern (9.904 T€; Vorjahr: 6.002 T€) sind vollständig binnen zwölf Monaten fällig.

adesso hat für das Geschäftsjahr 2024 aus dem Mindeststeuergesetz keinen Steueraufwand erfasst.

9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 89.682 T€ (Vorjahr: 100.772 T€). Zahlungsmitteläquivalente liegen wie im Vorjahr nicht vor.

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 180.168 T€ (Vorjahr: 181.893 T€) sind sämtlich binnen eines Jahres fällig. Die Angaben zu Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte sind in „33. Angaben zu Finanzinstrumenten“ enthalten.

11. Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte betragen 69.636 T€ (Vorjahr 77.602 T€). Ein verbesserter Order to cash Prozess leistete den größten Beitrag zu Reduzierung der Vertragsvermögenswerte. Die Angaben zu Wertminderungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte sind in „33. Angaben zu Finanzinstrumenten“ enthalten.

12. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten:

in T€	2024	2023
Kautionen	46	47
Factoring - anhaltendes Engagement	1.113	1.259
Sonstige	4.609	978
Buchwert	5.768	2.284

Die Position „Factoring - anhaltendes Engagement“ zeigt den bezüglich der veräußerten Forderungen maximal zu zahlenden Betrag, welcher der Verzinsung entspricht. Der Position steht in gleicher Höhe eine finanzielle Verbindlichkeit gegenüber. Unter „Sonstiges“ wird vor allem eine Forderung gegen den Factor in Höhe von 2.965 T€ ausgewiesen.

13. Sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte enthalten:

in T€	2024	2023
Aktivische Abgrenzungen	13.073	12.043
Forderungen aus Vorsteuerüberhängen	2.122	2.263
Geleistete Anzahlungen	2.645	2.965
Forderungen gegen Personal	130	294
Sonstiges	4.379	2.989
Buchwert	22.350	20.554

Unter den aktivischen Abgrenzungen sind Auszahlungen für zeitlich begrenzt nutzbare und nicht als immaterieller Vermögenswert aktivierungsfähige Softwarelizenzen ausgewiesen, welche erst nach dem Abschlussstichtag als Aufwendungen zu erfassen sind.

14. Eigenkapital

14.1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der adesso SE, Dortmund, beträgt 6.522.272 € (Vorjahr: 6.520.272 €). Es ist eingeteilt in 6.522.272 (Vorjahr: 6.520.272) auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1 €. Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um 2.000 € resultiert aus der Wandlung von 2.000 (Vorjahr: 8.000) Aktienoptionen aus dem Mitarbeitendenoptionsprogramm. Die ausgegebenen Anteile aus der Optionswandlung sind voll eingezahlt.

14.2. Eigene Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02.06.2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Die adesso SE hielt zum Bilanzstichtag 100.299 eigene Aktien.

Die adesso SE hat im Zeitraum 17.10.2024 bis 10.01.2025 ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt. Das Gesamtvolumen der in diesem Zeitraum durch die adesso SE zurückerworbenen Aktien beläuft sich auf 121.091 Stück. Zum Stichtag wurden die oben genannten 100.299 Stück erworben. Für diese eigenen Aktien wurde ohne Erwerbsnebenkosten ein Gesamtbetrag von 8.174 T€ aufgewendet. Der Vorstand der adesso SE hatte am 11.10.2024 beschlossen, von der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Juni 2020 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) Gebrauch zu machen. Der Aufsichtsrat hatte hierzu seine Zustimmung erteilt. Der Aktienrückkauf wurde unter Mandatierung einer Bank durchgeführt, die ihre Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig und unbeeinflusst von der adesso SE traf. Der Erwerb erfolgte über die Börse. Die Aktien können zu sämtlichen in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Juni 2020 genannten Zwecken verwendet werden. Die Bekanntmachung des Programmbeginns sowie dessen Details erfolgte am 16.10.2024.

14.3. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital 2023 beträgt zum 31.12.2024 insgesamt 1.302.454 € (Vorjahr: 1.302.454 €).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.302.454 € durch Ausgabe von insgesamt 1.302.454 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapitals bis zum 31.05.2028 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

14.4. Bedingtes Kapital

Zum 31.12.2024 besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 1.013.500 € (Bedingte Kapitalia 2015, 2020 und 2024). Das bedingte Kapital 2015 wurde im Rahmen der Hauptversammlung am 03.06.2020 von 500.000 € auf 50.000 € entsprechend den noch bestehenden Bezugsrechten hierauf teilweise aufgehoben. Zum Stichtag sind davon noch 13.500 € im bedingten Kapital gegeben. Gleichzeitig wurde ein bedingtes Kapital 2020 in Höhe von 500.000 € beschlossen, welches der Einlösung von Bezugsrechten dient, die Mitarbeitenden, Führungskräften und Vorstandsmitgliedern der adesso SE sowie Mitarbeitenden und Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund eines Aktienoptionsplans 2020 gewährt werden. Letztmalig können auf Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2020 am 15.12.2024 Aktienoptionen gewährt werden. Zur weiteren Gewährung von Bezugsrechten an die Mitarbeitenden, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der adesso SE sowie Mitarbeitenden und Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen wurde in der der Hauptversammlung am 04.06.2024 ein bedingtes Kapital 2024 in Höhe von 500.000 € beschlossen.

Im Geschäftsjahr wurden 2.000 (Vorjahr: 8.000) Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital 2015 ausgeübt.

Einen detaillierten Überblick über die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals im Konzernabschluss gibt die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

14.5. Sonstige Rücklagen

In der Kapitalrücklage werden vor allem Agien erfasst, welche bei der Ausgabe von Aktien vereinnahmt werden. Darüber hinaus werden darin Differenzbeträge zwischen dem Preis für Anteile und dem anteiligen Nettovermögen beim Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen beziehungsweise der Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen erfasst, soweit die adesso SE bei einer solchen Transaktion nicht die beherrschende Stellung über dieses Tochterunternehmen verliert. Letztlich werden gegen die Kapitalrücklage auch die Erlöse aus der Ausgabe von Optionen inkl. der Aufwendungen aus dem Optionsprogramm erfasst.

In den anderen Rücklagen werden die thesaurierten Jahresergebnisse sowie die Nachsteuereffekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne erfasst. Die im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen anderen Rücklagen lassen nur bedingt einen Rückschluss auf die Möglichkeit künftiger Ausschüttungen zu. Bezüglich der Möglichkeit künftiger Ausschüttungen sowie gegebenenfalls bestehender Ausschüttungsbeschränkungen wird auf den Jahresabschluss der adesso SE verwiesen.

Das kumulierte sonstige Periodenergebnis enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, welche entstehen, wenn Abschlüsse von Tochterunternehmen in Euro umgerechnet werden, deren funktionale Währung nicht der funktionalen Währung der adesso SE entspricht. Zudem sind im kumulierten sonstigen Periodenergebnis Wertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten enthalten. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter enthalten die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnenden Anteile am Nettovermögen des adesso-Konzerns.

15. Anteilsbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente – Aktienoptionspläne

Aus dem „Bedingten Kapital 2020“ wurden im Geschäftsjahr 91.364 (Vorjahr: 74.565) Optionen ausgegeben. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Optionen betrug bei deren Zusage 26,18 € (Vorjahr: 30,24 €). Aus dem „Bedingten Kapital 2020“ können künftig noch insgesamt 189.958 Optionen (Vorjahr: 281.322 Optionen) ausgegeben werden.

Aus dem „Bedingten Kapital 2015“ wurden im Geschäftsjahr 2.000 Optionen (Vorjahr: 8.000 Optionen) gewandelt. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der ausgeübten Optionen betrug bei deren Zusage 8,69 € (Vorjahr: 9,76 €). Aus dem „Bedingten Kapital 2015“ können künftig keine weiteren Optionen ausgegeben werden.

Der Erdienungszeitraum der zum Stichtag ausgegebenen Optionen beträgt 48 Monate. Die maximale Laufzeit beträgt 84 Monate. Die Optionen sind ausübbar, soweit die begünstigte Person 48 Monate für adesso gearbeitet hat und der Aktienkurs der adesso SE zum Zeitpunkt der Ausübung der Option 10 % über dem Ausübungskurs liegt. Der Ausübungskurs entspricht dem Durchschnittskurs der adesso-Aktie zehn Handelstage vor der Zusage der Option.

	Bedingtes Kapital 2015	Bedingtes Kapital 2020	Gesamt
Ausstehende Optionen	7.948 (Vorjahr: 9.948)	280.327 (Vorjahr: 206.000)	288.275 (Vorjahr: 215.948)
Ausübungspreise in €	50,26 bis 52,41 (Vorjahr: 49,91 bis 52,41)	72,95 bis 191,88 (Vorjahr: 96,46 bis 191,88)	50,26 bis 191,88 (Vorjahr: 49,91 bis 191,88)
Durchschnittliche vertragliche Restlaufzeit der Optionen in Jahren	1,6 (Vorjahr: 2,6)	5,4 (Vorjahr: 5,8)	5,3 (Vorjahr: 5,6)

Die Zahl der ausstehenden Optionen entwickelte sich wie folgt:

	2024		2023	
	Zahl	Durchschnittlicher Ausübungskurs pro Option in €	Zahl	Durchschnittlicher Ausübungskurs pro Option in €
Stand 01.01.	215.948	129,05	157.886	133,34
Zugesagt	91.364	89,59	74.565	114,60
Ausgeübt	2.000	49,91	8.000	52,08
Verfallen	17.037	132,42	8.503	154,37
Stand 31.12.	288.275	116,90	215.948	129,05
Erdient und ausübbar am 31.12.	7.948	52,39	9.948	51,11

Die genannten Optionen sind verfallen, da Mitarbeitende das Unternehmen verlassen haben.

Die ausgegebenen Optionen wurden mit dem Trinomial-Modell bewertet. In die Bewertung gingen folgende Faktoren ein:

	2024	2023
Durchschnittlicher Anteilspreis (in €)	91,58	112,72
Durchschnittlicher Basispreis (in €)	89,59	114,60
Durchschnittliche erwartete Volatilität (in %)	42,90	40,27
Maximale Laufzeit der Optionen (in Jahren)	7	7
Erwartete Dividendenrendite (in %)	0,73	0,59
Durchschnittlicher risikofreier Zins über die vertragliche Optionslaufzeit (in %)	2,26	2,47

Die erwartete Volatilität entspricht dem „long run forecast“ nach dem GARCH-Modell (generalized autoregressive conditional heteroscedasticity). Bei der Bewertung wird davon ausgegangen, dass die Optionen ausgeübt werden, sobald der Börsenkurs der Aktien 10 % über dem Basispreis liegt oder die Optionen am Ende der Laufzeit „im Geld“ sind.

Im Geschäftsjahr wurde ein Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von 1.641 T€ (Vorjahr: 1.434 T€) erfasst. Der gewichtete durchschnittliche Marktpreis der adesso-Aktie bei Ausübung der Optionen hat 82,70 € (Vorjahr: 113,8 €) betragen.

Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich – Phantomaktienprogramm

Der Bewertung der Schulden aus dem 2009 beschlossenen Phantomaktienprogrammen wird der Marktwert der Aktien der adesso SE zum 31.12.2024 zugrunde gelegt. Bei den zum Stichtag ausstehenden Phantomaktien werden Kurssteigerungen über 50 € zu 25 % berücksichtigt und ein Kursrückgang unter 40 € ebenfalls zu 25 % berücksichtigt.

Eine Rückgabe beziehungsweise Einlösung der Phantomaktien gegen Zahlung durch die Gesellschaft ist regulär zwischen fünf und acht Jahren (Erdienungszeitraum) nach der Zusage möglich, wobei der Inhaber der Phantomaktien diese auch zu einem späteren Zeitpunkt zurückgeben beziehungsweise einlösen darf. Die adesso SE hat das Recht, den fälligen Betrag in drei jährlichen Tranchen zu zahlen. Über den Erdienungszeitraum wird der voraussichtlich zu zahlende Betrag ergebniswirksam angesammelt. Aus den Phantomaktien erhalten die Inhaber zwecks Wertsicherung Zahlungen, welche den jeweils beschlossenen Dividenden je Aktie entsprechen. Diese Zahlungen werden als Aufwand erfasst (39 T€; Vorjahr: 33 T€). Im Geschäftsjahr wurden 16.778 Phantomaktien gegen Zahlung von 342 T€ zurückgegeben. Im Vorjahr wurden keine Phantomaktien zurückgegeben. In 2024 wurden 1.830 (Vorjahr: 5.751) Phantomaktien neu ausgegeben. Im Geschäftsjahr wurde aus dem Phantomaktienprogramm ein Ertrag in Höhe von 63 T€ (Vorjahr Aufwand: 42 T€) in der Position „Personalaufwand“ erfasst. Insgesamt sind Rückstellungen in Höhe von 2.101 T€ (Vorjahr: 2.544 T€) für 39.131 (Vorjahr: 54.079) Phantomaktien erfasst. Erdiente Ansprüche werden in Höhe von 1.886 T€ (Vorjahr: 1.848 T€) ausgewiesen.

Die Zahlungen aus dem Phantomaktienprogramm sind wie folgt fällig:

	2024				2023			
in T€	Buchwert	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Buchwert	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Rückstellung für Phantomaktien	2.101	1.582	495	24	2.544	1.485	833	226

Ob eine Zahlung fällig wird, ist davon abhängig, ob der Inhaber der Phantomaktien diese an die Gesellschaft zurückgibt beziehungsweise diese einlöst.

Zusammengefasste Informationen zur anteilsbasierten Vergütung

Der Gesamtaufwand aus anteilsbasierter Vergütung beträgt im Geschäftsjahr 1.578 T€ (Vorjahr: 1.450 T€).

16. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten folgende Positionen mit den angegebenen Fälligkeiten:

in T€	2024				2023			
	Buchwert	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Buchwert	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Darlehen	93.233	15.573	77.660	-	106.700	8.367	98.333	-
Leasing-Verbindlichkeiten	194.953	36.993	100.692	57.268	178.822	31.031	87.488	60.303
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	43.004	33.692	6.361	2.951	42.442	19.834	20.544	2.064
SUMME	331.190	86.258	184.713	60.219	327.964	59.232	206.365	62.367

Die Effektivverzinsung der Darlehen bewegt sich in Abhängigkeit von Vertragsgestaltung und Laufzeit zwischen 0,7 % und 3,85 % (Vorjahr: 0,7 % und 5,55 %). Im Geschäftsjahr wurden 88.454 T€ (Vorjahr: 46.858 T€) an Darlehen planmäßig getilgt. Zu weiteren Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten siehe „33. Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit lassen sich wie folgt überleiten:

	Darlehen	Leasing	Sonstige	Summe
01.01.2023	82.162	137.455	24.333	243.950
Tilgung	-46.858	-28.290	-3.406	-78.554
Aufnahme von Krediten	71.965	-	61	72.026
Zugang aus Leasingverträgen	-	71.550	-	71.550
Aus Unternehmenszusammenschluss	11	1.254	5.494	6.759
Sonstige Zuführung	-	-	12.273	12.273
Sonstige Abgänge	-	-3.329	-2	-3.331
Ergebniswirksame Veränderung	-	-	3.695	3.695
Währungsdifferenzen	-580	182	-6	-404
31.12.2023	106.700	178.822	42.442	327.964
Tilgung	-88.454	-36.287	-10.362	-135.103
Aufnahme von Krediten	75.000	-	-	75.000
Zugang aus Leasingverträgen	-	55.017	-	55.017
Aus Unternehmenszusammenschluss	-	139	1.370	1.509
Sonstige Zuführung	-	-	7.778	7.778
Sonstige Abgänge	-	-2.675	-	-2.675
Ergebniswirksame Veränderung	-	-	1.914	1.914
Währungsdifferenzen	-13	-63	-138	-214
31.12.2024	93.233	194.953	43.004	331.190

Zahlungswirksam sind jeweils die Tilgungen sowie die Aufnahme von Krediten. Die sonstigen Zuführungen enthalten im aktuellen Jahr vor allem die Veränderung der Verbindlichkeit aus der Put-/Call-Option auf den Erwerb nicht beherrschender Anteile (7.195 T€; Vorjahr: 5.848). In diesem Betrag ist ein Zugang einer Verbindlichkeit in Höhe von 900 T€ (Vorjahr: 1.777 T€) enthalten. Diese Veränderungen der Verbindlichkeiten werden direkt gegen die Kapitalrücklage erfasst. Im Vorjahr enthielten die sonstigen Zuführungen zudem den Ansatz einer Verbindlichkeit aus Überzahlungen des Factors in Höhe von 4.990 T€. Diese Verbindlichkeit wurde im aktuellen Jahr getilgt.

Die sonstigen Abgänge bei den Leasingverbindlichkeiten resultieren aus Kündigungen von Leasingverträgen vor Ablauf der ursprünglich geschätzten Leasinglaufzeit. Die ergebniswirksamen Veränderungen resultieren vor allem aus der Zuführung zu ratierlich anzusammelnden und von der Arbeitsleistung der Begünstigten abhängigen Verbindlichkeiten (1.060 T€; Vorjahr: 3.120 T€).

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vollständig binnen zwölf Monaten fällig.

18. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in T€	01.01.2024	Zuführung	Unternehmens- erwerbe	Inanspruch- nahme	Umbuchung	Währungs- differenz	Auflösung	31.12.2024
Gewährleistung	2.471	234	-	-777	788	-	-1.494	1.220
Sonstige Rückstellungen	7.103	4.748	-	-3.626	625	-1	-1.191	7.657
Buchwert kurzfristige Rückstellungen	9.573	4.981	-	-4.403	1.413	-1	-2.686	8.877
Gewährleistung	3.787	1.083	-	-	-788	-	-2.417	1.665
Sonstige Rückstellungen	1.341	125	-	-	-625	1	-54	788
Buchwert langfristige Rückstellungen	5.128	1.208	-	-	-1.413	1	-2.471	2.453

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen aus dem Phantomaktienprogramm (1.582 T€; Vorjahr: 1.485 T€) und Drohverlustrückstellungen (1.324 T€; Vorjahr: 1.286 T€). Die restlichen Rückstellungen setzen sich aus verschiedenen ausstehenden Verpflichtungen, wie zum Beispiel Schwerbehindertenabgabe (933 T€; Vorjahr: 889 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge (210 T€; Vorjahr: 371 T€) und Gebäudenebenkosten (300 T€; Vorjahr: 554 T€) zusammen.

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind Rückstellungen aus dem Phantomaktienprogramm (519 T€; Vorjahr: 1.059 T€) enthalten. Der letztlich auszahlende Betrag und somit auch die Veränderung der Rückstellungen für das Phantomaktienprogramm stehen in engem inhaltlichem Zusammenhang mit der Veränderung des Aktienkurses der adesso SE. Zu den künftigen Zahlungszeitpunkten siehe „15. Anteilsbasierte Vergütung“. Die Gewährleistungsrückstellungen haben eine Laufzeit von maximal zwei Jahren. Aus der Änderung der anzuwendenden Diskontierungssätze war keine wesentliche Auswirkung zu erfassen.

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind binnen zwölf Monaten fällig. Sie enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Personal (aus Vereinbarungen über variable Gehaltsbestandteile, Prämien sowie Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub) in Höhe von 83.228 T€ (Vorjahr: 73.606 T€), Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern in Höhe von 21.010 T€ (Vorjahr: 23.678 T€), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von 11.354 T€ (Vorjahr: 10.896 T€) sowie abgegrenzte Verbindlichkeiten für Boni in Höhe von 9.954 T€ (Vorjahr: 9.356 T€).

20. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

adesso weist zum 31.12.2024 Pensionsrückstellungen gegenüber 674 aktiven (Vorjahr: 638) und 20 (Vorjahr: 18) nicht mehr aktiven Mitarbeitenden aus. 499 (Vorjahr: 499) der aktiven Mitarbeitenden sind bei der adesso Schweiz beschäftigt. Der schweizerische Vorsorgeplan ist der einzig nennenswerte Vorsorgeplan. Die zugesagten Leistungen umfassen Pensionen und Invalidenrente, Alters- und Invaliden-Kinderrente, Lebenspartnerrente, Waisenrente sowie Todesfallkapital. Künftige medizinische Versorgung ist nicht Teil der Zusage. adesso trägt 50 % bis 60 % der jeweiligen Beiträge, die verbleibenden Beträge tragen die Arbeitnehmenden.

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (DBO; defined benefit obligation) wird nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) bewertet. Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Bilanz sind die DBO und das Planvermögen saldiert auszuweisen. Ist der beizulegende Wert des Planvermögens niedriger als die DBO liegt eine Unterdeckung, im umgekehrten Fall eine Überdeckung vor. Ein Vermögenswert im Fall einer Überdeckung ist in Höhe des Barwerts künftiger Beitragserstattungen oder Beitragskürzungen zu bewerten (Vermögenswertbegrenzung). Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen lassen sich zum 31.12. gemäß der beiden Tabellen auf der folgenden Seite herleiten.

Die Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	2024	2023
Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung zu Beginn	105	27
Änderung Konsolidierungskreis	-	-
Zinsaufwand	-	1
Änderung der Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung exklusive Zinsaufwand (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	-54	77
Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung zum Ende	51	105

Der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung liegen bestimmte Annahmen zugrunde. Dazu zählen zum Beispiel der Rechnungszins, der Gehaltstrend und der Rententrend. In Deutschland werden der Berechnung der Pensionsrückstellung die Heubeck Richttafeln 2018 G zu Grunde gelegt, in der Schweiz die BVG 2020 Generationentafeln.

in T€	2024	2023
Barwert der Verpflichtung, die über einen ausgegliederten Vermögenswert ganz oder teilweise finanziert ist	102.058	83.450
davon in der Schweiz	101.733	83.153
Planvermögen	88.047	78.592
davon in der Schweiz	87.693	78.190
Unter- oder Überdeckung	14.011	4.858
Barwert der Verpflichtung, die nicht über einen ausgegliederten Vermögenswert finanziert ist	1.532	1.385
Anpassung auf Grund der Vermögenswertbegrenzung (IAS 19.64)	51	105
Pensionsrückstellung (Buchwert)	15.594	6.348
davon in der Schweiz	14.040	4.962

in T€	2024	2023
Pensionsrückstellung am Anfang der Periode	6.348	2.816
davon in der Schweiz	4.962	2.592
Laufender Dienstzeitaufwand	4.303	3.792
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.120	-668
Netto-Zinsergebnis	136	18
Auswirkungen der Neubewertung (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	7.762	3.069
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen	-3.995	-3.714
Vom Arbeitgeber Leistungen gezahlt	-107	-33
Auswirkung von Wechselkursänderungen	27	268
Änderung Konsolidierungskreis	-	799
Pensionsrückstellung am Ende der Periode	15.594	6.348
davon in der Schweiz	14.040	4.962

Folgende Tabelle enthält die der Berechnung zugrunde gelegten wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen, gewichtet auf Basis der leistungsorientierten Verpflichtung:

in %		2024	2023
Rechnungszins	Schweiz	1,0	1,9
	Rest Europa	3,4	3,3
Rententrend	Schweiz	-	-
	Rest Europa	1,0	2,0
Gehaltstrend	Schweiz	1,0	1,5
	Rest Europa	2,0	0,6
Anpassung der AHV-Rente	Schweiz	1,0	1,5
Langfr. Verzinsung der Altersguthaben	Schweiz	1,7	1,3

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

in T€		2024	2023
Leistungsorientierte Verpflichtung zu Beginn der Periode		84.835	69.604
davon in der Schweiz		83.153	69.111
Unternehmenskauf		-	799
laufender Dienstzeitaufwand		4.303	3.792
Zinsaufwendungen		1.647	1.615
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)		11.147	3.497
A Versicherungsmathematische Gewinne und Verlust, demografische Annahmen		-3.108	-
B Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, finanzielle Annahmen		9.896	3.550
C Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, erfahrungsbedingte Anpassungen		4.360	-53
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand		1.120	-668
Arbeitnehmerbeiträge zum Versorgungsplan		3.637	3.911
Geleistete Zahlungen		-1.992	-646
Änderungen durch Mitarbeiterwechsel		-	-1.905
Auswirkung von Wechselkursänderungen		-1.106	4.835
Leistungsorientierte Verpflichtung zum Ende der Periode		103.590	84.835
davon in der Schweiz		101.733	83.153

Die folgende Tabelle zeigt die Duration der Pensionsverpflichtung:

Angabe in Jahren	2024		2023	
	Schweiz	Rest Europa	Schweiz	Rest Europa
Duration der Pensionsverpflichtung	10,9	11,6	9,8	11,5

Der Barwert der Pensionsverpflichtung ist abhängig von den der Berechnung zugrunde gelegten Parametern. Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Veränderung der DBO isoliert für die Veränderung eines Parameters. Dabei wird der Berechnung die gleiche Methode zugrunde gelegt wie bei der Ermittlung des Buchwerts der Pensionsrückstellung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass beispielsweise eine Verdopplung der Veränderung des Parameters nicht zwingend eine Verdopplung der Auswirkung auf den Buchwert der Pensionsrückstellung nach sich zieht. Ändern sich mehrere Parameter, entspricht die tatsächliche Veränderung der Pensionsrückstellung nicht zwingend der Summe der hier angegebenen Veränderungen.

in T€		2024		2023	
		Rest Europa	Schweiz	Rest Europa	Schweiz
Rechnungszins	+ 0,5 %-Punkte	-79	-5.542	-72	-3.819
	- 0,5 %-Punkte	86	6.225	78	4.217
Lohnsteigerung	+ 0,5 %-Punkte	17	1.665	12	703
	- 0,5 %-Punkte	-16	-1.696	-11	-744
Rententrend	+ 0,25 %-Punkte	5	1.374	5	1.119
	- 0,25 %-Punkte	-5	-	-5	-
Lebenserwartung	+ 1 Jahr	43	971	42	598
	- 1 Jahr	-44	-968	-43	-609

Das Planvermögen entwickelte sich wie folgt:

in T€	2024	2023
Planvermögen zu Beginn der Periode	78.592	66.815
davon in der Schweiz	78.190	66.520
Unternehmenskauf	-	-
Zinserträge	1.510	1.598
Arbeitgeberbeiträge zum Versorgungsplan	3.995	3.714
Arbeitnehmerbeiträge zum Versorgungsplan	3.637	3.911
Neubewertung (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	3.331	506
Aus dem Plan geleistete Zahlungen	-1.884	-613
Änderungen durch Mitarbeiterwechsel	-	-1.905
Auswirkung von Wechselkursänderungen	-1.134	4.567
Planvermögen zum Ende der Periode	88.047	78.592
davon in der Schweiz	87.693	78.190

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Aktien	27.588	25.326
Anleihen	21.985	21.385
Immobilien*	19.099	19.125
Hypotheken	3.122	7.154
Wertpapierfonds	162	129
Rückdeckungsversicherung*	193	272
Sonstiges	11.435	1.923
Flüssige Mittel*	4.464	3.276
SUMME	88.047	78.592
davon Schweiz	88.047	78.190

*) Nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Soweit eine Rückdeckungsversicherung an die begünstigte Person verpfändet ist, ist sie als Planvermögen zu qualifizieren und mit der Pensionsrückstellung zu saldieren. Für die Zahlungen für eine Pensionsrückstellung in Deutschland wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen, welche nicht an die begünstigte Person verpfändet wurde. Diese ist nach IAS 19 als sogenannter Erstattungsanspruch zu qualifizieren, welcher wie Planvermögen fortgeschrieben und bewertet wird, aber nicht mit der Rückstellung saldiert, sondern als Vermögenswert ausgewiesen wird. Der Erstattungsanspruch hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	2024	2023
Buchwert zu Beginn der Periode	103	101
Unternehmenskauf	-	-
Zinserträge	4	4
Neubewertung (im sonstigen Periodenergebnis erfasst)	-2	5
Aus der Versicherung geleistete Zahlungen	-6	-6
Buchwert zum Ende der Periode	99	103

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Beträge erfasst. Die Auswirkungen des Erstattungsanspruchs werden dabei separat gezeigt. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand resultiert aus einem Wechsel der Pensionskasse bei adesso Schweiz und einer daraus resultierenden Erhöhung der Verpflichtung.

in T€ (Aufwand = +)	2024	2023
Laufender Dienstzeitaufwand	4.303	3.792
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.120	-668
Zinsaufwand auf die leistungsorientierte Verpflichtung	1.647	1.615
Mit dem Rechnungszins errechnete Zinsertrag aus dem Planvermögen	-1.510	-1.598
Zinsaufwand auf die Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung	-	1
SUMME	5.559	3.143
davon in der Schweiz	5.297	2.934
Mit dem Rechnungszins errechnete Zinsertrag aus dem Erstattungsanspruch	-4	-4

Im sonstigen Periodenergebnis wurden die folgenden Beträge erfasst. Die Auswirkungen des Erstattungsanspruchs werden dabei separat gezeigt.

in T€ (Aufwand = +)	2024	2023
Neubewertung der leistungsorientierten Verpflichtung	11.147	3.497
Neubewertung des Planvermögens	-3.331	-506
Effekt aus der Neubewertung der Vermögenswertbegrenzung	-54	77
SUMME	7.762	3.069
davon Schweiz	7.726	2.864
Neubewertung des Erstattungsanspruchs	2	-5

Folgende Tabelle enthält die künftigen für die jeweils kommenden fünf Jahre erwarteten Zahlungen aus der leistungsorientierten Verpflichtung:

	2024		2023	
	Rest Europa	Schweiz	Rest Europa	Schweiz
2024	-	-	206	628
2025	196	849	211	636
2026	184	1.453	178	644
2027	246	1.474	184	652
2028	208	1.046	188	660
2029	218	3.223	-	-

2025 sind voraussichtlich 3.968 T€ (Vorjahr: 3.950 T€) an Beiträgen in das Planvermögen zu zahlen, davon 3.949 T€ (Vorjahr: 3.930T€) in der Schweiz.

Zu aus gesetzlicher Rentenversicherung und sonstigen beitragsorientierten Plänen erfassten Beträgen siehe „25. Personalaufwand“.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Einen Überblick über die Ertragsstrukturen nach einzelnen Segmenten gibt die Segmentberichterstattung.

21. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Dienstleistungen und Lizenzverkäufen ausgewiesen.

in T€	2024	2023
Dienstleistungen	1.244.179	1.082.071
Lizenzumsätze	5.324	9.286
Wartung	43.322	41.757
Hosting	3.189	2.205
SAAS/Subscription	979	583
SUMME	1.296.992	1.135.903

Für eine geografische Verteilung der Umsatzerlöse siehe „VI. Angaben zur Segmentberichterstattung“.

In den 2024 erfassten Umsatzerlösen sind Beträge in Höhe von 36.618 T€ (Vorjahr: 18.349 T€) enthalten, welche zum Ende des Vorjahrs in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

Folgende Tabelle zeigt den noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zuzurechnenden Transaktionspreis (Auftragsbestand) zum 31.12. und wann dieser voraussichtlich als Umsatzerlös erfasst wird. Dabei werden Verträge mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu einem Jahr sowie die monatlich abzurechnenden Time & Material-Projekte entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des IFRS 15 nicht berücksichtigt:

in T€	2024	2023
Auftragsbestand zum 31.12. Verträge mit einer Laufzeit von ursprünglich länger als einem Jahr	84.639	75.163
voraussichtlich im Folgejahr zu erfassen	50.640	42.127
voraussichtlich im zweiten Folgejahr zu erfassen	12.765	12.308
voraussichtlich nach dem zweiten Folgejahr zu erfassen	21.234	20.728

22. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.157	895
Periodenfremde Erträge	1.800	1.725
Erträge aus Währungsdifferenzen	1.693	3.330
Aufwandszuschüsse	1.424	808
Sonstiges	7.394	4.776
SUMME	17.467	11.534

Der Anstieg ergibt sich vor allem aus den Auflösung einer Gewährleistungsrückstellung im ersten Halbjahr, die sich als zu hoch erwiesen hat.

23. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistung

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten die Herstellungskosten von selbsterstellter Software (5.580 T€; Vorjahr: 4.275 T€). Die Bestandsveränderungen betragen wie im Vorjahr null.

24. Materialaufwand

in T€	2024	2023
Aufwendungen für bezogene Waren	1.835	893
Aufwendungen für bezogene Leistungen	183.508	161.743
SUMME	185.343	162.636

25. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Löhne und Gehälter	751.206	653.407
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	137.728	119.752
davon Rentenversicherung beziehungsweise Altersversorgung (beitragsorientiert)	58.392	53.919
SUMME	888.934	773.159

Im Durchschnitt waren 2024 im adesso-Konzern 10.883 Köpfe beschäftigt (Vorjahr: 9.868 Köpfe), davon 9.618 Angestellte (Vorjahr: 8.547 Angestellte).

26. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Einen Überblick über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt die folgende Tabelle:

in T€	2024	2023
Reisekosten	24.790	21.435
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	19.143	15.370
Aufwendungen für Kfz	12.889	10.740
Raumkosten	12.796	10.102
Marketing	12.617	10.039
Personalakquise	12.466	16.306
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	7.864	7.043
Weiterbildung	5.914	6.280
Abgaben, Gebühren und Beiträge	4.950	3.621
EDV-Zubehör und Wartung	3.454	5.293
Telefon-/Internetkosten	3.318	3.165
Versicherungen	2.306	1.158
Sonstige	23.258	24.744
SUMME	145.765	135.296

Die in der Tabelle unter „Sonstige“ aufgeführten Aufwendungen enthalten eine Vielzahl unterschiedlichster Aufwendungen. Die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 2.398 T€ (Vorjahr: 3.233 T€) sind ebenfalls in diesen Aufwendungen enthalten.

In den ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für kurzfristige Leasing-Verhältnisse in Höhe von 148 T€ (Vorjahr: 123 T€) enthalten, sowie Aufwendungen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) für Leasing-Verhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt.

27. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 67.503 T€ (Vorjahr: 57.723 T€). Von den planmäßigen Abschreibungen entfallen 7.621 T€ (Vorjahr: 9.465 T€) auf die Abschreibung von auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aktivierten immateriellen Vermögenswerten. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte liegen bei 37.734 T€ (Vorjahr: 29.038 T€).

28. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen und Finanzergebnis

Im Beteiligungsergebnis werden die anteiligen Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen ausgewiesen (siehe [„7. At-Equity bilanzierte Beteiligungen“](#)). Die Zinserträge in Höhe von 3.087 T€ (Vorjahr: 2.398 T€) sind im Berichtsjahr in Höhe von 1.455 T€ (Vorjahr: 652 T€) zahlungswirksam. Bei den Zinsaufwendungen in Höhe von 14.992 T€ (Vorjahr: 11.274 T€) sind 13.345 T€ (Vorjahr: 9.659 T€) zahlungswirksam. Darin jeweils enthalten sind Zinsaufwendungen für Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 4.438 T€ (Vorjahr: 3.194 T€). Die verbleibenden Zinsaufwendungen resultieren fast vollständig aus auf Basis der Effektivzinsmethode fortgeführten finanziellen Verbindlichkeiten.

29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2024	2023
Laufender Steueraufwand	20.263	16.637
Latenter Steuerertrag	-13.436	-7.854
SUMME	6.827	8.783

In den laufenden Steuern ist ein Steueraufwand aus Anpassungen von Vorjahren in Höhe von 391 T€ enthalten (Vorjahr: 660 T€). Der Vorteil aus der Nutzung steuerlicher Verlustvträge, für die Ende des letzten Geschäftsjahrs keine latenten Steuern aktiviert wurden, beträgt 0 T€ (Vorjahr: 88 T€). Der latente Steuerertrag aus der Veränderung von temporären Differenzen beträgt 8.655 T€ (Vorjahr: 2.871 T€).

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretisch erwarteten Steueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand gemäß IAS 12.81 (c):

in T€	2024	2023
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	17.029	12.193
Erwarteter Steueraufwand auf Basis des Steuersatzes der adesso SE von 32,19 % (Vorjahr: 32,19 %)	5.495	3.925
Auswirkung abweichender Steuersätze	-647	-498
Auswirkung von Steuersatzänderungen	-334	290
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.352	3.990
Steuerfreie Erträge und nur steuerlich erfasste Aufwendungen	-2.538	-1.782
Aktivierung in Vorjahren nicht erfasster latenter Steuern	-1.459	-
Nutzung steuerlicher Verlustvträge, für die im Vorjahr keine latente Steuer bilanziert war	-	-88
Nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verluste des aktuellen Geschäftsjahrs	1.119	2.314
Wertminderung aktivischer latenter Steuern auf Verlustvträge	179	89
Steuern für Vorjahre	391	660
Sonstiges	267	-116
Ausgewiesener Steueraufwand	6.827	8.783

Im sonstigen Periodenergebnis wurde im Geschäftsjahr insgesamt ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1.554 T€ (Vorjahr: Steuerertrag 629 T€) erfasst.

30. Ergebnis je Aktie

	2024	2023
Anteil der Aktionäre der adesso SE am Konzernergebnis (in T€)	8.123	3.205
Im Geschäftsjahr durchschnittlich ausstehende Aktien	6.510.822	6.515.102
Auswirkung verwässernder Optionen	6.616	6.546
Zahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien inklusive Verwässerungseffekt der verwässernden Optionen	6.517.437	6.521.648
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,25	0,49
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,25	0,49

281.689 Optionen wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt. Diese Optionen würden der Verwässerung entgegenwirken, da der zu berücksichtigende Basispreis höher ist als der durchschnittliche Marktpreis der adesso-Aktie im Geschäftsjahr.

V. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7, wie sich der Finanzmittelfonds bestehend aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat. Zahlungsmittel umfassen Barbestände und Sichteinlagen. Zahlungsmitteläquivalente hält adesso nicht. Die Zahlungsmittel des Finanzmittelfonds stimmen mit denen in der Bilanz berichteten überein.

In Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) wird zwischen Mittelveränderungen aus der operativen Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Zahlungen aus Ertragsteuern werden grundsätzlich der operativen Geschäftstätigkeit zugeordnet. Soweit sie eindeutig einem Sachverhalt zuzurechnen sind, welcher der Investitionstätigkeit oder der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen ist, werden sie dem Cashflow aus der entsprechenden Geschäftstätigkeit zugerechnet. Zahlungen für adesso zur Verfügung gestelltes Eigenkapital und Fremdkapital (gezahlte Dividenden und Zinsen) werden einheitlich dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Erhaltene Zinsen und erhaltende Dividenden werden grundsätzlich dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zugerechnet. Soweit nicht der investive, sondern der operative Charakter der zu Grunde liegenden Sachverhalts überwiegt, werden diese Zahlungsströme dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zugerechnet.

Die Veränderung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Erhöhung um 33.695 T€) ist im Geschäftsjahr 2024 vor allem darauf zurückzuführen, dass bei höheren Umsatzerlösen das Nettobetriebsvermögen um 29.890 T€ gesunken ist (Vorjahr: Senkung um 10.967 T€). Die Steuerzahlungen waren 2024 um 333 T€ höher als im Vorjahr (20.117 T€; Vorjahr: 19.784 T€).

Die Erhöhung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit um 17.111 T€ ist vor allem auf geringere Auszahlungen für Investitionen ins Sachanlagevermögen, immaterielle Werte und finanzielle Vermögenswerte zurückzuführen (33.198 T€; Vorjahr: 43.734 T€). Zudem sind die Einzahlungen aus der Desinvestition finanzieller Vermögenswerte (2.378 T€; Vorjahr: 4.842 T€) sowie die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen (1.447 T€; Vorjahr: 11.633 T€) gesunken.

Aus der Aufnahme und Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten ist 2024 der Finanzmittelfonds per Saldo um 23.801 T€ gesunken (Vorjahr: Anstieg um 26.926 T€). Dieser Erhöhung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr stehen höhere Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten (36.287 T€; Vorjahr: 28.290 T€) sowie höhere gezahlte Zinsen (13.345 T€; Vorjahr: 9.659 T€) gegenüber.

Zu den wesentlichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen gehören 2024 das Eingehen neuer Leasing-Vereinbarungen (siehe „[31. Angaben zu Leasing-Verhältnissen](#)“). Weitere sonstige nennenswerte nicht zahlungswirksame Transaktionen sind die Abbildung des Erwerbs der verbleibenden Anteile an Tochterunternehmen sowie die ergebniswirksame Zuführung für ratierlich anzusammelnde, von der künftigen Arbeitsleistung der Begünstigten abhängigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (siehe „[3.5. Unternehmenserwerbe](#)“ und zu den entsprechenden Verbindlichkeiten „[33. Angaben zu Finanzinstrumenten](#)“).

VI. ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Konzernbilanz und in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung werden die Daten von adesso in aggregierter Form dargestellt. Damit die Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit von adesso besser zu erkennen sind, werden im Rahmen der Segmentberichterstattung Informationen auf Basis berichtspflichtiger Segmente veröffentlicht. Dazu sind zunächst die operativen Segmente zu bestimmen. Nach IFRS 8 ist ein Unternehmensbereich ein operatives Segment, wenn dieser Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Erlöse erzielt und Aufwendungen eingegangen werden, wenn das Ergebnis regelmäßig von einem Hauptverantwortlichen überwacht und hierauf aufbauend über Investitionen entschieden wird, und wenn separate Finanzinformationen vorliegen.

Diese Kriterien sind bei der adesso SE und ihren Tochterunternehmen erfüllt. Für Zwecke der Segmentberichterstattung werden entsprechend IFRS 8 in einem zweiten Schritt ähnliche operative Segmente zu den berichtspflichtigen Segmenten IT-Services und IT-Solutions zusammengefasst. Für die Zusammenfassung gelten Segmente vor allem als ähnlich, soweit adesso davon ausgeht, dass die Segmente ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen (zum Beispiel langfristige ähnliche Bruttomargen), sowohl die erbrachten Leistungen, die Kunden und die Art der Leistungserbringung ähnlich sind. Die adesso ventures GmbH, welche in adesso-Kernbranchen tätige Start-ups unterstützt und die adesso partner trust, ein Contractual Trust Arrangement (CTA), sind keine eigenen, nicht berichtspflichtigen operativen Segmente.

Das Segment IT-Services hat die branchenspezifische individuelle IT-Beratung sowie Softwareentwicklung zum Schwerpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme.

Im Segment IT-Solutions werden Standardsoftwareprodukte und Lösungen vertrieben, welche branchenspezifisch oder branchenneutral ausgelegt sind.

IFRS 8 setzt bei der Segmentberichterstattung den Management Approach konsequent um. Das bedeutet, dass extern dieselben Informationen berichtet werden wie für interne Zwecke. Bis zum 31.12.2023 wurden in der internen Berichterstattung Zahlen auf Basis der jeweiligen lokalen Rechnungslegungsvorschriften vorgelegt. Seit dem 01.01.2024 werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelte Zahlen berichtet. In der internen Berichterstattung werden einige Anpassungen vorgenommen. So wird zum Beispiel der Aufwand aus konzerninternen Umlagen eliminiert (2024: 9.984 T€). Ebenso werden Erträge und Aufwendungen eliminiert, welche auf Anpassungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen zurückzuführen sind. Dazu zählen vor allem die Abschreibungen auf bei Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckte stille Reserven (2024: 7.630 T€).

Die wesentliche Steuerungsgröße der internen Berichterstattung ist neben den Umsatzerlösen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf Konzernebene ergibt sich als Differenz des EBIT auf Konzernebene abzüglich des Finanzergebnis in Höhe von insgesamt -13.814 T€. Das EBT beträgt somit 17.029 T€.

Transaktionen zwischen den operativen Segmenten werden grundsätzlich zu Marktpreisen abgerechnet.

2024 (in T€)	IT-Services	IT-Solutions	Überleitung	Konsolidierung	Konzern
Umsätze mit externen Kunden	1.197.708	99.254	30	-	1.296.992
Umsätze mit anderen operativen Segmenten	280.805	36.756	12.443	-330.004	-
GESAMTE UMSÄTZE	1.478.513	136.010	12.473	-330.004	1.296.992
Abschreibungen	-56.538	-4.212	-7.630	877	-67.503
EBIT	69.834	-10.718	-12.254	-16.019	30.843
FTE am Periodenende	9.192	1.129	-	-	10.320

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend IFRS 8 nicht angepasst.

2023 (in T€)	IT-Services	IT-Solutions	Überleitung lokales Recht / IFRS	Konsolidierung/ Sonstiges	Konzern
Umsätze mit externen Kunden					
Dienstleistungen	1.052.114	78.063	-3.672	111	1.126.617
Lizenzen	6.809	8.056	-5.579	-	9.286
Umsätze mit anderen operativen Segmenten	199.390	29.038	2	-228.430	-
GESAMTE UMSÄTZE	1.258.313	115.157	-9.249	-228.319	1.135.903
Bestandsveränderung	-2.307	3.222	-916	-	-
Aktiviert Eigenleistungen	304	2.128	-	1.842	4.275
Sonstige betriebliche Erträge	24.109	3.661	-191	-16.043	11.535
Materialaufwand	-362.606	-29.910	5.208	224.671	-162.636
Personalaufwand	-679.611	-86.941	-7.052	445	-773.159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-166.064	-16.998	30.497	16.679	-135.887
EBITDA	72.138	-9.681	18.297	-725	80.030
Abschreibungen	-19.000	-2.077	-35.962	-684	-57.723
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwert	-5.230	-323	5.553	-	-
EBIT	47.908	-12.081	-12.112	-1.409	22.307
Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert	5.230	323	-5.553	-	-
EBIT vor Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert	53.138	-11.758	-17.665	-1.409	22.307

Die folgende Tabelle zeigt die von IFRS 8 geforderte Zuordnung von externen Umsätzen nach Sitz des Kunden und langfristigen Vermögenswerten nach Sitz der Vermögenswerte zu geographischen Segmenten:

in T€	Externe Umsätze nach Sitz des Kunden		Langfristige Vermögenswerte	
	2024	2023	2024	2023
Deutschland	1.073.047	930.561	325.181	310.946
davon Geschäfts- oder Firmenwert			67.434	67.434
Österreich	30.843	25.790	8.041	8.385
davon Geschäfts- oder Firmenwert			6.332	6.332
Schweiz	127.511	122.546	17.352	18.999
davon Geschäfts- oder Firmenwert			11.892	12.087
Sonstige	65.592	57.006	27.861	23.140
davon Geschäfts- oder Firmenwert			14.475	12.245
SUMME	1.296.992	1.135.903	378.435	361.471

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % des Umsatzes von adesso getätigt.

VII. ERGÄNZENDE ANGABEN

31. Angaben zu Leasing-Verhältnissen

Wesentliche Miet- und Leasing-Vereinbarungen bestehen bei adesso für Geschäftsräume und Kraftfahrzeuge. Die Restlaufzeiten der Verträge für Geschäftsräume betragen bis zu 15 Jahre, für Firmenfahrzeuge bis zu 4 Jahre. Leasing-Verträge für Geschäftsräume können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben, deren Inanspruchnahme einzelfallabhängig beurteilt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die erfassten Nutzungsrechte:

in T€	Grundstücke und Gebäude	Firmenfahrzeuge	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Buchwert 31.12.2024	152.435	32.209	3.430	188.073
Zugänge 2024	27.561	25.148	3.275	55.984
Abschreibungen 2024	23.823	10.993	2.918	37.734
Buchwert 31.12.2023	150.708	19.243	3.323	173.274
Zugänge 2023	51.028	19.216	3.164	73.408
Abschreibungen 2023	20.484	6.926	1.629	29.038

2024 wurden Abgänge von RoU-Vermögenswerten in Höhe von 3.084 T€ (Vorjahr: 3.227 T€) erfasst. Die Aufwendungen für variable Leasing-Zahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasing-Verbindlichkeit einbezogen wurden, beträgt 1.338 T€ (Vorjahr: 433 T€). Aus Untermietverhältnissen von Nutzungsrechten an Dritte wurden Erträge in Höhe von 345 T€ (Vorjahr: 108 T€) erzielt. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasing-Verhältnisse betragen 40.801 T€ (Vorjahr: 31.638 T€). Die potenziellen Auszahlungen aus nicht berücksichtigten Verlängerungsoptionen betragen 125.759 T€ (Vorjahr: 113.586 T€).

Weitere Angaben zum Leasing sind in den Textziffern „26. Sonstige betriebliche Aufwendungen“, „28. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen und Finanzergebnis“ und „33. Angaben zu Finanzinstrumenten“ enthalten. Die voraussichtlichen Auszahlungen aus bereits abgeschlossenen Leasing-Vereinbarungen sind in der nachfolgenden Textziffer „32. Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ ausgewiesen.

32. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

2024 in T€	Gesamtbetrag	davon fällig im 1. Jahr	im 2. bis 5. Jahr	nach 5 Jahren
Mieten von Räumen und Einrichtungen	674	96	396	182
Sonstige Leasing-Verträge	5.071	1.062	3.996	13
Sonstige langfristige Verträge	44.068	9.452	22.955	11.661
Versicherungen	2.877	2.633	244	-
SUMME	52.690	13.243	27.591	11.856

2023 in T€	Gesamtbetrag	davon fällig im 1. Jahr	im 2. bis 5. Jahr	nach 5 Jahren
Mieten von Räumen und Einrichtungen	9.070	926	3.702	4.443
Sonstige Leasing-Verträge	5.779	2.533	3.246	-
Sonstige langfristige Verträge	50.369	10.258	24.846	15.264
Versicherungen	1.173	1.173	-	-
SUMME	66.391	14.890	31.794	19.707

Die Verpflichtungen aus Mieten von Räumen und Einrichtungen sowie aus sonstigen Leasing-Verhältnissen enthalten Verpflichtungen aus Leasing-Verträgen, welche nach dem 31.12.2024 beginnen und dann in der Bilanz zu einem Zugang bei den Vermögenswerten und Schulden führen werden. Weitere finanzielle Verpflichtungen liegen zum Stichtag nicht in nennenswertem Umfang vor.

33. Angaben zu Finanzinstrumenten

33.1. Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Ergebniswirkung

In der folgenden Tabelle werden entsprechend IFRS 7.25 für die die finanziellen Vermögenswerte und Schulden die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte angegeben. Da bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten entsprechen, werden die beizulegenden Zeitwerte IFRS 7.29 folgend nicht separat angegeben. Der bei dem Darlehen angegebene und vom Buchwert abweichende beizulegende Zeitwert wird bestimmt, indem die künftigen Zahlungsströme aus den Darlehen mit dem aktuellen Fremdkapitalzinssatz von adesso diskontiert werden.

		2024			2023		
in T€	Bewertung	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe*	Buchwert	Fair Value	Fair Value Stufe*
Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und -äquivalente		89.682			100.772		
davon Barmittel und Sichteinlagen	AC	89.682			100.772		
davon Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	-			-		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		180.168			181.893		
davon zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	AC	86.763			97.700		
davon ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI	93.405			84.193		
Finanzielle Vermögenswerte		28.120	28.120		23.032	23.032	
davon zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	AC	11.401	11.401		9.087	9.087	
davon ergebnisneutral über das OCI zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI	12.798	12.798	3	11.350	11.350	3
davon ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL	3.921	3.921	3	2.595	2.595	3
Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	52.153			46.335		
Darlehen	AC	93.233	93.067	3	106.700	105.662	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		43.004			42.442	-	
davon zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FV	39.943	39.943	3	34.544	34.544	3
davon übrige	AC	3.061			7.898	-	

* Siehe Erläuterung in „3.26. Beizulegende Zeitwerte“.
 AC: Bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten (Amortised Cost)
 FV: Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten
 FVPL: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL).
 FVOCI: Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI).

Abhängig von der Kategorisierung nach IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die Wertänderungen von Anteilen an Unternehmen werden im sonstigen Periodenergebnis erfasst (fair value through other comprehensive income; FVOCI) und dort separat ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile an Unternehmen erfolgt durch adesso und basiert auf den diskontierten künftigen, adesso zuzurechnenden Ergebnissen der Gesellschaft.

Die Wertänderung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wandelanleihen werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst (fair value through profit or loss; FVPL). Der Wert der Wandelschuldverschreibungen ist grundsätzlich der höhere Wert aus dem Wert des Zahlungsanspruchs (künftige Zahlungsströme mit dem risikoadjustierten Zins diskontiert) und dem Wert der Anteile, welche adesso bei Wandlung erhalten würde.

Ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden Anteile an Unternehmen (12.798 T€; Vorjahr: 11.350 T€). Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (3.921 T€; Vorjahr: 2.595 T€) umfassen vor allem Wandelschuldverschreibungen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

in T€	2024		2023	
	FVOCI	FVPL	FVOCI	FVPL
01.01.	11.350	2.595	5.010	3.486
Zugang	1.285	1.885	7.221	2.472
Zugang aus Unternehmenserwerb	-	-	-	-
Ergebniswirksame Veränderung aus Bewertung	-	-10	-	-
Ergebnisneutrale Veränderung aus Bewertung	943	-	-200	-
Wandlung eines Wandeldarlehens	-	-	-	-
Abgang	-780	-549	-681	-3.363
31.12.	12.798	3.921	11.350	2.595

Finanzielle Schulden werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Davon ausgenommen sind Verbindlichkeiten aus kombinierten Call-/Put-Optionen bezüglich des Kaufs von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von 34.309 T€ (Vorjahr 28.263 T€), bedingte Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 4.175 T€ (Vorjahr: 3.873 T€) sowie ratierlich anzusammelnde Schulden aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 1.459 T€ (Vorjahr 2.407 T€), welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Put-/Call-Optionen auf nicht beherrschende Anteile, bei denen adesso nicht wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile ist und deren Wertänderungen somit letztlich in der Kapitalrücklage erfasst werden, beträgt 33.094 T€ (Vorjahr: 26.799 T€). Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Put-/Call-Optionen auf nicht beherrschende Anteile, bei denen adesso wirtschaftlicher Eigentümer der nicht beherrschenden Anteile ist und deren Wertänderungen somit in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst werden, beträgt 1.215 T€ (Vorjahr: 1.464 T€).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

in T€	2024	2023
01.01.	34.545	22.906
Zugang aus Unternehmenszusammenschluss	1.118	4.590
Tilgung	-3.823	-2.535
Ergebniswirksame Veränderung	1.802	3.741
In der Kapitalrücklage erfasste Veränderungen	6.295	5.848
Währungsumrechnung	8	-5
31.12.	39.943	34.545

Die in der Kapitalrücklage erfassten Änderungen enthalten im aktuellen Jahr vor allem die Veränderungen der Verbindlichkeit aus den Put-/Call-Option auf den Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der adesso orange (2.781 T€; Vorjahr 2.924 T€) sowie der KIWI (1.888 T€; Vorjahr: 1.229 T€). Unter den Veränderungen im Vorjahr ist zudem der Zugang der Verbindlichkeit aus der Put-/Call-Option im Zusammenhang mit dem Erwerb der WEPEX in Höhe von 1.777 T€ enthalten, welcher ebenso gegen die Kapitalrücklage erfasst wurde. Die ergebniswirksamen Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der ergebniswirksamen Zuführung für ratierlich anzusammelnde, von der künftigen Arbeitsleistung der Begünstigten abhängigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen (1.060 T€; Vorjahr: 3.120 T€).

Die Nettoergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

2024 in T€	Aus Zinsen	Wertberichtigung / Wertaufholung	Ausbuchung	Summe
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.087	-812	-838	1.436
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-14.401	-	-	-14.401

2023 in T€	Aus Zinsen	Wertberichtigung / Wertaufholung	Ausbuchung	Summe
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.398	-520	-72	1.806
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-11.123	-	-	-11.123

Das Nettoergebnis der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ resultiert aus der Aufzinsung langfristiger finanzieller Vermögenswerte, aus der verzinslichen Anlage von finanziellen Vermögenswerten, aus der ergebniswirksamen Veränderung von Wertberichtigungen sowie der Ausbuchung ausgefallener finanzieller Vermögenswerte. Die beiden letztgenannten Ergebnisbeiträge resultieren fast ausschließlich aus Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Verträgen mit Kunden. Das Nettoergebnis der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultiert aus zu erfassenden Zinsaufwendungen.

Das im sonstigen Periodenergebnis erfasste Nettoergebnis vor Steuern aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten beträgt 943 T€ (Vorjahr: -200 T€).

Der Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen die Ausfallrisiken, die Liquiditätsrisiken sowie die Marktrisiken.

33.2. Ausfallrisiken / Wertminderungen

Das Ausfallrisiko für den Konzern besteht vor allem aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten sowie den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Kautionen, Ausleihungen und Mitarbeitendarlehen). Die Kundenstruktur im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen geprägt durch Bestands- und Großkunden.

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertminderung von Fremdkapitalinstrumenten. Stufe 1 sind die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Kautionen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Stufe 2 enthält ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, welche dieser Stufe auf Basis der Vereinfachungsvorschrift des IFRS 9 direkt zugeordnet wurden. Stufe 3 enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

in T€	Wertminderung auf Basis 12 Monate (Stufe 1)	Wertminderung auf Basis gesamter Laufzeit (Stufe 2)	Wertminderung bei beeinträchtigter Bonität (Stufe 3)	Summe
Stand 01.01.2024	56	2.353	1.013	3.422
Änderungen aus erfassten oder ausgebuchten Forderungen	17	1.180	-532	665
Umgliederung		-1.251	1.251	-
Währungsdifferenzen		-13	2	-11
Stand 31.12.2024	73	2.269	1.734	4.076

in T€	Wertminderung auf Basis 12 Monate (Stufe 1)	Wertminderung auf Basis gesamter Laufzeit (Stufe 2)	Wertminderung bei beeinträchtigter Bonität (Stufe 3)	Summe
Stand 01.01.2023	54	2.062	2.308	4.424
Änderungen aus erfassten oder ausgebuchten Forderungen	2	579	-1.537	-956
Umgliederung	-	-289	289	-
Währungsdifferenzen	-	1	-47	-46
Stand 31.12.2023	56	2.353	1.013	3.422

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Bruttobuchwerte (ohne Wertberichtigung) der finanziellen Vermögenswerte und die Fälligkeitsstruktur der Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Eigenkapitalinstrumente nicht berücksichtigt, da diese keine Fälligkeit aufweisen. adesso hat keine nennenswerten Risikokonzentrationen im Zusammenhang mit den finanziellen Vermögenswerten identifiziert.

Angabe in T€	Bruttowert (Stufe 1)	Bruttowert (Stufe 2)	Bruttowert (Stufe 3)	Summe
Stand 01.01.2024	8.534	262.340	4.182	275.055
Änderungen aus erfassten oder ausgebuchten Forderungen / Vertragsvermögenswerten	2.496	-6.752	-3.504	-7.760
Umgliederung		-1.580	1.580	-
Änderungen aus der ergebniswirksamen Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte		-838		-838
Sonstige Änderungen		-1.590	-29	-1.619
aus Unternehmenszusammenschluss		90		90
Währungsdifferenzen		-1.680	-29	-1.709
Stand 31.12.2024	11.030	251.580	2.229	264.839

Angabe in T€	Bruttowert (Stufe 1)	Bruttowert (Stufe 2)	Bruttowert (Stufe 3)	Summe
Stand 01.01.2023	8.213	225.306	5.850	239.369
Änderungen aus erfassten oder ausgebuchten Forderungen / Vertragsvermögenswerten	321	33.724	-1.996	32.049
Umgliederung	-	-470	470	-
Änderungen aus der ergebniswirksamen Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte	-	-72	-	-72
Sonstige Änderungen	-	3.852	-142	3.710
aus Unternehmenszusammenschluss	-	4.241	-	4.241
Währungsdifferenzen	-	-389	-142	-531
Stand 31.12.2023	8.534	262.340	4.182	275.055

2024 in T€	Gesamtbetrag	davon nicht überfällig	davon nicht mehr als 3 Monate	davon mehr als 3 Monate und nicht mehr als 6 Monate	davon mehr als 6 Monate und nicht mehr als 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.168	158.512	18.955	1.456	375	869
Vertragsvermögenswerte	69.636	69.636	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.322	15.322	-	-	-	-
SUMME	265.126	243.470	18.955	1.456	375	869

2023 in T€	Gesamtbetrag	davon nicht überfällig	davon nicht mehr als 3 Monate	davon mehr als 3 Monate und nicht mehr als 6 Monate	davon mehr als 6 Monate und nicht mehr als 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.893	149.656	24.155	1.084	3.963	3.035
Vertragsvermögenswerte	77.602	77.602	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.682	11.682	-	-	-	-
SUMME	271.177	238.940	24.155	1.084	3.963	3.035

33.3. Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht für adesso darin, künftig nicht den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Das mittel- und langfristige Liquiditätsmanagement wird zentral in Dortmund im Bereich des Finanzvorstands geführt. Alle Gruppenunternehmen planen und überwachen die Liquidität eigenständig. Ein zentrales Cash-Management ist nicht eingerichtet. Die Sicherung der Liquidität ist im Wesentlichen durch den operativen Cashflow, einen hohen Zahlungsmittelbestand sowie offene Kreditlinien gesichert. Die Gruppenunternehmen berichten der adesso SE in periodischen Abständen auf Basis unterschiedlicher Zeithorizonte über die kurzfristige, mittelfristige und langfristige Liquidität.

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte sowie die Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) aus den finanziellen Verbindlichkeiten. Die Differenz zwischen den Buchwerten und der Summe der künftigen Zahlungsströme entspricht den künftig zu zahlenden Zinsen. Die aus dem Konsortialkredit (75.000 T€; Vorjahr 79.845 T€) in Anspruch genommenen Tranchen haben eine vertragliche Laufzeit von bis zu sechs Monaten. Da adesso das Recht hat, die Laufzeit zu verlängern, wird dieser in der Bilanz als langfristige Schuld ausgewiesen. Der Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis zum 9. November 2029. In der folgenden Tabelle wird die Annahme getroffen, dass adesso den Kredit in der aktuellen Höhe bis zum Ende der Laufzeit des Konsortialkredits verlängert. Die tatsächlichen Zahlungen können daher höher oder niedriger sein.

2024 in T€	Buchwert	fällig bis 1 Jahr	> 1 und < 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.153	52.153	-	-
Darlehen	93.233	18.739	88.801	-
davon Zinsen		3.166	11.141	-
Leasing-Verbindlichkeiten	194.953	41.326	109.837	61.394
davon Zinsen		4.333	9.145	4.126
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	43.004	33.692	6.361	2.951
SUMME	383.343	145.910	204.999	64.345

2023 in T€	Buchwert	fällig bis 1 Jahr	> 1 und < 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.335	46.335	-	-
Darlehen	106.700	13.068	111.019	-
davon Zinsen		4.701	12.686	-
Leasing-Verbindlichkeiten	178.822	34.236	96.006	64.362
davon Zinsen		3.205	8.518	4.059
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	42.442	19.834	20.544	2.064
SUMME	374.299	113.473	227.569	66.426

33.4. Marktrisiko

Der Großteil der Leistungserbringung erfolgt in der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaften. Das Risiko aus Wechselkursen ist daher weiterhin als gering zu bewerten. Ebenso ist das Zinsrisiko als gering einzustufen. Aus einem Konsortialkredit hat adesso die Möglichkeit Kredite mit einer Laufzeit von jeweils maximal sechs Monaten aufzunehmen. Die jeweiligen Kredite werden in Höhe des der Laufzeit entsprechenden EURIBORs verzinst, zuzüglich einer Marge von aktuell 1,05 %-Punkten (Vorjahr: 1,45 %-Punkte). Die Marge ist künftig vor allem von der Netto-Verschuldung und dem EBITDA der adesso SE abhängig sowie bis zu 2,5 Basispunkte p.a. von künftigen ESG-Ratings. Zum 31.12.2024 betrug die Verbindlichkeit aus diesem Kredit 75.000 T€ (Vorjahr: 79.845 T€). Das maximale Kreditvolumen beträgt 170 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Konsortialkredits besteht bei adesso SE Ende 2024 insgesamt offene Kreditlinien von 114,4 Mio. € (Vorjahr: 99,7 Mio. €).

33.5. Angaben zum Kapitalmanagement

Ein aktives Kapitalmanagement wird nicht betrieben. Der Vorstand steuert das Unternehmen über Ergebnis-, Rendite- und Liquiditätskennzahlen. Kapitalmaßnahmen neben den unter ["14. Eigenkapital"](#) berichteten genehmigten und bedingten Kapitalia sind aktuell nicht beschlossen.

34. Vorstand

34.1. Zusammensetzung des Vorstands

Im Berichtsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand der adesso SE an:

- > Dipl.-Jur. Mark Lohweber, Bankkaufmann, Leverkusen, Vorstandsvorsitzender
(Geschäftsbereiche Banking, Insurance, International Business inklusive Smartshoring, Corporate Account Management und Marketing)
- > Dipl.-Wirtschaftsinf., MBA Benedikt Bonnmann, Bensheim, Mitglied des Vorstands (seit 01.04.2024)
(Geschäftsbereiche Automotive, Manufacturing Industry, Retail und Life Science sowie die Technologiebereiche Data, Analytics & AI, Digital Experience, Microsoft und Salesforce)
- > Dipl.-Kffr. Kristina Gerwert, Dortmund, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Human Resources, Compliance, Corporate Administration, Corporate Buildings und Procurement)
- > Dipl.-Stat. Andreas Prenneis, Dortmund, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Cross Industries, Public, Health, Utilities, Lottery und Sports sowie ITMC, Legal und Group IT)
- > Dipl.-Wirtschaftsinf., LL.M, Executive MBA Jörg Schroeder, Münster, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Finance, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions)
- > Informatiker Torsten Wegener, Hamburg, Mitglied des Vorstands (ausgeschieden zum 31.03.2024)

Allen Vorständen wurde Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

34.2. Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält eine fixe Grundvergütung sowie eine branchenüblichen Standards entsprechende und vor allem vom Geschäftserfolg abhängige kurzfristige (STI) und langfristige (LTI) variable Vergütung. Sie basiert auf dem von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem für den Vorstand beziehungsweise mit dem Aufsichtsrat vertraglich vereinbarten Regelungen. adesso gewährt allen Mitgliedern des Vorstands aus ihren Vorstandsverträgen weitere Nebenleistungen, die zum Teil als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden. Dazu zählen vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie Zuzahlungen zu Sozialversicherungen.

Die Vorstandsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Die Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB betragen 2.477 T€ (Vorjahr: 2.803 T€). Neben den kurzfristig fälligen und anderen langfristig fälligen Vergütungen sind anteilsbasierte Vergütungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 280 T€ (Vorjahr: 336 T€) zum Zeitpunkt der Gewährung enthalten.

Die nach IAS 24 anzugebende Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Berichtsjahr auf 2.477 T€ (Vorjahr: 2.803 T€) wie nachfolgend dargestellt:

in T€	2024	2023
Kurzfristige Vergütung	1.998	2.091
Andere langfristige fällige Vergütung	479	712
SUMME	2.477	2.803

Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten für Vorstandsvergütungen in Höhe von 834 T€ (Vorjahr: 752 T€), die im Folgejahr ausgezahlt werden.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten aus den gehaltenen Aktien an der adesso SE 2 T€ (Vorjahr: 13 T€) Dividende.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben ebenfalls keine Pensionszusagen erhalten. Ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist in anderer Position weiterhin im Unternehmen tätig und erhält hierfür eine marktübliche Entlohnung. Den Mitgliedern des Vorstands wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso SE haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- > Dipl.-Kffr. Kristina Gerwert, Dortmund
Beirat des Dortmunder Forums Frau und Wirtschaft (dffw), Dortmund
- > Andreas Prenneis, Dortmund
Vorsitzender des Aufsichtsrats der adesso orange AG, Hameln
- > Jörg Schroeder, Münster
Mitglied des Aufsichtsrats der Fabri AG, Nürnberg
- > Torsten Wegener, Hamburg,
Mitglied des Aufsichtsrats der Exasol AG, Nürnberg

35. Aufsichtsrat

35.1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten 2024 folgende Personen an:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen
- > Dr. Friedrich Wöbking, Pullach, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Selbständiger Unternehmensberater, FW Advisory Management Beratung
- > Stefanie Kemp, Düsseldorf
Mitglied des Vorstands der Sana Kliniken AG, Chief Transformation Officer (CTO)
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
Selbständiger Unternehmensberater
- > Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund
Selbständiger Berater für Unternehmensstrategie und -organisation
- > Michael Zorc, Dortmund
Privatier, Sportfunktionär

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso SE haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Staige One AG, Essen
 Mitglied im Wirtschaftsrat von Borussia Dortmund, Dortmund
 Mitglied im Hochschulrat der Universität Leipzig, Leipzig
- > Stefanie Kemp, Düsseldorf
 Mitglied des Vorstands der Sana Kliniken AG, Ismaning
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
 Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Remigius Fresenius Education AG, Hamburg
- > Michael Zorc, Dortmund
 Mitglied des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund

35.2. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2024 belief sich die Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrates der adesso SE für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 205 T€ (Vorjahr: 205 T€). Die Vergütung ist vollständig als kurzfristige Vergütung zu klassifizieren.

Die Aufsichtsratsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 58 T€) gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats. Darüber hinaus wurden für das laufende Geschäftsjahr Verbindlichkeiten für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 205 T€ (Vorjahr: 205 T€) gebildet. Aufwendungen wurden in Höhe von 384 T€ (Vorjahr: 376 T€) für Provisionen, Honorare und Aufwandsentschädigungen erfasst.

adesso hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats (ohne Setanta GmbH) erhielten Dividenden in Höhe von 754 T€ (Vorjahr: 694 T€).

36. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die adesso-Gruppe Einfluss nehmen können oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die adesso-Gruppe unterliegen. Vor allem gehören hierzu Joint Ventures sowie assoziierte Unternehmen. Zudem zählen die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats zu den nahestehenden Personen.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen neben Vorstand und Aufsichtsrat:

Gemeinschaftsunternehmen / Assoziierte Unternehmen:

- > adesso banking solutions GmbH, Frankfurt
- > Funds On Chain GmbH, Saarbrücken
- > Staige One AG, Essen
- > ROGON Technologies GmbH, Frankenthal
- > p2a GmbH, Frankfurt
- > iSecNG GmbH, Dortmund
- > Kevla GmbH, Berlin
- > ARGE CRM Suite bluplanet adesso OHG, Dortmund

Sonstige:

- > Interaction Room GmbH, Essen
- > it factum GmbH, München
- > Ottanta GbR, Dortmund
- > Setanta GmbH, Dortmund (zu 100 % im Anteilsbesitz von Prof. Dr. Volker Gruhn)
- > Softwareforen Leipzig GmbH, Leipzig
- > Tamed AI GmbH, Essen
- > CampusLab GmbH, Eberswalde

Zum 31.12. bestanden die im Folgenden angegebenen Forderungen gegen beziehungsweise Verbindlichkeiten gegenüber den nahestehenden Personen/Unternehmen. Wie im Vorjahr wurden keine nennenswerten Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehenden Personen erfasst. Sicherungen für Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen wir im Vorjahr nicht.

in T€	2024		2023	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
Gemeinschaftsunternehmen	1.278	-	150	-
Assoziierte Unternehmen	4.773	-	5.022	-
Sonstige	10	31	-	-
SUMME	6.061	31	5.172	-

Im Geschäftsjahr wurden die Folgenden angegebenen Erlöse (vor allem aus Dienstleistungsvereinbarungen) und Aufwendungen mit den nahestehenden Personen erfasst:

in T€	2024		2023	
	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen
Gemeinschaftsunternehmen	1.568	1	12	-
Assoziierte Unternehmen	683	124	2.282	-
Sonstige	68	489	-	112
SUMME	2.319	614	2.294	112

Zu den Transaktionen mit Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern siehe „34. Vorstand“ und „35. Aufsichtsrat“. Dividendenzahlungen aus nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften sind im Geschäftsjahr nicht eingegangen (Vorjahr: keine). Die Setanta GmbH erhielt von der adesso SE Dividenden in Höhe von 1.208 T€ (Vorjahr: 1.121 T€), welche vollständig gezahlt wurden. Weitere Transaktionen mit der Setanta GmbH fanden im Geschäftsjahr wie im Vorjahr nicht statt.

37. Eventualschulden

Die adesso SE hat sich im Rahmen einer Konzernbürgschaft für die adesso Orange AG gegenüber Dritten in Höhe von 1,5 Mio. € selbstschuldnerisch verbürgt.

adesso hat sich für das Gemeinschaftsunternehmen Staige One AG bis zu einem Betrag von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) selbstschuldnerisch verbürgt.

Zahlungen aus diesen Bürgschaften erwartet adesso aktuell nicht.

38. Honorar Abschlussprüfer

Gemäß deutscher Gesetzgebung wird der Abschlussprüfer von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählt. Nach der Wahl des Abschlussprüfers erteilt der Aufsichtsrat das Mandat, genehmigt in eigener Verantwortung Bedingungen und Umfang der Abschlussprüfung sowie sämtliche Prüfungshonorare und überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Die Hauptversammlung hat für das Jahr 2024 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Gesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als Prüfungsgesellschaft gewählt. Die Aktivitäten mit der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, sind berichtspflichtig und werden in der nachstehend aufgeführten Tabelle deklariert.

in T€	2024	2023
Abschlussprüfung	245	230
Andere Bestätigungsleistungen	3	41
Sonstige Leistungen	80	4
SUMME	328	275

Von den Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen 2024 entfallen 11 T€ (Vorjahr: 30 T€) auf Leistungen aus dem Vorjahr. Zusätzlich zur Prüfung des Abschlusses wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der adesso SE auch mit sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Nachhaltigkeitsberichts beauftragt.

39. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

39.1. Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen

Die adesso SE erwirbt mit Wirkung zum 01.01.2025 die verbleibenden 28 % der Anteile an der adesso orange AG, Hameln, und besitzt in der Konsequenz 100 % der ausstehenden Unternehmensanteile. 1% der Anteile an der adesso orange AG verbleiben als eigene Anteile bei der adesso orange AG. Der Kaufpreis beträgt 16.842 TEUR. Die Gesellschaft wurde im Februar 2025 in adesso business consulting AG umbenannt.

39.2. Vorstand

Der Aufsichtsrat der adesso SE hat Michael Karl Peter Knopp, Ratingen, am 15.01.2025 in den Vorstand der adesso SE berufen. Sein Vorstandsvertrag sieht eine Laufzeit bis Januar 2028 vor. Michael Knopp übernimmt sukzessive die Verantwortlichkeiten von Jörg Schroeder, der zum 30.04.2025 aus dem Vorstand ausscheidet. Als Vorstand der adesso SE wird Knopp künftig für die zentralen Bereiche Finance, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions verantwortlich sein. Zudem übernimmt er die Zuständigkeit für die Beteiligung adesso Ventures GmbH.

39.3. Eigene Anteile

Vom 01.01.2025 bis zum 10.01.2025 hat die adesso SE weitere 20.792 eigene Aktien erworben. Dafür wurden rund 1,8 Mio. € gezahlt. Insgesamt erwarb die adesso SE damit 121.091 eigene Aktien.

40. Ergebnisverwendung

Die Hauptversammlung der adesso SE hat am 04.06.2024 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn für das Jahr 2023 in Höhe von 117.620 T€ eine Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 0,70 € je Stückaktie, insgesamt 4.564 T€ auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung der adesso SE vorschlagen, eine Dividendenzahlung in Höhe von 0,75 € je gewinnberechtigter Stückaktie insgesamt 4.801 T€ zu beschließen. Dividendenzahlungen haben keine ertragsteuerlichen Konsequenzen für adesso.

41. Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso SE erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der aktuellen Fassung entsprochen wurde und wird. Etwaige Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung aufgeführt und kommentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso SE berichten jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens und veröffentlichen diesen Bericht im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung. Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter der Adresse www.adesso-group.de/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

42. Aktionärsstruktur

Zum Bilanzstichtag ergibt sich folgende Aktionärsstruktur:

Aktionär	Schwellenwert- über- bzw. -unterschreitung	Anteil in %
Prof. Dr. Volker Gruhn (Setanta GmbH)	13.08.2007	26,5
Rainer Rudolf / RDF Familienstiftung	10.05.2022	16,2
Ludwig Fresenius	18.04.2017	6,7

Zusätzlich erwarb die adesso SE wie im Abschnitt „14. Eigenkapital“ beschrieben im Geschäftsjahr 2024 1,5% eigene Aktien. Nach der Streubesitzdefinition des „DAX Equity Index Methodology Guide“ von STOXX Ltd. beträgt der Freefloat somit 49,1 %.

Die Angaben basieren auf den der adesso SE im Rahmen der gesetzlichen Meldepflichten zugegangenen Informationen oder freiwilligen Mitteilungen.

Im Geschäftsjahr 2024 ist der adesso SE eine Meldung gemäß §§ 33, 34 WpHG zugegangen: Die FIL Limited, Hamilton, Bermuda, hat am 08.10.2024 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der adesso SE, Dortmund, Deutschland, am 07.10.2024 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,06 % betragen hat. Darüber hat die adesso SE gem. § 40 WpHG am 09.10.2024 auf dem vorgeschriebenen Meldeweg informiert.

Die dargestellten Stimmrechte orientieren sich an der Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu Mitteilungspflichten im Hinblick auf bedeutende Stimmrechtsanteile. Eigene Aktien des Emittenten sind demnach bei der Gesamtzahl der ausgegebenen Stimmrechte zu berücksichtigen. Erst wenn eigene Aktien eingezogen werden und das Kapital herabgesetzt wird, reduziert sich die Gesamtzahl der Stimmrechte. Da aus eigenen Aktien gem. § 71b AktG keine Stimmrechte ausgeübt werden dürfen, ist der Stimmrechtsanteil in Bezug auf die geringere Anzahl ausstehender bzw. stimmberechtigter Aktien faktisch höher.

43. Konsolidierungskreis

Die folgende Tabelle enthält die Angabe nach § 313 Abs. 2 HGB:

Firma	Sitz	Eigenkapital ²⁾	Jahres- ergebnis ²⁾	Kapital- anteil
adesso Arabia LLC	Riad, Saudi Arabien	-	-	100 %
adesso as a service GmbH	Dortmund, Deutschland	5.774 T€	-14 T€	100 %
adesso Austria GmbH	Wien, Österreich	2.364 T€	2.128 T€	100 %
adesso benefit solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-614 T€	-233 T€	80 %
adesso Blue Consulting B. V. (vormals: Software Consulting B. V.)	Amsterdam, Niederlande	-1.299 T€	-809 T€	99 %
adesso Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	3.566 T BGN	1.301 T BGN	100 %
adesso business consulting AG (vormals: adesso orange AG)	Hameln, Deutschland	17.721 T€	8.595 T€	71 %
adesso business consulting Austria GmbH (vormals: adesso orange Austria GmbH ¹⁾)	Wien, Österreich	2.139 T€	463 T€	100 %
adesso business consulting Kft. (vormals: adesso orange Kft.)	Győr, Ungarn	732.185 M HUF	-74.152 M HUF	100 %
adesso Data & Analytics B.V.	Amsterdam, Niederlande	-188 T€	-66 T€	63 %
adesso Denmark ApS	Kopenhagen, Dänemark	80 T DKK	-2.097 T DKK	100 %
adesso Finland Oy (vormals: adesso Nordics Oy)	Helsinki, Finnland	-2.049 T€	-342 T€	100 %
adesso health solutions GmbH	Neumünster, Deutschland	-8.873 T€	-1.226 T€	90 %
adesso Hungary Software Kft. ⁴⁾	Budapest, Ungarn	12 M HUF	-57 M HUF	100 %
adesso India Private Limited	Kerala, Indien	7.377 T INR	-893 T INR	100 %
adesso Information Technology LLC	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	-	-	100 %
adesso insurance solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-5.217 T€	-2.405 T€	100 %
adesso insurance solutions Schweiz	Basel, Schweiz	-851 T CHF	-548 T CHF	100 %
adesso Italy (vormals: WebScience S.r.l.)	Mailand, Italien	4.753 T€	1.165 T€	100 %
adesso Lakes GmbH	Dortmund, Deutschland	-173 T€	-33 T€	75 %
adesso manufacturing industry solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-203 T€	-279 T€	100 %
adesso mobile solutions GmbH ¹⁾	Dortmund, Deutschland	343 T€	0 T€	100 %
adesso Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	-4.035 T€	-1.242 T€	100 %
adesso partner trust GmbH	Dortmund, Deutschland	-276 T€	-157 T€	100 %
adesso retail solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	45 T€	-2 T€	100 %
adesso Romania IT Services & Consulting	Bukarest, Rumänien	-837 T RON	501 T RON	100 %
adesso Schweiz AG	Zürich, Schweiz	18.787 T CHF	5.758 T CHF	100 %
adesso Spain Consultoria y Soluciones Tecnológicas S. L.	Barcelona, Spanien	-764 T€	-731 T€	100 %
adesso Sweden AB ³⁾	Malmö, Schweden	70 T SEK	-24 M SEK	100 %
adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti.	Istanbul, Türkei	632 M TRY	169 M TRY	100 %
adesso U.K. Limited	Birmingham, Vereinigtes Königreich	-487 T GBP	-299 T GBP	100 %
adesso Ventures GmbH	Berlin, Deutschland	-1.342 T€	-1.519 T€	100 %

Afida GmbH	Dortmund, Deutschland	-2.919 T€	-1.625 T€	82 %
alleato assekuranzmakler GmbH	Dortmund, Deutschland	908 T€	331 T€	90 %
Blue4IT Professionals B.V.	Hendrik Ido Ambracht, Niederlande	1.250 T€	60 T€	100 %
Bluefront B.V.	Schiedam, Niederlande	340 T€	82 T€	100 %
Codesquad B.V.	Nieuwegein, Niederlande	1.419 T€	227 T€	100 %
Key Asset GmbH	Weinsberg, Deutschland	478 T€	-3 T€	100 %
KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH	Walldorf, Deutschland	4.020 T€	2.880 T€	100 %
material.one AG	Augsburg, Deutschland	6.371 T€	197 T€	53 %
medgineering GmbH	Dortmund, Deutschland	-92 T€	-299 T€	100 %
percision services GmbH	Dortmund, Deutschland	5.410 T€	2.637 T€	100 %
Reachbird solutions GmbH	München, Deutschland	931 T€	343 T€	100 %
Urban Energy GmbH	Berlin, Deutschland	-1.759 T€	-400 T€	50 %
WebScience Bulgaria Srlu. EOOD	Sofia, Bulgarien	198 T BGN	81 T BGN	100 %
WEPEX GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	875 T€	658 T€	51 %

- 1) Jahresergebnis 0 T€, da ein Ergebnisabführungsvertrag mit adesso SE besteht.
 2) Das Eigenkapital sowie das Jahresergebnis werden nach jeweiligem Landesrecht angegeben.
 3) Im Geschäftsjahr wurden die Purple Friends und die Purple Scout AB auf die adesso Sweden verschmolzen.
 4) Im Geschäftsjahr wurde die LeanNetworking Kft. auf die adesso Hungary Software Kft. verschmolzen.

44. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die nachfolgende Tabelle enthält die Angabe nach § 313 Abs. 2 HGB:

Firma	Sitz	Assoziiertes Unternehmen (AU) / Gemeinschaftsunternehmen (GU)	Anteiliges Eigenkapital	Anteiliges Jahresergebnis	Kapitalanteil
adesso banking solutions GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	GU	-41 T€	-15 T€	50,0 %
Funds On Chain GmbH	Saarbrücken, Deutschland	AU	36 T€	-16 T€	27,3 %
iSecNG GmbH	Dortmund, Deutschland	AU	-148 T€	-211 T€	33,3 %
p2a GmbH	Frankfurt, Deutschland	GU	-18 T€	-25 T€	50,1 %
ROGON Technologies GmbH	Frankenthal, Deutschland	AU	2.749 T€	-2.296 T€	18,5 %
Staige One AG ¹⁾	Essen, Deutschland	GU	1.658 T€	-1.341 T€	43,7 %
Kevla GmbH	Berlin, Deutschland	GU	817 T€	-277 T€	39,4 %
ARGE CRM Suite bluplanet adesso OHG	Dortmund, Deutschland	GU	5 T€	0 T€	50,0 %

Die HEALAY - digital health solutions GmbH wurde im Geschäftsjahr 2024 verkauft.

- 1) Die Angaben der Staige One AG basieren auf dem Konzernabschluss zum 31.12.2023.

45. Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Die adesso mobile solutions GmbH in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Erstellung eines Lageberichts und eines Anhangs, die Prüfung des Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer und auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 20. März 2025

adesso SE, der Vorstand



Mark Lohweber



Benedikt Bonnmann



Kristina Gerwert



Michael Knopp



Andreas Prenneis



Jörg Schroeder

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die adesso SE, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der adesso SE, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der adesso SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
2. Umsatzrealisierung

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Sachverhalt

Im Konzernabschluss weist adesso Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 100,1 Mio. (das sind 12 % der Bilanzsumme bzw. 52 % des Eigenkapitals) aus.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder ergänzend bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (sog. Impairment Test nach IAS 36) unterzogen. Der jährliche Impairment Test erfolgt bei adesso grundsätzlich zum 30. Juni eines jeden Geschäftsjahres auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Der erzielbare Betrag ist grundsätzlich der höhere Betrag aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Die Nutzungswerte werden anhand des Discounted-Cashflow Verfahrens ermittelt. Grundlage der Bewertung ist dabei der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern und Zinsen. Den Ausgangspunkt für den Detailplanungszeitraum stellen die prognostizierten Zahlungsmittelüberschüsse für das Folgejahr dar. Liegt der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Vor dem Hintergrund der Komplexität und der Ermessensspielräume war der Impairment Test für Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zum Impairment Test sowie zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in Ziffer 3.8 im Abschnitt II sowie in Ziffer 4 im Abschnitt III des Konzernanhangs und die Angaben zu Ermessensentscheidungen des Vorstands sowie Schätzunsicherheiten beim Impairment Test in Ziffer 3.27 in Abschnitt II im Konzernanhang enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über den Prozess zur Durchführung des Impairment Tests erlangt und dessen Angemessenheit zur Ermittlung eines Wertberichtigungsbedarfs gewürdigt sowie das methodische Vorgehen bei der Durchführung nachvollzogen. Wir haben dabei die Systematik der Planung und den Erstellungsprozess beurteilt. Hierbei befassten wir uns auch mit den Einzelplanungen und deren Ableitung von der Konzernplanung. Zudem haben wir die Konzernplanung sowie die angenommenen langfristigen Wachstumsraten mit den gesetzlichen Vertretern besprochen, unter Hinzuziehung eines Bewertungsexperten nachvollzogen und mit allgemeinen und branchenbezogenen Markterwartungen abgeglichen. Wir haben die Planungstreue durch die Analyse von Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit gewürdigt.

Ferner haben wir die verwendeten Diskontierungssätze anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt. Wir haben zusätzlich eigene Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der Auswirkungen möglicher Veränderungen der Kapitalkosten und der unterstellten Wachstumsraten vorgenommen, um die von adesso vorgenommenen Sensitivitätsanalysen zu prüfen.

Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern bei der Durchführung des Impairment Tests getroffenen Annahmen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar sind und innerhalb einer angemessenen Bandbreite liegen.

Umsatzrealisierung

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der adesso ergeben sich die Umsatzerlöse im Wesentlichen aus Dienstleistungen (EUR 1.244 Mio., 96 % der Umsatzerlöse). Diese Dienstleistungen repräsentieren fast ausschließlich Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Implementierung von Software in Projekten mit teilweise längerfristigen Laufzeiten. Die Erfassung der Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen, Wartung und Hosting erfolgt zeitraumbezogen, die Erfassung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Lizenzen erfolgt zeitpunktbezogen, sofern die Lizenz eine eigene Leistungsverpflichtung darstellt. Andernfalls wird die Lizenz als Teil der Umsatzerlöse für das Beratungsprojekt realisiert.

Die Erlösrealisierung bei Dienstleistungsverträgen im Festpreismodell (sog. Festpreisverträge) erfolgt auf Basis des Leistungsfortschritts bzw. des Fertigstellungsgrads über die voraussichtliche Projektlaufzeit. Der Fertigstellungsgrad wird anhand der bis zum Stichtag angefallenen Aufwendungen in Relation zu den erwarteten Gesamtaufwendungen eines Projekts ermittelt. Die Ermittlung des Leistungsfortschritts bei längerfristigen Beratungsprojekten im Festpreismodell erfordern ein hohes Ermessen. Die Ermessensentscheidungen können aufgrund der Größenordnung einzelner Verträge wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Aufgrund der hohen Bedeutung der Umsatzerlöse für die Beurteilung der Ertragslage des Konzerns und der Komplexität der Umsatzrealisierung sowie des Ermessensgrades liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die entsprechenden Angaben der Gesellschaft über Umsatzerlöse sind im Konzernabschluss in Ziffer 3.6 und Ziffer 3.11 im Abschnitt II und in Ziffer 21 im Abschnitt IV des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben die konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinie von adesso zur Umsatzrealisierung gelesen und die Konformität der Vorschriften mit denen des IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, gewürdigt.

Im weiteren Verlauf der Prüfung haben wir uns ein Verständnis über die Prozesse und Kontrollen zur Erfassung und Abgrenzung der Umsatzerlöse sowie zur Schätzung der Gesamtprojektstunden verschafft und deren Angemessenheit gewürdigt. Unter Hinzuziehung unserer IT-Spezialisten haben wir zudem die relevanten Systeme zur Erfassung der Umsatzerlöse beurteilt. Insbesondere haben wir die zugehörigen prozessimmanenten Kontrollen im Zusammenhang mit der sachgerechten Identifikation einzelner Leistungsverpflichtungen, der zeitpunktbezogenen Erlösrealisation sowie der verursachungsgerechten Kostenerfassung im Zusammenhang mit der Schätzung des Leistungsfortschritts

bei Projekten auf ihre Funktion getestet. Im Rahmen dieser Funktionsprüfungen haben wir uns von der Wirksamkeit dieser Kontrollen überzeugt.

Zur Beurteilung, ob die Kriterien des IFRS 15 zur Erlöserfassung eingehalten wurden, haben wir für eine Stichprobe von Kundenverträgen die zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen nachvollzogen und gewürdigt, ob die Umsatzrealisierung sowie -abgrenzung mit korrespondierenden Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten sachgerecht erfolgt ist. Hierzu haben wir unter anderem Einsicht in die Vertragsunterlagen sowie die Kommunikation mit dem Kunden, Projektkalkulationen und Stundenerfassungsbögen genommen und Gespräche mit der Projektmanagement-Organisation durchgeführt. Zudem haben wir für diese Stichproben die realisierten Umsatzerlöse mit Rechnung, Vertrag und weiteren Abrechnungsgrundlagen und Leistungsnachweis abgestimmt. Auf der Basis von branchen- und marktbezogenen Daten haben wir unsere Erwartungswerte für die Umsatzerlöse des aktuellen Jahres gebildet.

Die Ermittlung des Leistungsfortschritts bei den Projekten im Festpreismodell haben wir auf der Grundlage der Projektbudgets, der angefallenen Kosten und der Projektunterlagen nachvollzogen, die zugrunde gelegten Annahmen bei der Schätzung der noch anfallenden Kosten beurteilt und deren Übernahme in die Berechnungen des Mandanten überprüft. Überdies haben wir die in der Vergangenheit vorgenommenen Schätzungen des Projektaufwands stichprobenartig mit den tatsächlich eingetretenen Ist-Werten abgeglichen. Anschließend haben wir die in die Berechnung des Leistungsfortschritts eingeflossenen Ist-Kosten in Stichproben überprüft und die rechnerische Richtigkeit der Berechnungen überprüft.

Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir die der Realisierung der Umsatzerlöse zugrunde liegenden Annahmen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter nachvollziehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- > den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden und auf der Internetseite des Mutterunternehmens zu veröffentlichenden zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht im Sinne der §§ 289b Abs. 3, 315b HGB, auf den in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht (§§ 289b, 315b HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- > die gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB, auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht (§§ 289b, 315b HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- > die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen. Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „adesso-2024-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der adesso SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Dirks.

Dortmund, 20. März 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Falk

Wirtschaftsprüfer

Dirks

Wirtschaftsprüfer

INVESTOR RELATIONS

Die Aktie

DAS BÖRSENJAHR 2024 – RAHMENBEDINGUNGEN

Nach einem kräftigem Plus von 20 % im Vorjahr entwickelte sich der deutsche Leitindex DAX 2024 erneut stark mit einem Zuwachs von weiteren 19 %. Er schloss zum Jahresende bei 19.909 Punkten, nachdem er wenige Tage zuvor am 12.12.2024 ein neues Allzeithoch auf Schlusskursbasis bei 20.426 Punkten markiert hatte. Ähnlich wie im Vorjahr war ein Jahresendspurt erkennbar, der den DAX auf neue Höhen trieb. Ab August verzeichnete der Leitindex einen nachhaltigen Aufwärtstrend angesichts von Erholungstendenzen der deutschen Wirtschaft und positiver Unternehmenszahlen. Trotz weiter durchwachsender Konjunkturaussichten in Deutschland sorgten Zinswende, weltwirtschaftliche Impulse sowie eine verbesserte geopolitische Stabilität für die positive Stimmung an den Börsen. Dies insbesondere im DAX, weil viele der hier gelisteten Unternehmen ihre Umsätze und Gewinne im Ausland erzielen. Anfang 2024 war die befeuernde Zinssenkungsfantasie jedoch zunächst ins Stocken geraten, zumal viele Kapitalmarktteilnehmer diese inzwischen für eingepreist hielten und auch die schwachen Konjunkturaussichten belasteten. In Erwartung sinkender Inflationsdaten beschrieb der DAX gleichwohl einen Aufwärtstrend im ersten Quartal mit einem ordentlichen Plus von 10 % im Vergleich zum Vorjahresschluss. Trotz einer kurzen Konsolidierungsphase im April verhalf ein erneuter Ausbruch Anfang Mai dazu, das Niveau um 10 % in der anschließenden Seitwärtsbewegung bis Ende Juli zu behaupten. In der ersten Augustwoche sorgten erneut aufkeimende globale Rezessionsängste für starke Kursrückschläge von 6 %-Punkten. Die Anlegerinnen und Anleger fanden jedoch schon bald neue Zuversicht, zumal sich die globalen Märkte schnell erholten und sich auch die Wirtschaftsdaten in Deutschland positiver zeigten als angenommen. Weiterhin sorgte die Entspannung in der Geldpolitik für ein günstiges Marktumfeld und sorgte für den beschriebenen Aufwärtstrend bis Jahresende. Zusätzliche Impulse ergaben sich ausgehend von den USA nach den Präsidentschaftswahlen im November.

Diese grundsätzliche positive Entwicklung konnte der TecDAX nicht nachvollziehen. Nachdem er im ersten Quartal noch ein Plus von 4 % verzeichnen konnte, fiel der Technologie-Index im April bis auf ein Minus von 5 % deutlich zurück und konnte in der anschließenden Erholung bis Ende des ersten Halbjahres lediglich seine Verluste seit Jahresstart ausgleichen. Auch im dritten und vierten Quartal fand der Technologieindex keine klare Richtung und bewegte sich weitgehend seitwärts. Noch bis in die vorletzte Novemberwoche stand eine Null zu Buche.

Neue Impulse für den Technologiesektor gab es sodann erneut aus den USA nach Ankündigungen von Marktschwergewichten zu Chip- und KI-Innovationen. Der TecDAX profitierte in der Jahresendrallye zunächst davon und erreichte mit einem Plus von 6 % seinen Jahreshöchststand bei 3.552 Punkten. Zum Jahresschluss konnte er davon jedoch lediglich einen Zuwachs von 2 % behaupten und ging mit 3.417 Punkten aus dem Handel. MDAX und SDAX koppelten sich im Jahresverlauf zunehmend von der Entwicklung im DAX ab und zeigten eine noch schwächere Performance. Der MDAX musste ein Minus von 6 % ausweisen und der SDAX einen Rückgang von 2 % im Vergleich zum Vorjahresschluss. So ließ der DAX erneut die Nebenwerte-Indizes allesamt deutlich hinter sich.

ENTWICKLUNG DER ADESSO-AKTIE

Die adesso-Aktie ging 2024 mit einem Kurs von 88,00 € und einem Buchverlust von 18 % gegenüber dem Vorjahresschlusskurs aus dem Handel. Trotz der vergleichsweise schwachen Entwicklung des TecDAX musste sie sich dem Referenzindex geschlagen geben. Dabei zeigte sich die adesso-Aktie über das Jahr volatil. Nach schwachem Jahresstart und einem Kursrückgang auf 91,70 € am 07.02.2024 gelang anlässlich der weitgehend im Rahmen der Markterwartungen liegenden und am 23.02.2024 veröffentlichten vorläufigen Gesamtjahreszahlen zunächst der Befreiungsschlag. Wie entfesselt zog der Kurs innerhalb von drei Handelstagen um 20 % auf 114,20 € am 27.02.2024 an. Damit hatte die adesso-Aktie mit einem Plus von 6 % gegenüber Vorjahresschluss die Performance-Lücke zu den Auswahlindizes geschlossen. Diese deutliche Gegenbewegung setzte sich bis zum 07.03.2024 fort und trieb den Kurs auf seinen Jahreshöchststand bei 120,00 €, einem Buchgewinn von 12 % im Vergleich zum Vorjahresschluss. Anschließend Gewinnmitnahmen führten den Kurs auf einen volatilen Pfad. Bis Ende März fiel die zwischenzeitliche Outperformance wieder auf das Niveau der Auswahlindizes unterhalb des DAX zurück. Während zum Quartalsende noch 2 % Zugewinn behauptet werden konnten, sorgten durchwachsende Konjunkturaussichten und insbesondere die mit den Quartalszahlen im Mai veröffentlichte schwache Ergebnis-Marge für einen deutlicheren Kursverlust. Die Aktie fiel erneut unter die 100 €-Marke, eroberte diese Anfang Juni nur kurz zurück, um in der Folge bis Ende Juni gar unter die 90 €-Marke zu fallen. Die bereits Anfang August per Ad hoc-Mitteilung veröffentlichte Prognosekorrektur aufgrund eines unerwartet schwachen zweiten Quartals überraschte die Investoren trotz des positiven Ausblicks auf das zweite Halbjahr.

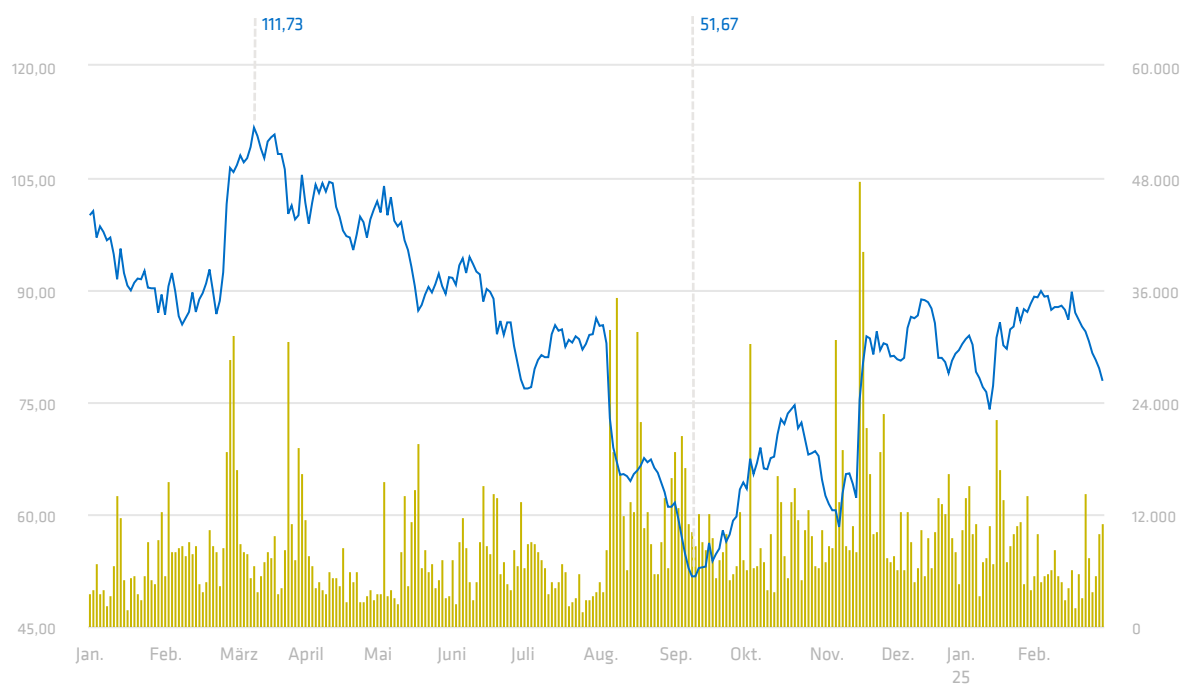
Kursverlauf der adesso-Aktie im Indexvergleich

indexiert



Kursverlauf der adesso-Aktie und Handelsvolumina (Xetra)

in €/Umsatz in Stück



Der Kurs fiel innerhalb eines Handelstags um 12 % und fand auch in den Folgetagen keinen Boden. Am 06.09. und 09.09.2024 wurde der Jahrestiefststand auf Schlusskursbasis bei 55,50 € erreicht. Bei grundsätzlich positiven Aussichten für das zweite Halbjahr und dem weiterhin erkennbaren Wachstumspfad erschien die Abwertung für erste Anleger übertrieben. So stabilisierte sich die Nachfrage nach adesso-Aktien und der Kurs bekam neuen Auftrieb. Innerhalb von nur drei Handelswochen stieg der Wert um 18,50 € beziehungsweise 33 % auf 74,00 € am 04.10.2024. Einen zusätzlichen Impuls lieferte der per Ad hoc-Mitteilung vom 11.10.2024 bekanntgegebene Beschluss, ein Aktienrückkaufprogramm über die Börse durchzuführen. Weitere Zuversicht gaben die am 14.11.2024 veröffentlichten guten Zahlen des dritten Quartals 2024, in denen die für das zweite Halbjahr angekündigte Ergebnisverbesserung bestätigt wurde. Innerhalb eines Handelstages stieg die Aktie bei hohen Handelsumsätzen um über 21 % auf 80,90 €. In den beiden Folgetagen wurden weitere 11 % aufgeholt, so dass der Kurs am 18.11.2024 wieder 90,00 € erreichte. Dem starken Zuwachs von 62 % ausgehend vom Jahrestiefststand geschuldet, konsolidierte die Aktie zunächst leicht, konnte schließlich aber den Schwung der Jahresendrallye und die Impulse im Tech-Sektor für sich nutzen. Von den am 10.12.2024 zwischenzeitlich erreichten 95,30 € behauptete das Wertpapier zum Jahresschluss noch 88,00 €. Dies entspricht einem Kursrückgang im Vergleich zum Vorjahresschluss von 18 %. Obwohl das Wertpapier die seit Mai 2024 entstandene Performancelücke zum Vergleichsindex bis Jahresende ein gutes Stück schließen konnte, schnitt der TecDAX auf Jahressicht 20 %-Punkte besser ab. Die Marktkapitalisierung von adesso verringerte sich 2024 um 18 % auf 574,0 Mio. € nach 700,3 Mio. € zum Jahresende 2023.

HANDELSVOLUMEN

Nach einem starken Rückgang der Umsätze mit Aktien allgemein im Vorjahr konnte das Volumen 2024 mit 2 % Zuwachs gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesteigert werden. Die Handelsumsätze mit allen Aktien insgesamt am Kassamarkt (Xetra und Börse Frankfurt)¹ erhöhten sich im Berichtsjahr somit auf 1,1 Bio. €. Weiterhin gilt das Anlageinteresse der Investorinnen und Investoren vor allem den Werten der ersten Reihe. Unverändert zum Vorjahr entfallen rund 76 % des gesamten Volumens auf die Titel des DAX. Auf die im MDAX und SDAX gehandelten Aktien entfielen 14 % (Vorjahr: 16 %). Das Handelsvolumen der im SDAX gehandelten Werte verringerte sich von 32,2 Mrd. € im Vorjahr um 13 % auf 28,2 Mrd. €. Der Anteil am Gesamtvolumen verringerte sich dabei um 0,5 %-Punkte. Das Handelsvolumen der adesso-Aktie ist 2024 nach dem rückläufigen Vorjahr sehr deutlich um 47 % angestiegen. Nach 183,4 Mio. € im Vorjahr wurden 269,5 Mio. € umgesetzt. Der umsatzstärkste Monat war der Februar mit 33,2 Mio. €. Auch im

März und November wurden jeweils über 30 Mio. € mit adesso-Aktien umgesetzt. Im Juli wurde dagegen lediglich ein Handelsvolumen von 13,4 Mio. € verzeichnet. Je Handelstag wechselten 2024 im Durchschnitt 12.082 Aktien den Besitzer. Im Schnitt wurden monatlich 255.727 adesso-Aktien gehandelt. Davon wurden rund 77 % des Handels über die Handelsplattform Xetra abgewickelt. Das ist 1 %-Punkt weniger als im Vorjahr.

BISHERIGE ENTWICKLUNG 2025

Auch wenn die Jahresendrallye in den letzten Handelstagen 2024 zunächst ins Stocken geriet und die Indizes etwas konsolidierten, setzte sich der Aufwärtstrend an den Börsen zum Jahresstart 2025 fort. Der DAX kletterte bis 18.02.2025 um weitere 15 % vom Vorjahresschlusskurs auf ein neues Allzeithoch bei 22.845. Erstmalig hatte der deutsche Leitindex zuvor am 11.02.2025 die Marke von über 22.000 Punkten übersprungen und auch zum Handelsschluss behauptet. Vor allem die Erwartung weiter sinkender Zinsen in den USA und in der Euro-Zone sorgte bei Investoren für gute Stimmung. Gelassen wurde selbst die sich zuspitzende Zollpolitik zwischen den USA und ihren Handelspartnern zur Kenntnis genommen. DAX und auch TecDAX zeigten sich anders als einige große Tech-Unternehmen in den USA unbeeindruckt vom „DeepSeek“-Schock, ausgelöst durch die Fortschritte des gleichnamigen chinesischen KI-Startups. Positive Impulse gingen von der Hoffnung auf einen Waffenstillstand im Ukraine-Krieg aus. Neuwahlen in Deutschland sorgten für Hoffnung auf eine wirtschaftsfreundlichere Politik, wenngleich die erzielten Wahlergebnisse und die hierdurch schwierige Regierungsbildung die Erwartungen dämpften. So konnte der DAX bis Ende Februar noch einen Zugewinn von 13 % behaupten und schloss mit 22.551 Punkten am 28.02.2025. Der TecDAX folgte dieser Entwicklung weitgehend und schloss Ende Februar mit einem Plus von 11 % bei 3.777 Punkten. Während die Indizes bis zum Ende der ersten beiden Jahresmonate einen anhaltenden Aufwärtstrend verzeichneten, verlor die adesso-Aktie nach leichten Zugewinnen in der ersten Handelswoche zwischenzeitlich deutlich an Wert. Ausgehend von 90,10 € am 06.01.2025 fiel der Anteilsschein innerhalb von sechs Handelstagen bis auf 79,50 € am 14.01.2025 zurück. Nur drei Handelstage später notierte sie wieder bei 92,00 € und hatte die Lücke zum Referenzindex geschlossen. Fortan folgte sie auf etwas volatilerem Pfad weitgehend der Entwicklung von Markt und Indizes. Ausgehend von ihrem bisherigen Jahreshöchststand bei 96,50 € geriet das Wertpapier wie auch die Nebenwerte-Indizes zunehmend unter Druck. In der sich wieder leicht eintrübenden Börsenstimmung sorgten auch die am 21.02.2025 veröffentlichten vorläufigen Gesamtjahresergebnisse mit einem durchaus ordentlichen vierten Quartal 2024 nicht für Erholung. Der Kurs gab von 96,40 € am 17.02.2025 bis auf 83,60 € zum Monatsende nach. Damit hatte die adesso-Aktie seit Jahresstart 5 % gegenüber Vorjahresschluss an Wert verloren und auch gegenüber dem Referenzindex um 16 %-Punkte das Nachsehen.

¹ Aufgrund von Anpassungen der Eigentümerstruktur der Tradedate Exchange werden deren Handelsumsätze nicht mehr in der Kassamarktstatistik der Gruppe Deutsche Börse ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Aktiendaten für 2024 je Quartal:

Aktiendaten

	Q1	Q2	Q3	Q4	2024
Kurs am Periodenende	109,20	83,80	68,10	88,00	88,00
Kursentwicklung (in %)	2	-22	-37	-18	-18
Entwicklung TecDAX (in %)	4	0	2	2	2
Höchstkurs in €	120,00	112,20	92,60	95,30	120,00
Tiefstkurs in €	91,70	83,80	55,50	62,60	55,50
Volatilität (90-Tage z. Quartalsende / in %)	45,1	39,7	45,7	59,1	59,1
Umsatz Stück / Handelstag	12.132	8.902	12.292	15.037	12.082
Umsatz € / Handelstag	1.286.272	890.078	875.649	1.202.630	1.060.890
Anzahl Aktien	6.520.272	6.520.272	6.522.272	6.522.272	6.522.272
Marktkapitalisierung in Mio. €	712,0	546,4	444,2	574,0	574,0

Aktienstammdaten

			2024	2023
ISIN	DE000A0Z23Q5			
WKN	A0Z23Q	Aktienanzahl zum Jahresende	6.522.272	6.520.272
Symbol	ADN1	Xetra-Schlusskurs zum Jahresende (€)	88,00	107,40
Reuters Instrument Code	ADNGk.DE	Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. €)	574,0	700,3
Bloomberg Symbol	ADN1:GR	Ergebnis je Aktie (€)	1,25	0,49
Erstnotierung	21.06.2000	Cashflow je Aktie (€)	16,95	11,79
Handelsplattformen	Xetra	KGV	70,4	219,2
Marktsegment	Prime Standard	KCV	5,2	9,1
Anzahl Aktien	6.522.272	Dividende je Aktie*	0,75	0,70
Eigene Aktien	121.091	Dividendenrendite*	0,9 %	0,7 %
Währung	EUR			
Nennwert	Stückaktien ohne Nennbetrag; rechnerisch 1,00 €			
Grundkapital	6.522.272 €			
Stimmrecht pro	1			
Zahlstelle	DZ BANK AG, Frankfurt am Main			
Indexzugehörigkeit	SDAX, CDAX, DAXplus Family, DAXsector All Software, DAXsector Software, DAXsubsector All IT-Services, DAXsubsector IT-Services, Prime All-Share, Technology All Share, STOXX Europe ex UK Total Market			
Rechnungslegungsstandard	IFRS			
Ende des Geschäftsjahres	31.12.			

* Für Berichtsjahr vorbehaltlich Beschluss der Hauptversammlung

KAPITALMASSNAHMEN

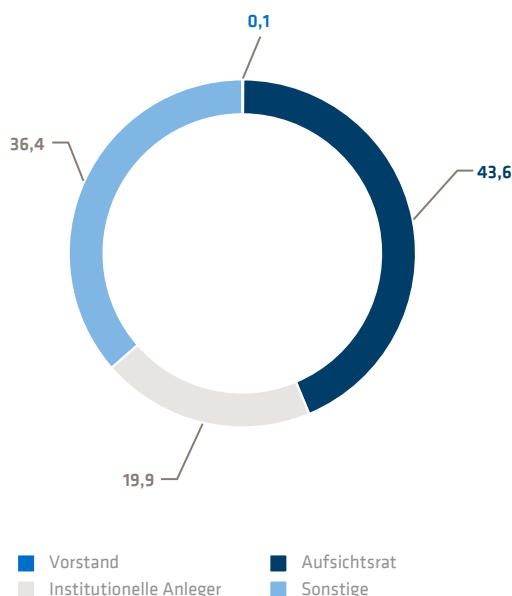
Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Grundkapital infolge der Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft von 6.520.272 € auf 6.522.272 €. Die Erhöhung erfolgte im Juli um 2.000 €. Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich durch das im Zeitraum 17.10.2024 bis 10.01.2025 durchgeführte Aktienrückkaufprogramm auf 6.401.181 reduziert. Die Gesellschaft hält aktuell 121.091 eigene Aktien, die weder stimm- noch dividendenberechtigt sind. Bis zum 31.12.2024 waren davon 100.299 Stück zu berücksichtigen. Für die Gesamtzahl der eigenen Aktien wurde ohne Erwerbsnebenkosten ein Gesamtbetrag von rund 10,0 Mio. € aufgewendet. Das Rückkaufprogramm war vom Vorstand der adesso SE am 11.10.2024 auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 03.06.2020 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz (AktG) beschlossen worden. Die Bekanntmachung des Programmbeginns sowie dessen Details erfolgte am 16.10.2024.

DIVIDENDEN

Die Hauptversammlung vom 04.06.2024 hat dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Gewinnverwendung entsprochen und die Ausschüttung einer um 8 % auf 0,70 € pro Aktie angehobenen Dividende beschlossen. Die Auszahlung der Dividende an die begünstigten Aktionärinnen und Aktionäre erfolgte ab dem 07.06.2024.

Anteilsbesitz

in %

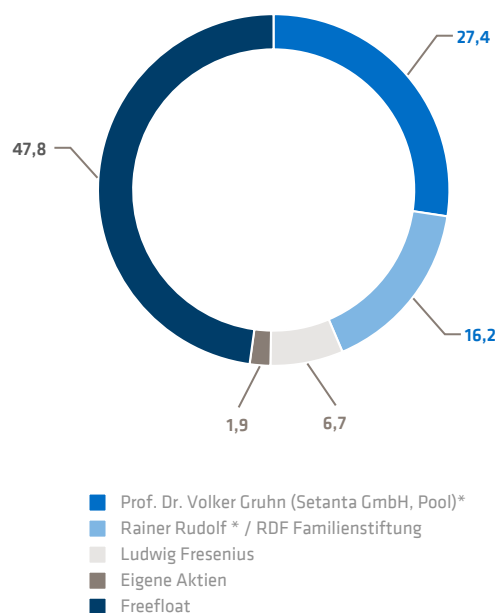


AKTIONÄRSSTRUKTUR

Größter Aktionär der adesso SE ist mit 27,4 % Stimmrechten² Prof. Dr. Volker Gruhn, mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft Setanta GmbH, der seit Februar 2025 im Rahmen eines Poolvertrags Stimmrechte der MIH GmbH zugerechnet werden. Prof. Dr. Gruhn ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der adesso SE und Mitgründer. Rainer Rudolf verfügt als Mitgründer, ehemaliger Vorstand und seit 2013 ebenfalls Aufsichtsratsmitglied mit 16,2 % über den zweitgrößten Anteil der Stimmrechte, die überwiegend durch die RDF Familienstiftung gehalten werden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist insgesamt mit 43,6 % des Grundkapitals am Unternehmen beteiligt. 59,3 % der zuzuordnenden Stimmrechte und damit die Mehrheit wird von Privat-anlegerinnen und -anlegern gehalten. Der Anteil der institutionellen Investoren beträgt zum Jahreswechsel 19,9 %. Die restlichen 18,9 % der Unternehmensanteile konnten keinem Investorentyp eindeutig zugeordnet werden. Die Gesellschaft hält 121.091 eigene Aktien. Dies entspricht rund 1,9 % ihres Grundkapitals. Nach der Streubesitzdefinition des „DAX Equity Index Methodology Guide“ von STOXX Ltd. beträgt der Freefloat 47,8 % (49,1 % zum 31.12.2024). Er hat sich gegenüber dem im Geschäftsbericht 2023 angegebenen Wert um 4,1 %-Punkte verringert. Dies resultiert trotz der Ausübung von Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft insbesondere aus der Reduktion um die eigenen Aktien, die nicht zum Freefloat zählen, als auch einer höheren Festbesitzquote.

Aktionärsstruktur

in %



*Aufsichtsrat

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Unsere Investor Relations stehen im Dienst einer aktiven Kommunikation und sorgen für Transparenz über unsere Geschäftstätigkeit. Es ist unser Bestreben, nicht nur ein Höchstmaß an Transparenz und leicht zugänglichen Informationen zu bieten, sondern auch aktiv das Gespräch mit institutionellen und privaten Investorinnen und Investoren, Analysten und den Finanzmedien zu suchen. Dazu präsentieren wir regelmäßig die Entwicklung der adesso SE im Rahmen von Konferenzen, gezielten Einzelterminen oder Roadshows, um die Kontakte zum Kapitalmarkt zu pflegen und zu intensivieren. Anlässlich unserer quartalsweisen Finanzberichterstattung organisieren wir entsprechende Earnings Calls als Webcast.

2024 wurde die adesso SE und ihre Equity Story auf dem Deutschen Eigenkapitalforum präsentiert, einer führenden europäischen Kapitalmarktkonferenz für Unternehmensfinanzierungen. Darüber hinaus fanden Vorstellungen auf sechs weiteren Konferenzen und Investorenveranstaltungen im In- und Ausland statt, davon zwei als Online-Konferenzen. Zusätzlich wurden zwei Roadshows durch Banken und Broker organisiert und Investoren in London, Mailand und Lugano besucht. In zahlreichen One-on-One-Gesprächen wurden die Beziehungen mit Analysten und professionellen Investorinnen und Investoren vertieft. Für das Jahr 2025 ist eine ähnlich hohe Anzahl an Investorenveranstaltungen geplant.

Auch im Geschäftsjahr 2024 veröffentlichte adesso regelmäßig kapitalmarktrelevante Meldungen sowie Präsentationen zu unserer Gesellschaft. Interessierten Kapitalmarktakteuren stellen wir über die Webseiten der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ vielfältige Informationen bereit, die weit über die Pflichtangaben hinausgehen. Als Service ermöglichen wir über den Menüpunkt „Fragen an den Finanzvorstand“ den direkten Dialog mit dem verantwortlichen Vorstand. Durch die Aufnahme in Versandlisten für die postalische oder elektronische Zusendung von Unternehmensmeldungen und -berichten werden Interessenten aktiv mit den neusten Informationen zur adesso SE versorgt. Von rund 680 angemeldeten Personen und Unternehmen wird dieser Service genutzt. Insbesondere für Analysten, aber auch für alle anderen interessierten Anlegerinnen und Anleger bietet adesso eine Investorenmappe zum Download an, die neben der Regelpublizität aus den vergangenen zwölf Monaten unter anderem auch eine

Mehrperiodenübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der wichtigsten Kennzahlen auf Quartals- und Jahresbasis als auch den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse als Excel-Tabellen bereithält. adesso wurde 2024 regelmäßig durch mehrere Analysten bewertet. Aktualisierungen von Analystenstudien werden auf der adesso-Website vorgehalten.

Die adesso SE wurde am 21.03.2022 in den SDAX, einem Auswahlindex aus der DAX-Familie aufgenommen. Seitdem gehört adesso zu den 70 größten Unternehmen in Bezug auf die Marktkapitalisierung der Aktien im Streubesitz unterhalb von DAX und MDAX.

Die adesso SE ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Verband e.V. (DIRK).

ANALYSEN / RESEARCH

Die Aktie der adesso SE wird seit Veröffentlichung der Basisstudie im Oktober 2016 von Warburg Research regelmäßig über Updates und Comments bewertet. Weiterhin werden Bewertungen durch die bankenunabhängigen Analysten von SMC Research veröffentlicht, die seit Mai 2013 die Entwicklung von adesso verfolgen. Zur Stärkung der Transparenz und zum weiteren Ausbau der Kapitalmarktbeziehungen arbeitet adesso seit dem zweiten Quartal 2019 zusätzlich mit dem unabhängigen europäischen Finanzdienstleistungsunternehmen Kepler Cheuvreux zusammen. Die Basisstudie wurde im September 2019 veröffentlicht. Berenberg hat 2021 nach Einarbeitung des Analysten die Coverage der adesso SE mit Erstveröffentlichung einer Basisstudie im Juli 2021 aufgenommen. Im April 2022 erschien die Basisstudie von Jefferies, mit der die amerikanische Investmentbank die Coverage aufnahm und seitdem die Entwicklung von adesso durch Analysten bewertet. Mit Veröffentlichung ihrer Basisstudien im Juni und Juli 2024 starteten die Analysten von ODDO BHF und Hauck Aufhäuser Investment Banking (HAIB) ihre Coverage zu adesso und bewerten zusätzlich die Entwicklung.

Die jüngsten Updates der Analysten wurden im November 2024 und im Februar 2025 veröffentlicht. Mit Ausnahme von Jefferies und Kepler Cheuvreux (Hold) vergeben alle Analysten eine Kaufempfehlung. Während der Analyst von HAIB die adesso-Anteile mit einem Kursziel von 102,00 € einstuft (26.02.2025) sieht SMC Research den fairen Wert bei 162,00 € (24.02.2025). Warburg Research taxiert die Aktie bei 160,00 € (24.02.2025). ODDO BHF sieht die faire Bewertung der Aktie bei 110,00 € (24.02.2025) und Kepler Cheuvreux ermittelt das Kursziel mit 100,00 € (21.02.2025). Jefferies hält einen Preis von 85,00 € für gerechtfertigt (21.02.2025). Berenberg empfiehlt mit einem Kursziel von 144,00 € (14.11.2024) und führt adesso im Rahmen einer Sektor-Studie als Top Pick für 2025 (15.01.2025).

² Die dargestellten Stimmrechte orientieren sich an der Verwaltungspraxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu Mitteilungspflichten im Hinblick auf bedeutende Stimmrechtsanteile. Eigene Aktien des Emittenten sind demnach bei der Gesamtzahl der ausgegebenen Stimmrechte zu berücksichtigen. Erst wenn eigene Aktien eingezogen werden und das Kapital herabgesetzt wird, reduziert sich die Gesamtzahl der Stimmrechte. Da aus eigenen Aktien gem. § 71b AktG keine Stimmrechte ausgeübt werden dürfen, ist der Stimmrechtsanteil in Bezug auf die geringere Anzahl ausstehender bzw. stimmberechtigter Aktien faktisch höher.

Der Handel der adesso-Aktie wird seit Anfang 2011 vom Marktführer im Designated Sponsoring betreut, der ODDO BHF Corporates & Markets AG. Seit 01.07.2022 unterstützt die ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank als weiterer Designated Sponsor die Liquidität der Aktie.

IHR ANSPRECHPARTNER:

Martin Möllmann
 Head of Investor Relations
 T +49 231 7000-7000
 F +49 231 7000-1000
 E ir@adesso.de

Empfehlungen in Finanzmedien und Analystenbewertungen

Datum	Thema / Empfehlung	Bewertung	Quelle
26.02.25	Buy	Kursziel: 102,00 €	Hauck Aufhäuser
24.02.25	Buy	Kursziel: 162,00 €	SMC Research
24.02.25	Buy	Kursziel: 160,00 €	Warburg Research
24.02.25	Outperform	Kursziel: 110,00 €	ODDO BHF
21.02.25	Hold	Kursziel: 100,00 €	Kepler Cheuvreux
21.02.25	Hold	Kursziel: 85,00 €	Jefferies
18.12.24	adesso: Fokus auf generative KI haucht der Aktie neues Leben ein	„Unter anderem dank des Fokus auf generative KI scheint die Korrekturphase nun überwunden und adesso überzeugt mit attraktiven Kennzahlen und Wachstumspotenzialen. [...] Aufgrund der attraktiven Aussichten für das KGV können Anleger daher bereits heute von einer attraktiven Investitionsmöglichkeit profitieren. Vorsichtige Investoren können zunächst noch die Kennzahlen des Gesamtjahres 2024 abwarten und dann die langfristigen Wachstumschancen für sich nutzen.“	Nebenwerte Investor
14.11.24	Buy	Kursziel: 144,00 €	Berenberg
14.11.24	adesso: SDAX-Aktie gibt Kaufsignal	„Charttechnisch wird adesso nun wieder interessant. [...] Die guten Zahlen und der optimistische Ausblick sind gute Gründe für die Kauflaune. [...] Ein paar erste adesso-Stücke können langfristig nicht schaden.“	Der Aktionär
10.10.24	Für spekulative Anleger	„adesso ist ganz klar reif für ein Comeback. Jetzt spekulativ einsammeln!“	Effecten-Spiegel
06.09.24	Personalkosten treffen adesso hart	„Vorstand und Aufsichtsrat sammelten in den vergangenen Wochen Aktien im Wert von über 600.000 Euro ein. Zumindest die Führung scheint also optimistisch gestimmt. [...] Wir bleiben bei adesso bis auf Weiteres an der Seitenlinie.“	Platow Börse
26.02.24	Top-Gewinner adesso: War das der Befreiungsschlag?	„Es deutet also einiges darauf hin, dass adesso wie geplant die Rückkehr auf den profitablen Wachstumspfad gelingt [...]. Damit sollten die Sorgen vor einer anhaltend schwachen operativen Entwicklung aber vom Tisch und der Weg für steigende Kurse geebnet sein. [...] Der Aktionär spekuliert im Real-Depot auf steigende Kurse.“	Der Aktionär Online

ORGANE DER GESELLSCHAFT



Mark Lohweber | Vorsitzender des Vorstands

Mark Lohweber (Jahrgang 1969) ist als Vorstand verantwortlich für das operative Geschäft der Branchen Banking und Insurance sowie das Auslandsgeschäft inklusive des Near- und Offshorings. Darüber hinaus verantwortet er als Vorstand die zentralen Bereiche Corporate Account Management und Marketing. Zudem ist er im Vorstand zuständig für die adesso-Beteiligungen adesso insurance solutions GmbH, adesso banking solutions GmbH, adesso benefit solutions GmbH, Afida GmbH und Wepex GmbH. Lohweber ist seit Anfang 2024 Vorstandsvorsitzender der adesso SE. Bevor er 2023 in den Vorstand der adesso SE berufen wurde, war der gelernte Bankkaufmann und studierte Jurist als Vorstandsvorsitzender der CoCoNet AG, einem führenden europäischen FinTech-Unternehmen tätig. Zuvor war Mark Lohweber bereits von 2007 bis 2021 für die adesso SE aktiv und verantwortete hier diverse Führungspositionen.



Benedikt Bonnmann | Mitglied des Vorstands

Benedikt Bonnmann (Jahrgang 1985) ist als Vorstand verantwortlich für das operative Geschäft der Branchen Automotive, Manufacturing Industry, Retail und Life Science sowie für die Technologiebereiche Data, Analytics & AI, Digital Experience, Microsoft, SAP und Salesforce. Darüber hinaus verantwortet er im Vorstand die Beteiligungen adesso business consulting AG, adesso manufacturing industry solutions GmbH, adesso Lakes GmbH, material.one GmbH und Reachbird Solutions GmbH. Bevor er studierte Wirtschaftsinformatiker und MBA 2024 in den Vorstand berufen wurde, war Benedikt Bonnmann bereits seit 2017 für adesso tätig und hat seit 2019 den Bereich Data, Analytics & AI verantwortlich aufgebaut. Vor seiner Zeit bei adesso war er im Bereich der Data & AI-Beratung mit SAP Schwerpunkt aktiv und gründete 2010 ein eigenes Beratungshaus, das 2017 Teil der adesso Group wurde.



Kristina Gerwert | Mitglied des Vorstands

Kristina Gerwert (Jahrgang 1976) ist als Vorstand verantwortlich für die zentralen Bereiche Human Resources, Compliance, Corporate Administration, Corporate Buildings sowie Procurement. Zudem ist sie zuständig für die adesso-Beteiligung alleato assekuranzmakler GmbH. Bevor sie 2023 in den Vorstand berufen wurde, verantwortete die diplomierte Wirtschaftswissenschaftlerin seit 2011 als Leiterin Human Resources den Personalbereich von adesso.

Vorstand



Michael Knopp | Mitglied des Vorstands

Michael Knopp (Jahrgang 1966) ist seit 15.01.2025 Mitglied des Vorstands der adesso SE und übernimmt sukzessive die Verantwortlichkeiten von Jörg Schroeder, der zum 30.04.2025 aus dem Vorstand ausscheidet. Als Vorstand der adesso SE wird Knopp künftig für die zentralen Bereiche Finance, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions verantwortlich sein. Zudem übernimmt er die Zuständigkeit für die Beteiligung adesso ventures GmbH. Michael Knopp verfügt sowohl über fundierte langjährige Expertise im Bereich Konzernfinanzen als auch Informationstechnologie. Der diplomierte Kaufmann war unter anderem viele Jahre als Vorstand und Chief Financial Officer (CFO) bei der börsennotierten SUSS MicroTec SE und anschließend der Materna Information & Communications SE tätig. Bevor er im Januar 2025 in den Vorstand der adesso SE berufen wurde, war er als Geschäftsführer und CFO des IT-Dienstleisters akquinet Holding GmbH aktiv.



Andreas Prenneis | Mitglied des Vorstands

Andreas Prenneis (Jahrgang 1965) ist als Vorstand verantwortlich für das operative Geschäft in den Branchen Cross Industries, Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen, Energiewirtschaft, Lottery und Sports sowie für den Bereich Cloud & Operations. Darüber hinaus verantwortet er als Vorstand die zentralen Bereiche Legal und Group IT. Zudem ist er zuständig für die adesso-Beteiligungen adesso as a service GmbH, adesso health solutions GmbH, adesso mobile solutions GmbH, KIWI Consulting EDV Beratung GmbH, medgineering GmbH sowie percision services GmbH. Bevor er 2015 in den Vorstand der adesso SE berufen wurde, war er bei der CompuGroup Medical Deutschland beschäftigt, wo er zuletzt als Area Vice President Telematik & AddOn verschiedene Geschäftsbereiche leitete.



Jörg Schroeder | Mitglied des Vorstands

Jörg Schroeder (Jahrgang 1977) ist bis zu seinem Ausscheiden aus dem Vorstand der adesso SE zum 30.04.2025 im Management verantwortlich für die zentralen Bereiche Finance, Investor Relations sowie Mergers & Acquisitions. Zudem ist er zuständig für die Beteiligung adesso ventures GmbH. Bevor er 2019 in den Vorstand der adesso SE berufen wurde, verantwortete der diplomierte Wirtschaftsinformatiker, LL.M. und Executive MBA seit 2015 zunächst als Chief Strategy Officer und Mitglied der Geschäftsleitung die Strategieentwicklung und -umsetzung der BITMARCK Unternehmensgruppe. Zuletzt war er als Chief Financial Officer der BITMARCK Holding GmbH für die Bereiche Finanzen, Controlling und Einkauf des Konzerns und aller Tochterunternehmen zuständig.

ORGANE DER GESELLSCHAFT



Prof. Dr. Volker Gruhn | Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Nominierungsausschusses

Prof. Dr. Volker Gruhn (Jahrgang 1963) gründete 1997 die adesso SE mit und ist heute Vorsitzender des Aufsichtsrats. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsschwerpunkte beziehen sich auf Softwareprozesse zur Entwicklung von datengetriebenen und mobilen Anwendungen sowie cyberphysikalischen Systemen. Prof. Dr. Gruhn ist Autor und Co-Autor von über 450 nationalen und internationalen Veröffentlichungen und Konferenzbeiträgen. Er ist Mitglied im Hochschulrat der Universität Leipzig und Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts für Software- und Systemtechnik. Darüber hinaus ist er Mitglied im Beirat des BIPRO e.V., in dem sich Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche zusammengeschlossen haben, um unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse durch fachliche und technische Normen zu optimieren.

Weitere Aufsichtsratsmandate: Neben seinem Aufsichtsratsmandat bei der adesso SE ist Prof. Dr. Gruhn zusätzlich Vorsitzender des Aufsichtsrats der Staige One AG, Essen, Mitglied im Wirtschaftsrat von Borussia Dortmund, Dortmund sowie Mitglied im Hochschulrat der Universität Leipzig, Leipzig.



Dr. Friedrich Wöbking | Mitglied des Aufsichtsrats (stv. Vorsitzender)

Dr. Friedrich Wöbking (Jahrgang 1950) ist ein ausgewiesener Kenner des IT-Sektors sowie der Banken- und der Versicherungsbranche. Er verantwortete als Vorstandsmitglied der Dresdner Bank AG von 2003 bis 2009 das Ressort IT Services und Operations. Zuvor führte er als Vorstand der Allianz Versicherungs-AG/Allianz Lebensversicherungs-AG und Deutsche Versicherungs-AG bereits seit Anfang der 1990er Jahre zunächst das Personenversicherungsgeschäft und später unter anderem die Bereiche IT und E-Business. Von 1995 bis 2009 war er zugleich Global CIO der Allianz SE und Chairman of the Global IT Committee of Allianz SE. Der promovierte Informatiker und Mathematiker führt aktuell die Geschäfte der FW ADVISORY Management Beratung.



Stefanie Kemp | Mitglied des Aufsichtsrats

Stefanie Kemp (Jahrgang 1963) hat ihre Wurzeln im Gesundheitswesen und der Pharmaindustrie und spezialisierte sich in diesen Branchen früh auf die Informationstechnologie. Ihre Schwerpunkte sind die Transformation, Innovation und Digitalisierung von Unternehmen. Die in Düsseldorf lebende Managerin ist seit September 2022 als Chief Transformation Officer (CTO) Mitglied des Vorstands der Sana Kliniken AG. Zuvor war Kemp Deutschlandchefin beim US-amerikanischen Softwareunternehmen Oracle und Chief IT Officer bei mehreren Finanzdienstleistern, bei weltweit agierenden Familienunternehmen und Chief Digital Officer (CDO) beim Energiekonzern RWE/innogy SE.

Weitere Aufsichtsratsmandate: Neben ihrem Aufsichtsratsmandat bei der adesso SE ist Stefanie Kemp zusätzlich Mitglied im Familienbeirat der BJB GmbH & Co. KG, Arnsberg.

Aufsichtsrat



Hermann Kögler | Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Hermann Kögler (Jahrgang 1955) war über zwölf Jahre als Vorstand Finanzen/Controlling und Sprecher des Vorstands der COGNOS AG (heute: Carl Remigius Fresenius Education AG) tätig, einer der größten privaten und unabhängigen Bildungsgruppen in Deutschland. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch Mitte 2016 wurde er in den Aufsichtsrat der COGNOS AG gewählt. Seine berufliche Laufbahn begann er nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln zunächst in selbstständiger Tätigkeit im Großhandel. Er übernahm später Leitungs- und Geschäftsführerfunktionen unter anderem bei der Otto Wolff Gruppe sowie der Rhenus AG. Anfang 1996 wechselte er zur internationalen Stahldistribution Klöckner & Co. und war hier bis 2001 in leitenden Funktionen tätig, zuletzt als Vorstand Finanzen/Controlling. Bevor er 2004 zur COGNOS AG kam, war der Diplom-Kaufmann als Berater und Interims-Manager tätig.

Weitere Aufsichtsratsmandate: Neben seinem Aufsichtsratsmandat bei der adesso SE ist Hermann Kögler Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Remigius Fresenius Education AG (zuvor: COGNOS AG), Hamburg.



Rainer Rudolf | Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungs- und des Nominierungsausschusses

Rainer Rudolf (Jahrgang 1962) ist Diplom-Informatiker der Universität Dortmund, gründete 1997 die adesso SE mit und bestimmte die frühe, solide wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bis 2011 in der Rolle des Vorstandsvorsitzenden. In seinen Verantwortungsbereich fielen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalwesen, allgemeine Verwaltung und Recht. Nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand im September 2011 leitete Rainer Rudolf bis Oktober 2016 die Stock Informatik GmbH & Co. KG, ein führendes Softwarehaus im Bereich Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit, welches 2015 von der CompuGroup Medical Deutschland AG übernommen wurde. Von Dezember 2016 an verantwortete Rainer Rudolf als Vorstand das Dortmunder Softwareunternehmen W3L AG und wechselte 2021 nach dem Verkauf des Unternehmens und der Verschmelzung auf die Muttergesellschaft SMF GmbH bis zu seinem Ausscheiden im Juni 2024 in die Geschäftsleitung der SMF GmbH. Aktuell führt er die Geschäfte der altabene GmbH und ist als Berater für Unternehmensstrategie und -organisation tätig.



Michael Zorc | Mitglied des Aufsichtsrats

Michael Zorc (Jahrgang 1962) war von 1998 bis 2022 Sportdirektor des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (BVB) und verantwortete hier auf höchster Managementebene den gesamten Fußballbereich des Bundesligavereins bis hinunter zu den Nachwuchs-Teams. Er verfügt somit über ein exzellentes Netzwerk in der Branche als auch über eine ausgewiesene Expertise im Bereich Sportmanagement. Vor seiner Tätigkeit als Funktionär stand Michael Zorc von 1981 bis 1998 als aktiver Fußballprofi in den Diensten von Borussia Dortmund. Am Anfang seiner Profikarriere studierte Michael Zorc parallel an der Universität Dortmund Wirtschaftswissenschaften.

Weitere Aufsichtsratsmandate: Neben seinem Aufsichtsratsmandat bei der adesso SE ist Michael Zorc Mitglied des Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund.

GLOSSAR

Kaufmännische Begriffe

Benchmark

Benchmark (Maßstab) oder Benchmarking (das Setzen von Maßstäben) bezeichnet eine vergleichende Analyse mit einem festgelegten Referenzwert.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Wert aller Güter und Dienstleistungen, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden. Das BIP enthält auch die Leistungen der Ausländer, die innerhalb des Landes arbeiten, während die Leistungen der Inländer, die im Ausland arbeiten, nicht berücksichtigt werden.

Cashflow

Der Cashflow (engl. für Geldfluss, Kassenzufluss) ist eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt.

Cash-Management

Cash-Management oder Liquiditätsmanagement bezeichnet in der Betriebswirtschaftslehre einen Begriff im Finanzmanagement. Cash-Management umfasst alle Maßnahmen der kurzfristigen Finanzdisposition im Unternehmen.

DACH-Region

Der Begriff DACH ergibt sich aus den Länderkürzeln, der in dieser Region befindlichen Länder: Deutschland (D), Österreich (A) und Schweiz (CH). Damit ist meist der gesamte deutschsprachige Wirtschaftsraum gemeint.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (abgekürzt DCGK) ist ein von einer Regierungskommission der Bundesrepublik Deutschland erarbeitetes Regelwerk, das vor allem Vorschläge enthält, wie eine gute Corporate Governance gestaltet werden soll: Dies umfasst ethische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und der Führung von Unternehmen und Organisationen.

Discounted-Cashflow-Methode

Die DCF-Methode wird zur Bestimmung von Unternehmenswerten angewendet. Dabei werden zukünftige Zahlungsüberschüsse (Cashflows) mit Hilfe von Kapitalkosten auf einen Bewertungsstichtag abgezinst.

EBITDA

Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (engl. Earnings before interests, taxes, depreciation and amortisation).

EBITDA-Marge

Verhältnis von EBITDA zum Umsatz. Die EBITDA-Marge dient zur Bewertung der Rentabilität eines Unternehmens und ist unabhängig vom Finanzergebnis, außerordentlichen Positionen und Steuern.

Factoring

Factoring (Forderungszession) ist eine Finanzdienstleistung, die der kurzfristigen Umsatzfinanzierung dient. Der Factor erwirbt die Forderungen seines Factoring-Kunden gegen dessen Abnehmer (Debitor). Als Gegenleistung für die Abtretung der Forderung zahlt der Factor an den Factoring-Kunden umgehend den Forderungskaufpreis.

Forecast

Forecast bezeichnet eine Prognose, die zur Planung verwendet wird. Der Forecast aktualisiert im Laufe einer Periode die Erwartungen für diesen Zeitraum im Vergleich zur Ursprungsplanung.

FTE

Abkürzung für Full Time Equivalent oder Vollzeitäquivalente. Der FTE-Wert dient zum Vergleich relativer Beschäftigtenzahlen eines Unternehmens oder als Rechengröße. Im Gegensatz zur absoluten Anzahl der Mitarbeiter werden die Stellen auf volle Stellen umgerechnet. Zwei 50 %-Arbeitsverhältnisse werden zum Beispiel nur als ein Mitarbeiter ausgewiesen, wenngleich zwei unterschiedliche Mitarbeiter beschäftigt sind.

Goodwill

Goodwill ist der Geschäfts- oder Firmenwert, den ein Erwerber eines Unternehmens unter Berücksichtigung künftiger Ertragserwartungen (= Ertragswert) über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden (= Substanzwert) hinaus zu zahlen bereit ist.

IAS International Accounting Standards

Siehe IFRS

IASB

International Accounting Standards Board (IASB) ist ein international besetztes unabhängiges Gremium von Rechnungslegungsexperten, das die International Financial Reporting Standards (IFRS) entwickelt und bei Bedarf überarbeitet.

IFRS

Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsvorschriften. Sie umfassen die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), die International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Impairment Test

Der Impairment Test (Werthaltigkeitstest) ist ein verpflichtender Niederstwerttest zur Bewertung des Anlagevermögens. Die Bilanzierungsvorschriften US-GAAP und IFRS verlangen eine periodische Beurteilung von möglichen Indikatoren einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung.

Konten-Clearing

Konzentration der Salden verschiedener Bankkonten unter Berücksichtigung von definierten Mindestbeständen auf ein Zielkonto. Daraus ergibt sich auf dem Zielkonto ein Dispositionssaldos, der für unterschiedliche Geldanlageformen genutzt wird.

Materialeinsatzquote

Die Materialeinsatzquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für Material und bezogenen Leistungen zu den Umsatzerlösen. Sie wird in Prozent ausgedrückt.

Rohertrag

Als Rohertrag, Rohgewinn oder Bruttoertrag (engl. Gross Profit) bezeichnet man die Differenz zwischen Umsatz und Waren- beziehungsweise Materialeinsatz eines Unternehmens.

Streubesitzdefinition nach

„Guide to the DAX Equity Indices“

Definition gemäß „Guide to the DAX Equity Indices“ von Qontigo, einer Tochtergesellschaft der Gruppe Deutsche Börse, zur Unterteilung der Anteile eines Unternehmens in Streu- und Festbesitz.

Working Capital

Working Capital bezeichnet die Differenz zwischen kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens und den kurzfristigen Passiva. Es ist also der Teil des Umlaufvermögens, der nicht zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gebunden ist und deshalb im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzprozess „arbeiten“ kann.

Xetra-Handel

Bei Xetra handelt es sich um ein elektronisches Handelssystem der Deutsche Börse AG für den Kassamarkt, dessen Zentralrechner in Frankfurt am Main stehen.

IT-Begriffe

Bitkom

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. ist der Digitalverband Deutschlands. 1999 gegründet, vertritt er mehr als 2.200 Mitgliedsunternehmen der digitalen Wirtschaft.

FirstSpirit

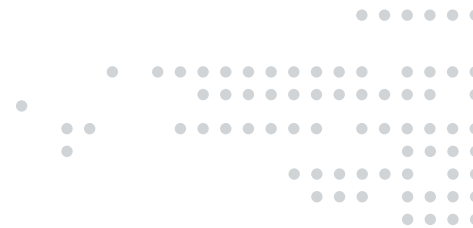
Produktname eines Content-Management-Systems der Crownpeak Technology GmbH (vormals: e-Spirit AG).

Internet der Dinge

Der Begriff Internet der Dinge (englisch Internet of Things oder in Kurzform IoT) beschreibt, dass konventionelle Personalcomputer (PC) zunehmend als Geräte verschwinden und durch „intelligente Gegenstände“ ersetzt werden. Das „Internet der Dinge“ soll den Menschen bei seinen Tätigkeiten unmerklich unterstützen. Hierzu werden immer kleinere und in Gegenstände eingebettete Computer/ Sensoren verwendet, die weder ablenken, noch auffallen. Sie dienen der Datensammlung und -verarbeitung, können miteinander vernetzt kommunizieren und hierdurch sinnvolle Prozesse anstoßen.

Mobile Solutions

adesso baut im Rahmen seiner Wachstumsstrategie ein Lösungsportfolio auf. Im Zentrum stehen Funktionen, die für eine Vielzahl von Kunden in gleicher oder ähnlicher Form interessant sind und demnach als Lösung oder Solution vermarktet werden können. Unter Mobile Solutions subsumiert adesso die Lösungen, die der Mobilisierung von Informationen, Inhalten und Anwendungen dienen.



FINANZKALENDER

Termin	Event
27.02.2025	Roadshow Helsinki/Stockholm mit Berenberg
27.03.2025	Veröffentlichung des Jahres- / Konzernabschlusses 2024, Bilanzpresse-/Analystenkonferenz, Dortmund
12.05.2025	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2025
13.05.2025	Frühjahrskonferenz 2025, Frankfurt/Main
03.06.2025	Ordentliche Hauptversammlung, Dortmund
14.08.2025	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2025
12.11.2025	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2025
24.-26.11.2025	Deutsches Eigenkapitalforum 2025, Frankfurt/Main

Impressum

ADESSO SE

Adessoplatz 1, 44269 Dortmund

T +49 231 7000-7000

F +49 231 7000-1000

ir@adesso.de

KONZEPTION & GESTALTUNG

IR-ONE AG & Co. KG (www.ir-one.de)

FOTOGRAFIE

Patricio Fontebasso, Johannes Schriek, adesso SE



adesso SE

Adessoplatz 1

44269 Dortmund

T +49 231 7000-7000

F +49 231 7000-1000

ir@adesso.de

www.adesso-group.de

www.adesso.de

